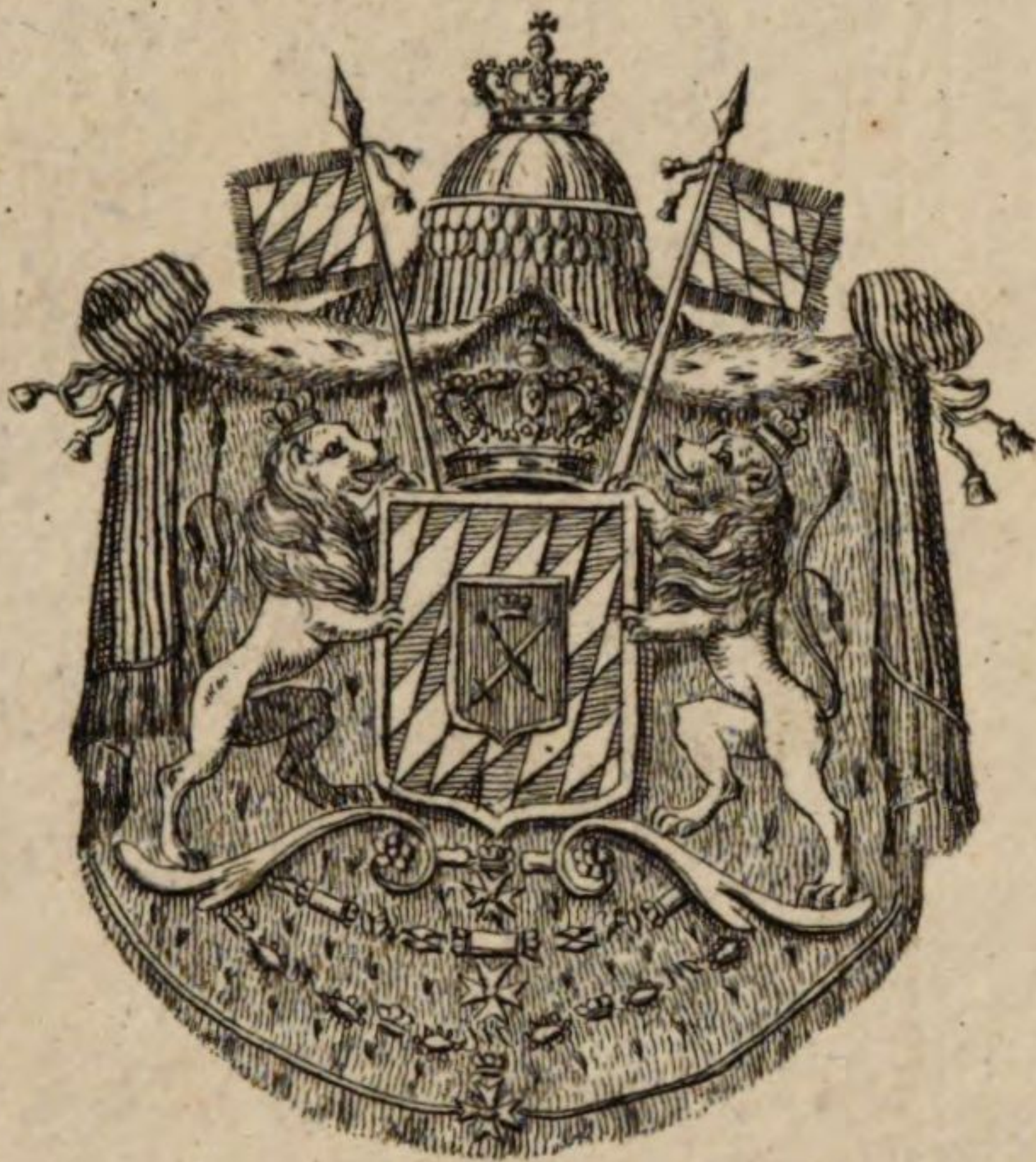

* Res. 4° *
*
* P. o. germ *
* 148 *
*
* lw *

L. O. Germ. 4^e

~~166~~^m. 148^{lv}

Hibelungen



BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

by Bodma

CHRIEMHILDEN

RACHÉ,

UND

DIE KLAGÉ;

ZWEY HELDENGEDICHTE

Aus dem schwäbischen Zeitpunkte.

SAMT

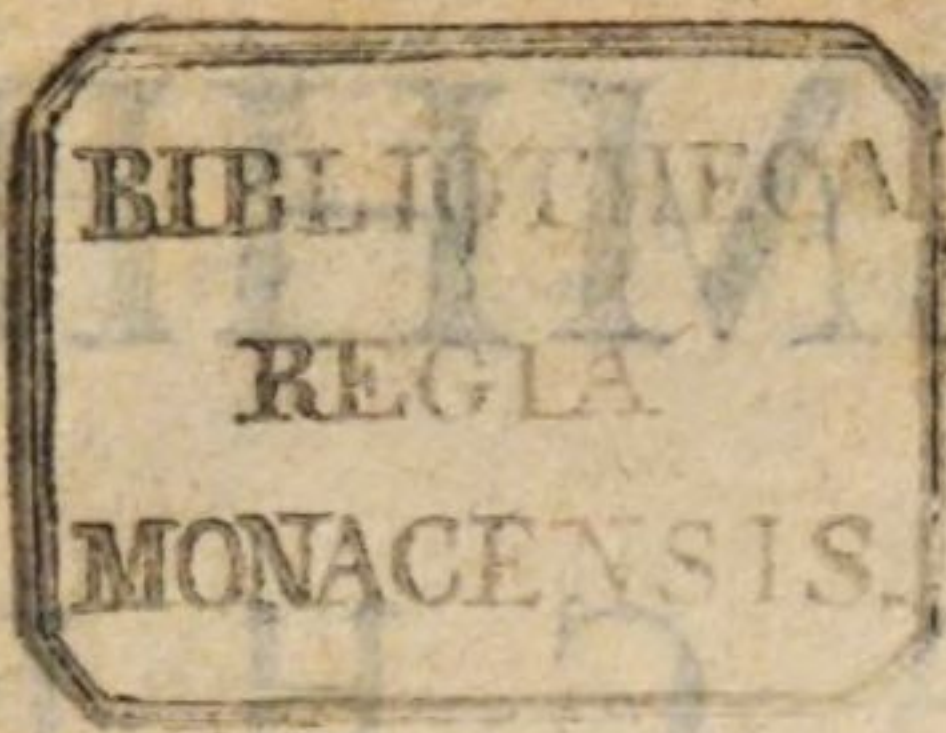
FRAGMENTEN

aus dem Gedichte von den NIBELUNGEN
und aus dem JOSAPHAT.

Darzu kömmt ein GLOSSARIUM.

ZYRICH,

Verlegens ORELL und Comp. 1757.



DIE KLEINE
ZWEY HEILIGENGEDICHTE

Von dem hochwürdigsten Zeislinger

SAMT
ERAGMEN

aus dem Gelbke von den NISTENGEN
und aus dem JOSEPHAT

Druck-Kunst von GEORGE

Verlag von G. R. L. und Comp. 1777



So hat die Fabeln aus den Zeiten der Minnesinger, von deren Verfasser izzt bekannt ist, daß er der Burggraf von Riedenburg * gewesen, von welchem wir etliche artige Strophen in der manessischen Sammlung haben, mit dem Lobe beehret, daß sie ein Denkmal wären, welches dem Volke, bey dem es entstanden, für den besten Adelsbrief dienen könnte. Wir sind versichert, daß die beyden Gedichte aus demselben Zeitpunkte, die wir diesmal an das Licht hervorziehen, für eine gleich schätzbare Urkunde gelten können, den Adel des Geistes zu beweisen, auf welchen dasselbige Weltalter eine so billige Ansprache hat.

Das Gedicht von Chriemhilden Rache ist der hinterste Theil eines Werkes, welches der Verfasser Das liet der Nibelungen betitelt hat. Die Nibelungen waren starke Männer, die Sivrit bezwungen und sich unterthan gemacht hatte. Es fängt mit diesem Eingange an:

)(2

Uns

* In einer Abschrift dieser Fabeln vom Jahr 1402 und auf Papier, welche die Wolfenbüttelsche Bibliothek besitzt, sind beym Schlusse folgende Zeilen angehängt:

Von Riedenburg ist er genant
Got mus er ymmer sin bekant
Und das er daz ze teutsch hat gebracht
Von latin so mus sin gedacht
Ymmer zu gute vverden
In himel und uf erden.

Uns ist in alten mæren
 Wunders vil geseit
 Von heleden lobebæren
 Von grozer arebeit
 Von freude und hochgeciten
 Von vveinen und klagen
 Von kuner recken striten
 Muget ir nu vvunder horen sagen.

Dieses ist ein sehr allgemeiner Vortrag, den wir eben so gut zu dem
 Stûcke, das eigentlich nur Chriemhilden Rache begreift, hätten gebrauchen
 können, damit es nicht ganz ohne einen Vortrag gewesen wäre. Niemand
 wird aus diesen Zeilen viel von der Einrichtung des Werkes oder seinem
 Inbegriffe errathen können. Nicht viel mehr lernen wir aus den Sum-
 marien, die vor den besondern Abschnitten des Gedichtes gesetzt sind. Es
 sind folgende:

Aventure von den Nibelungen.

- - Wie Sivrid erzogen vvar.
- - Wie er ze Wormze chome.
- - Wie er mit den Sahsen streit.
- - Wie Sivrid Chriemhilden alrerste erfach.
- - Wie sich Gunther gen Islande hin ze Prunhilde bereite.
- - Wie Gunther ze Islande mit sinen gesellen chom.
- - Wie Sivrid nah den Nibelungen sinen rechen fuor.
- - Wie Sivrit ze Wormez in botschefte fuor.
- - Wie der kunec Gunther ze Wormze mit frou Prunhilde
prutte.
- - Wie Sifrit sin vvip heim ze lande fuorte und vvie fit
daheime bruotten.
- - Wie Gunther Sivriden und Chriemhilden ze Wormze
mit bette brahte da man in ouch fit erfluoch.
- - Wie Chriemhild mit ir man zer hochgecite fuor.
- - Wie die Chuniginne mit ander zervvurfen.
- - Wie ze Wormze vviderlaget vvar.
- - Wie Sivrit ermort vvar.

V

Aventure Wie Chriemhild ir man klagte und vwie man in begruop.

- - Wie Chriemhilde da bestunt und ir svveher dannen reit.

- - Wie der Nibelunge hort ze Wormze braht vvar.

- - Wie der chunic Ezele nah froun Chriemhilden ze Wormze
finen boten fant.

- - Wie Chriemhilt von Wormze schiet do si gein den Hu-
nen fuor.

- - Wie Chriemhilt und Ezele bruten in der stat ze Wiene.

- - Wie der kunec Ezele und die frovve Chriemhilt nach ir
friunden ze Wormze fant.

- - Wie die boten ze Rine quamen und vwie si danne schieden.

Dann folgen die Abschnitte, die eigentlich Chriemhilden Rache betref-
fen, und die für sich eine ganze Handlung ausmachen. Mit dieser Rache
hängen die södern Begegnisse nicht genauer zusammen als wie alle Geschäfte
in dem Leben solcher Personen, die mit einander Umgang haben. gewisser-
massen verknüpft sind. Diese Weitläufigkeit gehört sich für die Biographos.
Die Poeten hatten beobachtet, daß der Mensch nicht in allen Zeitpunkten
seines Lebens gleich stark beschäftigt ist, und daß ihm nur bisweilen solche
Sachen in den Weg kommen, die ihn zu einem absonderlichen Unternehmen
vermögen, und die eine eigene Folge von Regungen, Gedanken, und Ents-
schlüssen, bey ihm verursachen; die, so lange sie währen, ihn in einer be-
sondern Handlung verwickelt zeigen, die bey der Begebenheit anfängt, die
ihn zuerst auf dieses Vornehmen geführt hat, und die endigt so bald als
diese besondere Sache sein Gemüth nicht mehr einnimmt.

Von dieser Einheit der Handlung, und diesem Ganzen hatten Eschilbach
und seine Zeitgenossen, die erzählende Gedichte geschrieben haben, keinen
Begriff. Sie glaubten vielmehr, sie müßten das Leben ihrer Helden von
ihrer Geburt an bis zum Tode entfalten; und sie sind sehr sorgfältig sich
zu entschuldigen, wenn sie uns einige Nachrichten davon mangeln lassen.
Also war es nicht die Kunst des Poeten, oder seine Erkenntniß der Regeln
von der Einheit und dem Ganzen, oder Empfindung der grossen Wirtun-
gen, die daher entstehen; es war nur Instinkt oder Genie, die ihn mächtig
leiteten, daß wir in der Rache der Chriemhilde eine volle, ausgebreitete,
und doch nur eine Handlung bekommen haben.

Hätte er diesen Begriff gehabt, so wäre es ihm leicht gewesen, die
meisten vorhergehenden Geschichten mit dem Stücke von der Rache so zu
vereinigen, daß die Einheit dieser Handlung nichts darunter gelitten hätte.

Er hätte Chriemhilden nur eine vertraute Person an dem Hunischen Hofe, Herraten, oder eine andere, zugeben können, der sie dieselben erzählt hätte. Dieses hätte zum Theil in der Zeit geschehen können, da die Nachricht an den Hof gekommen war, daß ihre königlichen Brüder angekommen wären, zum Theil nachdem die Königin ihnen die ersten Anzeigen ihres verbitterten Herzens gegeben hätte. Er hätte sie diese Erzählung grossentheils mit der Ausbildung können verrichten lassen, mit welcher er sie in seiner eigenen Person gethan hat. Ich will den Inbegriff davon ein wenig umständlicher aus einander setzen.

Sifrid war Gunthern behülflich, die Prunhilde von Island zu bekommen. Sie schoß den Pfeil, sie warf den Stein, sie lief, mit unglaublicher Stärke. Wer ihre Hand haben wollte, mußte sie in diesen dreien Spielen überwinden. Er stellte sich in einer Kappe, die ihn unsichtbar machte, neben Gunthern, und schoß und warf und lief für ihn. Gunther hatte die Gebehrde, sagt der Poet, die Werke begieng Sifrid. Durch diese List erhielt Gunther Prunhilden, und gab Sifriden zur Belohnung seine Schwester. Man hatte Prunhilden gesagt, daß Sifrid einer von Gunthers Vasallen wäre; es nahm sie Wunder, warum dieser Chriemhilden so unter ihren Stand verheurathete; sie wollte ihn nicht an ihre Seite kommen lassen, wenn er es ihr nicht entdekete. Er rang mit ihr, aber sie band ihm mit ihrem Gürtel die Hände, und hängte ihn an die Wand auf. Er mußte ihr versprechen, daß er sie ohne ihren Willen mit keinem Finger berühren wollte. Die folgende Nacht aber nahm er Sifriden mit seiner Kappe in das Schlafzimmer, der sie, die nichts anders wußte, als daß es ihr Vermählter wäre, mit Gewalt bändigte. Sifrid nahm ihr heimlich einen Ring und ihren Gürtel, die er Chriemhilden gab. Noch stekete Prunhilden im Sinne, daß Sifrid ein Vasall ihres Gemahls wäre; sie hielt seine Frau, ihre Schwägerin, deswegen sehr verächtlich; eines Tages sagte sie ihr ins Angesicht, daß sie ihre Unterthanin wäre. Chriemhild schalt sie hingegen Sifriedens Rebseib, und rükte mit dem Ringe und dem Gürtel heraus. Dieser Zwist war Sifrieden sehr zuwider, er schwur, daß er Prunhilden nimmer berührt hätte. Aber diese gab sich damit nicht zufrieden, sie erhielt von Hagenen und Gernot, daß sie ihr versprachen, Sifrieden ums Leben zu bringen. Sifried hatte sich in dem Blute eines Lindwurms gebadet, und konnte nur an einem Orte verwundet werden, auf welches sich in währendem Baden ein Lindenblatt gelegt hatte. Dieses war sein Geheimniß; Hagen forschete es von seiner Frauen durch eine List aus; dann erschoss er ihn auf einer Jagd. Gunther und Gernot wußten von dem Anschläge und gaben ihren Willen darein; aber Giselher hätte ihn gerne gewendet. Sie nahmen Chriemhilden den unvergleichlichen Schatz,

den

den Hort der Nibelungen, den Sifried den Nibelungen abgenommen und ihr zur Morgengabe gegeben hatte. Sie lebte nun bey ihrer Mutter im Kloster, und klagte Tag und Nacht ihren Gemahl; und sie hätte den König der Hunen nicht genommen, wenn sie sich nicht in ihren Gedanken schon damals die Rache vorgestellt hätte, die sie so grausam bewerkstelligte. Hagen hatte diese Heurath hintertreiben wollen, aber Giselher drang durch. — —

[Alle diese Stücke habe ich abgeschnitten, und ich glaube mit demselben Rechte, mit welchem Homer die Entführung der Helena, die Aufopferung der Iphigenia, und alle Begegnisse der zehn Jahre, die vor dem Zwiste zwischen Achilles und Agamemnon vorhergegangen sind, weggelassen hat, auf die er nur bey Gelegenheiten sich als auf bekannte Sachen beziehet.

Das Abentheurliche, und Unglaubliche, das in diesen abgerissenen Stücken herrschet, das in dem Geschmacke der Zeiten des Verfassers ist, und mit den Erdichtungen des von Ofterdingen und einiger anderer verglichen noch sehr bescheiden ist, wird in der Rache, die wir allein liefern, nur mit sparsamer Hand angebracht.] Wenn man die übermäßige Anzahl der Kämpfer heruntersetze, und einige andere Sachen von dieser Art mäßigte, so würden wir ein Werk bekommen, in welchem der kindischen Neigung zu dem Uebersteigenden und dem falschen Wunderbaren am wenigsten geschmeichelt wäre; wo hingegen der Liebe zu martialischen Tugenden und handfesten Thaten ein völliges Genügen geschähe. Alles ist in den Ideen der ritterlichen Zeiten des Poeten, und nach den eigensten Sitten seiner Zeit verwandt geschrieben. Es ist in der Ausführung eine anziehende Einfalt, und eine grosse Klarheit; Sachen, die bey allen Völkern und in allen Zeiten viel gegolten haben; und es ist ein frankes Lob unserer Tage, wenn die wenigen Werke der heutigen Scribenten, bey welchen diese Eigenschaften gefunden werden, nicht so geschätzt sind, wie sie verdienen.

[Die Dapferkeit erscheint hier in einer wunderbaren Verschiedenheit bey verschiedenen Personen; eine andere ist Rüdigers, eine andere Blödelins, eine andere Hagenens, des Volkers, Dieterichs von Bern — In der Beschreibung der Kämpfe herrschet eine Mannigfaltigkeit von Begegnissen, so daß schwerlich ein Kampf, ein Gefecht, dem andern gleich ist. Jedes neue Gefecht erhebt sich über das vorhergehende an Grösse, Gefahr, und Verwirrung. — Das sind Eigenschaften, die sonst dem Homer zugehören. Der Poet hat auch dieses mit dem Griechen mehr als so mancher anderer Poet gemein,

gemein, daß er uns selten an den Poeten gedenken läßt; er nimmt uns allein mit seiner Handlung ein, und machet uns aus Lesern zu Hörern.

Die Klage ist ein besonderes Gedicht und ebenfalls von der epischen oder erzählenden Art, wiewol die Handlung darinnen größtentheils Leiden ist. Es hat einige Aehnlichkeit mit dem letzten Gesang der Ilias, wo die Klagen der Andromache, der Hecuba, und der Helena, und Hectors Leichenbegängniß vorkommen. Vermuthlich hat der Poet bey sich bedacht, daß die Leser, wenn sie allein die Rache der Chriemhilde bekämen, eines herrlichen Stückes von Dietrichs Charakter beraubet würden. Er giebt uns hier eine Weichlichkeit in demselben zu erkennen, welche mit seinem Heldenthum nicht zwiespältig ist, weil sie ein Erbtheil der Menschlichkeit ist. Ich glaube, daß die großmüthigsten von unsern heutigen Kriegern mit dem Edelmuthe und der Aufrichtigkeit dieses Helden zufrieden seyn können. Ueberhaupt giebt der Poet seinen vornehmsten Personen Empfindungen von Ehre, Großmuth, und Redlichkeit, die wir bey Homers Helden nicht in demselben offenbaren Lichte antreffen.

Die epischen Dichter in dem schwäbischen Zeitpunkte hatten sehr im Brauche, daß sie, ihren Abentheuern Glauben zu erwerben, hoch bezeugten, sie hätten dieselben in alten, lateinischen oder andern, Büchern gefunden; und sie gaben sie auf die Treue derjenigen, bey welchen sie solche gelesen hätten. Also sagt unser Verfasser, daß er die Geschichte von der Klage in einer lateinischen Handschrift gelesen habe, ein Bischof von Passau hätte sie aus dem Munde deren, die bey dem Begegnisse gegenwärtig gewesen, aufschreiben lassen. Gewiß ist, daß sie weniger selbst erfunden, als von den Erfindungen anderer einen neuen Gebrauch gemacht haben. Das ist, was sie ein *mære pruefen* hießen. Wir lesen in des Torfäus Norwegischen Geschichten nicht allein die Nahmen Sigurd, Gunnar, Brunhilt, Chriemhilt, sondern auch Thaten von ihnen, die mit den Geschichten unsers Poeten viel Aehnlichkeit haben. Brunhilt thut daselbst ein Gelübde, daß sie den heurathen wolle, der durch einen brennenden Holzstoß zu ihr durchbrechen würde. Da Gunnar dieses nicht vermochte, nahm Sigurd seine Person an, brach durch die Flammen, und heurathete sie unter Gunnars Nahmen. Er hielt auch Beylager mit ihr, aber berührte sie nicht, weil ein blosses Schwerdt, das zwischen sie beyde gelegt war, ihn daran hinderte. Zwischen ihr und Sigurds Frau entstehend hernach tödtliche Feindschaft, als beyde an den Rheinstrom giengen, ihr Haupthaar darinnen zu waschen, und Brunhilt den Rang haben wollte. Sigurd ward auf einer Jagd von seinen Verwandten durch Meuchelmord erschlagen.

Das

Das Abenteuerliche in unsern beyden Gedichten beyseite gesetzt, haben sie ihre eigenen Verdienste, die uns wegen des Verfassers, wegen seiner Person, und seines Lebens, nicht gleichgültig stehen lassen. Aber ich fürchte, daß alle Nachsuchungen, die man deswegen anstellen kann, vergebens seyn werden. Wir wüßten nur seinen Namen nicht, wenn er sich nicht selbst am Ende der Klage genennet hätte. Aber wir wissen von etlichen Chuonraten, und es mögen noch mehrere gewesen seyn. Wir kennen den Meister Chuonrat von Würzburg als einen der besten seiner Zeit; er hat ein Gedicht von Eggen tot geschrieben, dessen Marner in einer Zeile mit dem Gedichte von Sivrids tot gedenket; und in derselben Strophe Kriemhilden und des den Kriemhilt versriet gedenket, der kein anderer ist als Hagene. Aber die Minnelieder und die Bir, eine Erzählung, die wir noch von Chuonrat von Würzburg haben, scheinen mir wenig Gleichheit mit dem Ausdrucke unsers Unbekannten zu haben. Horneq sagt in den Chroniken des landes von Oesterrich, daß in Manfrids Gefolge, den er Mechtfrid nennt, viel Videlere gewesen seyn, und unter denselben Maister Chuonrat von Rotenberch und Maister Chuonrat von Tyrol. Von dem ersten sagt er:

Da vvurct ouch manig tornvverch
Maister Chuonrat von Rotenberch
Der nach des princzen hin vart
Lang hernach min maister vvar.

Und von dem andern:

Ouch behiet da vvol sin stat
Von Tyrol maister Chuonrat.

Bey den neuen Scribenten habe ich nur keine Spur von unsern beyden Gedichten gefunden; Goldast selbst, der sich um die Dichter des schwäbischen Weltalters so verdient gemacht hat, blieben sie gänzlich unbekannt; ungesachtet die Handschrift davon in der Nachbarschaft der Gegend, wo er seine jugendlichen Jahre zugebracht, in der kostbaren Bibliothek des Hochgräflichen Hauses von Hohenems, verwahret lag. Erst in diesen letztern Jahren konnten sich einige wichtige Ueberbleibsel der alten schwäbischen Literatur, die in dieser Bibliothek lagen, der Aufmerksamkeit des Wödelgebohrnen Herrn Wochers von Oberlachen, nicht entziehen. Er erkannte vornehmlich den Werth dieser Gedichte, und hatte die Güte dem Herausgeber die Handschrift davon mitzutheilen.

Dieser Codex ist von Pergamen in dem Format unserer kleinen Quartanten. Er besteht aus fünfzehn Quaternen, deren jeder acht Blätter hat. Der achte Quatern hat einen starken Defekt erlitten, der den Abschnitt von der Aventure getroffen, wie die boten kunic Ezeln ze Rine quamen und wie si danne schieden, welche gleich nach den ersten Zeilen abgebrochen wird. Nur zwey Blätter des Quaterns sind übrig; eines scheint zu demselben Abschnitte zu gehören; in dem andern ist Gunter und seine Gesellschaft wirklich auf der Reise nach dem Hunischen Hofe, und eine Aventure wird erzählt, die ihnen in Bayern mit einem Vergen oder Schiffmann begegnete. Der Defekt endet ein wenig nach der Ankunft des Boten, der dem Markgrafen die Nachricht bringt, daß die Schwäger seines Königes gekommen wären. Etliche Zeilen, welche dafelbst fehlen, hat der Herausgeber ergänzt, damit das Gedicht von Chriemhilden Rache nicht ohne einen Kopf wäre.

Das Gedicht von der Klage fängt auf dem siebenten Blatte des zwölften Quaterns an, und hat darüber noch drey Quaternen. Das Pergamen ist fein, und die Hand zierlich und eben. Ich setze sie in die andere Helfte von 1200. Der Inbegriff der Abschnitte ist mit Zinnober geschrieben; die Initialbuchstaben der Abschnitte sind roth oder blau. Es sind wenige und nur leichte Abbreviaturen in der Handschrift. Die verschiedene Aussprache des Selbstlautes u, wenn er zum Doppellaute wird, ist nicht so sorgfältig mit drüber gesetzten e, i, o, unterschieden, wie in der manessischen Sammlung. Die tonreichern e sind mit æ geschrieben. Die Verse laufen aus einer Zeile in die andere hinüber, und sind nur durch einen Punkt am Ende jedes Verses bezeichnet. Das Buch ist in dikes Brett gebunden und mit Leder überzogen; wir zweifeln nicht, daß das sein erstes Kleid war.

Es ist einigen Neugierigen zu gefallen geschehen, daß man etliche merkwürdige Stellen aus dem födern Theile des Gedichtes von den Nibelungen absonderlich ausgezogen hat. Man siehet keinen Anschein, daß er jemals werde ganz gedruckt werden. Es ist in der That für den Ruhm des schwäbischen Zeitpunktes am besten gesorget, wenn man nicht alles, was noch in dem Staube verborgen ligt, an den Tag hervorziehet, sondern in dem, was man uns giebt, eine reife und einsichtsvolle Wahl beobachtet. Das Ausnehmende in dieser alten Literatur ist eben nicht im Ueberflusse übrig.

Unter die Werke, die verdienen an das Licht hervorgezogen zu werden, möchte wol auch das Gedicht von Josaphat gehören. Dieselbe Bibliothek, welche

welche die Handschrift von den Nibelungen besitzt, kann sich rühmen, daß sie auch eine vollständige und unverletzte Urkunde von diesem moralischen Gedichte in Verwahrung hat. Diese ist ebenfalls auf Pergamen geschrieben. Der Name des Poeten wird uns nicht gesagt, nur giebt man uns bey'm Anfange und bey'm Ende des Werkes einige Nachrichten von ihm. Er hatte zuvor einige Gedichte von betrüglichem Inhalte geschrieben, 120 wollte er eines verfertigen, welches der Wahrheit ganz gemäß wäre. Den Urstoff davon hatte Abt Wido von Kapell, einem Convent Cisterziensers Ordens zuerst in unsere Gegenden gebracht. Die Conventualen hatten dem Verfasser sehr angelegen, daß er diese Arbeit unternähme. Er sagt uns noch mehr. Da er ein Gedicht von dem guten Gerharte geschrieben, habe er sich anheißig gemacht, wenn er damit gefehlet hätte, wollte er es in einem andern Gedichte verbessern; ob er das 120 geleistet habe, möge man urtheilen.

Es scheint die Vorsehung habe für die Erhaltung dieses Werkes gesorget, indem sie nicht allein diese Handschrift der Hohenemsischen Bibliothek unversehrt erhalten, sondern noch eine andere, eben so wol auf Pergamen, vor dem gänzlichen Untergange bewahret hat, die schon aus einem gewissen Kloster, in welchem sie unerkannt und verlassen gelegen hatte, in die grausamen Hände eines Buchbinders gefallen war, der wirklich ein Stück davon zur Ausbesserung einer Orgel hingegeben. Man hat die guten, alten, moralischen, Verse an der Windlade und den Pfeifen in einer ansehnlichen deutschen Stadt kleben gesehen. Und nur jüngst ist mir ein großes Stück dieses Gedichtes, auch auf Pergamen, zu Gesicht gekommen. Es steht in einem Codex, der mehrentheils Erzählungen verschiedener Verfasser enthält, Gotfrits von Strazburc, Hartmans von Oyve, Cuonrats von Wurzburg. -- Es würde seine Verdienste haben, wenn ein geschickter Mann sich bemühet, diese drey Codices zusammenzubringen, damit er sie gegen einander hielte, und eine richtige Ausgabe davon besorgete. Und dieser Arbeit sollte sich einer von unsern Gelehrten unterziehen, weil sehr vermuthlich der Verfasser aus unserm Vaterlande war, massen das vormalige Cisterziensers-Kloster Kapell jenseits des Berges Albis in dem Gebiete der Republik Zürich gelegen ist. Es ist noch ein Diploma vorhanden vom Jahre 1270, in welchem Guido Abbas Capellæ Cisterciensis ordinis zum Vorschein kommt. Es geschah in der Absicht, jemanden von den unsern zu diesem Unternehmen aufzumuntern, daß ich einige Fragmente des Josaphat ausgezogen habe, und vornehmlich den Anfang und das Ende des Gedichtes, welche beyde an der Orgel kleben geblieben waren.

Hätte ich Ansehen genung, so wollte ich den sächsischen Gelehrten, die an dieser Art von Literatur Geschmak haben, eine besondere und eigene Sorge für ein paar Epopöen empfehlen, die in dem Kaiserlichschwäbischen Zeitpunkte von Sachsen versertigt worden; und die mir etwas mehr als gewöhnliches zu versprechen scheinen. Cuonrat von Wurzburg kann einen Poeten, der den Rahmen des Miffners von seinem Vaterlande bekommen hat, nicht genung erheben; er sagt:

Der Miffener hat fanges hort in fines herzen schrine

Sin don ob allen rēsen doenen vert in eren schine

Da mit er bi Rine die finger leit in sin getvanc

In fuorten ubers leber mer der vvilden grifen zvvene

Da lerte in under vvegen doene singen ein fyrene

Lebte noch Elene von kriechen si seit im ir dank

Dur sin adeliches doenen das da klinget hoh enbor

Er get an der vvirde vor smaragden und saphiren

Er doenet vor uns allen sam dū nahtegal vor giren

Allus kan ich liren sprach einer der von Eggen fang.

In der letzten von diesen Reilen ist eben der Gedanke, welchen Correggio gehabt, und mit den Worten ausgedrückt hat: ed io anche son pittore. Die Grifen, die den Miffener ubers leber mer fuorten, und die Syrene die in doene singen lerte, sind vermuthlich Anspielungen auf gewisse Erfindungen in dem Gedichte. Der Dank, der ihm von Elene von kriechen versprochen wird, macht es wahrscheinlich, daß der Inhalt von dieser berühmten Dame gehandelt habe. Diesem Werke sollten die sächsischen Gelehrten in den Bibliotheken von alten Handschriften nachspüren; es möchte wol in einem staubichten Bücherschrank unter der Verzauberung eines Bibliotaphen liegen. Wenn sie es an den Tag hervorbringen könnten, so hätten sie vermuthlich etwas, womit sie den schwäbischen Rivalen ihrer Vorfahren Truz bieten könnten. Es soll ihnen nicht genung seyn, daß Ruricus laut aus dem heiligen Paulus bewiesen hat, daß ein Sachse auch ein starker Poet seyn könne:

Ia git Got eime Saxen alse vil als eime Svva

Helte und rat

Das fante Pavvel in der pistel hat gesprochen

Got git nach sinem vvillen la das ungerochen.

Sie werden für den Ruhm ihrer längst vermoderten Vorältern besser sorgen, wenn sie wirkliche Proben von dem grossen poetischen Geiste derselben vor Augen legen. Es sind noch hier und da Handschriften eines Gedichtes von den Helden, die vor Troia gestritten haben, welches leicht das Werk seyn könnte, das Cuonrat von Würzburg so ungemein lobet. Der Anfang davon lautet:

Ain kunic vvaz ze Troie
Den tvvang der tugend boye
Daz er nach hoher vvürde tracht
Uf ere leit er sine macht.

Wir wissen sonst von diesem Misner, daß er bis in die Jahre Kaiser Rudolfs gelebt hat, dem er die Freundschaft mit dem böhmischen Könige stark empfiehlt:

Kunic Rudolf voget von Rome
Halt yn zu vriunde daz rat ich den vil vwerden
Wa neme einen so hohen schenken das riche
Also der kuninc uz Berner lant
Wa lebt nu sin geliche
Ein keiser solde sin ungern enbern.

Er giebt uns Ottakern für einen würdigen, friedfertigen Herrn:

Ez envvart nie kein bezzer vride man uf der erden.

Dieser Poet war nicht in den besten Glücksumständen. Er sagt in einer Strophe:

Ich hieze kluoc hulfe mir felde baz.

Und den böhmischen König lobet er, daz er vvol kumber buzen kunne im und andern. Der Jenaische Codex von Minneliedern, welchen der Herr Prof. Wiedeburg zuerst bekannt gemacht, hat eine ziemliche Anzahl Lieder von ihm. Der manessische unterscheidet zween Poeten dieses Namens, den alten und den jungen, und liefert von jedem etliche wenige Strophen. Der, von welchem die Elene von kriechen ist, hielt sich selbst für einen würdigen Mitbuhler der Poeten in Schwaben und am Rhein. Er eiferte insbesondere mit Martern, dem grossen Schüler des von der Vogelweide, von welchem Marner man sagte, er habe die musik an der hant die syl-laben an dem vinger gemezzen. Wenn die Sachsen ihren Witz gegen den

schwäbischen abwogen, so beriefen sie sich auf den Misner. Gerwelin, wenn ich nicht irre, ein Franke, sagt, er hoere der Misner habe alle kunst in seiner hant beslozen, und er ist es nicht in Abrede, aber er tadelt ihn, daß er dem Marner ungünstig sey, und legt ihm zur Last, daß er viele von seinen Strophen von den Priestern geborget habe. Nach Marners Tod war niemand, der ihm die erste Stelle streitig machen konnte, als Cuonrat von Würzburg, und wir haben gesehen, mit was für hohen Lobsprüchen dieser den Misner beehret hat. Herman Damen sagt ausdrücklich:

Der Misnere und meister Cuonrat

Die tzvvene sint nu die besten

Ir sang gemezzen und ebene stat.

Noch glücklicher wäre es für den Ruhm der Sachsen aus diesem Zeitpunkt, wenn ihre heutigen Nachkinder das Gedicht, das von Ludevig von Franken handelt, aus seinen Ruinen hervor ziehen könnten. Ich meine das Werk, von welchem der von der Vogelweide sagt, der stolze Missener habe es ihm gebracht und seiner darinn mit dem schönsten Lobe gedacht:

Mir hat ein liet von Franken

Der stolze Missener braht

Das vert von Ludevige

Ich kans im niht gedanken

So vvol als er min hat gedaht

Wan das ich tiefe ime nige

Kœnd ich svvas ieman guotes kan

Das teilde ich mit dem vverden man

Der mir so hoher eren gan

Got muelle ouch im die sinen iemer meren

Zuo fließe im aller felden flus

Niht vvildes mide sinen schus

Sins hundes louf sins hornes dus

Erhelle im und erschelle im vvol nach eren.

In diesen letzten Zeilen liegt der angenehmste Wunsch für einen geschiften Schützen und eifrigen Jäger. Aber dieser Missener war ein ganz anderer als der Dichter der Elene von kriechen. Es ist der Margrave Heinrich von Misn, von welchem der manessische Codex etliche Minneslieder hat. Der Canhuser gedenkt seiner unter dem Nahmen des Misners:

Heinrich

Heinrich der Mizenere
 Der sin trúyve nie zerbrach
 Der ist alles vvandels lere
 Er solde des riches krone tragen
 Der vater mit den kinden.

Und Reimar von Zweter in der Strophe:

Des Mischfeneres ist ist besser danne sin vvaz.

Und Walther selbst in einer Strophe an den Kaiser:

Die fürsten sint ú under tan
 Und habent mit zúhten úvver kunft erbeitet
 Und ie der Miffenere
 Der ist iemer úvver ane vvan
 Von Gotte vvurde ein Engel é verleitet.

Walther hatte ihn oft und stark gelobet, und lang erwartet, daß er seiner hinwieder gedenken sollte. Er sagt:

Der Miffenere solde
 Mir vvandeln ob er vvolve ---
 Lob ich in so lob er mich
 Des andern alles dez vvil ich
 In minneclich erlazen ---
 Ich han dem Miffenere
 Gevueget manig mere
 Bas danne er nu gedenke min
 Was sol dú rede beschœnet
 Mœht ich in han gekroenet
 Die krone vvere hûte sin.

Ohne Zweifel hatte Walther die erste Bekanntschaft mit ihm an dem Hofe Landgraf Hermans von Düringen gemacht, zu dessen Hofgesinde er sich zählte. Jutta, des Markgrafen Mutter, war des Landgrafen Tochter, und von den beyden war ihm die Liebe zur Poesie angeerbet. Ich stelle mir vor, daß er Walthers Lob in eine Stelle seines Gedichtes eingeflochten habe, wie Eschilbach im Parcival den von Veldeg einzuführen Gelegenheit gefunden. In einem starken Verweise, den er der frov Minne giebt, sagt er:

Ir ladent uf herze svvere soum
 Meister Heinrich von Veldeg sin boum
 Mit kunste gen úvverm eide mas.

Also gedenkt er in dem Gedichte von den Pflegern des grals Hartmans von Ovve, der den Tvvein geschrieben hat. Nachdem er gesagt, daß Ovidius viel rühmliches und auch viel sträfliches von den froyven gemeldet, so fährt er so fort:

Her Hartman von Ovve
 Hat si vil vvirs gehandelt
 Mit siner lieben froyven
 Die ir gemuet so gahes het vervvandelt
 Gen in der ir herren het erslagen.

Diese Frau war Laudine, deren Gemahl Tvvein erschlagen, und doch ihre Hand erhalten hat.

Ich weiß nicht, ob ich mir mit einiger Hoffnung schmeicheln darf, daß meine Aufmunterungen eine sonderliche Wirkung haben werden; ich darf nicht viel erwarten, da ich sehe, daß der Aeneas des von Veldeg, diese zweyte Aeneis, die nach der Denkart und dem Geschmacke des zwölften Jahrhunderts umgearbeitet ist, von welcher eine so alte, so vollständige, und richtige Handschrift vorhanden ist, die den Gelehrten so willfährig zu ihrem Gebrauche gegönnet wird, bisher weder Ausgeber, noch Liebhaber, noch Verleger gefunden hat.



KRIEMHILDEN RACHE.

*IN der stat ze Bechelaren
 Einsmals in sine palas
 Ein marcgrave riche
 Her Rudeger am venster sas
 Do sach er uf dem velde
 Einen boten gahen]
 Es vuart niht lang gesparet
 Er chom dem huse so nahen
 Wol bechand er den knappen
 Ez vvar ein seriant
 Der sus mit riten gahte
 Und Ekevart genant
 Er vvas yber velt und heide
 Im stoube vast geritten
 Sin runzit vvas mit sporen
 Ze beiden siten versnitten
 Was er maere brahte
 Wundert den Ezeln man
 Er vvande daz die viende
 Im heten etevvas getan
 Do gie er fur die porte
 Da er den boten vant
 Das svvert er von im gurte
 Und leit es von der hant
 Er sprach zuo dem degene
 Was habt ir vernomen
 Das ir also fere gaht
 Hat uns ieman iht genomen
 Uns hat geschadet niemen
 Sprach Ekevart ze hant
 Mich habent dri kunige
 Her zuo ziu gefant
 Gunther von Burgonden
 Giselher und Gernot*

Der rechen ieclicher
 Uich sinen dienest her enbot
 Das selbe tuot her Hagene
 Und ouch Volker
 Ir dienest vvillechliche
 Noch sage ich ú mer
 Daz iu des kuniges marschalch
 Dancyvart daz enbot
 Daz den guoten degenen
 Wêr uivver herberge not
 Mit lachendem munde
 Sprach do Rudeger
 Nu vvol mich dirre maere
 Das die kunige her
 Miner herberge ruochent
 Diu vvirt in niht verseit
 Choement si mir ze huse
 Mit dienste bin ich in bereit
 Uich hat der kuniges marschalch
 Heizen vvissen lan
 Wen ir ze herberge
 Noch hiute muzet han
 Sehzech chuener rechen
 Und tufent ritter guot
 Und niuntufent knehte
 Do vuart er vroelich gemuot
 So vvol mich dirre geste
 Sprach do Rudeger
 Das mir choment ze huse
 Die rechen also her
 Den ich noch vil selten
 Iht gedienet han
 Nu riten in begegene
 Mine mage und man
 Von gahen zuo den rossen
 Huop sich da michel not
 Von rittern und von knechten
 Der vvirt do gebot

Den sinen ambtluten
 Si schuffens deste bas
 Noch envviftez niht frou Gotelint
 Diu in ir kemenaten saz
 Do gie der marcgrave
 Da er die frovven vant
 Sin vvip und fine tohter
 Do sagt er in ze hant
 Diu vil lieben maere
 Diu er hete vernomen
 Das ir frovven bruder
 Ir ze huse folden chomen
 Vil liebe Trutinne
 Sprach do Rudeger
 Ir sult vil vvol enpfahen
 Die edeln kunige her
 So si mit ir gefinde
 Fur uich ze hove gan

Ir sult ouch schone gruzen
 Hagenen Gunthers man
 Mit in chumt ouch einer
 Der heizet Dancvart
 Der ander heizet Volker
 An zuhten vvol bevvart
 Die sehse sult ir chuffen
 Ir und die tohter min
 Und sult ouch bi den degenen
 In zuhten groezliche sin
 Das lobten do die frovven
 Und vwarens vil bereit
 Si suhten uz den kisten
 Diu maniger hande chleit
 Dar inne si begegene
 Den rechen vvolden gan
 Da vvar vil michel vlize
 Von schonen frovven getan.

*Aventuire vwie der marchgrave die kunige mit ir rechen
 in sin bus enpfie und vwie er ir sit pflach.*

IN solhen unmazen
 Suln vvir die frovven lan
 Hie vvar vil michel gahen
 Uiber velt getan
 Von Rudegeres friunden
 Da man die geste vant
 Si vvurden vvol enpfangen
 In des marcgraven lant
 Do si der marcgrave
 Zuo zim chomen sach
 Rudeger der snelle
 Wie vrolich er sprach
 Sit vvillechomen ir herren
 Und ouch uivver man
 Hie in difem lande
 Wie gern ich uich gesehn han
 Do danchten im die rechen
 Mit truivven ane haz
 Das er in vvillechomen vvaere
 Vil vvol erzeicht er das

Sunder gruezt er Hagenen
 Den het er é bechant
 Sam tet er Volkeren
 Den helt von Burgonden lant
 Do sprach zem marcgraven
 Danchvart der Degen
 Sit ir uns vvelt beruochen
 Wer sol uns danne pflegen
 Des unfern ingefindes
 Von Wormez uiber Rin
 Do sprach der marcgrave
 Die angeft sult ir lazen sin
 Ez vvirdet vvol behalten
 Svaz ir in das lant
 Habt mit iu gefuret
 Ros silber und gevvant
 Dem schaffe ich folhe hute
 Das sin vvirt niht verlorn
 Das iu ze schaden bringe
 Gegen einem halben sporn

Span-

Spannēt uf ir knechte
 Die hutten an das velt
 Sv̄vaz ir hie verliefet
 Des vvil ich vvēsen gelt
 Und ziehet abe die zoume
 Diu ros diu lazet gan
 Das het in vvirt deheiner
 Da vor vil selten getan
 Des freuten sich die geste
 Dō das geschaffen vvas
 Die herren riten dannen
 Sich leiten in das gras
 Uiberall die knechte
 Si heten guot gemach
 Ich vvaen in an der verte
 Nie so sanfte geschach
 Nu vvas die marcgravinne
 Fur das tor gegā
 Mit ir vil schoenen tohter
 Do sah man bi ir stan
 Die minnekliche frovven
 Und manige schone meit
 Die trugen vil der bouge
 Und ouch die herlichen chleid
 Das edele gesteine
 Verre luhete von in dan
 Uz ir vil richen vvaete
 Die vvarn vvōl getan
 Do chomen ouch die rechen
 Und erbeizten s̄a ze hant
 Hey vvas man groffer zuihte
 An den Burgonden vant
 Sehs und drissech meide
 Und ander manic vvip
 Den vvas ze vvunsche schone
 Und minneklich der lip
 Die giengen in engegene
 Und vvolden si enpfan
 Da vvart ein schone gruzen
 Von den frovven getan
 Diu iunge marcgravinne
 Chuste die kunige dri
 Alsam tet ir muter
 Da stunt ouch Hagen bi
 Den bat ir vater chussen
 Do blicte si in an

Er duhte si so gremlich
 Das sis gerne hete lan
 Doch muste si da leisten
 Das ir der vvirt gebot
 Gemisschet vvart ir varvve
 Bleich und rot
 Si chuste ouch Danchvvarten
 Dar nach den spileman
 Durch sines libes ellen
 Wart im das gruzen getan
 Diu iunge marcgravinne
 Nam do bi der hant
 Giselhern den rechen
 Von Burgonden lant
 Alsam tet ir muter
 Gunthern den chunen man
 Gernoten furte Rudeger
 Mit in minneklichen dan
 In der schoenen burge
 Stunt ein vviter sal
 Ritter und frovven
 Gefazen da ze tal
 Do hiez man balde schenchen
 Den gesten guten vvin
 Ez endorften nimmer helede
 Gehandelt guetlicher sin
 Mit lieben ougenblichen
 Wart vil gesehn an
 Diu Rudegeres tohter
 Diu vvas so vvōl getan
 Ia truetes in dem hercen
 Vil manic ritter guot
 Das chunde ouch si verdienen
 Si vvas vil hohe gemuot
 Si gedahten sv̄ves si vvolden
 Es enmocht aber niht gescheln
 An maegede und ouch an frovven
 Wart da vil gesehn
 Fur und vvidere
 Wande ir saz da genuoc
 Der edel Videlære
 Dem vvirte holden vvillen truoc
 Nach gevvonheite
 Do schieden si sich da
 Ritter und frovven

Die giengen andersvva
 Do rihte man die tische
 In dem sale vvit
 Den vil lieben gesten
 Man diene vvilleklichen sit
 Durch der geste liebe
 Hin ze tische gie
 Nuivvan diu marcgravinne
 Ir tochter si do lie
 Beliben bi den kinden
 Da si von rehte saz
 Das si ir niht ensahen
 Die geste muete fere daz
 Do si mit freuden heten
 Gegezzen uber al
 Do vviste man die schonen
 Wider in den sal
 Gaemelicher spruiche
 Der vvar da niht verdeit
 Der reit vil da Volker
 Ein degen chun und gemeit
 Do sprach offenliche
 Der tiure spileman
 Vil richer marcgrave
 Got hat an iu getan
 Vil genaedekliche
 Das er iu hat gegeben
 Ein vvip so rehte schoene
 Dar zuo ein vvunnekliches leben
 Ob ich ein furste vvaere
 Sprach aber der spileman
 Und solde ich tragen chrone
 Ze vvibe vvolde ich han
 Die uivvern schonen tochter
 Des vveinet mir der muot
 Diu ist minneklich ze sehene
 Darzuo edel und guot
 Do sprach der marcgrave
 Wie mochte das gesin
 Das immer kunec gegerte
 Der lieben tochter min
 Wir sin beide ellende
 Ich und ouch min vvip
 Und haben niht ze gebene
 Was hilfet danne ir schoner lip

Do sprach der herre Gernot
 Ir sult die rede lan
 Und solde ich trutinne
 Nach mime vvillen han
 Ane guot ze vvibe
 Waer ich ir immer vro
 Des antvvurte Hagene
 Vil harte minnekliche do
 Nu sol doch her Gifelher
 Min herre nemen vvip
 Ez ist so hoher mage
 Der marcgravinne lip
 Das vvir ir dienten gerne
 Ich und ander uivver man
 Und foldes under chrone
 Da zen Burgonden gan
 Die rede Rudegeren
 Von in duhte guot
 Und ouch die marcgravinne
 Ia freutez in den muot
 Sit trugen an die helde
 Daz si ze vvibe nam
 Gifelher der edele
 Wandez in beiden vvol gezam
 Svaz sich fol gefugen
 Wer mac daz under sten
 Man bat die iuncfrovven
 Hin ze hove gen
 Do svuor man im ze gebene
 Das vvunnekliche kint
 Ouch lobt er ze nemene
 Die vil minnekliche sint
 Man beschiet der iuncfrovven
 Burge und lant
 Des sichert da mit eiden
 Des richen kuniges hant
 Und Gernot der herre
 Daz vvurde daz getan
 Do sprach der marcgrave
 Sit ich der lande niht enhan
 Sone lat iu niht versmahn
 Min ellendes solt
 Ich gibe zu miner tochter
 Silber und gold
 Svaz zvvei hundert moere

Meiste mugen getragen
 Diu rede muste den Degenen
 Beidenthalben vvol behagen
 Nach gevvonheite
 Man hiez an einen ring
 Sten die minneklichen
 Manec sneller iungelich
 In gezvveietem muote
 Ir zegegen stuont
 Si gedachten in ir sinne
 So noch die tumben dicke tuont
 Do man begunde vragen
 Die minneklichen meit
 Ob si den rechen vvolde
 Ein teil vvas es ir leit
 Und dahte doch ze nemene
 Den vvaetlichen man
 Si schamte sich der vrage
 So manic maget hat getan
 Ir ruonte ir vater Rudeger
 Daz si spraeche ia
 Und in vil gerne naeme
 Vil schiere vvas do da
 Mit finen vyzen handen
 Der si do umbesloz
 Gifelher der iunge
 Svvie luzzil si des sit genoz
 Do sprach der marcgrave
 Ir edeln kunige rich
 Als ir nu vvider vvendet
 Daz ist gevvonlich
 Heim zu zuiren landen
 So gib ich iu min kint
 Daz ir si mit iu furet
 Daz gelobten si sint
 Svvaz man da schalles horte
 Den musen si doch lan
 Man hiez die iuncfrovven
 Zir kemenaten gan
 Und ouch die geste slafen
 Si erbiten an den tac
 Do bereite man die spise
 Der vvirt ir minneklichen pflac
 Do si nu gezzen heten
 Und vvolden dannen varn

Gein der Hunen landen
 Daz heiz ich vvol bevvarn
 Sprach der vvirt vil edele
 Ir sult noch hie bestan
 Wande ich so lieber geste
 Selten her gevunnen han
 Des antvvurte Danchvvart
 Iane mag ez niht gesin
 Wa naemet ir die spise
 Daz brot und ouch den vvin
 Daz so manigem manne
 Waere hie bereit
 Do das der vvirt gehorte
 Ez vvas im ane maze leit
 Do sprach der marcgrave
 Diu rede ist ane not
 Ze vierzehen nêhten
 Win und brot
 Gébe ich iu voelleklichen
 Mit den die ir noch hie hat
 Ir muzet hie beliben
 Des ist deheiner slahte rat
 Svvie vil si dannen gerten
 Si musen da bestan
 Unz an den vierden morgen
 Do vvart ouch da getan
 Von des vvirtes milte
 Daz verre vvart geseit
 Er gap den finen gesten
 Beide vvafen und kleit
 Ez mohte vvern niht langer
 Si musen dannen varn
 Rudeger der chunde
 Vil vvenic iht gesparn
 Von der finen milte
 Svvaz iemen gerte nemen
 Daz versagt er niemen
 Ez muse in allen gezemen
 Das edel ingesinde
 Brahte fur das tor
 Gefatelt vil der rosse
 Do vvarte ouch in da vor
 Vil der guoten rechen
 Die trugen schilde enhant
 Wande si riten vvolden

Nider in der Hunen lant
 Der vvirt do sine gabe
 Bot uber al
 E daz die edeln geste
 Choemen fur den sal
 Er chunde miltekliche
 Mit grozn eren lebn
 Die sine schonen tohter
 Die het er Gifelher gegeben
 Do gab er Gunthere
 Dem helde lobelich
 Daz vvol truoc mit eren
 Der edel kunic rich
 Svvier nie gabe enpfenge
 Ein vvaffenlich gevvant
 Do neich der furste here
 Des milten Rudegers hant
 Do gab er Gernote
 Ein vvafen guot genuoc
 Daz er sit in sturmen
 Vil herlichen truoch
 Der gabe im vil vvol gunde
 Des marcgraven vvip
 Da von der gute Rudeger
 Muse vliessen sit den lip
 Do bot diu marcgravinne
 Hagen ir gabe alsam
 Mit bete minnekliche
 Sit si der kunic nam
 Daz er ane ir stuire
 Zuo der hochgecit
 Varn niene folde
 Der helt gelobt ez ane strit
 Alles des ich ie gesach
 Sprach do Hagene
 Sone gerte ich niht mere
 Nu ze habene
 Nuivvan jenes schildes
 Der dort hanget an der vvant
 Den vvolde ich gerne furen
 Mit mir in der Hunen lant
 Do diu marcgravinne
 Hagen bete vernam
 Ez mante si ir leide
 Weinen si gezam

Do gedahte si vil tiure
 An Nuodunges tot
 Den het erlagen Witege
 Des tvvanc si iaemerlichú not
 Si sprach zuo dem degene
 Den schilt vvil ich iu geben
 Das vvolde Got von himele
 Daz er noh folde leben
 Der in da trug enhende
 Der lag in sturme tot
 Den muz ich immer vveinen
 Des gat mir armen vvibe not
 Diu edel marcgravinne
 Von ir fedele gie
 Bi dem schilt vezzil
 Si den schilt gevie
 Do brahte si in Hagene
 Si selbe mit ir hant
 Diu gabe vvaz mit eren
 An den rechen gevvant
 Ein hulft von liechem pfelle
 Ob finer varvve lac
 Bezzer schilt deheinen
 Beluhte nie der tac
 Von edelm gesteine
 Svverz ze choufen hete gegert
 Oder in veil hete
 Er vvas vvol tufint marche vvert
 Den schilt hiez do Hagene
 Von im tragen dan
 Do chom sin bruder Danchvvart
 Hin ze hove gegan
 Dem gap vil richiu kleide
 Des marcgraven kint
 Die er da zen Hunen
 Truoc vil herlichen sint
 Allez daz der gabe
 Von in da vvart genomen
 In ir deheines hende
 Waer ir niht bechomen
 Wan durch des vvirtes liebe
 Derz in so schone erbot
 Sit vvurdens im so vint
 Das si in musen slahen tot
 Volker mit finer videlen dan

Chom gezogenliche
 Fur Gotelinde stan
 Er videlt fueze done
 Und fang ir sinu liet
 Da mite nam er urloup
 Das er von Bechelaren schiet
 Ir hiez die marcgravinne
 Eine lade tragen
 Von friuntlicher gabe
 Muget ir nu horen sagen
 Dar uz si nam fehs pouge
 Und spiens im an die hant
 Die sult ir furen Volker
 Von mir in der Hunen lant
 Und sult durch minen vvillen
 Si do ze hove tragen
 Svvenne ir vvider vvendet
 Das man mir muge sagen
 Wie ir mir habt gedienet
 Da zer hochgecit
 Des si zem rechen gerte
 Vil vvol gevvert er sis sit
 Do sprach der vvirt zen gesten
 Ir sult dest sanfter varn
 Ich vvil iuch selbe leiten
 Und heizen vvol bevvarn
 Das man iu uf der strazen
 Nêm deheiniu pfant
 Ich sol iuch selbe leiten
 In daz Ezelen lant
 Der vvirt vvar vvol bereit
 Mit funfhundert man
 Ze roffen und ze chleidern
 Die furt er mit im dan
 In vrolichem muote
 Zu der hochgecit
 Der deheiner nimmer mere
 Chom ze Bechelaren sit
 Mit chusse minnekliche
 Der vvirt do danne schiet
 Also tet ouch Giselher
 Als im diu liebe riet
 Mit umbeflozen armen
 Si truten schoenu vvip
 Das muose sit bevveinen

Vil maniger iuncfrovven lip
 Vil venster vvar entslossen
 Und vvut ufgetan
 Der vvirt mit sinen mannen
 Zen roffen vvolde gan
 In vvaen ir hercen sageten
 Diu chresteklichen fer
 Das si der lieben friunde
 Dar nach gesaehen nimmermer
 Nach ir lieben friunden
 Heten genuoge leit
 Do vveinten ane maze
 Vil frovven und manic meit
 Doch riten si mit freuden
 Nider uber fant
 Ze tal bi Tunovve
 Unz in das hunische lant
 Do sprach zen Burgonden
 Der ritter unverzagt
 Rudeger der edele
 Ia suln niht sin verdaget
 Ezeln disiu maere
 Daz vvir zen Hunen chomen
 Und ouch miner frovven
 Sine hant so liebes niht vernomen
 Ze tal durch Oestiriche
 Vil manic bote reit
 Den luten allenthalben
 Wart das vvol geseit
 Das die herren choemen
 Von Wormez uber Rin
 Dem Ezeln ingesinde
 Chunde niht lieber gesin
 Die boten fur strichen
 Mit disen maeren
 Das die Nibelunge
 Zen Hunen vvaeren
 Du solt si vvol enpfahen
 Chriemhild frovve min
 Dir choment nach grozen eren
 Her die stolzen brueder din
 Do diu kuniginne
 Vernam diu maere
 Ir begunde entvvichen
 Ein teil ir syvaere

Von

Von ir vaterlande
 Chom ir vil manic man
 Da von der kunic Ezele
 Vil manigen iamer sit gevvan
 Si gedahte tougenliche
 Noch mohte is vverden rat
 Der mich an minen freuden
 Also gepfendet hat
 Mag ich das gefugen
 Ez sul im leide ergan

Ze dirre hochgecite
 Des ich vil guten vvillen han
 Ich solz also schaffen
 Das min rache erge
 In dirre hochgecite
 Svriez dar nach geste
 An sinem argen libe
 Der mir hat benomen
 Vil der minen yvunne
 Des sol ich nu ze gelte chomen.

*Aventiure vwie die Nibelunge ze Ezeln burge chomen
 und vwie si da enpfangen v wurden.*

DO die Nibelunge
 Chomen in das lant
 Do vrieschez von Berne
 Meister Hildebrant
 Er sagtez sine herren
 Ez vvas im grimme leit
 Er bat in vvol enpfahen
 Die chunen ritter gemeit
 Do hiez der starche Wolfhart
 Bringen in diu march
 Do reit mit Dietriche
 Vil manich reche starch
 Da si se enpfangen vvolden
 Zuo zin an das velt
 Da hettens uf gebunden
 Vil manic herlich gezelt
 Do si von Tronege Hagene
 Verrest chomen sach
 Zu den sinen herren
 Der helt vil balde sprach
 Nu sult ir snellen degene
 Von dem fedele stan
 Und get in hin begegene
 Die iuch hie vvellent enpfahn
 Dort chumt her ein gelinde
 Daz ist mir vvol bechant
 Es sint vil snelle Degene
 Von Amelunge lant
 Die furet der von Berne

Si sint vil hochgemuot
 Ir sultz in vvol erbieten
 Das rat ich sprach der Degen guot
 Do stunden von den roffen
 Das vvas vil michel reht
 Nider mit Dietriche
 Manic ritter und kneht
 Si giengen zu den gesten
 Da man die helede vant
 Si gruzten minnekliche
 Die von Buregonden lant
 Do si der herre Dietrich
 Zuo zin chomen sach
 Beide liebe und leide
 Im dar an geschach
 Er vveste vvol die maere
 Ir reise vvas im leit
 Er vvande ez vveste Rudeger
 Das erz het in geseit
 Sit vvillechome her Gunther
 Gernot und Giselher
 Hagen und Danchvart
 Sam si ouch Volker
 Und alles uivver gedigene
 Den Sivrides tot
 Weinete min frou Chriemhilde
 Noch dicke in angestlicher not
 Si mac vil gevveinen
 Sprach do Hagene

Er lit vor manigem iare
 Ze tode erlagene
 Den kunec von den Hunen
 Den si genomen hat
 Den sol si nu minnen
 Sivrit so gahes niht erstat
 Tot des chunen rechen
 Lazen vvir nu sten
 Sol leben min frou Chriemhilde
 Noch mac schade ergen
 So redete von Berne
 Der herre Dieterich
 Trost der Nibelunge
 Da vor behuet du dich
 Wie sol ich mich behuten
 Sprach der kunec her
 Ezel uns boten sande
 Wes sol ich vragen mer
 Das vvir zuozim chomen
 Her in finiu lant
 Ouch hat uns unser svvester
 Aller truivven gemant
 So vvil ich iu vvoll raten
 Sprach do Hagene
 Nu bitet iu diu maere
 Baz ze fagene
 Den herren Dietrichen
 Und sine helde guot
 Das si uich lazen vvizzen
 Der frovven Chriemhilde muot
 Do giengen funder sprachen
 Die dri kunege rich
 Gunther unde Gernot
 Und ouch her Dieterich
 Nu sage uns von Berne
 Vil edel ritter guot
 Wie dir si gevviszen
 Der frovven Chriemhilden muot
 Do sprach der vogt von Berne
 Was sol ich iu mere sagen
 Wan alle morgen frueie
 Weinen und klagen
 Hære ich vil iæmerliche
 Daz Ezeln vvip
 Dem richen Got von himele

Des starchen Sivrides lip
 Ez ist et unervvendet
 Sprach do der spileman
 Volker der vil chuene
 Daz vvir vernomen han
 Wir suln ze hove riten
 Und suln daz besehn
 Waz uns snellen degenen
 Muge zen Hunen geschehn
 Die chune Burgonden
 Hin ze hove riten
 Si chomen herrenliche
 Nach ir landes siten
 Do vvundert do zen Hunen
 Vil manigen chunen man
 Umbe Hagenen von Tronege
 Wie der vvære getan
 Der helt vvas vvoll gevvahten
 Daz ist alvvar
 Groz vvas er zen bruften
 Gemischet vvas sin har
 Mit einer grisen varvve
 Diu bein im vvarn lanc
 Und eyslich sin gesihene
 Er het herrlichen ganc
 Do hiez man herbergen
 Vil manigen chunen man
 Daz gefinde von dem Rine
 Wart gefundert dan
 Daz riet dú kuniginne
 Dú in argen vvillen truoch
 Da von man sit die knechte
 An der herberche fluoch
 Danchvvart Hagenen bruoder
 Der vvas marschalch
 Der kunec im sin gefinde
 Vil vlizeklich bevalch
 Daz er ir vollechliche
 Mit spise solde pflegen
 Daz tet do vvillechliche
 Mit truivven der vil chune degen
 Chriemhild dú kuniginne
 Mit ir gefinde gie
 Da si die Nibelunge
 In valschem muote enpfie

Si chufte Gifelher
 Und nam in bi der hant
 Do das gefach Hagene
 Den helm er vaster gebant
 Nach fus getanem gruoze
 Sprach do Hagene
 Mugen sich bedenchen
 Wol snelle degene
 Man gruzet funderlingen
 Die fursten und ir man
 Wir han niht guoter reise
 Zu dirre hochgecite getan
 Nu sit sprach si vvillechomen
 Svver uch gerne siht
 Durch uvver selbes friuntschaft
 Engruz ich uch niht
 Nu sagt vvas ir mir bringet
 Von Wormez uber Rin
 Dar umbe ir mir so groze
 Soldet vvillechomen sin
 Het ich gevvust du mare
 Sprach do Hagene
 Daz u gabe bringen
 Solden degene
 Ich vvære vvöl so riche
 Het ich mihs baz verdaht
 Daz ich u mine gabe
 Her zen Hunen hete braht
 Nu solt ir mich der mare
 Mere vvizzen lan
 Hort der Nibelunge
 Wa habt ir den getan
 Der vvas idoch min eigen
 Daz ist u vvöl bechant
 Den solt ir mir gefueret han
 Her in Ezelen lant
 Entruvven min frou Chriemhilde
 Des ist vil manic tac
 Deich hort der Nibelunge
 Niene gepflach
 Den hiezen mine herren
 Senchen in den Rin
 Da muoz er vværliche
 Unz an daz iungeste sin
 Do sprach du kuniginne

Ich hans ouch e gedaht
 Mir ist sin harte chleine
 Noch her ze lande braht
 Svvier min eigen vvaere
 Und ich sin vvilen pflac
 Nach im und sine herren
 Han ich vil manigen leiden tac
 Daz ist verlorn arebeit
 Sprach aber Hagene
 Wie mohte ich in iht bringen
 Ich han vil ze tragene
 An halsperge und an schilte
 An mime helme licht
 Diz syvert an miner hende
 Des enbringe ich u niht
 Iane rede ihs niht dar umbe
 Deich mere goldes vvelle gern
 Ich hans so vil ze gebene
 Deich uvver gabe mac enbern
 Ein mort und zvvene roube
 Die mir sint genomen
 Des mohte ich vil arme
 Noch ze liebem gelte chomen
 Du frovve hiez do chunden
 Den rechen uber al
 Daz niemen tragen folde
 Dehein vvafen in den sal
 Ir helde ir sult mirs uf geben
 Ich sol si behalten lan
 Entruvven sprach do Hagene
 Daz vvirdet nimmer getan
 Dane ger ich niht der eren
 Fursten vvine milt
 Daz ir zen herbergen
 Truget minen schilt
 Und ander min gevvæfen
 Ir sit ein kunigin
 Daz enlerte mich vater niht
 Ich vvil selbe kamerære sin
 Ovve mir der leide
 Sprach do Chriemhilde
 War umbe vvil min bruder
 Und Hagen sinen schilt
 Von in niht tragen lazen
 Si sint gevvarnot

Und

Und vvesse ich vver iz tæte
 Ich riet im immer sinen tot
 Des antvvuort in zorne
 Der herre Dieterich
 Ich binz der hat gevvarnet
 Die edeln fursten rich
 Und Hagenen den starchen
 Den Buregonden man
 Nu zuo Valændinne
 Du solt mihs niht geniezen lan
 Des schamte sich vil sere
 Des Ezelen vvip
 Si vorhte bitterliche
 Den Dietriches lip
 Do gie si von in dannen
 Daz si niht mere entsprach
 Wan das si svvinde bliche
 An ir viande fach
 Bi henden sich do viengen
 Zvvene degene
 Daz eine vvas her Dietrich
 Daz ander Hagene
 Do sprach gezogenliche
 Der reche vil gemeit
 Daz úvver chomen zen Hunen
 Daz ist mir grozelichen leit
 Do stunden bi ein ander
 Die rechen lobelich
 Hagene von Tronege
 Und ouch her Dietrich
 In grozen zuhten manigen
 Die ritter vvol getan
 Daz fach der kunec Ezele
 Dar umbe er vragen do began
 Dú mære ich vviste gerne
 Sprach der kunic rich
 Wer iener reche vvære
 Den dort her Dieterich
 So friuntlich enpfæhet
 Er treit vil hohen muot
 Svver sin vater vvære

Er mac vvol sin ein helt guot
 Des antvvurtem kunige
 Ein Chriemhilden man
 Er ist geborn von Tronege
 Sin vater hiez Adrian
 Svve blid er hie gebarte
 Er ist ein grimmer man
 Ich laze iuch daz vvol schovven
 Daz ich gelogen niene han
 Wie sol ich daz erchennen
 Daz er so grimmech ist
 Noch dann er niht envviste
 Vil manigen argen list
 Den dú kuniginne
 An ir friunden begie
 Daz si ir mit dem lebene
 Niht einen dannen chomen lie
 Wol erhande ich Adrianen
 Der vvas min man
 Lob und michel ere
 Er hie bi mir gevvan
 Ich machêt in ze ritter
 Und gab im min golt
 Helche dú getrúvve
 Was im innekliche holt
 Da von ich vvol erchenne
 Allez Hagenen sint
 Ez vvurden mine gisel
 Zvvei vvætlichú kint
 Er und von Spane Walther
 Die vvuohten hie ze man
 Hagenen sande ich vvidere
 Walther mit Hiltegunde entran
 Er gedahte langer mære
 Diu vvarn ê geschehn
 Sinen friunt von Tronege
 Den het er-reht ersehn
 Der im in siner iugende
 Vil starchen dienest bot
 Sit frumt er im in alter
 Vil manigen friunt tot

*Aventüre vwie Hagene und Volker vor Chriemhilden
sal fassen.*

Do schieden sich die zvvene
Rechen lobelich
Hagen von Tronege
Und ouch her Dietrich
Do blicht uber ahfel
Der Gunthers man
Nach einem her gesellen
Den er vil schiere do gevvan
Er sach den Videlaere
Bi Giselhere sten
Volkern den vil chuene
Den bat er mit im gen
Wand er vil vvol erchande
Den finen grimmen muot
Er vvas an allen tugenden
Ein ritter chuen und guot
Noch liezen si die herren
Ufem hove sten
Nuvvan si einen zvvene
Di sach man dannen gen
Uber den hof vil verre
Fur ein palas vvit
Die uzervvelten beide
Vorhten niemannes nit
Si gefazen vor dem huse
Gegen eime sal
Der vvas Chriemhilden
Uf eine banch ze tal
Do luohtte in vor ir libe
Ir herlich gevvan
Genuoge die si fahen
Si heten gerne bechant
Alsam tyer diu vvilden
Wurden gekapfet an
Die ubermueten helde
Von manigem Hunen man
Do ersach si durch ein venster
Daz Ezeln vvip
Des vvalt do vil truebe
Der frovven Chriemhilden lip

Weinen si began
Des hete michel vvunder
Die Ezeln man
Waz ir so snelle ertrubet
Het ir hohen muot
Si sprach das hat Hagene
Ir helde chuene und guot
Si sprachen frovve here
Wie ist daz geschehn
Wir habn iuch nūvvliche
So fro gemuot gefehn
Niemen ist so chuene
Syverz iu hat getan
Heizet irz uns rechen
Ez sul im an sin leben gan
Daz vvolde ich immer dienen
Svver reche minū leit
Allez daz er vvolde
Des vvær ich im bereit
Ich biut mich iu ze fuzen
Sprach des kuniges vvip
Rechet mich an Hagene
Daz er verliese den lip
Do gurten sich ze handen
Wol sehzech chuner man
Durch der frovven liebe
Si vvolden hin gan
Und vvolden slagen Hagenen
Den vil chunen man
Und ouch den Videlære
Daz vvalt mit rate getan
Do diu kuniginne
Ir schar so kleine sach
In eime grimmen muote
Si zen helden sprach
Des ir ~~ma~~ habt gedingen
Des sult ir ab gan
Iane durfet ir so ringe
Nimmer Hagenen bestan
Svwie stanche und svwie chuene

Der I

Der von Tronege si
 Noch ist verre chuener
 Der im da sizzet bi
 Volker der Videlaere
 Der ist ein ubel man
 Iane sult ir die degene
 Niht so lihte bestan
 Do si das gehorten
 Do gurte sich ir mer
 Driu hundert sneller rechen
 Diu kuniginne her
 Was des vil genöete
 Daz si geræche ir leit
 Davon vvar si den degenen
 Vil michel arebeit bereit
 Do si nu vvol gevvasent
 Ir gefinde fach
 Zuo den snellen degenen
 Diu kuniginne sprach
 Nu bitet eine vvile
 Ir sult noch stille stan
 Ia vvil ich under chrone
 Mit iu zuo minen vinden gan
 Und hoeret itevvizze
 Waz mir hat getan
 Hagen von Tronege
 Der Gunthers man
 Ich vveiz in vvol so chunen
 Daz er mir lougent niht
 So ist ouch mir unmære
 Svvas im dar umbe geschihet
 Do fach der Videlaere
 Ein vil chuene man
 Die edeln kuniginne
 Ab einer stiegen gan
 Nider uz eine huse
 Als er daz gefach
 Der vil vvise reche
 Zuo sine her gesellen sprach
 Nu schovvet friunt Hagene
 Wa si her gat
 Diu uns in untrúvven
 Inz lant geladet hat
 Ich gefach mit kuniginne
 Nie so manigen man

Die svvert in hende trüegen
 Also striteklichen gan
 Wizzet ir friunt Hagene
 Daz si iu sin gehaz
 So rat ich iu mit trúvven
 Ir hutet destte baz
 Des libes und der eren
 Ia dunchet ez mich guot
 Als ich mich versinne
 Si sint vil ubele gemuot
 Und sint ouch sumeliche
 Zen brusten also vvit
 Svver sin selbes huete
 Der tuo daz encit
 Ich vvæn si under liden
 Die vesten prunne tragen
 Waz si da mitte meinen
 Daz kan ich niemen gefagen
 Do sprach in zornes muote
 Der vil chune man
 Ich vveiz vvol daz iz allez
 Ist uf mich getan
 Daz si diu liechten vvafen
 Tragent an der hant
 Vor den mochte ich geriten
 Noch in der Burgonden lant
 Nu saget mir friunt Volker
 Welt ir mir gestan
 Ob mit mir striten vvellent
 Die Chriemhilden man
 Daz lazet ir mich hoeren
 Als liebe als ich iu si
 Ich vvon iu immermere
 Mit trúvven dienstlichen bi
 Ich hilf iu sicherlichen
 Sprach do der Spileman
 Ob ich uns hie begegene
 Sæhe ein kunic gan
 Mit allen sinen rechen
 Die vvile ich leben muos
 So entvviche ich iu durch vohrte
 Uz helfe nimer einen fuoz
 Nu lone iu Got von himele
 Vil edel Volker
 Ob si mit mir striten

Wes bedorft ich danne mer
 Sit ir mir helfen vvellet
 Als ich vernomen han
 So fuln dise degene
 Vil gevvarlichen gan
 Nu sten vvir von dem fedele
 Sprach do der Spileman
 Si ist ein kuniginne
 Und lan si fur gan
 Bieten ir die ere
 Si ist ein edel vvip
 Da mit ist ouch geturet
 An zuhten unfer beider lip
 Nein durch mine liebe
 Sprach aber Hagene
 So vvolden lihte vvænen
 Dise degene
 Daz ihs durch vorhte tæte
 Und solde ich hin gan
 Ine vvil durch ir deheinen
 Nimmer von dem fedele stan
 Ia zimt ez uns beiden
 Zvware lazen baz
 Zvviu solde ich den eren
 Der mir ist gehaz
 Daz entuon ich nimmer
 Die vvil ich han den lip
 Iane ruche ich vvaz mich hazzet
 Dez kunic Ezeln vvip
 Hagene der starche
 Der leit uber bein
 Ein vil liehtes vvafen
 Uz dez knopfe erschein
 Ein vil liechter iaspes
 Gruner danne ein gras
 Wol erchande Chriemhilt
 Daz ez ê Sivrides vvas
 Do si das svvert erchande
 Des gie si michel not
 Sin gehilze daz vvas golden
 Diu scheide porten rot
 Ez mante si ir leide
 Weinen si began
 Ich vvæn ez hete Hagene
 Ir ze reizen getan

Volker der vil chuene
 Zoch naher uf der banch
 Einen videl bogen starche
 Michel und lanch
 Gelich eime scarpfen svverte
 Vil liecht und breit
 Do fazen unervorhten
 Die zvvene degene gemeit
 Nu duhten sich so here
 Die zvvene chune man
 Daz si niht envvolden
 Von dem fedele stan
 Durch deheime vorhte
 Des gie in an den fuoz
 Diu edel kuniginne
 Und bot in vintlichen gruoz
 Si sprach nu sagt mir Hagene
 Wer hat nach iu gesant
 Daz ir getorftet riten
 Her in dizze lant
 Zuo also starchen leiden
 Und ich von iu han
 Het ir rehte sinne
 So het irz pilliche lan
 Nach mir enfande niemen
 Sprach do Hagene
 Man ladet her ze lande
 Drie degene
 Die heizent mine herren
 So bin ich ir man
 Deheiner hove reise
 Bin ich vil selten ir bestan
 Si sprach nu saget mir mere
 War umbe tat ir daz
 Daz ir daz habt verdienet
 Daz ich iu bin gehaz
 Ir fluget Sivriden
 Den minen lieben man
 Dez ich unz an min ende
 Immer genuoc ze vveinen han
 Waz fol der rede mere
 Sprach er ir ist genuoc
 Ich binz et aber Hagene
 Der Sivriden fluoc
 Einen helt ze sinen handen

Wie

Wie fere er dez engalt
 Daz diu froyve Chriemhilde
 Diu schonen Prunhilde schalt
 Ez ist et ane loughen
 Kuniginne rich
 Ich han es alles schulde
 Des schaden schedelich
 Nu rechez svver der vvelle
 Ez si vvip oder man
 Ihn vvolve danne liegen
 Ich han iu leides vil getan
 Si sprach nu hoert ir rechen
 Wa er mir loughent niht
 Aller miner leide
 Svvas im da von geschieht
 Daz sol mir sin unmære
 Ir Ezeln man
 Die uber mueten degene
 Sahen vaste einander an
 Svver den ftrit da huebe
 So vvære da geschehn
 Daz man den zvvein gesellen
 Der eren muefe iehn
 Wan fiz in sturmen heten
 Vil dicke vvolve getan
 Des sich iene vermazen
 Durch vorhte musen si daz lan
 Do sprach ein der reche
 Wes seht ir mich an
 Daz ich è da lobte
 Des vvil ich ab gan
 Durch niemannes gabe
 Verliesen minen lip
 Ia vvil uns verleiten
 Des kunic Ezeln vvip
 Do sprach aber ein ander
 Des selben han ich muot
 Der mir gæbe tuerne
 Von rotem golde guot
 Difen Videlære
 Wolde ich niht bestan
 Durch sine svvinde bliche
 Die ich an im gesehn han
 Ouch erchenne ich Hagenen
 Von sinen iungen tagen

Des mach man von dem rechen
 Lihte mir gefagen
 In zvvein und zvveinzech sturmen
 Han ich in gesehn
 Da vil maniger frovven
 Ist hercenleide geschehn
 Er und der von Spane
 Die traten manigen stic
 Do si hie bi Ezelen
 Vahten manigen vvic
 Zen eren dem kunige
 Des ist von im vil geschehen
 Dar umbe muoz man Hagene
 Der eren vvolve von schulden iehen
 Dannoeh vvvas der reche
 Siner iar ein kint
 Daz do tumben vvarn
 Wie grise die nu sint
 Nu ist er chomen ze vvizzen
 Und ist ein grimmeec man
 Ouch treit er palmungen
 Da vor enchunder niht gestan
 Da mite vvar gescheiden
 Daz da niemen streit
 Do vvar der Chuniginne
 Vil hercenliche leit
 Die helde cherten dannen
 Ia vorhten si den tot
 Von dem Videlære
 Des gie ir vværliche not
 Do sprach der chune Volker
 Wir han daz vvolve ersehn
 Daz vvir hie viende vinden
 Als vvir è horten iehn
 Wir fuln zu den kunigen
 Hin ze hove gan
 Sone tar unfer herren
 Mit ftrite niemen bestan
 Wie diche man durch vorhte
 Manigû dinch verlat
 Svva so friunt friunde
 Friuntlich gestat
 Und hat er gute sinne
 Daz erz vvvisliche tuot
 Schade vil maniges mannes

Wirt von sinnen vvol behuot
 Nu vvil ich iu volgen
 Sprach do Hagene
 Si giengen da si funden
 Vil der Degene
 In grozem untpfange
 Noch an dem hove stan
 Volker der vil chuene
 Luote rufen began
 Er sprach zuo sinen herren
 Wie lange vvelt ir sten
 Daz ir iuch lazet dringen
 Ir sult ze hove gen
 Und hoeret an dem kunige
 Wi der si gemuot
 Do sach man gesellen sich
 Die helde chuen und guot
 Der furste von Berne
 Der nam an die hant
 Gunthern den richen
 Von Burgonden lant
 Irenvrit Gernoten
 Einen chuenen man
 Do sach man Gifelheren
 Ze hove mit sinem svveher gan
 Svvie iemen sich gesellete
 Und ouch ze hove gie
 Volker und Hagene
 Geschieden sich nie
 Nuvvan in eime sturme
 An ir endes zit
 Daz musen bevveinen
 Vil schone iuncfrovven sit
 Do sach man mit den kunigen
 Hin ze hove gan
 Ir edeln ingefindes
 Tufent chuener man
 Dar uber sehzech rechen
 Mit in vvarn chomen
 Die het in sine lande
 Der chuene Hagen genomen
 Havvart und ouch Irinch
 Zvvene uzervvelte man
 Die sach man friuntliche
 Bi den kunigen gan

Danchvvart und Wolfhart
 Die heten sich bevvegen
 Man sach si grozer tugende
 In ir ubermute pflegen
 Do der vogt von Rine
 In den palas gie
 Ezele der riche
 Daz niht længer lie
 Er sprach von sine fedele
 Als er si chomen sach
 Ein gruoze so rechte schone
 Von kunige nie mer geschach
 Sit vvillechomen her Gunther
 Und ouch her Gernot
 Und uvver bruder Gifelher
 Den ich min dienst erbot
 Mit truvven vlizzecliche
 Ze Wormez uber Rin
 Und allez daz gedigene
 Sol mir vvillechome sin
 Nu sit uns groze vvillechomen
 Ir zvvene degene
 Volker der chuene
 Und ouch her Hagene
 Mir und miner frovven
 Her in dizze lant
 Si hat in grozen truvven
 Vil diche mich umbe uch gemant
 Do sprach der starche Hagene
 Daz haben vvir vvol vernomen
 Wær ich durch mine herren
 Zen Hunen niht bechomen
 So vvær ich iu zen eren
 Geriten in daz lant
 Do nam der vvirt vil edele
 Die lieben geste zehant
 Und brahte si zem fedele
 Da er selbe faz
 Do schancte man den gestalten
 Mit vlize tet man daz
 In vviten goldes schalen
 Moras und yvin
 Und bat die ellenden
 Groze vvillechomen sin
 Do sprach der kunic der Hunen

Des

Des vvil ich iu veriehn
 Mirn enchunde in disen citen
 Lieber niht geschehn
 Denne ouch an iu rechen
 Daz ir uns her sit chomen
 Des ist miner frovven
 Michel truren benomen
 Mich nimt des michel vvunder
 Waz ich iu habe getan
 So manigen gast vil edelen
 Den ich gevunnen han
 Daz ir nie chomen ruochet
 Her in minú lant
 Daz ich úch nu gesehn han
 Daz ist zen vreuden mir gevvant
 Des antvvurt Rudeger
 Ein ritter hochgemuot
 Ir mueget si sehn gerne
 Ir trúvve dú ist guot
 Der miner frovven mage
 So schone chunen pflegen
 Si bringen iu ze huse
 Vil manigen vvætlichen degen
 An funevvenden abent
 Als vvir han vernomen
 Waren si ze Ezelen burge
 Dem kunige ze huse chomen
 Ein vvirt nie sine geste
 So minneklich enpfie
 Dar nach er zu den tischen
 Mit in vil vroliche gie
 Ein kunec bi sinen gesten

*Aventure vvie die kunige mit ir rechen slafen
 giengen und vvie in do geschach.*

DEr tac der het nu ende
 Und nahet in diu naht
 Den vvege muden degenen
 Ir sorgens an vaht
 Die herren folden rovven
 Und an ir bette gan

Schoner nie gefaz
 Man gab in vollechliche
 Trinchen unmaze
 Und allez daz si vvolden
 Des vvas man in bereit
 Man hete von den degenen
 Vil michel vvunder geseit
 Ezele der riche
 Het an bov v geleit
 Sinen vliz kostenliche
 Mit grozer arebeit
 Palas und turne
 Kemenaten ane zal
 In einer vviten burge
 Und einen herlichen sal
 Den het er heizen bovven
 Lanch hoch und vvit
 Durch daz so vil der rechen
 In suhte zaller cit
 An ander sin gesinde
 Zvvelf riche kunige her
 Und vil der vvarden degene
 Het er zallen citen mer
 Denne ir kunic ie gevunne
 Als ich vernomen han
 Er lebt in hoher vvunne
 Von magen und man
 Schallen und dringen
 Het der furste guot
 Von manigem snellen degene
 Des stuont im hohe der muot.

Daz beriete Hagene
 Ez vvart in schiere chunt getan
 Gunther sprach zem vvirte
 Got laze iuch mit freuden lebn
 Wir vvellen varn slafen
 Ir sult uns urloup gebn

C

Als

Als ir uns gebietet
 Wir chomen morgen fruo
 Er schiet von finen gesten
 Vil harte minneklichen do
 Dringen allenthalben
 Die geste man do sach
 Volker der chuene
 Zuo den Hunen sprach
 Wie geturret ir den rechen
 Uf die fuze gan
 Und vvelt irz niht uch mazen
 So vvirt iu leide getan
 So slah ich eteslichen
 So svveren Gigen slac
 Hat er getruvven iemen
 Daz ers bevveinan mac
 Wan vvichet ir uns rechen
 Ia dunchet ez mich guot
 Ez heizent alle degene
 Und sint geliche niht gemuot
 Do der Videllære
 So zornechliche sprach
 Hagen der chuene
 Über ahfel sach
 Er saget iu rætet rehte
 Der chune spileman
 Ir Chriemhilden degene
 Ir sult zen herbergen gan
 Des ir da habet vvillen
 Ich vvæn ez iemen tuo
 Welt ir sin beginnen
 So chomt uns morgen fruo
 Und lat uns vvege muden
 Hint haben gemacht
 Ia vvæn es von heleden
 Mit solchem vvillen ie geschach
 Do brahte man die geste
 In einen vviten sal
 Dar inne si sit namen
 Den totlichen val
 Da funden si gerihtet
 Vil manigú bette breit
 In riet diu kuniginne
 Diu aller groezisten leit
 Vil manigen kulter spæhe
 Von Arras man da sach

Von vil liechten pfellen
 Und manige bette dach
 Von arabischen siden
 So si beste chunden sin
 Ouch lage in uf den enden
 Von golde herlicher schin
 Diu dechelachen hærmin
 Vil menegú man da sach
 Und ouch von svvarcem zobeles
 Dar under si ir gemacht
 Des nahtes solden schaffen
 Unz an den liechten tac
 Ein kunec mit finen friunden
 Nie so herlich gelac
 O vve der naht selde
 Sprach Giselher das kint
 Und ovve miner friunde
 Die mit mir chomen sint
 Svvie et es min svvester
 Mir guetlich erbot
 Irfuerhte daz vvir muzen
 Von ir schulden ligen tot
 Nu lazet úvver forgen
 Sprach Hagen der degen
 Ich vvil der schiltvvache
 Noch hiute selbe pflegen
 Ich behuete iuch vvól mit trúvven
 Unz uns chumt der tac
 Daz vvizzet snelle degene
 So geneze svver der mac
 Do nigen si im alle
 Und sagten im des danc
 Si giengen zuo den beten
 Diu vvile vvaz niht lanc
 Daz sich engeftet heten
 Die ellenden man
 Hagene der starche
 Sich do vvafen began
 Do sprach der Videllære
 Volker der degen
 Versmahtez iu niht Hagene
 So vvólde ich mit iu pflegen
 Der schiltvvache hiute
 Unze morgen fruo
 Der helt vil minnekliche

Danchto

Danchte Volkere duo
 Nu lone iu Got von himele
 Vil edel Volker
 Zallen minen forgen
 Sone gert ich niemens mer
 Nuivvan uich aleine
 Svva ich hete not
 Ich sol ez vvol verdienen
 Mich envvendez der tot
 Do garten si sich beide
 In liechtez ir gevvant
 Do nam ir ietevedere
 Den schilt an sine hant
 Und giengen uz dem huse
 Fur die tur do stan
 Do huten si der degene
 Daz vvas mit truvven getan
 Volker der vil snelle
 Zu des sales vvant
 Sinen schilt den guoten
 Leinte von der hant
 Do gie er hin vvidere
 Die videln er genam
 Do dinter sinen friunden
 Als ez dem degene gezam
 Under die tur des huses
 Saz er uf den stein
 Chuner Videllære
 Die sunne nie beschein
 Do im der seiten doenen
 So fuozlich erchlanch
 Die stolzen ellenden
 Sagten im des grozen danc
 Do chlungen sine seiten
 Daz al daz huz erdoz
 Sin ellen zu der fuoge
 Diu beide vwaren groz
 Senfter und fuezer
 Videln er began
 Do envvebter an dem bette
 Vil manigen forgenden man
 Do si vvol entslafen vwaren
 Und er daz ervand
 Do nam der degene vvidere
 Den schilt an sine hant

Do gie er uz dem huze
 Fur die ture stan
 Und huote siner friunde
 Vor den Chriemhilden man
 Nach dem ersten slafe
 Ich vvæn ez ê geschach
 Volker der vil chuene
 Einen helm schinen fach
 Verre uz einer vinster
 Die Chriemhilden man
 Wolden an den gesten
 Schaden gerne han getan
 E Chriemhild dise rechen
 Hete dan gefant
 Si sprach ob irs also vindet
 Durch Got so sit gemant
 Daz ir da slahet niemen
 Wan den einen man
 Den ungetruvven Hagenen
 Die andern sult ir lebn lan
 Do sprach der Videllære
 Nu seht her Hagene
 Iane zimt mir diz mære
 Niht ze dagene
 Ia sih ich mit gevvaesen
 Dort her lute gan
 Als ich mich versinne
 Ich vvæn si vvelen uns bestan
 Nu svviget sprach do Hagene
 Lats uns her naher baz
 E si uns vwerden innen
 So vvirt hie helme vaz
 Mit svverten verrucket
 Von der minen hant
 Si vverdent hint ir frovven
 Hin vvider ubele gefant
 Ein der Hunen rechen
 Vil schiere daz geschach
 Daz diu tiure vvas behueteret
 Wie balde er do sprach
 Des vvir da heten vvillen
 Iane mag ez niht ergan
 Ich sihe den Videllære
 An der schilt vvache stan
 Der treit uf sine houbte

Einen helm glanz
 Luotter und herte
 Veste und ganz
 Ouch lohent sine ringe
 Sam daz fiure tuot
 Bi im stet ouch Hagene
 Des sint die geste vvol behuot
 Behant si vvider cherten
 Do Volker daz ersach
 Zuo sine her gesellen
 Er zorneklichen sprach
 Lat mich zuo den rechen
 Von dem huse gan
 Ich vvil vragen der mære
 Der froun Chriemhilden man
 Nein durch mine liebe
 Sprach Hagene der degen
 Welt ir deheines strites
 Mit den helden pflegen
 So bestent si iuch mit svverten
 Und bringent iuch in not
 So muese ich iu helfen
 Wêrz aller miner mage tot
 So vvir danne beide
 Komen in den frit
 Zvvene oder viere
 In einer kurzen zit
 Die sprungen zu dem huse
 Und tæten uns diu leit
 An den slafenden
 Diu nimmer vvurden verkleit
 Do sprach aber Volker

Aventure vvie die herren ze kirchen giengen.

MIr chuolint so die ringe
 So sprach Volker
 Ia vvæn diu naht uns vvelle
 Nu niht vvern mer
 Ich chnosez von dem luste
 Ez ist vil schiere tac
 Do vvachten si der manigen

So lat doch daz gescheln
 Daz vvir si innen bringen
 Daz ich si habe gesehn
 Daz des niht haben lougen
 Die Chriemhilden man
 Daz si vil mortliche
 Gerne heten getan
 Do sprach der Videlære
 Den Hunen vaste nach
 Wie get ir sus gevvasent
 War ist iu so gach
 Welt ir schaden riten
 Ir Chriemhilden man
 Dar sult ir mih ze helfe
 Und minen hergesellen han
 Des antvvurte im niemen
 Zornic vvas sin muot
 Pfi ir zagen boese
 Sprach der degen guot
 Wolt ir slafende
 Uns ermordet han
 Daz ist so guten degenen
 Her vil selten noch getan
 Do vvar der kuniginne
 Rehte daz geseit
 Daz ir boten niht envvurben
 Von schulden vvaz ir leit
 Do fuogte siz sit anders
 Vil grimmech vvas ir muot
 Des musen sit engelten
 Degene chuene unde guot.

Der noch slafende lac
 Do erschein der liechte morgen
 Den gesten in den sal
 Hagen begunde vragen
 Die rechen ublich
 Ob si zem munster vvolden
 Zuo der messe gan
 Nach siten kristenlichen

Man

Man vil luten began
 Si fungen ungeliche
 Daz da vil vvol schein
 Kristen und heiden
 Die zugen niht enein
 Do vvolden zuo den chirchen
 Die Gunthers man
 Si vvaren von den beten
 Algelichen nu gestan
 Do næten sich die rechen
 In also guot gevvant
 Daz nie helde mere
 In deheines kuniges lant
 Bezzer kleider brahten
 Daz vvas Hagene leit
 Er sprach ia sult ir degene
 Hie tragen anderú kleit
 Nu sint iu doch genuogen
 Dú mære vvol bechant
 Nu traget fur die rosen
 Diu vvafen an der hant
 Fur schapel vvol gesteinet
 Die liechten helme guot
 Sit vvir so vvol erchennen
 Der argen Chriemhilde muot
 Wir muzen hûte striten
 Daz vvil ich iu sagen
 Ir sult fur siden hemde
 Die liechten prúnne tragen
 Und fur die tiefen mæntil
 Die vesten schilde vvit
 Ob iemen mit iu zurne
 Daz ir vil vværliche sit
 Mine vil lieben herren
 Dar zuo mage und man
 Ir sult vil vvillechliche
 Zuo der chirchen gan
 Und chlaget Got dem richen
 Sorge und úvver not
 Und vvizzet sicherlichen
 Daz uns nahet der tot
 Ir sult ouch niht vergezzen
 Svaz ir habt getan
 Und sult vil vlegeliche
 Da gegen Gote stan
 Ir sult sin gevvarnet

Recken also her
 Ez envvelle Got von himele
 Ir vernemt messe nimmer mer
 Sus giengen zu dem munster
 Die fursten und ir man
 Uf den vronen chirsch hof
 Do hiez si stille stan
 Hagene der chuene
 Daz si sich schieden niht
 Er sprach iane vveiz noch niemen
 Waz von den Hunen uns geschieht
 Leget mine friunde
 Die schilde fur den fuoz
 Und geltet ob iu iemen
 Biete svvachen gruoz
 Mit tiefen verchvvunden
 Daz ist Hagenen rat
 Daz ir so vverdet funden
 Daz ez iu lobelichen stat
 Volker und Hagene
 Die zvvene giengen dan
 Fur daz munster
 Daz vvar durch daz getan
 Daz si daz vvolden vvizzen
 Daz des kuniges vvip
 Mit in da muese dringen
 Ia vvas vil grimmech ir lip
 Do chom der vvirt des landes
 Und ouch sin schone vvip
 Mit vil richem gevande
 Gezieret vvas ir lip
 Der rechen genuoge
 Die man sach mit ir varn
 Do chos man hohe stouben
 Von der kuniginne scharn
 Do der kunic Ezele
 Alfus gevaffent sach
 Die rechen von dem Rine
 Wie balde er do sprach
 Wie sihe ich friunde min
 Under helmen gan
 Mirft leit uf mine trívve
 Und hat in iemen iht getan
 Ich sol in gerne buzen
 Svve si dunchet guot

Hat iemen in besværet
 Daz herce und ouch den muot
 Des bringe ich si vvol innen
 Daz es mir ist vil leit
 Svvie si mir gebietent
 Des bin ich alles in bereit
 Do sprach von Tronege Hagene
 Uns hat niemen niht getan
 Ez ist site miner herren
 Daz si vvafent gan
 Zallen hochgeciten
 Ze vollen drien tagen
 Het uns iemen iht getan
 Wir foldenz iu billiche sagen
 Wol hort dú kuniginne
 Waz Hagene sprach
 Wie rehte vintliche
 Si im under dougen fach
 Sine vvolde doch niht melden
 Die site von ir lant
 Svvie lange si sie daheime
 Mit freuden hete bechant
 Svvie grimme und ouch svvie stanche
 Si in vient vvære
 Het iemen gefaget Ezelen
 Dú rehten mære
 Er het iz understanden
 Daz niht da vvære geschehn
 Si liezenz durch ir ubermuot
 Daz sis im vvolden niht veriehn
 Do gie dú kuniginne
 Mit grozer menege dan
 Done vvolden dise zvvene
 Idoch niht hoher stan
 Drier trite breiter
 Daz vvas den Hunen leit
 Ia muse si sich dringen
 Mit den degenen gemeit
 Die Ezeln kamerære
 Duhte daz niht guot
 Ia heten si den rechen
 Erzurnet do den muot
 Wan daz si ne torsten
 Vor dem kunige her
 Da vvas vil michel dringen.

Und doch niht anders mer
 Do man da Gote gedienet
 Und da si vvolden dan
 Do chomen da zen roffen
 Vil manic Hunen man
 Ouch vvas bi Chriemhilden
 Vil manic schonú meit
 Wol sibent tusent degene
 Bi der kuniginne reit
 In des sales venster
 Chriemhilde gefaz
 Mit maniger schonen frovven
 Mit freuden ane haz
 Ezele der riche
 Gefaz ouch zuo zir nider
 Und fahen kurcevvile
 Von den guoten rechen sider
 Nu vvas ouch in der marschelch
 Mit den roffen chomen
 Danchvvart der snelle
 Er het zuo zim genomen
 Sins herren ingesinde
 Von Buregonden lant
 Dú ros man vvol gefatelet
 Den ellenden rechen vant
 Do si zen roffen chomen
 Die kunige und ir man
 Volker der chuene
 Raten do began
 Si folden buhurdieren
 Nach ir landes siten
 Des vvart von degenen
 Sit vil herlich geriten
 Uof den hof vil vviten
 Chom do manic man
 Ezele und Chriemhilde
 Ez fahen alles an
 Der buhurt und schallen
 Dú beidú vvurden groz
 Von kristen und von heiden
 Wie luzzil iemen do verdroz
 Uf den buhurt chomen
 Alzehant geriten
 Die Dietriches rechen
 In hochverteklichen siten

Si vvolden kurcevvile
 Mit den gester han
 Da envvolde ers in niht gunnen
 Ir herre hiez sis balde lan
 Mit Gunthers mannen
 Das spil er in verbot
 Er vorhte finer degene
 Des gie im groffu not
 Do chomen von Bechelaren
 Die Rudegeres man
 Dar umbe do der edele
 Starche zurnen began
 Er chom zuo zin vil balde
 Gedrunge durch die schar
 Und sagete finen degenen
 Si vvären des gevvar
 Daz in unmuote vvären
 Die Gunthers man
 Ob si den buhurt liezen
 Daz vvære im liebe getan
 Do sich die von in schieden
 Als uns ist geseit
 Do chomen da von Düringen
 Helde vil gemeit
 Und die von Tenemarchen
 Wol tufent chuner man
 Von stichen sah man fliegen
 Vil der truonzone dan
 Havvart und ouch Irnfrit
 Gefellichliche riten
 Des vvaren die von Rine
 In hochvertiklichen siten
 Si buten manige tioste
 Den von Düringen lant
 Des vvart von stichen durchel
 Vil manic herlicher rant
 Do chom ouch zu dem schalle
 Der herre Blödelin
 Mit tufent finer rechen
 Die taten da vvöl schin
 Wie si riten chunden
 Sich huep groz ungemach
 Chriemhild ez vil gerne
 Durch leit der Buregonden sach
 Si gedaht in ir muote

Als ez vvas nach geschehn
 Geschæhe iemen von in leide
 So möhte ich mich verfehn
 Daz ez erhaben vvurde
 An den vienden min
 Werde ich vvöl errochen
 Des vvold ich gar an angest sin
 Schruotan und Gibeche
 Uf den buhurt riten
 Hornboge und Ramunch
 Nach hunischen siten
 Si hielten gein den helden
 Uz Buregonden lant
 Die scheffe dræten hohe
 Mit chresten fur des sales vvant
 Svves da iemen pflege
 So vvas ez nûvvan schal
 Man horte von schilde stozen
 Palas und fal
 Harte luot erdiezen
 Von Gunthers man
 Den lop daz sin gesinde
 Mit grozen eren da gevvan
 Do vvas ir churcevvile
 So lanc und ouch so groz
 Daz durch dū choutüre
 Der blanche fveiz do vloz
 Von den vil guoten marchen
 Die di helde riten
 Si suohtenz an den Hunen
 In vil hochvertlichen siten
 Do sprach der Videlære
 Volker der chune man
 Ich vvên uns dise rechen
 Tarren niht bestan
 Ich hort ie sagen mære
 Daz si uns trugen haz
 Nune chundez sich zer vverlde
 Zvvare nimmer fuegen baz
 Zen herbergen fueren
 Sprach der kunec her
 Sol man nu die möere
 Unde riten danne mer
 Gegen abende
 So des vvirdet cit

Waz

Waz ob dú kuniginne
 Lop den unchunden git
 Do sahens einen riten
 So vvaigerlichen hie
 Daz ez al der Hunen
 Tet deheiner nie
 la mohter in den venstern
 Wol haben hercen truot
 Er vvas so vvol gechleidet
 Sam eins vil vverden ritters bruot
 Do sprach aber Volker
 Wie mochte ich daz verlan
 Iener truot der frovven
 Muz eine gebuze han
 Daz chunde niemen vvenden
 Ez get im an den lip
 lane ruche ich ob ez zurne
 Des kunic Ezeln vvip
 Nein durch mine liebe
 Sprach der kunic fan
 Ez vvizzent uns die lute
 Ob vvir si bestan
 Ir lat ez heben die Hunen
 Daz fuget sich noch baz
 Dannoeh der kunec Ezele
 Bi der kuniginne faz
 Ine mag ez niht gelazen
 Sprach do Volker
 Den buhurt reit er vvidere
 Mit vollechlicher ger
 Stach er dem richen heiden
 Das sper durch sinen lip
 Daz sach man sit bevveinen
 Beide maget und vvip
 Do ruchte hurtekliche
 Hagene nach im dan
 Mit sehzych finer degene
 Riten er began
 Nach dem Videlære
 Da dú tiost geschach
 Ezel und Chriemhilde
 Ez bescheidenliche sach
 Done vvolden ouch dú kunige
 Den ir spileman
 Bi den vianden

Niht ane helfe lan
 Da vuart von tusent heleden
 Vil chunsteklich geriten
 Si taten daz si vvolden
 In vil hochvertlichen siten
 Da der riche Hune
 Ze tode vvas erslagen
 Man horte sine mage
 Weinen unde klagen
 Do vragt al daz gefinde
 Wer hat ez getan
 Do sprachen die daz sahen
 Das hat der starche spileman
 Nach svverten und nach schilden
 Riefen da zehant
 Des marcgraven mage
 Von der Hunen lant
 Do vvolden si den spileman
 Ze tode erslagen han
 Der vvirt uz eime venster
 Sere gahen do began
 Do huop sich von den luten
 Allenthalben schal
 Die Guntheres rechen
 Erbeizten ublich
 Dú ros zerucke stiezen
 Die kunige und al ir man
 Do chom der kunic Ezele
 Der helt ez schaiden began
 Ein des Hunen mage
 Den er da bi im vant
 Ein vil starchez vvafen
 Brach er im uz der hant
 Do sluog erz alle vvidere
 Wan im vvas vil zorn
 Wie het ich minen dienest
 An disen heleden verlorn
 Ob ir nu disen spileman
 Het dar umbe erslagen
 Ich hiez úch alle hahen
 Daz vvil ich ú sagen
 Ich sah vil vvol sin riten
 Do er den Hunen stach
 Deiz ane sinen vvillen
 Von eime struche geschach

Ir muzet mine gelste
 Vride lazen han
 Do vuart er ir geleite
 Dú ros dú zoch man dan
 Zu den herbergen
 Si heten manigen kneht
 Die in ze dienste vwaren
 Mit allem vlize gerecht
 Der vvirt mit sinen friunden
 In den palas gie
 Zorn er mer deheinen
 Da niht vwerden lie
 Do rihte man die tische
 Daz vvazzer man in truoc
 Do heten die von Rine
 Viende da genuoc
 Svvie leit ez Ezeln vvære
 Gevvafent manige schar
 Sach man nach fursten dringen
 Und vvoll ze vlizze gar
 Da si zen tischen giengen
 Durch der gelste haz
 Ir mâch si rechen vvolden
 Ob sich gefugen chunde daz
 Sit ir gevvafent gerner
 Ezzet danne bloz
 Sprach der vvirt des landes
 Dú unzuht ist ze groz
 Svvær aber minen gesten
 Hie tuot deheinú leit
 Ez get im an sin houbet
 Daz sie iu Hunen geseit
 E die herren gesezzen
 Daz vvaz harte lanch
 Dú Chriemhilden forge
 Si alzesere tvvanc
 Si sprach herre Dietrich
 Ich suchez dinen rat
 Helse und genade
 Min dinch mir angestlichen stat
 Do sprach fur sinen herren
 Hiltebrant der ellens rich
 Svvær sleht die Nibelunge
 Der tuot ez ane mich
 Durch deheinez schazzes liebe

Ez mag im vwerden leit
 Si sint noch unbetrungen
 Die snellen degene gemeit
 Si sprach ia hat mir Hagene
 Also vil getan
 Er morte Sivriden
 Den minen lieben man
 Der in uz den andern schiede
 Dem vvær min golt bereit
 Engultes ander iemen
 Daz vvær mir inneklichen leit
 Do sprach meister Hiltebrant
 Wie chunde daz geschehn
 Daz man in bi in fluge
 Ich lieze úch daz gesehn
 Ob man den helt bestunde
 Sich hube liht ein not
 Daz arme und riche
 Dar umbe musen ligen tot
 Do sprach in sinen zúhten
 Dar zuo her Dieterich
 Die bete la beliben
 Kuniginne rich
 Mir habent dine mage
 Der leide niht getan
 Daz ich die edeln degene
 Mit strite vvelle bestan
 Dú bet dich luzzel eret
 Vil edels fursten vvip
 Daz du dinen magen
 Rætest an den lip
 Si chomen uf genade
 Her in dizze lant
 Sivrit ist unerrochen
 Von der Dietriches hant
 Do si an dem Bernære
 Den vvillen niht envant
 Do lobtes also balde
 An Bloedelines hant
 Eine vvite marche
 Die Nuodunch ê besaz
 Sit do sluog in Danchvvant
 Daz er der gabe gar vergaz
 Si sprach du solt mir helfen
 Herre Bloedelin

Ez sint in difem huofe
 Di viande min
 Die Sivriden flugen
 Den minen lieben man
 Der mir daz hilfet rechen
 Dem bin ich immer undertan
 Des antvvurt ir Blöedel
 Da er bi ir faz
 Iane getarr ich dinen magen
 Geraten cheinen haz
 Wande si min bruoder
 Bi im gerne siht
 Ob ich si bestunde
 Der kunec vertruge
 Mir sin niht
 Neina herre Blöedel
 Ich bin dir immer holt
 Ia gib ich dir dar umbe
 Min filber und min golt
 Und eine fchone frovven
 Daz Nudunges vvip
 So mahtu gerne truten
 Den ir vil minneklichen lip
 Daz lant zuo den burgen
 Soltu haben dir
 Vil tiurlicher reche
 Du solt gelouben mir
 Daz ich dich ficherliche
 Alles des gevver
 Daz ich dir hie benennet han
 Ob du leiftes mine ger
 Do der herre Blöedel
 Die miete vernam
 Und daz im durch ir fchone
 Dú frovve vvöl gezam
 Mit ftrite vvander dienen
 Daz minnekliche vvip
 Dar umbe muofen rechen
 Mit im verliefen den lip
 Er sprach man fol gefvvigen
 Der rede uber al
 E man is vverde inne
 So heb ich einen fchal
 Ez mus arnen Hagene
 Svaz er iu hat getan

Oder ich vvil dar umbe
 Minen lip verlorn han
 Nu vvafent iuch sprach Blöedel
 Alle mine man
 Wir fuln den vianden
 In ir herberge gan
 Des vvil mich niht erlazen
 Daz Ezeln vvip
 Dar umbe fuln vvir degene
 Alle vvagen den lip
 Do dú kuniginne
 Blöedelinen lie
 In des frites vvillen
 Ze tifche si do gie
 Mit Ezele dem kunige
 Und ouch mit finen man
 Si hete fvvinde räte
 An die gefte getan
 Wie si ze tifche gienge
 Daz vvil ich iu fagen
 Man fach da kunige riche
 Chronen vor ir tragen
 Vil manigen hohen furften
 Und manigen vverden degen
 Die fah man grozer zuhte
 Vor der kuniginne pflegen
 Der vvirt verfchuf den geften
 Den fedel uber al
 Den hohften und den beften
 Zuo zim in den fal
 Den chriften und den heiden
 Ir fpife er underschiet
 Man gab genuoc in beiden
 Als ez der vvife kunec beriet
 Ir ander ingefinde
 Zen herbergen azen
 Den vvaren truhfazen
 Ze dienste lazen
 Die muosen ir fpife
 Wol ze vlize pflegen
 Ir vvirtfchaft und ir freude
 Wart fit mit iamer vvidervvegen
 Do die furften gefezzen
 Warn ublich
 Und nu begunden ezzen

Do vvar in den sal
 Getragen zuo den fursten
 Daz Ezeln kint
 Da von der kunec riche
 Gevvan vil starchen iamer sint
 Dar giengen an der stunde
 Vier Ezeln man
 Si trugen Ortlieben
 Den iungen kunec dan
 Zu der fursten tische
 Da ouch Hagene saz
 Des muzis kint ersterben
 Durch sinen mortlichen haz
 Do der kunich riche
 Sinen suon ersach
 Zuo sinen chonemâgen
 Er guetliche sprach
 Nu seht ir friunde mine
 Diz ist min einech man
 Und ouch úvver svvester
 Der mag iu noch vil dienste tuon
 Gevvehfter nach dem chunne
 Ernvirt ein kune man
 Rich und ouch vil edele
 Starch und vvolgetan
 Leb ich deheine vvile
 Ich gib im drizzech lant
 So mag iú vvol gedienen
 Des iungen Ortliebes hant
 Darumbe ich bite gerne
 Iuch lieben friunde min
 Svvenne ir ze lande vvidere
 Ritet an den Rin
 So sult ir mit iu furen
 Den úvvern svvester suon
 Und solt ouch an dem kinde
 Vil genædekliche tuon
 Ziehet in zen eren
 Unz er vverde ze man

Hat iu in den landen
 Iemen iht getan
 Daz hilfet er iu rechen
 Daz habt uf minen lip
 Die rede hort ouch Chriemhilde
 Dez kunec Ezeln vvip
 Im solden vvol getrovven
 Dife degene
 Gevvuhsen zeinem manne
 So sprach Hagene
 Doch ist der kunec iunge
 So veicklich getan
 Man sol mich sehen selten
 Ze hove nach Ortlieben gan
 Der kunech Hagenen an blichte
 Im vvas diu rede leit
 Svvie niht dar umbe er redete
 Der furste vil gemeit
 Ez betruete im sin herce
 Und bevvar im den muot
 Do vvas der Hagenen vville
 Niht ze kurcevile guot
 Ez tet den fursten allen
 Mit dem kunige vve
 Daz Hagen von sine kinde
 Het gesprochen ê
 Daz sis versizzen solden
 Daz vvas in ungemach
 Sine vveffen niht der mære
 Was von dem rechen sit geschach
 Gnuoge die ez horten
 Und im doch vvarn gram
 In heten gerne bestanden
 Ouch het der kunec alsam
 Getorster von sinen eren
 So vvar ers chomen in not
 Sit tet im Hagene mere
 Er sluoc in vor sinen ougen tot.

Aventure wie Blödel mit Danchvart an der herberge

freit.

Die Blödelines rechen
 Die vvarn alle gar
 Mit tusent Halspergen
 Huoben si sich dar
 Da Danchvart mit den knechten
 Ob den tischen saz
 Do huop sich under degenen
 Mort und nitlicher haz
 Also der herre Blödel
 Fuer die tische gie
 Danchvart der marschalch
 In guetlich enpfie
 Willechomen her ze huse
 Min her Blödelin
 Waz úvver reise meine
 Dez vvundert gar die sinne min
 Iane darstu mich niht gruezen
 Sprach do Blödelin
 Wan dizze chomen das meine
 Daz sol din ende sin
 Durch Hagenen dinen bruoder
 Der Sivriden fluoc
 Des engiltestu zen Hunen
 Und ander degene genuoc
 Neina Herre Blödel
 Sprach do Danchvart
 So mohte uns balde rúvven
 Disú hove vart
 Ich vvas ein vil kleiner knecht
 Do Sivrit vlos den lip
 Iane vveiz ich yvaz mir vvizet
 Des kunec Ezeln vvip
 Iane vveiz ich dir der mære
 Nimer ze sagene
 Ez taten dine mage
 Gunther und Hagene
 Nu vvert úch vil ellenden
 Ir chunet niht genesen
 Ir muzet mit dem tode

Pfant daz Chriemhilden vvesen
 So envvelt ir niht ervvinden
 Sprach do Danchvart
 So ruhet mich min vlehen
 Daz vvære baz verspart
 Der snelle degen chune
 Von dem tische spranch
 Er zog ein scharpfez vvafen
 Daz vvas michel und lanch
 Do fluog er Blödeline
 Einen svvinden svvertes slac
 Daz imz houbet mit helme
 Vor den fuezen lac
 Daz si din morgengabe
 Sprach Danchvart der helt
 Zuo Nuodunges brute
 Die du ze freuden hast ervvelt
 Si mac sich morgen mæhelen
 Einen andern man
 Wil er die bruote miete
 Ez mac im sam ergan
 Ein getrúvver Hune
 Het im daz geseit
 Daz in dú kuniginne
 Riet so grœzlichú leit
 Do sahen Blödelines man
 Ir herre lac erslagen
 Daz envvolden si den gesten
 Langer niht vertragen
 Mit uf erburten svverten
 Si sprangent fur die kint
 In eime grimme muote
 Ia gerovvez si sint
 Vil lute rief der marschalch
 Al die knappen an
 Ir seht vvöl edeln knechte
 Wie ez vvil umbe gan
 Nu vvert iuch ellenden
 Als iuch des tvvinget not
 Daz ir fruomchliche

Ane

Ane schande liget tot
 Die svverte niht enheten
 Die reichten fur die banch
 Si huben uz den fuzen
 Vil manigen schæmel lanch
 Der Buregonden knehte
 In vvoltten niht vertragen
 Da vvar von svværen stulen
 Durch helme bulen vil geslagen
 Wie grimme sich do vverten
 Dú ellenden kint
 Si triben uzem huze
 Die gevvasenden sint
 Doch beleib ir tot dar inne
 Funfhundert oder baz
 Do vvaz daz ingesinde
 Von bluote rot unde naz
 Disú starchen mære
 Wurden dan geseit
 Den Ezeln rechen
 Ez vvas in grimme leit
 Daz erslagen vvære
 Der herre und sine man
 Daz het der Hagenen bruoder
 Mit den knechten getan
 E manz ze hove erfunde
 Die Hunen durch ir haz
 Der garte sich zvvei tusent
 Oder dan noch baz
 Si giengen zu den knechten
 Daz muos et also vvesen
 Und liezen des gelindes
 Ninder einen genesen
 Do die vil ungetrúvven
 Drungen in daz gadem
 Do huop sich zvvischen den rechen
 Vil ungefuoger kradem
 Waz half ir baldez ellen
 Si muzen ligen tot
 Dar nach in churcen stunden
 Huop sich engeftlichú not
 Hie mugt ir horen vvunder
 Bi unfuge sagen
 Núvvan tusent knehte
 Die lagen tot erslagen
 Dar uber ritter zvvelfe

Der Danchvvartes man
 Man sach in alterseine
 Noch bi den vianden stan
 Der schal der vvas gesvvestet
 Der doz der vvas gelegen
 Do blichte uber ahfel
 Danchvvart der degen
 Er sprach ovve der friunde
 Die ich verlorn han
 Nu muz ich leider eine
 Bi minen vianden stan
 Dú svvert genote vielen
 Uf sin eines lip
 Daz muse sit bevveinen
 Vil maniges heldes vvip
 Den schilt erruochter hoher
 Den vezzil nider baz
 Do frumt er vil der ringe
 Mit blute vliezende naz
 Ovve mir dirre leide
 Sprach Adrians kint
 Nu vvichent Hunen rechen
 Irlat mich an den vvint
 Daz der luste erschuele
 Mih sturme mueden man
 Do begunder an ir vvillen
 In strite gegen der ture gan
 Der helt in grozem zorne
 Zuo dem huse spranc
 Waz itenúvver svverte
 Uf sine libe erchlanch
 Die niht gesehen heten
 Waz vvunders tet sin hant
 Die musen da beliben
 Von dem uz Burgonden lant
 Nu vvolve Got sprach Danchvvart
 Mohte ich den boten han
 Der minen bruder Hagenen
 Chunde vvizzen lan
 Daz ich vor disen rechen
 Sten in solher not
 Er hulfe mir von hinnen
 Oder er lege bi mir tot
 Do sprachen Hunen rechen
 Der bote mustu sin

So vvir dich tragen toten
 Fur den bruder din
 So siht im erste leide
 Der Gunthers man
 Du hast dem kunige Ezeln
 So grozen schaden hie getan
 Nu lat die dro beliben
 Und stet uf hoher baz
 Ia getun ich eteslichem
 Noch die ringe naz
 Nu vver mirz svver der vvelle
 Ich vvil ze hove gan
 Und vvil selbe disu mære
 Minen herren vvizzen lan
 Er leidete sich so fere
 Den Ezeln man
 Daz si in mit den svverten
 Nu torsten niht bestan
 Do schuzzen si der gere
 So vil in finen rant
 Daz er in durch die svvære
 Muse lazen von der hant
 Si vvanden in betvvingen
 Do er niht schildes truoc
 Hey vvaz er tiefer vvunden
 Sit durch helme fluoc
 Des muse vor im struochen
 Vil manic kuner man
 Dar umbe lop vil grozen
 Der chune Danchvvart gevvan
 Ze beiden finen siten
 Si im sprungen zuo
 Ia chom ir eteslicher
 In den strit ze fruo⁵
 Er gie vor finen vienden
 Alsam ein ebersvvin
 Ze vvalde tuot vor hunden
 Wie mæhter kuner gesin
 Sin vart diu vvart ernüvvet
 Von heizem blute naz
 Iane chunde ein einer reche
 Gestriten nimmer baz
 Mit also vil der viende

Denner hete getan
 Do musen si in lazen
 Ane ir danc ze hove gan
 Truhfêzzen und schenchen
 Die horten svverte chlanc
 Vil maniger do daz trinchen
 Von der hende svvanck
 Und sumeliche spise
 Die man ze hove truoc
 Do chom im vor der stiege
 Der starchen viende genuoc
 Wie nu ir guten knehte
 Sprach der mude degen
 Ia soldet ir der geste
 Guetlichen pflegen
 Und soldet nu den herren
 Die edeln spise tragen
 Und liezet mich dû mære
 Ze hove minen herren fagen
 Svvelher durch sin ellen
 Im fur die stiegen spranch
 Der sluger er eteslichem
 So svværen svvertes svvanc
 Daz si durch die vorhte
 Uf hoher musen stan
 Ia het sin starchez ellen
 Vil maniges ende getan
 Also der chune Danchvvart
 Under die ture getrat
 Daz Ezeln gefinde
 Er hoher vvichen bat
 Mit bluote berunnen
 Was allez sin gevvant
 Ein vil starchez vvafen
 Daz truoc er bloz an siner hant
 Ez vvas recht in der vvile
 Do Danchvvart chom fur diu tür
 Daz man Ortlieben
 Truoc vvider und fur
 Von tische ze tischen
 Den fursten vvoll geborn
 Von disen starchen mæren
 Wart daz kindelin verlorn.

*Aventure vwie Danchvart sin mæ ze hove sinen
herren braht.*

V Il luote rief do Danchvart
Eime degene
Ir fizzet al ze lange
Bruoder Hagene
Iu und Got von himele
Chlage ich unfer nôt
Ritter und knehte sint
In der herberge tot
Er rief im engegene
Wer hat daz getan
Daz hat der herre Blöedel
Und sine man
Ouch hat erz niht genozen
Die mære vvil ich iu fagen
Ich han im sin houbet
Mit minen handen abe geflagen
Daz ist ein schade kleine
Sprach aber Hagene
Svva man folhiu mære
Saget von degene
Ob er von rechen handen
Verlieset sinen lip
In suln desten ringer
Klagen vvætlichiu vvip
Nu saget mir lieber bruoder
Wie sit ir so rot
Ich vvæn ir von vvunden
Lidet groze not
Ist er inder inme lande
Derz iu hat getan
In erner der ubel tiufel
Ez mus im an sin leben gan
Ir seht mich vvol gefunden
Min vvat ist bluotes naz
Von ander mannen vvunden
Ist mir gesehn daz
Das ich also manigen
Hiute han erslahen
Ob ich des svvern folde

Ine chundez nimer gesagen
Er sprach bruoder Danchvart
So hutet uns der tuer
Und enlat der Hunen einen
Chomen niht der fuer
Ich vvil reden mit den rechen
Des uns nu tvvinget not
Unfer ingefinde
Lit unverdienet hie tot
Sol ich sin kamerære
Sprach do der kuene man
Also richen kunegen
Ich vvol gedienen chan
So hiet ich der stiegen
Nach den eren min
Den Chriemhilden degenen
Chunde leider niht gesin
Mich nimt da michel vvunder
Sprach do Hagene
Svvaz die Ezeln rechen
Runen in disem gademe
Si vvæn des lihte enbêrn
Der an der tuer dort stat
Und ouch diu hove mære
Gesaget den Burgonden hat
Ich han gehort vil lange
Von Chriemhilde fagen
Daz si ir hercen leide
Wolde niht vertragen
Nu trinchen vvir die minne
Und gelten skuniges vvin
Der iunge vogt der Hunen
Der muoz hie der erste sin
Do sluoc das kint Ortlieben
Hagen der helt guot
Daz im an dem svverte
Zer hende vloz daz bluot
Und daz des kindes houbet
Sprach Chriemhilden in ir schoz
Do huop sich under degenen

Ein

Ein mort vil grimmech und groz
 Ouch sluoger dem magetzogen
 Einen fvvinden flac
 Mit beiden finen handen
 Der Ortliebes pflac
 Daz im daz houbet schiere
 Vor tifchen nider lac
 Ez vvaz ein iæmerlicher lon
 Den er dem magetzogen vvach
 Er fach vor Ezeln tifche
 Einen fpileman
 Hagen in fime zorne
 Gahen dar began
 Er sluog im uf der videlen
 Ab die einen hant
 Daz habe der botescheffe
 In der Burgonden lant
 Ovve mir sprach Werbel
 Der Ezeln fpileman
 Her Hagen von Tronege
 Waz het ich iu getan
 Ich kom uf groze trivve
 In uvver herren lant
 Wie chlenche ich nu die doene
 Sit ich nu verlorn han die hant
 Hagenen ahte ringe
 Gevidelter nimmer mer
 Do frumt er in dem hufe
 Diu vverch grimmen fer
 An den Ezeln rechen
 Der er fo manigen sluoc
 Er braht ir in dem gademe
 Zuo dem tode genuoc
 Volker fin gefelle
 Von tifche fpranc
 Sin videlboge im luote
 An finer hende erchlanc
 Do videlte ungefuoge
 Der kunige fpileman
 Hey vvaz er im ze vienden
 Der chunen Hunen gevvan
 Do fprungen von den tifchen
 Die drie kunige her
 Si vvoldenz gerne fcheiden
 E des fchaden vvurde mer

Sine chundenz mit ir finen
 Do niht under ftan
 Do Volker und Hagene
 So fere vvueten began
 Do fach der vogt von Rine
 Ungescheiden den ftrit
 Do sluog der furste felbe
 Vil manige vvunden vvit
 Durch die liechten ringe
 Den vianden fin
 Er vvaz ein helt zen handen
 Daz vvart do grozlichen fchin
 Do chom ouch zuo dem ftrite
 Der ftarche Gernot
 Ia frumt er den Hunen
 Vil manigen helt tot
 Mit dem fcharpfen fvverte
 Daz im gap Rudeger
 Den Ezeln magen
 Frumt er diu grozlichen fer
 Der iunge fuon froun Uten
 Zuo dem ftrite fpranch
 Sin vvafen herrenliche
 Durch die helme erchlanch
 Den Ezeln rechen
 Uzer Hunen lant
 Da tet vil michel vvunder
 Diu Gifelheres hant
 Svvie fruom fi alle vværen
 Die kunige und ouch ir man
 Doch fah man Gifelhere
 Ze vorderest ftan
 Bi den vianden
 Er vvaz ein helt guot
 Er fchuf da mit den vvunden
 Vil manigen nider in das bluot
 Ouch vverten fich vil fere
 Die Ezeln man
 Do fah man die gefte
 Hovvende gan
 Mit den liechten fvverten
 Durch des kuniges fal
 Do hort man allenthalben
 Von ftrite grozlichen fchal
 Do vvolden die dar uzen

Mit friunden sin darin
 Si namen an der stiegen
 Vil kleinen gevvin
 Do vvolden si dar inne
 Vil gerne fur die tuer
 Done lie der portenære
 Ir deheinen dar fuer
 Do huop sich in der porte
 Vil grozer der gedranc
 Und ouch von den svverten
 Uf helme luoter klanc
 Des chom der kune Danchyuart
 In vil stanche not
 Daz bedahte Hagene
 Als im sin truvve gebot
 Vil lute rief do Hagene
 Volkern an
 Seht ir dort gefelle
 Minen bruoder stan
 Vor hunischen rechen
 Under stanchen slegen
 Friunt nert mir den bruoder
 E vvir vliezen den degen
 Daz tuon ich sicherlichen
 Sprach der spileman
 Er begunde vil videlnde
 Durch den palas gan
 Ein scharpfes svvert im diche
 An siner hende erchlanch
 Die rechen bi dem Rine
 Sagten im des grozen danch
 Volker der vil chuene
 Zuo Danchvvarte sprach
 Ir habt erlitten huite
 Grozen ungemach
 Mich bat uvver bruoder
 Durch helfe zuoziu gan
 Welt ir nu sit dar uze
 So vvil ich inret halben stan
 Danchvvart der vil snelle
 Stunt uzerhalp der tuer
 Do vvert er in die stiegen
 Svvas ir chom dar fuer
 Des hort man vvaffen hellen
 An der heledē hant

Sam tet ouch inrethalben
 Volker von Burgonden lant
 Der chune Videlære
 Rief zuo dem degene
 Daz hus ist yvol beslozen
 Friunt Hagene
 Ez ist also verschranchet
 Diu Ezeln tuer
 Von zvvier rechen handen
 Da gent yvol tusent rigel fuer
 Do der stanche Hagene
 Die tuer so sach behuot
 Den schilt vvart do zerucke
 Der chune degen gnot
 Do erst begunder rechen
 Siner friunde leit
 Sines zornes muese engelten
 Vil manic ritter gemeit
 Do der voget von Berne
 Daz vvunder reht ersach
 Daz Hagene der stanche
 So manigen helm brach
 Der kunec der Amelunge
 Sprach uf einen banch
 Er sprach hie schenchet Hagene
 Daz aller vvirfeste tranch
 Der vvirt het groze forge
 Sin vvip die het alsam
 Waz man im lieber friunde
 Vor sinen ougen nam
 Wander von sinen vinden
 Vil chume da genas
 Er saz vil angeffliche
 Waz half in daz er kunec vvaz
 Chriemhild die frovve
 Rief Dietrichen an
 Nu hilf mir von dem sedele
 Ritter von in dan
 Durch aller fursten tugende
 Uz Amelunge lant
 Und erreicht mich dort Hagene
 Ich han den tot an der hant
 Wie sol ich iu gehelfen
 Sprach do Dieterich
 Vil edeliu kuniginne
 E Nu

Nu forge ich umbe mich
 Es sint so fere erzurnet
 Die Gunthers man
 Daz ich an disen ziten
 Gevriden niemen enchan
 Neina herre Dietrich
 Vil edel ritter guot
 Laza hute schinen
 Den tugentlichen muot
 Daz du mir helfest hinne
 Oder ich belibe tot
 Nu hilf mir und dem kunige
 Uz dirre angestlicher not
 Daz vvil ich versuoehen
 Ob ich iu helfen chan
 Wande ich in langen citem
 Niht gesehen han
 So pitterlich erzurnet
 Manigen ritter guot
 Ia sahe durch die helme
 Von svverten vliezen das bluot
 Mit chraft begunde rufen
 Der degen uzerchorn
 Daz im sin stimme erluote
 Alsam ein vvifents horn
 Und daz der palas vvite
 Von finer chraft erdoz
 Diu sterche Dieteriches
 Was vil unmæzliche groz
 Do gehorte Gunther
 Rufen disen man
 In dem starchen sturme
 Losen er began
 Er sprach Dietriches stimme
 Ist in min ore chomen
 Ich vvæn im lan unser degene
 Eteven hie benomen
 Ich sihe in uf dem tische
 Er vvinchet mit der hant
 Ir friunt und mage
 Von Burgonden lant
 Gehabt uf des strites
 Lat hoeren und sehn
 Waz hie Dietriche
 Von uns ze schaden si geschehn

Do der kunic Gunther
 Bat und ouch gebot
 Si habten uf mit svverten
 In des sturmes not
 Daz vvas gevvalt vil grozer
 Daz do niemen streit
 Do reiten mit einander
 Die chunen rechen gemeit
 Er sprach vil edel Dietrich
 Waz ist iu hie getan
 Von den minen magen
 Willen ich des han
 Sune und buze
 Bin ich iu bereit
 Svvas iu iemen tæte
 Daz vvar mir inneklichen leit
 Do sprach der herre Dietrich
 Mir ist noch niht getan
 Des ich schaden deheinen
 Von iu muge han
 Wan lat mi von dem strite
 Mit dem gesinde min
 Daz vvil ich umbe iuch degene
 Immer dienende sin
 Wie vleget ir so fere
 Sprach do Wolfhart
 Iane hat der Videlære
 Die tuer nie so verspart
 Wir entsliezen si so vvite
 Daz vvir dar fure gan
 Nu svviget sprach her Dietrich
 Ir habt den tiufel getan
 Do sprach der kunic Gunther
 Erlouben ich iu vvil
 Furet uz dem huse
 Luzzil oder vil
 Ane mine vinde
 Die suln hie bestan
 Si habent mir zen Hunen
 Leides vil getan
 Der herre von Berne
 Under einen arm beslos
 Die edeln kuniginne
 Der angest diu vvas groz

Do furt er anderthalben
 Ezeln mit im dan
 Ouch giengen mit im dannen
 Sehs hundert siner chuener man
 Do sprach der marcgrave
 Der edel Rudeger
 Sol aber uzem huse
 Iemen chomen mer
 Die iu doch dienen gerne
 Daz lazet uns vernemen
 So sol ouch fride der stæte
 Guten friunden iemer zemen
 Des antvurte Gifelher
 Sime svveher ze hant
 Vride und suone
 Si iu von uns bechant
 Sit ir sit triuvven stæte
 Beide ir und uvver man
 Sult gemeinliche
 Mit uvver friunden hinnen gan
 Do der marcgrave gerumte den sal
 Fünf hundert und mere
 Im folgten ze tal
 Die stiegen von dem huse
 Daz vvarn sine man
 Von den der kunec Gunther
 Vil grozen schaden sit gevvā
 Do sach ein hunen reche
 Ezelen gan
 Bi dem Bernære
 Genozen vvolders han
 Dem gap der Videlære
 Einen svvern slac
 Daz im vor Ezeln fuozen
 Daz houbet schiere gelac
 Do der vvirt des landes
 Chom von dem huse dan
 Do cherte er sich hin vvidere
 Und sach Volkeren an
 Ovve mir dirre geste
 Daz ist ein grimmú not
 Daz alle mine friunde
 Suln vor iu ligen tot
 Ach vve der hochgecite
 Sprach der kunec her

Da vihtet einer inne
 Der heizet Volker
 Alsam ein eber vvilde
 Und ist ein spileman
 Ich danches mine heile
 Daz ich dem volande entran
 Sine leyche lutent ubele
 Sine zuege die sint rot
 Ia velent sine doene
 Vil manigen helt tot
 Ine vveiz niht vvaz uns vvize
 Der selbe spileman
 Wan ich gast neheinen
 Nie so leiden gevvā
 Zir herbergen giengen
 Die rechen also her
 Der herre von Berne
 Und ouch Rudeger
 Sine vvolden mit dem strite
 Niht ze schaffen han
 Und gebuten ouch ir degenen
 Daz sis mit fride solden lan
 Und heten si getrovvet
 Al solher svvære
 Daz in diu von in beiden
 So chunftich vvære
 Sine vværn von dem huse
 Niht so sanfte chomen
 Si heten eine stroufe
 An den vil chunen ê genomen
 Si heten die si vvolden
 Lazen uz dem sal
 Do huop sich inrethalben
 Ein grozlicher schal
 Die geste sere rachen
 Daz in ê geschach
 Volker der vil chuene
 Hey vvaz er liechter helme brach
 Sich cherte gein dem schalle
 Gunther der kunec her
 Hort ir die doene Hagene
 Die dort Volker
 Mit den Hunen videlet
 Svver gegen der tuer gat
 Ez ist ein roter anstrich

Den er zem videlbogen hat
 Mich ruvvet ane maze
 Sprach do Hagene
 Daz ich vor Volkere
 Ie gefaz dem degene
 Ich vvas sin gefelle
 Und ouch er der min
 Und chom vvir immer vvidere
 Daz suln vvir noch mit trivve sin
 Nu schoyve kunic Gunther
 Volker ist dir holt
 Er dienet vvillechliche
 Din silber und din golt
 Sin videlboge im snidet
 Durch den herten stal
 Er brichet uf den helmen
 Diu liechten schinende mal
 Man gefach nie Videlære
 So herlichen stan
 Also der degen Volker
 Hiute hat getan
 Die finen leyche hellent
 Durch helm und durch den rant
 Ia sol er riten gutiu ros
 Und tragen herlich gevvant
 Svaz der Hunen mage
 In dem Huse vvas gevesen
 Der envvas nu deheiner
 Dar inne genesen
 Des vvas der schal gefvivistet
 Daz niemen mit in streit
 Diu svvert von handen legeten
 Die kunen degene gemeit
 Die herren nach ir muede
 Gefazen do zetal
 Volker und Hagene
 Die giengen fur den sal
 Sich leinten uf die schilde
 Die ubermuten man
 Da vvar rede genuoge
 Von in beiden getan
 Do sprach von Burgonden
 Giselher der degen
 Iane muegt ir lieben friunde
 Nht rovve noch gepflegen
 Ir sult die toten lute

Uz dem huse tragen
 Wir vwerden noch bestanden
 Ich vvilz iu vværliche sagen
 So vvöl mih solches herren
 Sprach do Hagene
 Der rat enzæme niemen
 Wan eime degene
 Den uns min iunger herre
 Huite hat getan
 Des mugt ir Burgonden
 Alle vroliche stan
 Do volgeten si dem kinde
 Und truogen fur die tuer
 Wol zvveitufent toten
 Wurfen si der fuer
 Vor des fales stiegen
 Vielen si zetal
 Do huop sich von ir mægen
 Ein vil klagelicher schal
 Ez vvas ir etelicher
 So mæzliche vvunt
 Der sin mit helpe pflege
 Er vvurde noch gesunt
 Der von dem hohem valle
 Muse ligen tot
 Die klagten do ir friunde
 Des tvvang si iamerhaftiu not
 Do sprach der Videlære
 Ein reche vil gemeit
 Nu chiuse ich des die vvareheit
 Alsma mir hat geseit
 Die Hunen sint vil boese
 Si chlagent sam diu vvip
 Nu folden si beruchen
 Der vil fere vvunder lip
 Do vvande ein marcgrave
 Er reit ez durch guot
 Er sach einen finen mach
 Gevallen in das bluot
 Er besloz in mit den armen
 Und vvolden in tragen dan
 Den schoz ob im ze tode
 Der vil chune spileman
 Do dandern daz gefahen
 Din suht hup sich von dan

Si begunden alle fluchen
 Dem selben spileman
 Noh huber under fuzen
 Einen ger vil hart
 Der von eime Hunen
 In daz hus geschozzen vvar
 Den schoz er do hinvidere
 Durch die burch dan
 Mit siner chraft so verre
 Den Ezeln man
 Gab er herberge
 Uof hoher von dem sal
 Daz sin vil starchez ellen
 Die lute vorhten umberal
 Do stunden vor dem huse
 Ezel und sine man
 Volker und Hagene
 Reden do began
 Mit der Hunen kunige
 Ir vvillen und muot
 Des chomen sit in sorgen
 Die heledē chuen und guot
 Ez zāme so sprach Hagene
 Vil vvol volches trost
 Daz die herren vāhten
 Zaller vorderost
 Also der kunec Gunther
 Unde Gernot hie tuot
 Die hovvent durch die helme
 Nach svverten vluzet daz bluot
 Ezele vvas so chune
 Er vāzzete sinen schilt
 Nu vart gevvarliche
 Sprach min frou Chriemhild
 Und bietet ir den rechen
 Daz golt uber rant
 Wan erreicht iuch dort Hagene
 Ir habt den tot an der hant
 Done vvolde der kunec here
 Des frites ervvinden niht
 Daz von so richen fursten
 Selten nu geschiht
 Man muos in bi dem vezzil
 Wider ziehen dan
 Hagene der grimme
 Sin spotten aber began

Ez vvas ein nahiu sippe
 Sprach do Hagene
 Die Sivrit und Ezele
 Heten zesāmene
 Er minnete Chriemhilde
 E si ie gesāhe dich
 Kunic vil böese
 Warumbe rātest an mich
 Dise rede horte
 Wol des kuniges vvip
 Des vvar vil unmutes
 Der Chriemhilde lip
 Daz er si torste schelten
 Vor Ezelen man
 Dar umbe si aber raten
 An die geste began
 Si sprach der mir von Tronegen
 Hagenen fluege
 Und mir sin houbet
 Ze gibe truege
 Dem fult ich rotes goldes
 Den Ezeln rant
 Ouch gāb ich im ze miete
 Vil gute burge und lant
 Nune vveiz ich vves si bitent
 Sprach der spileman
 Ine gesach nie helde mere
 So zageliche stan
 Da man horte bieten
 So rehte richen solt
 Si mohten gerne dienen
 Die burge und ouch daz rote golt
 Ezele der vil riche
 Hete iamer und not
 Er klagte pitterliche
 Mage und manne tot
 Da stunt von manigen landen
 Vil rechen gemeit
 Die vveinten mit dem kunige
 Siniu chrestigen leit
 Des begunde spotten
 Der kune Volker
 Ich sihe hie sere vveinen
 Vil manigen rechen her
 Si gestent ir herren ubele

In finer starchen not
Ia ezzen si mit schanden
Nu vil lange hie sin brot
Do gedahten in die besten
Er hat uns vvar geseit
Doch envvas ez da niemen

*Aventure wie Irinch mit Hagenen streit und wie im
sit an im gelanch.*

DO rief von Tenemarche
Der marcgrav Irinch
Ich han uf ere lazen
Nu lange minú dinch
Und han in volches stürmen
Des besten vil getan
Nu brinch mir min gevvaesen
Ia vvil ich Hagenen bestan
Daz vvil ich vviderraten
Sprach do Hagene
So gevvinent úvver mage
Mer ze klagene
Gespringent úvver zvvene
Oder dri zuo mir her in
Ist daz si min erbeitent
Si scheident schedeliche hin
Dar umbe ihz niht enlaze
Sprach aber Irinch
Ich han ouch ê versuochet
Sam forchlichú dinc
Ia vvil ich mit dem svverte
Aleine dich bestan
Ob du mit strite hetest
Mer denne iemen getan
Do vvar gevvaesent Irinch
Nach riterlicher sit
Alsam vvar! von Düringen
Der lantgrave Irnfrit
Und Havvart der starche
Wol mit tusent man
Svves Irinch begunde
Si vvoldens alle im gestan

So hercenliche leit
Als ouch Iringe
Dem heledē uz Tenelant
Daz man in churcen citen
Mit der vvahrheite vvoll bevand.

Do sach der Videlære
Eine groze schar
Die mit Iringe
Gevvaesent chomen dar
Si trugen uf gebunden
Vil manigen helm guot
Des vvar der chune Volker
Ein teil vil zornic gemuot
Er sprach seht ir Hagene
Dort Iringen gan
Der iuch hie mit dem svverte
Lobt eine bestan
Wie zimt heledē lugene
Ich vvil unprisen daz
Ez gent mit im gevvaesent
Wol tusent rechen oder bas
Nu heizet mich niht liegen
Sprach Havvartes man
Ich vvil es leisten gerne
Svvas ich gelobet han
Durch deheine vorhte
Wil ihs abe gan
Wie vreislich nu si Hagene
Uzer Burgonden lant
Doch bat er si so langen
Daz ez sit geschach
Do daz ingesinde
Den vvillen sin ersach
Daz er vvarp nach eren
Do liezen si in gan
Do vvar ein grimmez striten
Von in beiden da getan

Irinch

Irinch der vil starche
 Hohe erburt den ger
 Den schilt er fur sich zuchte
 Der tiur degen her
 Do lief uz zu Hagene
 Vaste fur den sal
 Do huop sich von den degenen
 Ein vil grozlicher schal
 Do schuzzen si die gere
 Mit chresten von der hant
 Durch die vil vesten schilde
 Uf liehtez ir gevvant
 Daz die gerstangen
 Vil hohe dræten dan
 Do griesen zuo den svverten
 Die vil grimme chunen man
 Des starchen Hagenen ellen
 Was in unmazen groz
 Ouch fluoc uf in Irinch
 Daz al dû burch erdoz
 Palas und tûrne
 Erhullen durch ir flegen
 Done chunde niht verenden
 Des finen vvillen der degen
 Irinch lie do Hagenen
 Unvervvundet stan
 Zuo dem Videlære
 Gahen er began
 Er vvande in solde tvvingen
 Mit den grimmen flegen
 Sich chunde vvoll beschirmen
 Der vil zierliche degen
 Do fluoc der Videlære
 Daz uber schildes rant
 Dræte das gespenge
 Von Volkers hant
 Den liez er do beliben
 Er vvaz ein ubel man
 Er lief den kunec Gunther
 Da von Buregonden an
 Do vvas ir ietvvedere
 Ze frite starch genuoc
 Svvas Gunther und Irinch
 Uf ein ander fluoch
 Daz enbrahte niht von vvunden
 Daz vliezende bluot

Daz behuote ir gevvaesen
 Daz vvas veste und guot
 Gunthern er lie bliben
 Gernoten lief er an
 Daz siur uzen ringen
 Er hovven im began
 Do hete von Buregonden
 Der starche Gernot
 Den chunen Iringen
 Vil nach gesendet in den tot
 Do sprang er von dem fursten
 Snel er vvas genuoc
 Der Burgonden viere
 Der helt vil schiere fluoc
 Des edeln ingefindes
 Von Wormez uber Rin
 Done chunde Giselhere
 Zornær nimmer gesin
 Gotevveiz her Irinch
 Sprach Giselher das kint
 Ir muzet mir die gelten
 Dû veige vor iu sint
 Gelegen hie ze stunden
 Do lief er in an
 Er fluoc den Tenemarche
 Daz er struchen began
 Er schoz vor finen fuozen
 Nider in daz bluot
 Daz si alle vvoltten
 Wænen daz der helt guot
 Ze frite nimmer mere
 Gefluge cheinen flac
 Irinch noch ane vvunden
 Hie vor Giselhere lac
 Von des helmes doze
 Und von des svvertes chlane
 Wæren sine vvizze
 Worden also chranc
 Daz sich der degen Irinch
 Des lebenes niht versan
 Daz het mit finer sterche
 Der chune Giselher getan
 Do im begunde vvichen
 Von houbte der doz
 Von helm und ouch von svverte
 Der

Der vvas gevvesen groz
 Er dahte ich bin noch lebende
 Min lip ist ninder vvunt
 Nu ist mir aller erste
 Daz ellen Giselheres kunt
 Do hort er beidenhalben
 Die viande stan
 Heten siz gevvisset
 Im vvære mer getan
 Ouch het er Giselhere
 Da bi im vernomen
 Er dahte vvie er folde
 Mit dem libe dannen chomen
 Wie rehte tobeliche
 Er uzem bluote spranch
 Der finer snelheite
 Er mohte haben danch
 Do lief er uzem huse
 Da er aber Hagenen vant
 Und slug im flege svvinde
 Mit finer ellenhafter hant
 Do gedaht ouch Hagene
 Du solt der mine vvesen
 Dich enner der ubel tûfel
 Du enchanst nu niht genesen
 Doch vvundet Irinch Hagenen
 Durch finen helm huot
 Daz tet der helt mit vvasechen
 Daz vvas ein vvafen also guot
 Do der grimme Hagene
 Der vvunden enpfant
 Do ervvaget im ungefuoge
 Daz svvert an finer hant
 Alda muose im entvvichen
 Der Havvartes man
 Ze tal von dem huse
 Hagen volgen im began
 Irinch uber houbet
 Den schilt vil balde svvanc
 Und vvær diu selbe stiege
 Drier stiegen lanch
 Done liez in Hagene
 Slahende heinen slac
 Hey vvaz roter vanchen
 Ob sine helme gelac

Do sahen sine friunde
 Iringen noch gesunt
 Do vvurden disû mære
 Chriemhilden chunt
 Waz er dem von Tronege
 Mit strite hete getan
 Des im dú chuniginne
 Hohe danchen began
 Nu lone dir Got Irinch
 Vil mærrer helt guot
 Du hast mir vvól getroftet
 Daz herce und ouch den muot
 Nu sihe ich Hagene rotes
 Von bluote sin gevvant
 Do nam si im selbe
 Den schilt vor liebe von der hant
 Ir mugt im mæze danchen
 Sprach do Hagene
 Ia ist noch harte chleine
 Da von ze sagene
 Und vvolt erz noch versuchen
 So vvær er chuen ein man
 Dú vvunde frumt úch chleine
 Die ich von im gev vunnen han
 Daz ir von miner vvunden
 Die ringe sehet rot
 Daz hat mich erreizet
 Uf maniges mannes tot
 Ich bin alrerste erzurnet
 Uf iu und manigen man
 Mir hat der deggen Irinch
 Schaden chleinen noch getan
 Do stunt gegen dem vvinde
 Irinch von Tenelant
 Er chulte sich in ringen
 Den helm er abe gebant
 Do sprachen al diu lute
 Sin ellen vvære guot
 Des het der margrave
 Von schulden hohen muot
 Irinch der vil chuene
 Sinen friunden sagte daz
 Nu vvafent mich vil balde
 Ich vvil versuochen baz
 Ob ich noch muge betvvingen

Den

Den ubermueten man
 Sin schilt der vvas verhovven
 Einen bezzern er gevvan
 Vil schiere vvar der reche
 Aber gevvasent baz
 Und einen ger vil starchen
 Den nam er uf den haz
 Daz er da mite Hagenen
 Wolde noch bestan
 Ez vvar im fruom und ere
 Ob erz hete nu verlan
 Sin mohte niht erbiten
 Hagene der degen
 Do lief er im engegene
 Mit stichen und mit flegen
 Der stiege unze an ein ende
 Sin zurnen daz vvas groz
 Irinch finer sterche
 Harte vvenic do genoz
 Si fluogen durch die schilde
 Deiz lougen began
 Von viur roten vvunden
 Der Havvartes man
 Wart von Hagenen svverte
 Vil kreftiklichen vvunt
 Durch schilt und durch die brünne
 Des er vvart nimmermer gesunt
 Do der degen Irinch
 Der vvunden enpfant
 Den schilt er baz bedachte
 Über diu helm bant
 Des schaden in duht der volle
 Den er da gevvan
 Sit tet im noch mere
 Der vil ubermuete man
 Hagen vor sinen fuzen
 Einen ger er ligen vant
 Do schoz er Iringen
 Den helt von Tenelant
 Daz im von dem houbte
 Der gere ragete dan
 Irinch muse vvichen
 Zu den von Tenelant
 E daz man do dem degene
 Den helm abgebant
 Den ger man brach von houbet

Do nahet im der tot
 Daz vveinten sine mage
 Des gie in vvarliche not
 Chriemhilde diu frovve
 Chlagen ouch began
 Den chunen Iringen
 Den schadehaften man
 Si vveinte sine vvunden
 Wande ez vvas ir leit
 Do sprach vor sinen magen
 Der snelle reche gemeit
 Lat úvver klage beliben
 Vil herliches vvip
 Was hilfet úvver klagen
 Ia muoz ich minen lip
 Verliezen von den vvunden
 Die ich enpfangen han
 Der tot vvil mich niht dienen
 Iu und Ezeln lan
 Er sprach zu den von Durigen
 Und den von Tenelant
 Die gabe sol enpfahen
 Uivver deheines hant
 Von der kuniginne
 Ir liechtez golt so rot
 Und bestet ir Hagenen
 Ir muzet liden den tot
 Sin varvve vvas erblichen
 Des todes zeichen truoc
 Irinch der chuene
 Das vvas in leit genuoe
 Genesen niht enchunde
 Der Havvartes man
 Do muos ez an ein striten
 Von den sinen friunden gan
 Irnfrit und Havvart
 Die sprungen fur das gaden
 Wol mit tusent heleden
 Vil ungefugen chradem
 Hort man allenthalben
 Vil chrestechlichen groz
 Hey vvaz man starcher gere
 Uf die Burgonde schoz
 Irnfrit der herre
 Lief an den spileman

Des er grozen schaden
 Von finer hant geuuan
 Der chuene Videlære
 Den lantgraven fluoc
 Durch einen helm vesten
 Ia vvas er grimme genuoc
 Do fluoc der lantgrave
 Den chuonen spileman
 Daz im musen bresten
 Ringes gespan
 Und daz sich beschutte
 Diu pruenne siur rot
 Do viel der lantgrave
 Vor dem Videlære tot
 Havvart und Hagene
 Zesamne vvarn chomen
 Er mohte vvunder chiesen
 Ders hete vvar genomen
 Diu svvert genote vielen
 Den rechen an der hant
 Havvart muose ersterben
 Von dem uz Burgonde lant
 Die Durigen und die Tenen
 Ir herren fahen tot
 Do huop sich vor dem huse
 Ein vil grimmú not
 E si diu tur geuunnen
 Mit ellenthafter hant
 Des vvar da verhovven
 Vil manic helm und rant
 Wichet sprach do Volker
 Lat si her in gan
 Ez ist sus unverendet
 Des si da habent vvan
 Si muzen drinne ersterben
 In vil churcer cit
 Si arnent mit dem tode
 Daz in diu kuniginne git
 Do die uber mueten

Chomen in den sal
 Manigem vvar daz houbet
 Geneiget so ze tal
 Daz er muse ersterben
 Von ir grimmen flegen
 Wol streit der chune Gernot
 Sam tet ouch Giselher der degen
 Tusent und viere
 Die chomen dar in
 Die erzeugten drinne schiere
 Ir degenlichen sin
 Si vvurden von den gesten
 Alle ze hant erlagen
 Man mohte michel vvunder
 Von den Burgonden sagen
 Dar nach vvar ein stille
 Daz der sehal verdoz
 Daz bluot do allenthalben
 Durch diu locher vloz
 Und da zen rigelsteinen
 Von den chunen man
 Daz heten die von Rine
 Mit grozem ellen getan
 Do fazen aber ruovven
 Die chomen in das lant
 Ir schilte und vvafen
 Si leiten von der hant
 Do stunt noch vor dem huse
 Der chune spileman
 Ob iemen zuozin vvolde
 Mit frite zuo dem sale gan
 Der chunic klagte fere
 Sam tet ouch sin vvip
 Mægde und frovven
 Die quelten ouch den lip
 Ich vvæne des daz hete
 Der tot uf si gesvvorn
 Des vvar noch vil der degene
 Von den gesten verlorn.

*Aventure vwie drie kunege mit Ezele und mit ir swester
umbe die suone reiten.*

NU bindet ab die helme
Sprach do Hagene
Ia lazen vvir den Hunen
So vil ze chlagene
Daz si der hochgecite
Vergezzent nimmer hie
Waz hilfet nu Chriemhilden
Daz si uns ze Rine niht enlie
Do entyvasent da das houbet
Manic ritte guot
Si fazen uf den veigen
Die vor in in daz bluot
Waren in dem strite
Mit dem tode chomen
Sit vvar der Ezeln geste
Vil ubel goume genomen
Vor abends cite
Geschuof der kunic daz
Und ouch die kuniginne
Daz iz versuochten baz
Die hunischen rechen
Durch der geste leit
Des man an si gerte
Die helde vwarens bereit
Sich huop ein sturme herte
Hier uz und ouch dar in
Danchvart Hagenen bruoder
Durch degenlichen sin
Spranch vor sinen herren
Zen vinden uz der tur
Sich versahens sinen todes
Er chom gesunder vvol dar fur
Der herte strit do vverte
Unz iz diu naht benam
Do vverten sich die geste
Als iz in vvol gezam
Den Ezeln degenen
Den sumer langen tac
Hey vvaz noch der heledede

Vor in veige gelac
Zeinen sunne vvenden
Der groze mort geschach
Daz diu kuniginne
Ir hercenleit errach
An ir naechsten magen
Und sus an manigem man
Da von der kunic Ezele
Vil manigen siechen gevvan
Sine het der grozen slahte
Also niht gedaht
Si het ez in ir ahte
Vil gerne dar zuo braht
Daz nuvvan Hagene aleine
Den lip da hete lan
Do geschuof der ubel tufel
Deiz uber si alle muose ergan
In vvas des tages zerrunnen
Do gie in sorgen not
Si gedahten daz in bezzer
Wær ein kurcer tot
Denne lange da ze quelne
Uf ungefuegu leit
Eins vrides si do gerten
Die stolzen ritte gemeit
Si baten daz man bræhte
Ezeln dar
Die bluot varvven degene
Und schone harnasch var
Traten uz dem huse
Die drie kunige her
Sine vvesten vvem ze klagene
Diu ir vil grozlichen fer
Ezel und Chriemhilde
Die chomen beide dar
Daz lant daz vvas ir eigen
Des merte sich ir schar
Er sprach zuo den kunigen
Sagt vvaz vvelt ir min

Ir vvēnet vride gevvinnen
 Daz chunde muelich gesin
 Uf schaden also grozen
 Als ir mir habt getan
 Irn fultes niht geniezen
 Sol ich min leben han
 Min kint daz ir mir fluoget
 Unde vil der mage min
 Des en sol mit sime lebene
 Uivver deheiner chomen hin
 Des antvvurte Gunther
 Des tvvanch uns starchyu not
 Allez min gefinde
 Lac von den dinen tot
 An den herbergen
 Wie het ich daz versolt
 Ich chom zu dir uf trüvve
 Und vvande daz du mir vværest holt
 Do sprach von Burgonden
 Gifelher das kint
 Ir Ezeln rechen
 Die noch hie lebende sint
 Waz vvizet ir mir degene
 Waz han ich iu getan
 Wande ich vil minnekliche
 In dizze lant geritten han
 Si sprachen diner guete
 Ist al diu burch vol
 Mit iamer zu dem lande
 Ia gunden vvir dir vvol
 Daz du nie chomen vværest
 Von Wormez uber Rin
 Diz lant ist gar vervveiset
 Von dir und ouch den magen din
 Do sprach in zornes muote
 Gunther der degen
 Welt ir dizze starchez hazzen
 Zeiner fuone legen
 Mit uns vil ellenden
 Deist beidenthalben guot
 Ez ist gar ane schulde
 Svaz uns Ezele getuot
 Do sprach der vvirt zen gesten
 Min und üvver leit
 Diu sint vil ungeliche

Diu michel arebeit
 Der scaden zu den schanden
 Die ich han genomen
 Des sol iu deheiner
 Mit dem libe hinnen chomen
 Do sprach zu dem kunige
 Gernot der hochgemuot
 So sol iu Got gebieten
 Daz ir vvol tuot
 Wichet von dem huse
 Und lat uns zuo ziu gan
 Sit vvir zu dem lebene
 Haben also chleinen vvan
 Svaz uns geschehn chünne
 Daz lazet churz ergan
 Ir habt so vil gefunder
 Und türrens uns bestan
 Daz si uns sturmen muede
 Lazent niht genesen
 Sit daz ist unvvendeck
 Wir muzen hie verderbet vvesen
 Die Ezeln rechen
 Die heten ez nach getan
 Daz sise uz dem huse
 Wolden lazen gan
 Do daz gehorte Chriemhild
 Ez vvaz ir grimme leit
 Des vvart den ellenden
 Do der vride vvider seit
 Neina Hunen rechen
 Des ir da habet muot
 Ich rat an rehten trüvven
 Daz ir des niene tuot
 Daz ir die mort rechen
 Iht lazet fur den sal
 So musen üvver friunde
 Liden totlichen val
 Ob ir nu niemen lebte
 Nüvvan die Uoten kint
 Die minen edeln brueder
 Und chomens an den vvint
 Erchulten in die ringe
 So sit ir alle verlorn
 Ez envvurden chuner degene

Nie zer vverlde geborn
 Do sprach der herre Gifelher
 Vil liebú svvester min
 Wie mohte ich des getrovven
 Do du mich uber Rin
 So minneklichen ladetes
 Her in dizze lant
 Daz mir so grozer chumber
 Solde vverden hie bechant
 Ich vvas dir ie getrúvve
 Nie getet ich dir leit
 Uf solhen gedingen
 Ich her ze hove reit
 Daz du min friunt vværeft
 Vil edelú svvester min
 Begench an uns genade
 Sit ez niht anders kan gesin
 Ine mag iu niht genaden
 Ungenade ich han
 Mir hat von Tronegge Hagene
 So leide getan
 Da heime und hie ze lande
 Sluog er mir min kint
 Des muzen fere engelten
 Die mit iu da her chomen sint
 Welt aber ir mir ze gifel
 Den min vint geben
 Sone vvil ichz niht versprechen
 Ichn vvelle úch lazen leben
 Wan ir sit min brueder
 Und einer muoter chint
 So rede ihz zeiner suone
 Mit disen rechen die hie sint
 Nune vvelle Got von himele
 Sprach do Gernot
 Ob unser tusent vværen
 Wir legen alle tot
 Der sippen diner mage
 E vvir dir einen man
 Gæben hie ze gifel
 Ez vvirdet nimmer getan
 Wir muesen doch ersterben
 Sprach do Gifelher
 Uns enscheidet niemen
 Von ritterlicher vver

Syver gerne mit uns frite
 Wir sin et aber hie
 Wande ich der minen friunde
 An trúvven nie deheinen lie
 Do sprach der chuene Danchyvart
 Fur die degene
 Iane stet noh niht eine
 Min bruoder Hagene
 Die hie den vride versprechent
 Ez mag in vverden leit
 Des bringen vvir úch innen
 Daz si ú vvêrlich geseit
 Do sprach diu kuniginne
 Ir helde vil gemeit
 Nu get der stiegen naher
 Und rechet unser leit
 Daz vvil ich immer dienen
 Als ich von rehte sol
 Der Hagenen ubermuete
 Der gelon ich im vvól
 Springet zu dem huse
 Ir rechen ublich
 So heiz ich vieren enden
 Zunden an den sal
 So vverdent vvól errochen
 Ellú unser leit
 Die Ezelen degene
 Die vvurden schiere bereit
 Die noch hier uzen stunden
 Die triben si dar in
 Mit flegen und mit schuzzen
 Wider in den palas hin
 Sich vvolden nie gescheiden
 Die fursten und ir man
 Sine mohten von ir trúvven
 Niht einander verlan
 Den sal hiez do zunden
 Daz Ezeln vvip
 Do quelte man den rechen
 Mit fiure da den lip
 Daz hus von einem vvinde
 Mit chrafr vil hohe enbran
 Ich vvæn ie volch deheinez
 Grozer angeft mer gevvan
 Genuge ruften drinne

Ovve dirre not
 Wir mohten michel gerner
 Sin in sturme tot
 Daz muße Got erbarmen
 Wie vliezen vvir den lip
 Nu richet ungefuege
 Ir zorn an uns des kuniges vvip
 Ir einer sprach dar inne
 Wir muzen ligen tot
 Vor rouchē und ouch vor hizzē
 Deist ein grimmiu not
 Mir tuot vor starcher hizzē
 Der durst so rehte vve
 Des vvēn min leben schiere
 In disen sorgen zerge
 Do sprach von Tronege Hagene
 Ir edeln ritter guot
 Svven der durste nu tvyinge
 Der trinche hie daz bluot
 Daz ist in solhen noten
 Noch bezzer danne vvin
 Fur trinchen und fur spise
 Kan niht anders nu gesin
 Do gie der rechen einer
 Do er einen toten vant
 Er kniet im zu der vvunden
 Den helm er abe gebant
 Do begunder trinchen
 Daz vliezende bluot
 Svve ungevvon er des vvære
 Ez duhte in grœzlichen guot
 Nu lon ū Got von himele
 Sprach der mude man
 Daz ich von ūvvrem rate
 So vvōl getrunchen han
 Mir ist geschenchet selten
 Dehein bezzer vvin
 Leb ich deheine vvile
 Ich sol ez dienende sin
 Do dandern daz gehorten
 Daz ez in duhte guot
 Do vvar ir michel mere
 Die trunchen ouch daz bluot
 Da von begunde chresten
 Der guoten rechen lip

Des engalt an lieben friunden
 Sit vil manic schone vvip
 Daz fiur viel genote
 Zuo zin in den sal
 Do leiten siz mit schilden
 Von in hin ze tal
 Der rouch und ouch die hizzē
 In beidū taten vve
 la vvæn es an heleden
 Der iammer immer mer erge
 Do sprach von Tronege Hagene
 Stet zu des sales vyant
 Lat niht die brende vallen
 Uf ūvver helm bant
 Und tret si mit den fuzen
 Tiefer in daz bluot
 Ez ist ein ubel hochgecit
 Die uns die kuniginne tuot
 In sus getanen leiden
 In iedoch der naht zerran
 Noch stunden vor dem huse
 Die zvvene chune man
 Volker und Hagene
 Geleinet uber rant
 Si huten ir gefindes
 Uzer Burgonden lant
 Die geste half daz fere
 Daz der sal gevvelbet vvas
 Da von ir deste mere
 In der not genas
 Wan das si zen venstern
 Von fūre liden not
 Do vverten sich die degene
 Als in ir ellen daz gebot
 Do sprach der Videlære
 Nu ge vvir in den sal
 So vvellent die Hunen
 Wenen uber al
 Wir sin in not erstorben
 Diu an uns ist getan
 Si sehent uns begegene
 Noch ir eteslichen gan
 Do sprach von Burgonden
 Gifelher das kint
 Ich vvæn ez tagen vvelle

Sich hebt ein chueler vvint
 Nu laze uns Got von himele
 Noch lieber cit geleben
 Uns hat min svvester Chriemhilt
 Ein arge hochgecite gegeben
 Do sprach aber einer
 Ich chiuse nu den tac
 Sit daz ez uns bezzer
 Wese nine mac
 So bereitet ir uch rechen
 Ze strite deist uns not
 Wir chomen doch nimmer hinnen
 Daz vvir mit eren ligen tot
 Der chunich vvolve vvænen
 Die geste vværen tot
 Und ouch die kuniginne
 Von des fures not
 Do lebt ir noch dar inne
 Sehshundert chuner man
 Daz nie chunec deheiner
 Bezzer degene gevvan
 Der ellenden huote
 Hete vvoll erfehn
 Daz noch die geste lebten
 Svvie vil in vvas geschehen
 Ze schaden und ze leide
 Den kunigen und ir man
 Man sah ir noch genuoge
 Vil vvoll gefunt dort inne stan
 Man sagt der kuniginne
 Ir vvære vil genesen
 Do sprach die frovve here
 Daz enchunde nimmer vvæsen
 Daz ir deheiner lebte
 In des fures not
 Ich vvill des baz getrovven
 Daz si alle ligen tot
 Noch genæsen gerne
 Die fursten und ir man
 Ob in iemen hete
 Genade da getan
 Den kunden si niht vinden
 An den von Hunen lant
 Do rachen si ir sterben
 Mit vil vvillechlicher hant

Vil fruo vvider morgen
 Gruzen man in bot
 Mit starchem urluge
 Des chomen helde in not
 Do vvar zuozin geschozen
 Vil manic scharpfer ger
 Noch funden si dar inne
 Ze vver die rechen also her
 Dem Ezeln gesinde
 Ervvegt vvas der muot
 Si vvolden vaste dienen
 Daz Chriemhilden guot
 Dar zu si vvolden leisten
 Daz in der kunec gebot
 Des chomen aber die degene
 In vil angestliche not
 Von geheize und ouch von gabe
 Man mohte vvunder sagen
 Dar liez si golt das rote
 In den schilden tragen
 Si gab ez svver fin ruochte
 Unde ez vvolve enpfan
 Iane vvar nie grozer solden
 Mer uf vinde getan
 Ein michel chraft der rechen
 Dar zu gevvasent gie
 Do sprach der Videlære
 Wir sin et aber hie
 Ine gefach zem tode
 Nie helde gerner chomen
 Die das golt des kuniges
 Uns ze vare hant genomen
 Do riefen ir genuoge
 Naher heleda baz
 Daz vvir da sulen enden
 Und tuon bezite daz
 Hie belibet niemen
 Wan doch der sterben sol
 Do sahe man schiere ir schilde
 Stechen ger schuzze vol
 Waz mag ich sagen mere
 Wol zvvelfhundert man
 Versuhten ez vil fere
 Wider und dan
 Do chulten an den vinden

Die geste vvol ir muot
 Ez enmohte niemen scheiden
 Dez sah man vliezzen das bluot
 Von verch tiefen vvunden
 Der vvar da vil geflagen
 Do horte man genuege

Aventure vwie Rudeger erslagen vvar.

ES heten die ellenden
 Wider morgen guot getan
 Wine der Gotelinde
 Chom ze hove gegant
 Do sah er beidenthalben
 Diu ungefugen fer
 Daz vveinte inneckliche
 Der getrivve Rudeger
 Ovve sprach der reche
 Deich ie den lip gevvant
 Daz disen starchen iamer
 Chan niemen under stan
 Svvie gern ihs vriden vvolde
 Der kunic entuot es niht
 Wander der finen leide
 Ie mere und mere gesieht
 Do fand an Dietrichen
 Der gute Rudeger
 Ob siz noch chunden vvenden
 An den kunigen her
 Do enbot im der von Berne
 Wer moht ez understan
 Ezn vvil der kunic Ezele
 Scheiden niemene lan
 Do sah ein Hunen reche
 Rudegeren stan
 Mit vveinenden ougen
 Und het des vil getan
 Do sprach zer kuniginne
 Nu seht ir vwie er stat
 Der doch gevvalt den meisten
 Bi iu und Ezeln hat
 Und dem ez alles dienet
 Liut und ouch diu lant

Nach ir friunde chlagen
 Die frumen sturben alle
 Dem richen kunige her
 Des heten holde mage
 Nach in iamer und fer.

Wie ist so vil der burge
 Und der erbe an in gevvant
 Das er von dem kunige
 So vil gehaben mac
 Er gesluc in disen sturmen
 Noch nie lobelichen slac
 Mich dunchet ern ruche
 Wie ez hie umbe gat
 Daz et er den vollen
 Nach fime vvillen hat
 Man giht im er si chuener
 Danne iemen muge sin
 Daz ist in disen sorgen
 Worden boefeliche schin
 Mit trurigem muote
 Der vil getrivver man
 Den er daz reden horte
 Der helt der blicht in an
 Er daht du solt ez arnen
 Du gihest ich si verzaget
 Du hast diu dinen mære
 Ze hove ze lute gesaget
 Die fuost begunder tvvingen
 Do lief er in an
 Er sluoc so chrestechliche
 Den hunischen man
 Daz er im vor den fuzen
 Lac vil schiere tot
 Do vvas aber gemeret
 Des kunic Ezeln not
 Furder zage bose
 Sprach do Rudeger
 Ich han doch genuoge
 Leit und fer

Daz

Daz ich hie niht enstrite
 Zvriu vvizzestu mir daz
 la vvar ich den gesten
 Grozlichen has
 Und alles daz ich mohte
 Daz het ich in getan
 Nivvan daz ich die degene
 Her gefuret han
 Ich vvar ir geleite
 In mines herren lant
 Des enfol mit in niht striten
 Min vil ellendes hant
 Do sprach zem marcgraven
 Ezel der kunec her
 Wie habt ir uns geholffen
 Vil edel Rudeger
 Wan vvir so vil der veigen
 Hie ze lande han
 Wir bedurften ir niht mere
 Ir habt vil ubele getan
 Do sprach der ritter edele
 Ia besvart er mir den muot
 Und hat mir vervvizzen
 Ere und guot
 Des ich von dinen handen
 Habe so vil genomen
 Daz ist dem Lugenære
 Ein teil unstatelichen chomen
 Chriemhilt saz bi Ezelen
 Diu het ez ouch gesehen
 Daz von des rechen zorne
 Dem Hunen vvas geschehen
 Si chleit ez ungefuge
 Ir ougen vvarn naz
 Si sprach zuo Rudegere
 Wie haben vvir verdienet daz
 Daz ir mir und dem kunige
 Meret unfer leit
 Nu habt ir uns doch Rudeger
 Alles her geseit
 Ir vvoldet durch uns vvagen
 Die ere und ouch das leben
 Ich hort iu vil der rechen
 Den pris vil grozlichen geben
 Ich man iuch der genaden

Und ir mir habt gesvorn
 Do ir mir zuo Ezelen
 Her ze lande rietet varn
 Daz ir mir vvoldet dienen
 An unfer eines tot
 Des envvart mir armen vvibe
 Nie so grozliche not
 Daz ist ane longen
 Ich svvuor iu edel vvip
 Ich vvoldte durch iuch vvagen
 Die ere und ouch den lip
 Daz ich die sele vliese
 Des enhan ich niht gesvorn
 Ia braht ich her ze lande
 Die úvvern bruder hoch geborn
 Si sprach gedenche Rudeger
 Der grozen truoven din
 Der stæte und ouch der eide
 Daz du den schaden min
 Immer vvoldest rechen
 Und elliu miniu leit
 Des man ich dich hiute
 Degen chune und gemeit
 Ezele der riche
 Vlegen ouch began
 Do buten si sich beide
 Ze fuzen fur den man
 Den guten marcgraven
 Truren man do sach
 Der getrúvve reche
 Harte iæmerlichen sprach
 Ovve mir Gotes armen
 Sprach der getrúvve man
 Aller miner eren
 Der muoz ich ab stan
 Truoven und zuhte
 Der Got an mir gebot
 Vil richer Got von himele
 Daz mihs vvendet niht der tot
 Svvelches ich nu laze
 Und daz ander began
 So han ich bosliche
 Und ubel getan
 Laz aber ih si beide

Mich schiltet elliu diet
 Nu ruche mich bevvisen
 Der mir ze lebene geriet
 Do baten si genote
 Der kunec und ouch sin vvip
 Des musen fider degene
 Verliesen den lip
 Vor Rudegeres handen
 Da ouch der helt erstarp
 Ir muget das balde horen
 Daz er vil iæmerlichen vvarp
 Er vviste schaden gevvinen
 Und ungefugiu leit
 Er het dem kunige
 Vil gerne verseit
 Und ouch der kuniginne
 Vil sehr vorht er daz
 Ob er einen fluege
 Daz im diu vverlt truge haz
 Do sprach der marcgrav Rudeger
 Der chune man
 Her chunic nu nemt hin vvidere
 Al daz ich von iu han
 Lant und burge
 Des sol mir niht besten
 Ich vvil uf minen fuzen
 In das ellende gen
 Alles gutes ane
 So rum ich iu diu lant
 Min vvip und mine tohter
 Nim ich an mine hant
 E daz ich ane truvve
 Beliben muse tot
 Ich het genomen ubele
 Uivver golt also rot
 Do sprach der kunic Ezele
 Wer hulfe danne mir
 Daz lant zuo den burgen
 Daz gib ich allez dir
 Daz du mich recheft Rudeger
 An den vinden min
 Du solt ein kunic gevaltech
 Beneben mime libe sin
 Do sprach aber Rudeger
 Wie sol ihs ane van

Heim ze mime huse
 Ich si geladet han
 Trinchen und spise
 Ich in mit truvven bot
 Und gab in mine gabe
 Sol ich si dar zuo slahen tot
 Die lute vvænent lihte
 Daz ich si verzaget
 Deheinen minen dieneft
 Han ich in vvider faget
 Solde ich nu mit in striten
 Daz vvære missetan
 So rovve mich diu friuntschaft
 Die ich mit in gevvorben han
 Gifelher dem degene
 Gab ich die tohter min
 Sine chunde in dirre vverlde
 Niht baz vervvendet sin
 Uf zuht und ouch uf ere
 Uf truvve und ouch uf guot
 Ine gesach nie kunec so iungen
 So rehte tugentlich gemuot
 Do sprach aber Chriemhilde
 Vil edel Rudeger
 Nu la dich erbarmen
 Unser beider fer
 Min und ouch des kuniges
 Gedenke vvoll dar an
 Daz nie vvirt deheiner
 So leide geste gevvan
 Do sprach der marcgrave
 Wider daz edel vvip
 Ez muz noch hiute gelten
 Der Rudegeres lip
 Svaz ir und ouch min herre
 Mir liebes habt getan
 Dar umbe muz ich sterben
 Ez mac niht langer nu gestan
 Ich vveiz vvoll daz noch hiute
 Mine burg und minú lant
 Iu ledech muzen vverden
 Von ir etesliches hant
 Ich bevilhe iu uf genade
 Min vvip und min kint
 Und die vil ellenden

Die

Die da zen Bechelaren sint
 Nu lon dir Got Rudeger
 Sprach der kunic do
 Er und die kuniginne
 Si vvurden beidiu vro
 Uns fuln dine lute
 Vil vvoll bevolhen vviesen
 Ouch getrouvve ich mime heile
 Daz du maht selbe vvoll genesen
 Do liez er an die vvâge
 Die sele und ouch den lip
 Do begunde vveinen
 Daz Ezeln vvip
 Er sprach ich vvil iu leisten
 Als ich gelobet han
 Ovve der minen friunde
 Die ich leider muoz bestan
 Man sah in von dem kunige
 In starchen rûvven gen
 Do sah er finer rechen
 Ein teil da nahen sten
 Er sprach ir sult iuch vvafen
 Alle mine man
 Die chunen Burgonden
 Muz ich nu leider bestan
 Do brahte man den rechen
 Ir gevvaefen al zehant
 Ez der helm vvære
 Und ouch des schildes rant
 Von ir ingesinde
 Wart ez in dar getragen
 Sit horten leidiu mære
 Die chunen ellênden sagen
 Gevvafent vvert do Rudeger
 Mit funf hundert man
 Dar uber zvvelf rechen
 Ze helf er ouch gevvan
 Die vvolden pris ervverben
 In des sturmes not
 Sine vvisten niht der mære
 Daz so nahte der tot
 Do sah man Rudegere
 Under helme gan
 Ez trugen svvert diu scharpfen
 Des marcgraven man

Und dar zu vor ir handen
 Die liechten schilde breit
 Daz sach der Videllære
 Ez vvas im ane maze leit
 Ouch sach der iunge Gifelher
 Sinen svveher gen
 Mit ufgebundem helme
 Wie mohter do versten
 Waz er da mitte meinte
 Nivvan allez guot
 Des vvert der kunic edele
 Von hercen vrolich gemuot
 Nu vvoll mich folher friunde
 Sprach Gifelher der degen
 Die vvir han gev vunnen
 Her uf disen vvegen
 Wir fuln mines vvibes
 Vil vvoll geniezen hie
 Mir ist lieb uf mine trûvve
 Daz ie der hyrat ergie
 Ine vveiz vves ir ûch troestet
 Sprach do der spileman
 Wa gefahet ir ie durch sunne
 So manigen rechen gan
 Mit uf gebunden helmen
 Die truegen svvert enhant
 An uns vvil dienen Rudeger
 Sine burge und sinu lant
 Be daz der Videllære
 Die rede vol sprach
 Den guten marcgraven
 Man vor dem huse sach
 Sinen schilt den guten
 Sazt er fur den fuoz
 Do mus er den gesten
 Versagen dienest und gruos
 Der edel marcgrave
 Rief hin uf ze hant
 Nu vvert ûch edeln rechen
 Von Burgonden lant
 Ir foldet min geniezen
 Ir engeltet leider min
 E do vvaren vvir gefriunde
 Nu muz ich ûvver vrient sin
 Do erschracken dirre mære

Die nothaften man
 In vvas der trost enpfallen
 Den si da vvanden han
 Do mit in vvolve striten
 Dem si da vvarn holt
 Si heten doh von vienden
 Vil michel arbeit gedolt
 Nune vvelle Got von himele
 Sprach Gunther der degen
 Daz ir uch fult genaden
 Noch an uns bevvegen
 Und der vil grozen truvve
 Der vvir doch heten muot
 Ich vvil in des baz getrovven
 Daz ir es nimmer getuot
 Ine mages niht gelazen
 Sprach do der chuene man
 Ich muos mit in striten
 Wande ihs gelobet han
 Nu vvert uch chunen degene
 So lieb in si der lip
 Mich envvoldes niht erlazen
 Des kunic Ezeln vvip
 Ir vvider saget uns nu ze spate
 Sprach do der chunic her
 Nu muez in Got vergelten
 Vil edel Ruedeger
 Truvve und minne
 Die ir uns habt getan
 Ob irs an dem ende
 Woldet minneklicher lan
 Wir soldens immer dienen
 Daz ir uns habt gegeben
 Ich und mine mage
 Ob ir uns liezet leben
 Die herlichen gabe
 Do ir und uvver man
 Uns furtet friuntliche
 Zuo dirre hochgezite dan
 Wie vvoll ich in des gunde
 Sprach Rudeger der degen
 Daz ich in mine gabe
 Noch diche folde vvegen
 Mit vollen vvillechliche
 Als ich des hete vvan

Sone vvurde mir dar umbe
 Nimmer schelten getan
 Ervvindet edel Rudeger
 Sprach do Gernot
 Wandez vvirt deheiner
 Gesten nie erbot
 So rehte minnekliche
 Als ir uns habt getan
 Dez fult ir vvoll geniezen
 Ob vvir bi lebene bestan
 Daz vvolve Got sprach Rudeger
 Vil edel Gernot
 Das ir ze Rine vvaret
 Und ich vvare tot
 Mit etelichen eren
 Sit ich iuch sol bestan
 Ez envvart noch nie an degenen
 Wirs von friunden getan
 Nu lon in Got her Rudeger
 Sprach aber Gernot
 Die vil richen gabe
 Mich ruivvet uvver tot
 Sol an in verterben
 So tugentlicher muot
 Ich trage hie uvver vvafen
 Daz ir mir gabet helet guot
 Daz ist mir nie gesvvichen
 In aller dirre not
 Under sinen ecken
 Lit manic ritter tot
 Ez ist luter und stete
 Herlich und guot
 Ich vvæn so riche gabe
 Ein reche nimmer mer getuot
 Und vvelt ir niht ervvinden
 In vvillet zuo uns gan
 Slaht ir mir iht der friunde
 Die ich noch hinne han
 Mit uvver selbes svverte
 Nim ich u den lip
 So ruivvet ir mich Rudeger
 Und uvver herliches vvip
 Daz vvolve Got her Gernot
 Und mochte daz ergan
 Daz aller uvver vvile

Ware

Wære hie getan
 Und daz genesen vvære
 Uivver friunde lip
 In sol vil vvol getrovven
 Bediu min tochter und min vvip
 Des antvvurt im Gifelher
 Der edeln Uoten kint
 Wie tuot ir so her Rudeger
 Die mit mir chomen sint
 Si sint in alle vvæge
 Ir grifet ubel zuo
 Die üvvern schonen tochter
 Welt ir vervviteyven ze fruo
 Svvenne ir und üvver rechen
 Mit strite mich bestat
 Wie rehte unfriuntliche
 Ir daz schinen lat
 Daz ich ü vvol getrovve
 Fur ander alle man
 Da von ich zeinem vvibe
 Uivver tochter mir gevvan
 Gedenchet üvver truvve
 Vil edel kunich her
 Gefendet uch Got von hinnen
 So sprach Rudeger
 Lat die iuncfrovven
 Niht engelten min
 Durch aller fursten tugende
 So ruochet ir genædich sin
 Daz tæt ich vvol von schulden
 Sprach Gifelher daz kint
 Die edeln mine mage
 Die noch hier inne sint
 Suln die von ü ersterben
 So muoz gescheiden sin
 Diu vil stæte friuntschaft
 Zuo ziu und ouch dem vvibe min
 Nu muez uns Got genaden
 Sprach der chune man
 Do huben si die schilde
 Also si vvolden dan
 S riten zu den gesten
 In Chriemhilde sal
 Do rief vil lute Hagene
 Von der stiegen hin ze tal
 Belibet eine vvile

Vil edel Rudeger
 Also sprach do Hagene
 Wir vvolden reden mer
 Ich und mine herren
 Des uns tvvinget not
 Was mac gefrumen Ezeln
 Unser ellenden tot
 Ich stan in grozen sorgen
 Vil edel furste milt
 Mir gab diu marggravinne
 Difen richen schilt
 Den habent mir die Hunen
 Zerhovven vor der hant
 Ich furt in minneklichen
 Her in Ezeln lant
 Daz vvolve Got von himele
 Sprach aber Hagene
 Und het ich schilt so guten
 Hie ze tragene
 Also du hast vor hende
 Vil edel Rudeger
 Sone gerte ich hie zen Hunen
 Deheiner Halsperge mer
 Vil gern vvær ich dir guot
 Mit mime schilde
 Torst ich diren gebieten
 Vor Chriemhilde
 Doch nim du in hin Hagene
 Und trag in vor der hant
 Hey soldest du in fueren
 In der Burgonden lant
 Do er im so vvillechliche
 Den schilt ze gebne bot
 Do vvart genuoger ougen
 Von vveinen harte rot
 Ez vvas die leste gabe
 Die sider immer mer
 Gebot deheime degene
 Von Bechelaren Rudeger
 Svvie grimme Hagene vvære
 Und svvie herte gemuot
 Doch erbarmet in diu gabe
 Die der helt guot
 Bi sinen lesten citen
 So nahe hete getan

Vil manic ritter edele
 Mit im truren began
 Nu lon ú Got von himele
 Vil edel Rudeger
 Ez vvirt úvver geliche
 Deheiner nimmer mer
 Der ellenden rechen
 So miltechlichen gebe
 Got sol daz gebieten
 Daz úvver tugent immer lebe
 Nu lon ich ú der gabe
 Sprach Hagene der degene
 Daz ich mich alles ubeles
 Wil gein ú bevvegen
 Daz nimmer úch gerúret
 In frite hie min hant
 Ob ir si alle fluget
 Die von Burgonden lant
 Des neig im do mit zúhten
 Der marcgrave her
 Die lute vveinten alle
 Daz disiu starchen fer
 Niemen scheiden chunde
 Daz vvas ein michel not
 Vater aller tugende
 Lag an Rudegere tot
 Do sprach ouch von dem huse
 Volker der spileman
 Sit min gefelle Hagene
 Den vride hat getan
 Den sult ir also stete
 Han von miner hant
 Daz habt ir vvol verdienet
 Do vvir chomen in daz lant
 Vil edeler marcgrave
 Ir sult min bote sin
 Dife roten bouge
 Gab mir diu margrafin
 Daz ich si tragen solde
 Hie zer hochgecite
 Daz han ich geleisten
 Daz ir min ziuch des fite
 Daz vvolde Got von himele
 Sprach do Rudeger
 Daz iu diu margrafin

Noch solde geben mer
 Diu mære sage ich gerne
 Der trutinne min
 Und gesihe ich si gesunde
 Des sult ir ane zvvivel sin
 Als er im daz gelobte
 Den schilt huop Rudeger
 Des mutes er irtobte
 Dane beit er do niht mer
 Er lief uf zuo den gesten
 Eime rechen gelich
 Manigen slac vil svvinden
 Sluoc der marcgrave rich
 Die zvvene vvichen hoher
 Volker und Hagene
 Wandez im é gelobten
 Die snellen degene
 Noch vant er also chunen
 Bi dem turne stan
 Daz Rudeger des frites
 Mit grozen sorgen began
 Durch mort rêchen vvillen
 So liezen si in dar in
 Gunther und Gernot
 Si heten heledē sin
 Gifelher stunt uf hoher
 Ze vvare ez vvas im leit
 Er versach sich noch des lebens
 Dar umbe er Rudegeren meit
 Do sprungen zuo den vinden
 Des marcgraven man
 Man sah si degenliche
 Nach ir herren gan
 Diu vil scharpfen vvafen
 Si trugen an der hant
 Des brast da vil der helme
 Und manic herlicher rant
 Do slugen die vil muden
 Manigen svvinden slac
 Dem von Bechelaren
 Der ebene gelach
 Durch die lichten ringe
 Vaste unz uf das verch
 Si frumten in dem sturme
 Diu vil herlichen vverch

Daz

Daz edel ingefinde
 Was chomen gar dar in
 Volker und Hagene
 Die sprungen balde hin
 Sine gaben vride niemen
 Wan dem einem man
 Von ir beider hande
 Daz bluot durch helme nider ran
 Wie rehte gremliche
 Vil svverte drinne erchlanc
 Vil der schildes spangen
 Uz den flegen spranch
 Des reise ir schilt gesteine
 Verhovven in das bluot
 Si vahten also grimme
 Daz man ez nimmer mer getuot
 Der vogt von Bechelaren
 Gie vvider und dan
 Also der mit ellen
 In sturme vverben chan
 Dem tet des tages Rudeger
 Mit frite vvol gelich
 Daz er ein deggen vware
 Vil chuen und ouch vil lobelich
 Hie stunden dise zvene
 Gunther und Gernot
 Si fluogen in dem frite
 Vil manigen helt tot
 Gifelher und Danchvart
 Die bede ez ringe vvach
 Des frumten si vil manigen
 Unz uf ir iungesten tach
 Wol zeigte der marcgrave
 Daz er vvas starch genuog
 Chuene und vvol gevvasent
 Hey vvas er helde fluoc
 Daz sach ein Burgonde
 Do tvvanc in zornes not
 Da von begunde nahen
 Des guten Rudegeres tot
 Ez vvas der starche Gernot
 Den helt den rief er an
 Er sprach zem marcgraven
 Ir vvelt mir miner man
 Niht genezen lazen

Vil edel Rudeger
 Daz muet mich ane mase
 Ine chans niht an gesehen mer
 Nu mag iu uvver gabe
 Wol ze schaden chomen
 Sit ir miner friunde
 Mir habt so vil genomen
 Nu vvendet uch her umbe
 Vil edel chuene man
 Uivver gabe vvirt verdienet
 So ich aller hohfte kan
 E daz der marcgrave
 Vol zuo zim chome dar
 Des musen liechte ringe
 Werden missevar
 Do sprungen zuo zein ander
 Die ere gernde man
 Ir ietevveder schirmen
 Fur starche vvunden im began
 Ir svvert so scherpfe vvarn
 Ez enchunde niht gevvegen
 Do fluoc Gernoten
 Rudeger der deggen
 Durch helm vlinsherten
 Daz nider vloz daz bluot
 Daz vergalt im vvol mit ellen
 Der ritter chuen und guot
 Die Rudegeres gabe
 An hende er hohe ervvach
 Svvie vvunt er zem tode vvere
 Er fluog im einen flac
 Durch sinen schilt guoten
 Unz uf die helm gespan
 Da von ersterben muose
 Der schonen Gotelinde man
 Iane vvart nie vvirs gelonet
 So richer gabe mer
 Do vielen bede erflagene
 Die rechen also her
 Gelich in dem sturme
 Von ir selber hant
 Alrerst erzurnede Hagene
 Do er den grozen schaden vant
 Do sprach der helt von Tronege
 Ez ist uns ubel chomen
 Wir

Wir haben an in beiden
 So starke schaden genomen
 Den nimmer ubervvindent
 Ir lute und ouch ir lant
 Die Rudegeres degene
 Die muzen nu sin unfer pfant
 Dane vvolde ir deheiner
 Dem andern niht vertragen
 Vil maniger ane vvunden
 Dar nider vvalt geflagen
 Der vvol genesen vvære
 Ob im vvalt solch gedranck
 Svvie gefunt er anders vvære
 Der in dem bluot doch ertranch
 O vve mines bruder
 Der tot ist hie gefruomt
 Waz mir der leiden mære
 Zallen citen chuomt
 Ouch muz mich immer royven
 Min svveher Rudeger
 Der schade ist beident halben
 Und diu vil groezlichen fer
 Do die rechen fahen
 Daz si beide vvaren tot
 Des marcgraven man
 Die muzen liden not
 Der tot der suochte fere
 Da sin gefinde vvaz
 Der von Bechelaren
 Einer langer niht genaz
 Gunther und Gifelher
 Und ouch Hagene
 Danchvvart und Volker
 Die guten degene
 Die giengen da si funden
 Ligen zvvene man
 Do vvalt von den heleden
 Mit iamer vveinens vil getan
 Der tot uns fere roubet
 Sprach Gifelher das chint
 Lazet úvver vveinen
 Und gen vvir an den vvint
 Daz die ringe erchuelen
 Uns sturme muden man
 Ia vvæn uns Got niht langer

Nu das leben vvelle lan
 Den fizen disen leinen
 Sah man da manigen degen
 Si vvaren aber muzich
 Da vvaren tot gelegen
 Die Rudegeres helde
 Vergangen vvaz der doz
 So lange vvalt diu stille
 Daz sin die kuniginne erdroz
 O vve mir dirre svvære
 Sprach des kuniges vvip
 Si sprechent alze lange
 Unfer viende lip
 Mac nu vol vri beliben
 Vor Rudegeres hant
 Er vvil si vvider bringen
 Heim in der Burgonden lant
 Waz hilfet chunic Ezele
 Daz vvir geteilet han
 Mit im svvaz er vvolde
 Der helt hat missetan
 Der uns da solde rechen
 Der vvil der sunne pflegen
 Des antvvurt ir Volker
 Der vil zierliche degen
 Iane zimt niht reden ubele
 Deheines kuniges vvip
 Und torst ich heizen liegen
 Alsus edel vvip
 So het ir Rudegere
 Vil vreislich an gelogen
 Er und die sinen degene
 Sint an der sunne gar betrogen
 Er tet so vvillechliche
 Daz im der kunic gebot
 Daz er und sin gefinde
 Ist hie gelegen tot
 Nu seht al umbe Chriemhilt
 Wem ir nu gebieten vvelt
 Iu hat unz uf den ende
 Gedienet Rudeger der helt
 Welt ir des niht gelouben
 Man solz iuch sehen lan
 Durch ir hercen leide
 So vvalt daz getan

Man

Man truoch den helt verhovven
 Da in der kunic erfach
 Den Ezeln degenen
 So rehte leide nie geschach
 Do si den marcgraven
 Sahen toten tragen
 Ezn chunde ein schribere
 Geprieven noch gesagen
 Die manigen ungebære
 Der vvib und man

Von ir hercen svvære
 Alda bezeigen began
 Do vwart der Ezeln iamer
 So starch und also groz
 Als eins levven stimme
 Der riche kunic erdoz
 Mit hercen leidem vvuoße
 Alsam tet ouch sin vvip
 Si chlageten ungefuge
 Des guten Rudegeres lip.

*Aventiure vwie des herren Dietriches rechen alle wurden
 erslagen.*

DO hort man allenthalben
 Iamer also groz
 Daz palas und turne
 Von dem vvuoße erdoz
 Do hort ez ouch von Berne
 Ein Dietriches man
 Durch disu starchen mære
 Wie bald er gahen began
 Do sprach er zuo dem fursten
 Hort min herr Dietrich
 Svvas ich her gelebt han
 So-reht unmugelich
 Gehort ich klage nie mere
 Als ich nu han vernomen
 Ich vvæn der kunic Ezele
 Ist selbe zu dem schaden chomen
 Wie moehtens anders alle
 Haben folhe not
 Der chunic oder Chriemhilde
 Ir einez daz ist tot
 Von den chunen gesten
 Durch ir nit gelegen
 Ez vveinet harte fere
 Vil manic uzervvelter degen
 Do sprach der helt von Berne
 Mine lieben man
 Nune gahet niht ze fere

Svvas' hie hant getan
 Die ellenden rechen
 Des get in michel not
 Und lat si des geniezen
 Daz ich in minen vride bot
 Do sprach der chune Wolfhart
 Ich vvil dar gan
 Und vvil der mære vragen
 Waz si haben getan
 Und vvils iu sagen denne
 Vil lieber herre min
 Als ich ez rehte ervinde
 Waz diu rede muege sin
 Do sprach der herre Dietrich
 Syva man zornes sich verliht
 Ob ungefuge vrage
 Denne da geschieht
 Das betruebet rechen
 Vil lihte danne ir muot
 Iane vvil ich niht Wolfhart
 Daz ir die vrage da zin tuot
 Do hiez er Helpfrichen
 Vil balde dar gan
 Und bat in daz ervinden
 An Ezeln man
 Oder an den gesten selben
 Waz vvære da geschehen

Done het er nie von luten
 So grozer iamer mer gesehen
 Der bote vragte balde
 Waz ist hie getan
 Do seit man im diu mære
 Da ist vil gar zergan
 Svaz vvir freuden heten
 In der Hunen lant
 Hie lit erslagen Rudeger
 Von der Burgonden hant
 Die mit im dar chomen
 Der ist einer niht genesen
 Done chunde Helpfriche
 Leider nimmer vvesen
 Iane sagt er sinu mære
 So reht ungerne nie
 Der bote do hinvidere
 Vil fere vveinende gie
 Waz habt ir uns erfunden
 Sprach do Dietrich
 Wie vveinet ir so fere
 Degen Helpfrich
 Do sprach der chune reche
 Ich mac vvol balde chlagen
 Den guten Rudegere
 Hat uns her Gernot erslagen
 Do sprach der helt von Berne
 Daz enfol niht vvelen Got
 Daz vvar ein starchu rache
 Und ouch des tufels spot
 Wa mite hete Rudeger
 An in daz verscholt
 Ia ist mir daz vvol chunde
 Er ist den Burgonden holt
 Do sprach der chuene Wolfhart
 Und heten sis getan
 So soltez in allen
 An ir leben gan
 Ob vvirz in vertragen
 Dez vwaren vvir geschant
 Ia hat uns vil gedienet
 Des guten Rudegeres hant
 Der vogt von Amelunge
 Bat iz ervarn baz
 Vil harte feneliche

Er in venster faz
 Do hiez er Hildebrande
 Zuo den gesten dan
 Daz an in erfunde
 Waz da vware getan
 Der sturme chune reche
 Meister Hildebrant
 Weder schilt noch vvafen
 Truger an der hant
 Er vvolde in finen zuhten
 Zu den gesten gan
 Von finer svvester chinde
 Wart im ein strafen getan
 Do sprach der grimme Wolfhart
 Welt ir dar blozer gan
 Sone mag ez ane ein schelten
 Nimmer vvol gestan
 So muzet ir lasterliche
 Tuon die vvidervart
 Ob ir dar chomet gevvasent
 Daz eteslicher vvol bevvar
 Do garte sich der vvise
 Durch des tumben rat
 E iz erfunde Hildebrant
 Do vwaren in ir vvat
 Alle Dietriches rechen
 Und trugen svvert enhant
 Dem helde vvaz iz leide
 Vil gerne het erz ervvant
 Er vragte vvar si vvolden
 Wir vvelen mit iu dar
 Waz ob von Tronege
 Hagene deff vvirs getar
 Gein iu mit spotte sprechen
 Des er chan vvol gepflegen
 Do er die rede gehorte
 Da von gestattez in der degen
 Do sach der chune Volker
 Wol gevvasent gan
 Die rechen von Berne
 Die Dietriches man
 Begurtet mit den svverten
 Ir schilde vor der hant
 Er sagtez sinem herren
 Uzer Burgonden lant
 Do

Do sprach der Videlære
 Ich sihe dort her gan
 So rehte vïentliche
 Die Dietriches man
 Gevvafent under helme
 Si vvellent uns bestan
 Mich nimmt des michel vvunder
 Waz vvir den rechen haben getan
 In den selben ziten
 Chom ouch Hildebrant
 Do sazter fur die fuze
 Sinen schildes rant
 Er begunde vragē
 Die Gunthers man
 Ovve ir guten degene
 Waz het iu Rudeger getan
 Mich hat min herre Dietrich
 Her zu ziu gefant
 Ob erslagen hete
 Uivver deheines hant
 Den edeln marcgraven
 Als uns ist geseit
 Wir enchunden ubervvinden
 Niht die groezlichen leit
 Do sprach der grimme Hagene
 Daz mære ist ungelogen
 Wie vvoll ich iu des gunde
 Het iuch der bot betrogen
 Durch Rudegeres liebe
 Daz lebte noch sin lip
 Den immer mugen vveinen
 Bedú man und ouch dú vvip
 Do si daz rehte erhorten
 Daz er vvære tot
 Do klagten in die degene
 Ir trúvve in daz gebot
 Den Dietriches mannen
 Sah man trehene gan
 Über bærte und über chinne
 In vvas vil leide getan
 Der herzoge uzer Berne
 Sigestap do sprach
 Nu hat gar ein ende
 Genomen der gemach
 Den uns é fuogte Rudeger

Nach unser leide tagen
 Freude ellender diete
 Lit von iu degenen erslagen
 Do sprach von Amelungen
 Der degē Wolfvvin
 Und ob ich hûte sæhe
 Tot den vater min
 Mir envvurde nimmer leider
 Danne umb sinen lip
 Ovve vver sol nu troesten
 Des guten marcgraven vvip
 Do sprach in zornes muote
 Der chuene Wolfhart
 Wer vviset nu die rechen
 So manige hervart
 Also der marcgrave
 Vil dicke hat getan
 Ovve vil edel Rudeger
 Deich dinen tot gelebt han
 Wolfbrant und Helpfrich
 Und Helmnot
 Mit allen ir friunden
 Si vveinten sinen tot
 Vor suften mohte vragē
 Niht mer Hildebrant
 Er sprach nu tuot ir degene
 Dar nach min herre hat gefant
 Gebt uns Rudegeren
 So toten uz dem sal
 An dem gar mit iamer
 Lit unser vreden val
 Und lat uns an im dienen
 Daz er ie hat began
 An uns vil grozer trúvven
 Und ouch an manigem vremden man
 Wir sin ouch ellende
 Als Rudeger der degē
 Wes lazet ir uns biten
 Lat in uns after vvegen
 Tragen das vvir nach tode
 Lonen noch dem man
 Wir hetens pillicher
 Bi sime lebene getan
 Do sprach der kunec Gunther
 Nie dienest vvart so guot
 H 2 Den

Den ein friunt friunde
 So nach tode tuot
 Daz heiz ich stete trüwe
 Syver die chan began
 Ir lonet im von schulden
 Wander iu liebe hat getan
 Wie lange suln wir flegen
 Sprach Wolfhart der Degen
 Sit unser trost der beste
 Ist von iu tot belegen
 Und wir sin leider mere
 Mugen niht haben
 Lat in uns tragen hinnen
 Daz wir den rechen begraben
 Des antvurt Volker
 Niemen in iu git
 Nemt in in dem huse
 Da der degen lit
 Mit sinen tiefen vyunden
 Gevallen in daz bluot
 So ist ez ein voller dienest
 Den ir hie Rudegere tuot
 Do sprach der chune Wolfhart
 Lat sin her spileman
 Irn durfet uns niht reizen
 Ir habt uns leit getan
 Tœrst ich vor mine herren
 So chomt irz in not
 Dez muzen wir es lazen
 Wan er uns strit mit iu verbot
 Do sprach der Videlære
 Der vorht ist gar ze vil
 Svaz im vvirt verbûtet
 Derz allez lazen vvil
 Daz enchan ich niht geheizen
 Rehten heldes muot
 Dû rede duhte Hagenen
 Von sime hergesellen guot
 Welt ir den spot niht lazen
 Sprach aber Wolfhart
 Ich entrihtû liht die seiten
 Svene ir die vvidervart
 Ritet gegen Rine
 Daz irz vvel mugt gesagen
 Uivver ubermueten

Mag ich langer niht vertragen
 Do sprach der Videlære
 Svene ir die seiten min
 Verirret guoter done
 Der ûvver helmes schin
 Mac vvol truebe vverden
 Von der miner hant
 Svve ich halte geriten
 In der Burgonden lant
 Do vvolder zuo zim springen
 Wondaz in niht erlie
 Hildebrant sin oehaim
 In vaste zim gevie
 Ich vven du vvoldest vvuoten
 Durch dinen tumben zorn
 Mines herren hulde
 Wir heten immer mer verlorn
 Lat ab den levven meister
 Er ist so grimme gemuot
 Chumt er mir zen handen
 Sprach Volker der helt guot
 Het er die vverlde alle
 Mit siner hant erslagen
 Ich slah in daz erz vvider spel
 Nimmer mere darf gesagen
 Des vvert vil harte erzurnet
 Der Bernære muot
 Den schilt geruchte Wolfhart
 Ein sneller degen guot
 Alsam ein levve vvilder
 Lief er vor in dan
 Im vvert ein gæhes volgen
 Von sinen friunden getan
 Svve vviter sprunge er pfæge
 Fur des fales vvant
 Doch ergahet in vor der stiegen
 Der alde Hildebrant
 Er vvolve in vor im lazen
 Niht chomen in den strit
 Si funden daz si suchten
 An den ellenden sit
 Do gespranch zuo Hagene
 Maister Hildebrant
 Dû svvert man hort erschlingen
 An ir beider hant

Si vvaren harte erzurnet
 Vil vvol erchoz manz sint
 Von ir beider vvafen
 Gie der viur roter vvint
 Si vvurden do gescheiden
 In des frites not
 Daz taten die von Berne
 Als in ir chraft gebot
 Zehant do vvande Hildebrant
 Von Hagene balde dan
 Do lief der starche Wolfhart
 Den chunen Volkeren an
 Er sluoc den Videlære
 Uf den helm guot
 Daz des svvertes ecke
 Unz an die spangen [vvuot
 Daz vergalt mit ellen
 Der chune spileman
 Do sluoger Wolfharten
 Daz er struchen began
 Fiur uz den ringen
 Des hivven si genuoc
 Haz ir ieslicher
 Dem andern vaste truoc
 Do schiet do von Berne
 Der degen Wolfvvin
 Ob er ein helt niht vvære
 Des enchunde niht gesin
 Gunther der vil chune
 Mit vvilliger hant
 Enpfie die helde mære
 Von Amelunge lant
 Gifelher der starche
 Dú liechten helm vaz
 Der frumt er da vil manigen
 Von bluote rot und naz
 Danchvart Hagenen bruder
 Waz ein grimmech man
 Svaz er da vor hete
 In frite getan
 Den Ezeln rechen
 Daz vvas gar ein vvint
 Alrerst vaht tobeliche
 Des kunen Adrianes kint
 Gerbart und Wichart

Helpfric und Rischart
 Die heten in manigen sturmen
 Vil selten si gespart
 Des brahten si vvol innen
 Die Gunthers man
 Do sach man Wolfbranden
 In sturme herliche gan
 Da streiter alser vvuote
 Der alde Hildebrant
 Vil manic kuner reche
 Vor Wolfhartes hant
 Mit tode muse vallen
 Von svverten in daz bluot
 Sus rachen Rudegere
 Die rechen kune und guot
 Sigestap von Berne
 Als im sin ellen riet
 Hey vvaz er in dem sturme
 Der herten helm schriet
 Den finen vianden
 Dietriches svvester suon
 Der chunde in dem sturme
 Bezzer nimmer niht getuon
 Volker der vil starche
 Do er daz erfach
 Daz Sigestap der kuene
 Den blutigen bach
 Hivv uz herten ringen
 Daz vvas dem degene zorn
 Do spranger im begegene
 Do hete Sigestap verlorn
 Von dem Videlære
 Vil schiere alda daz leben
 Er begunde im finer chunste
 Al solhen teil da geben
 Daz er von sime svverte
 Muse ligen tot
 Daz rach der alde Hildebrand
 Als im sin ellen daz gebot
 O vve vil liebes herren
 Sprach meister Hildebrand
 Der hie lit erstorben
 Von Volkeres hant
 Nune sol der Videlære
 Langer niht genesen

Zorn der Hildebrandes
 Chunde grimmer niht gevvesen
 Do fluoger er Volker
 Daz im diu helmbant
 Stuben allenthalben
 Zuo des fales vvant
 Von helme und ouch von schilde
 Dem chunen spileman
 Da von der Videlære
 Do den ende da gevvan
 Do drungen zuo dem strite
 Die Dietriches man
 Si flugen daz die ringe
 Vil hohe vvæten dan
 Und daz man ort der svverte
 Inme gevvelbe stechen sach
 Si hiyven uz den helmen
 Den heize vliezenden bach
 Do sach von Tronege
 Hagene Volkeren tot
 Daz vvas zer hochgezite
 Sin allermeistú not
 Die er do hete gevrunnen
 An magen und an man
 O vve vvie grimme Hagene
 Den helt rechen began
 Nune sol ez niht geniezen
 Der alde Hildebrant
 Min helfe lit erslagene
 Hie von des heldes hant
 Der beste hergeselle
 Den ie man gevvan
 Den schilt den rucher hoher
 Do gie er hovvende dan
 Helpfrich der vil starche
 Danchvarten fluoc
 Gunther und Giselher
 Den vvas es leit genuoc
 Do si in sahen vallen
 In der starchen not
 Er het vvol vergolten
 Mit sinen henden sinen tot
 Svvie vil von manigen landen
 Gefamnet vvære dar
 Vil fursten chrestekliche

Gegen ir chleinen schar
 Wæren die kristen lute
 Wider si niht gevvesen
 Si vværen mit ir ellen
 Vor allen heiden vvol genesen
 Die vvile gie do Wolfhart
 Beide vvider und dan
 Allez hovvende
 Die Gunthers man
 Er vvas die dritten chere
 Den palas zende chomen
 Ia het er den chunigen
 So vil der rechen da genomen
 Do rief der starche Giselher
 Wolfharten an
 O vve daz ich so grimmen
 Vient ie gevvan
 Edel ritte chuene
 Nu vvendet gegen mir
 Si chomen zu einander
 Sit mit ellenthafter gir
 Wolfhart gein Giselhere
 Chert in den strit
 Do fluog ir ietvvedere
 Vil manige vvunde vvit
 So rechte chrestekliche
 Er zuo dem kunige dranch
 Daz im daz bluot von fuzen
 Al uber daz houbet sin gespranch
 Mit grimmen flegen svvinden
 Der edeln Uten chint
 Enpfie vil pitterliche
 Den chunen rechen sint
 Svvie chune Wolfhart vvære
 Er mohte niht genesen
 Vor dem iungen kunige
 Niemen dorfte chuner vviesen
 Do fluoger Wolfharte
 Durch eine prunne guot
 Daz im von der vvunden
 Vil fere vloz daz bluot
 Er vvunte zuo dem tode
 Den Dietriches man
 Ez enhet an einen rechen
 Ander niemen getan

Also der chune Wolfhart
 Der vvunden enpfant
 Den schilt liez er da vallen
 Hoher an der hant
 Huber daz starche vvafen
 Daz vvas scharpf genuoc
 Durch helm und durch ringe
 Der helt do Giselheren fluoc
 Si heten beide einander
 Den grimmen tot getan
 Done lebt ouch nu niht mere
 Der Dietriches man
 Wan Hildebrant aleine
 Do er den neven vallen sach
 Im vvæn vor sine tode
 So rehte leide nie geschach
 Ouch yvarn gar gevallen
 Gunthers degene
 Nuivvan si einen zyven
 Er und Hagene
 Si stunden in dem bluote
 Tief unz an die knie
 Hildebrant harte balde
 Hin uber sinen neven gie
 Er besloz in mit armen
 Und vvolde in tragen dan
 Mit im uzem huose
 Er muose in ligen lan
 Er vvas ein teil ze svære
 Wider in daz bluot
 Enpfel er im uz handen
 Do blicht uf der degen guot
 Do sprach der totvvunde
 Vil lieber oheim min
 Irn muget an disen ziten
 Mir niht fruom gesin
 Nu hutet uich vor Hagene
 Ia dunchet ez mich guot
 Er treit in sine hercen
 Einen grimmigen muot
 Unde ob mich mine mage
 Nach tode vvellen klagen
 Den næhsten und den besten
 Den sult ir daz sagen
 Daz si nach mir niht vveinen

Daz ist ane not
 Vor eines kuniges handen
 Lige ich hie herlichen tot
 Ich han ouch so vergolten
 Hier inne minen lip
 Daz es vvol mugen bevveinen
 Der guten ritter vvip
 Ob uich des iemen vfrage
 So muget ir balde sagen
 Vor min eines handen
 Ir lit vvol hundert erlagen
 Do gedaht ouch Hagene
 An den spileman
 Dem der alde Hildebrant
 Sin leben angevvan
 Do sprach er zuo dem kunige
 Ir geltet minú leit
 Ir habt uns hinne erbunnen
 Vil maniges rechen gemeit
 Er fluoc uf Hildebranden
 Daz man vvol vernam
 Balmungen diezen
 Daz Sivride nam
 Hagene der chune
 Da er den rechen fluoc
 Do vviderstunt im Hildebrant
 Der im vil vvenic iht vertruoc
 Der Wolfhartes oheim
 Sluog ein vvafen breit
 Uf Hagenen von Tronege
 Daz ouch vil fere sneit
 Done chunder niht vervvunden
 Den Gunthers man
 Do sluog uber in Hagene
 Durch eine prunne vvolgetan
 Also meister Hildebrant
 Der vvunden enpfant
 Do vorht er schaden mere
 Von der Hagenen hant
 Den schilt vvarf er uber rucke
 Der Dietriches man
 Mit der starchen vvunden
 Der helt vil chuome danne entran
 Dar inne vvas niemen lebende
 Als ich gesaget han
 Nuivvan

Nûvvan die einen zÿvene
 Gunther und ouch sin man
 Mit blute gie berunnen
 Der alde Hildebrant
 Er brahte leidú mære
 Da er sinen herren vant
 Do sach er trurechliche
 Sizzen hie den man
 Leides michel mere
 Der furste do gevvan
 Alser Hildebranden
 Ersach von blute rot
 Do vragter in der mære
 Als im dú forge gebot
 Wan sagt ir mir meister
 Wie seit ir so naz
 Worden von dem bluote
 Oder vver tet iu daz
 Ich vvên ir mit den gesten
 Zem huse habt gestriten
 Ich verbot ez iu so fere
 Do vvær ez pillich vermitten
 Svvie ubel disú mære
 Mir sten ze fagene
 Er sprach dise vvunden
 Sluoc mir Hagene
 Do ich uz dem huse
 Wolde vvenden dan
 Wie chuom ich mit dem lebene
 Dem selben valande entran
 Do sprach der Bernære
 Vil reht ist iu geschehn
 Do ir mich friuntschefte
 Den helden hortet iehn
 Daz ir den vride brachet
 Den ich in het gegeben
 Hete ichz niht immer schande
 Ir foldet vliezen daz leben
 Nune zurnet niht so fere
 Min herre Dietrich
 An mir und minen friunden
 Der schade ist gremlich
 Wir vvolden Rudegeren
 Getragen haben dan
 Des envvolden uns niht gunnen

Des kunec Gunthers man
 So vve mir dirre leide
 Ist Rudeger doch tot
 Daz muz mir sin ein iamer
 Vor aller miner not
 Gotelint dú edele
 Ist miner basen kint
 Ach vve der armen vveisen
 Die da ze Bechelaren sint
 Rúvven und ouch leides
 Mant in do sin tot
 Er begunde starche vveinen
 Des gie dem helede not
 Ovve getruivver helfe
 Der ich verlorn han
 Iane ubervvinde ich nimmer
 Dez kunic Ezeln man
 Er sprach ze Hildebrande
 Muget ir mir doch sagen
 Wer der degen vvære
 Der in da hat erslagen
 Er sprach daz tet mit creften
 Der starche Gernot
 Vor Rudegers handen
 Muos ouch der degen ligen tot
 Er sprach meister Hildebrant
 Nu faget minen man
 Daz si sich balde vvafen
 Ia vvil ich dar gan
 Und heizet mir gevvinen
 Min liechtes vvichgevvant
 Ich vvil selbe vragene
 Die helede uz Burgonden lant
 Do sprach meister Hildebrant
 Wer sol zuo ziu gen
 Waz ir habt der lebenden
 Die seht ir bi iu sten
 Daz bin ich alterseine
 Die andern die sint tot
 Do erschracter dirre mære
 Des gie dem rechen grozú not
 Wander leit so grozez
 Zer vverlde nie gevvan
 Er sprach unt sint erstorben
 Alle mine man

So hat min Got vergezzen
 Ich vvas ein kunic rich
 Nu mag ich vvol heizen
 Der vil arme Dietrich
 Wie chundez sich gefugen
 Sprach aber Dietrich
 Daz si alle sint erstorben
 Die helde lobelich
 Von den frit muden
 Die doch heten not
 Wan durch min ungelucke
 In vware fremde noch der tot
 Ovve vil lieber Wolfhart
 Sol ich dich han verlorn

So mac mich balde rüvven
 Daz ich ie vvar geborn
 Sigestap und Wolfvvin
 Und ouch Wolfbrant
 Wer sol mir danne helfen
 In der Amelunge lant
 Helpfrich der vil chuene
 Und ist mir der erslagen
 Gerhart und Wichart
 Wie solde ich die verchlagen
 Daz ist an minen freuden
 Mir der leste tac
 Ovve daz vor leide
 Niemen sterben ne mac.

*Aventüre vwie der Herre Dietrich Gunthern und
 Hagenen betruanch.*

DO suchte der herre Dietrich
 Selbe sin gevvant
 Do half daz er sich vvafent
 Maister Hildebrant
 Do chlaget also fere
 Der chrestige man
 Daz im das hus erdiezen
 Gein siner stimme began
 Der helt gevvant do vvidere
 Rechten mannes muot
 In grimme vvar gevvafent
 Do der deggen guot
 Einen schilt vil vesten
 Den nam er an die hant
 Nach schaden in do troste
 Der vil chune Hildebrant
 Do sprach von Tronege Hagene
 Ich sihe dort her gan
 Den herren Dietrichen
 Der vvil uns bestan
 Nach sine starchen leide
 Daz im ist hie geschehn
 Man sol daz hute chiesen
 Wem man dez besten muge ichn

Iane danchet sich von Berne
 Der herre Dietrich
 Nie so starch des libes
 Und ouch so gremelich
 Und vvil erz an uns rechen
 Daz im ist getan
 Also reite Hagene
 Ich tarr in rechte vvil bestan
 Die rede erhorte Dietrich
 Und Hildebrand
 Er gie da er die rechen
 Beide stende vant
 Uzen vor dem huze
 Geleinet an den sal
 Sinen schilt den guten
 Den sazte Dietrich ze tal
 In leitlichen sorgen
 Sprach do Dietrich
 Wie habt ir so gevvorben
 Gunther ein kunic rich
 Ich ellender reche
 Waz ist an mir getan
 Alles minez trostes
 Dez bin ich eine bestan

Iuch enduhte niht der volle
 An der vil grozen not
 Do ir uns Rudegeren
 Den rechen sluoget tot
 Nu habt ir mir erbunnen
 Aller miner man
 Ia het ich iu degenen
 Solher leide niht getan
 Gedenchet an iuch selben
 Und an úvver leit
 Tot der úvver friunde
 Und ouch die arebeit
 Ob iz iu guten degenen
 Besværet iht den muot
 Ovve vwie rehte unfanfte
 Mir tuot der Rudegeres tot
 Ez geschach in der vvelte
 Nie manne leider mer
 Ir gedahet ubele
 An min und an úvver ser
 Svaz ich freuden hete
 Die lit von iu erslagen
 Iane chan ich nimmer mere
 Die mine mage verchlagen
 Iane sin vvir niht so schuldich
 Sprach do Hagene
 Ez chomen her ze huse
 Die úvvern degene
 Ze vlize vvol gevafent
 Mit ir schar so breit
 Mich dunchet vwie iu die mare
 Niht ze rehte sin geleit
 Waz sol ich anders gelouben
 Mir sagtez Hildebrant
 Do mine rechen gerten
 Don Amelungen lant
 Vaz ir in Rudegere
 Gæbet uz dem sal
 Do tat ir núvvan spottens
 Die chunen helde her ze tal
 Do sprach der kunic von Rine
 Si iahen vvolden tragen
 Rudegeren von hinnen
 Den hiez ich in versagen
 Ezeln ze leide

Und niht den dinen man
 Unze daz do Wolhart
 Dar umbe schekten began
 Do sprach der helt von Berne
 Ez muefe et also sin
 Gunther kunic edele
 Durch die zuhte din
 So ergezzet mich der leide
 Die mir sint getan
 Und suones ritter chunene
 So vvil ich gar die schulde lan
 Ergip dich mir ze gisel
 Du und ouch din man
 So vvil ich iuch behuten
 So ich beste chan
 Daz iu hie zen Hunen
 Niemen niht entuot
 Ir sult an mir niht vinden
 Núvvan trúvve und guot
 Nune yvelle Got von himele
 Sprach do Hagene
 Daz sich dir ergeben
 Zvven degene
 Die du so yværliche
 Sihest gevafent stan
 Daz hiez ein michel schande
 Und vvar ouch ubele getan
 Irn sult ez niht versprechen
 Sprach aber Dietrich
 Gunther und Hagene
 Ia habt ir beide mich
 So fere besværet
 Min herce und ouch den muot
 Welt ir mich ergezzen
 Daz irs vil pillichen tuot
 Ich gibs ú mine trúvve
 Und gihtes iu min hant
 Daz ich mit iu rite
 Heim in úvver lant
 Ich beleite iu nach den eren
 Oder ich gelige tot
 Ich vvil durch iuch verchiesen
 Der minen grozlichen not
 Nune gevvaehent sin niht mere
 Sprach aber Hagene

Von uns enzint das mære
 Niht ze sagene
 Daz sich ú ergaben
 Zvvene also chune man
 Nu siht man niemen mere
 Bi iu vvan Hildebrande stan
 Des antvurt Hildebrant
 Iuch mochte vvol gezamen
 Den vride mines herren
 Ob ir den rucht nemen
 Ez chumt noch an die stunde
 Vil liht in churcer zit
 Daz ir in gerne nemet
 Und in iu danne niemen git
 Ia neme ich é die suone
 Sprach do Hagene
 E ich so lasterliche
 Von eime degene
 Fluhe maister Hildebrant
 Als ir habt hie getan
 Ich vvande daz ir kundet
 Baz gein viande stan
 Do sprach meister Hildebrant
 Zvviu vervvizzet ir mir daz
 Nu vver vvas der uf eime schilde
 Vor dem vvaschen stein faz
 Do im von Span Walther
 So vil der friunde sluoc
 Ouch habt ir noch ze zeigen
 An iu selben genuoc
 Do sprach der furste Dietrich
 Wie zint daz heledel lip
 Daz si suln schelten
 Sam diu alten vvip
 Ich verbiut iu Hildebrant
 Daz ir iht sprechet mer
 Mich ellenden rechen
 Tvinget grozlichú fer
 Lat hoeren friunt Hagene
 Sprach do Dieterich
 Waz ir é redetet
 Ir rechen lobelich
 Do ir mich gevvasent
 Zuo ziu sahet gan
 Ir iaht daz ir eine

Mit strite vvoldet mich bestan
 Iane lougent iu des niemen
 Sprach Hagene der degene
 Ine vvelle ez hie versuochen
 Mit stichen und mit flegen
 Ez ensi daz mir zebreste
 Daz Nibelunges svvert
 Mich muet daz mines herren
 Und min ze gifel ist gegert
 Do der reche erhorte
 Den grimmen Hagenen muot
 Den schilt vil balde zuchte
 Der snelle degene guot
 Wie balde gein im Hagene
 Von der stiegen sprach
 Nibelunges svvert daz guote
 Vil luot uf Dietriche erchlanch
 Do vvesse vvol her Dietrich
 Daz der chune man
 Vil grimmes muotes vvære
 Schermen im began
 Der voget von Berne
 Vor angestlichen flegen
 Wol erchander Hagenen
 Er vvaz ein uzervvelter degene
 Ouch vorht er Balmungen
 Ein vvafen starch genuoc
 Under vvilen Dietrich
 Mit listen vvider sluoc
 Unze daz er Hagenen
 Mit strite doch betvvanch
 Er sluoc im eine vvunden
 Dú vvas tief und lanch
 Do daht der herre Dietrich
 Du bist in not ervvigen
 Ich han ez luzzil ere
 Soltu da nu tot geligen
 Ich vvil es sus versuchen
 Ob ich ertvvingen chan
 Dich mir zeinem gifel
 Daz vvart mit sorgen getan
 Den schilt lie vallen Dietrich
 Sin sterche diu vvaz groz
 Mit beiden sinen atmen
 Er Hagenen umbesloz

Do vvar von im betvungen
 Der vil chuene man
 Gunther der vil edele
 Dar umbe truren began
 Hagenen bant do Dietrich
 Und furt in da er vant
 Die edeln Chriemhilde
 Und gab ir bi der hant
 Den chuniltten rechen
 Der ie svvert getruoc
 Nach ir vil starchem leide
 Do vvar ir liebe genuoc
 Vor freuden reich dem rechen
 Daz Ezeln vvirp
 Immer si dir salic
 Din herce und ouch din lip
 Du hast mich vvol ergezzet
 Nach aller miner not
 Ich sol ez immer dienen
 Mich envvendez der tot
 Do sprach der herre Dietrich
 Ir sult in lan genesen
 Vil edelú kunigin
 Ez mac vil vvol noch vvesen
 Daz ouch sin dienst ergezzet
 Des er iu hat getan
 Er soldez niht engelten
 Daz man in siht gebunden stam
 Do hiez si furen Hagenen
 An sin ungemach
 Da er lac beslozen
 Und da in niemen sach
 Gunther der kunec edele
 Rufen do began
 War chom der helt von Berne
 Er hat mir leide gethan
 Do gie im hin begegene
 Der herre Dietrich
 Daz Gunthers ellen
 Daz vvas so lobelich
 Ern beite do niht mere
 Er lief her fur den sal
 Von ir beider svverten
 Hup sich ein ungefuger schall
 Sywie vil der herre Dietrich

Lange vvas gelobt
 Gunther vvas so fere
 Erzurnet und ertobt
 Wander nach starchen leiden
 Sin herce vrient vvas
 Man sagtez noch fur vvunder
 Daz do Dietrich ie genaz
 Ir ellen und ir sterche
 Beide vvarn groz
 Palas und turne
 Von den flegen doz
 Do si mit svverten hivven
 Uf die helme guot
 Ez het der kunec Gunther
 Einen herlichen muot
 Sit tvvanc in der von Berne
 Sam Hagenen é geschach
 Das bluot man durch die ringe
 Dem heleden vliezen sach
 Von eime scharpfen svverte
 Daz truoc her Dietrich
 Doch het gevvert Gunther
 Nach muede lobeliche sich
 Der herre vvart gebunden
 Von Dietriches hant
 Svwie kunige nienen solden
 Liden solhiu bant
 Er daht ob er hieze
 Ungebunden vvesen
 Daz si zvvene inme lande
 Niemen liezen genesen
 Der vogt von Berne
 Der nam in bi der hant
 Do braht er in gebunden
 Da er Chriemhilde vant
 Do vvas mit sine leide
 Ir forge ein teil benomen
 Si sprach kunec Gunther
 Sit mir groze vvillechomen
 Er sprach ich soltú nigen
 Vil edel svvester min
 Ob úvver gruezen mochte
 Genedichlicher sin
 Ich vveiz ouch kúniginne
 So zornic gemuot
 Daz

Daz ir mir und Hagenen
 Vil svvachez gruzen getuot
 Do sprach der helt von Berne
 Vil edel kuniges vvip
 Ez envvart nie gifel mere
 So guoter ritter lip
 Als ich in frovve here
 An in gegeben han
 Nu fult ir die ellenden
 Min vil vvoll geniezen lan
 So iach si tat iz gerne
 Do gie der chune man
 Mit vveinenden ougen
 Von in balde dan
 Si rach sich yremliche
 Daz Ezeln vvip
 Den uzervvelten degenen
 Nam si beiden den lip
 Si lie si ligen funder
 Durch ir ungemach
 Daz ir sit deyvedere
 Den andern nie gefach
 Svvie ez verlobt hete
 Daz vil edele vvip
 Si daht ich geriche hute
 Mins vil lieben mannes lip
 Do gie die kuniginne
 Da si Hagenen sach
 Wie reht erbolgenliche
 Si zuo dem rechen sprach
 Welt ir mir geben vvidere
 Daz ir mir habt genomen
 So muget ir mit dem lebene
 Wider zen Burgonden chomen
 Do sprach der grimme Hagene
 Du rede ist gar verlorn
 Vil edel kuniginne
 Ia han ich des gesvvorn
 Daz ich den hort iht zeige
 Die vvile deheiner lebe
 Der minen edelen herren
 Und in niemanne gebe
 Er vviste vvoll du mære
 Sine lieze in niht genesen
 Wie mohte ein untrüvve

Immer stercher vviesen
 Er vorhte so si hete
 Im sinen lip genomen
 Daz si danne ir bruoder
 Lieze heim ze lande chomen
 Ich bring ez an ein ende
 Gedacht daz edel vvip
 Do hiez si ir bruoder
 Nemen den lip
 Man sloug im abe daz houbet
 Bi hare si ez truoc
 Fur den helt von Tronege
 Do vvarde im leide genuoc
 Also der ungemuote
 Sins herren houbet sach
 Wider Chriemhilden
 Do der reche sprach
 Du hast ez zeime ende
 Nach dinem vvillen braht
 Und ist ouch rehte ergangen
 Als ich mir hete gedaht
 Nu ist von Burgonden
 Der edel kunec tot
 Gifelher und Volker
 Danchvvart und Gernot
 Den hort den vveiz nu niemen
 Wan Got und min
 Der sol dich Vælandinne
 Immer vvoll verholn sin
 Si sprach so habt ir ubele
 Geltes mich gevvert
 So vvil doch ich behalten
 Daz Sivrides svvert
 Daz truoc min holder vriedel
 Do ir im namet den lip
 Morthich mit untrüvven
 Sprach do daz iamerhafte vvip
 Si zoch ez von der scheiden
 Daz enchunder niht gevvern
 Do dahte si den rechen
 Des libes vol behern
 Si hubez mit ir handen
 Daz haupt si im abe fluoc
 Daz sach der kunic Ezele
 Do vvas im leide genuoc

Wafen sprach der furte
 Wie ist nu tot gelegen
 Von eines vvibes handen
 Der aller beste degen
 Die ie chom ze sturmen
 Oder ie schilt getruoc
 Svvie vrient ich im vvare
 Ez ist mir leide gennoc
 Do sprach meister Hildebrant
 Iane genúzet si ez niht
 Daz si in slahen dorste
 Svvaz halt mir geschiht
 Svvie er mich selben brächte
 In angestliche not
 Idoch so vvil ich rechen
 Des vil chunen rechen tot
 Hildebrant mit zorne
 Zuo Chriemhilde spranch
 Er sluoc der kuniginne
 Einen grimmen svvan
 Ia tât ir diu forge
 Von dem degene vve
 Si mohte luzzil helfen
 Daz si so angestlichen scere
 Do vvas gelegen aller
 Da der veigen lip
 Ze stuchen lac verhovven
 Do daz edel vvip

Ezel und Dietrich
 Weinen do began
 Si chlageten iamerliche
 Alle ir mage und man
 Dú vil mieheli ere
 Was da gelegen tot
 Die lute heten alle
 Iamer und not
 Mit leide vvas verendet
 Des kuniges hochgecit
 Als ie die liebe leide
 An dem ende gerne git
 Ine chan in niht bescheiden
 Waz fider da geschach
 Wan christenen und heiden
 Weinen man do sach
 Wibe und knechte
 Und manige schone meit
 Die heten nach ir friunden
 Aller grozisten leit
 Ine sage iu niht mere
 Von der grozen not
 Die da erslagen vwaren
 Die lazen ligen tot
 Wie ir dinch angeviengen
 Sit der Hunen diet
 Hie hat daz mære ein ende
 Daz ist der Nibelunge liet.



AVENTURE VON DER KLAGHE.

Hie hebt sich ein mære
 Daz ist vil redebære
 Unt ouch vil guot ze sagene
 Nuvvan daz ez ze chlagene
 Den luten allen so gezimt
 Syver ez zeinem mal vernimt
 Der muz ez iamerliche chlagen
 Und immer iamer da von sagen
 Het ich nu die sinne
 Daz siz gar ze minne
 Heten die ez erfunden
 Ez ist von alten stunden
 Fur die vvarheit hergefaget
 Ob ez iemen missehaget
 Der sol ez lazen ane haz
 Und hora die rede furbaz
 Dizze vil alte mære
 Het ein schribære
 Wilen an ein buch geschriben
 Latine desn ist ez niht beliben
 Ez enfi ouch da von noch bechant
 Wie die von Burgonden lant
 Mit freude in ir geciten
 In manigen landen vviten
 Ze grozem prise vvaren chomen
 Als ir vil dicke habt vernomen
 Daz si vil eren mohten vvalten
 Heten siz sit behalten
 In ist nach sage vvol bekant
 Burgonden hiez ir lant
 Da von si herren hiezen
 Die in dú erbe liezen
 Die sol ich ú nennen
 Daz ir si muget erchennen
 Als unz daz buoch gefaget hat
 Ein kunec hiez Danchrat
 Sin vvip hiez frau Ute
 An hercen und an muote
 Was si tugenthaft genuoc
 Diu da chrone bi im truoc

Dri fune bi im gevvan
 Und ein tochter vvol getan
 Diu vvas Chriemhilt genant
 Ir name vviten ist erchant
 Diu nam sider einen man
 Da von sich pruen began
 Vil maniges guten rechen not
 Und daz er selbe gevvan den tot
 Von ander lute overmuot
 Also noch vil maniger tuot
 Der guten luten traget haz
 Ern vvaiz selbe umbe vvaz
 Des entet Sivrit idoch niht
 Diz mære im grozer tugende giht
 Daz er diemutich vvare
 Und alles valsches lare
 Man het in liep daz vvas recht
 Er vvare ritter oder kneht
 Armen und richen
 Den chunder sich gelichen
 Er vvas ouch ein vil starch man
 Chuene und vil vvolgetan
 Er hete grozer tugende hort
 Sit vvalt der helt ermort
 Nuvvan durch haz und durch nit
 Als uns ist gefaget sit
 Und ist uns von den buchen chunt
 Sin vater der hiez Sigemunt
 Und faz da ze Sanden
 Der Chunec von Niderlanden
 Sin muoter die hiez Sigelint
 Er vvaz ir einiges kint
 Sit nam si einen helt iunch
 Des vater der hiez Botelunch
 Der kunec von Hunen richen
 Mit dem si herlichen
 Nach ir iamer sit gefaz
 Der rede meister hiez daz
 Ouch tihten an dem mære
 Wie rich der kunec vvare

Ezele der edel kunic rich
 Der hat aller tagelich
 Zvvelf kunige under im
 Von der vvarheit ich daz **nim**
 Die dienten im mit eren
 Man gevriesch nie so heren
 Under heiden noch under **christen**
 Genuge die daz vvisten
 Die riten zuo zim in sin lant
 Dizze ist uns ouch bechant
 Daz der kunic hete ein **vvip**
 Daz tugenthafter frowen lip
 Bi ir citen niemen vant
 Helche so vvas si genant
 Ir habt vernomen dicke daz
 Wie frou Chriemhilt sit gefaz
 Zen Hunen als frou Helche ē
 Doch tet ir zallen citen **vve**
 Daz si ellende hiez
 Der iamer si vil selten liez
 Gerovven einen halben tac
 Wandir an dem hercen lac
 Wie si verlos ir vvunne
 Ir aller næchstes chunne
 Het ir ir lieben man benomen
 Nu vvas ez an die rede **chomen**
 Daz froun Uten chinde
 Allez daz gefinde
 Dient in Hunen riche
 Und also vorhtekliche
 Sam si froun Helchen taten
 In ir chemenaten
 Mohte si do schovven
 Mer meide und frowen
 Danne in ir vater lande
 Der guten Wigande
 Hete si vil groze chraft
 Tægeliche ritterschaft
 Die ir ougen sahen
 Daz enchunde niht **vervahan**
 Inre vveinten ane lougen
 Diu ougen irs hercen tougen
 Sit do brahte siz dar an
 Do si den grozen gevvalt **gevvann**
 In Hunischen richen

Daz si vil tougenlichen
 Der starchen rache erdahte
 Die si doch sit vol brahte
 Umbe Sivrit ir man
 Da von leider sit gevvan
 Vil manic edel man den tot
 Der rache tyvanc si groziu not
 Do si verloz den vvigant
 Wander het vvöl elliu lant
 Mit siner chraft vercheret
 Da von vvas geseret
 Beidiu ir herce und ouch ir muot
 Ez duhte si vil selten guot
 Svvas iemen freuden chunde pflegen
 Si het es alles sich bevvegen
 Svvie dicke daz geschæhe
 Daz Chriemhilt vor ir sæhe
 Zvvelf chuneger under chrone **stan**
 Die ir vvaren undertan
 Daz vvas ir alles hie ein vvint
 Si het daz Sigemundes chint
 Mit sime dienste braht darzuo
 Daz si spate und fruo
 Gedachte an Sigelinde
 Wie si mit ir chinde
 Lebt in grozer vvunne
 Iane chunde ir beider kunne
 Den vvillen nie ervvenden
 Sine hete mit ir henden
 Ob si mohte sin ein man
 Ir schaden als ich verstan
 Errochen manige stunde
 Geschehn ez niht enchunde
 Wande si hete frowen lip
 Ez truoch daz iamerhafte **vvip**
 Den vvillen in ir muote
 Daz enhom den niht ze guote
 Von den si den schaden nam
 Wande ez ir rechen gezam
 Des ensol si niemen schelten
 Solter des engelten
 Der rechter truvven chunde pflegen
 Der hete schiere sich bevvegen
 Daz er mit rechten dingen
 Mochte niht vol bringen

Deheinen trüvve steten muot
 Truvve die ist dar zuo guot
 Si machet vvert des mannes lip
 Und eret ouch also schoniu vvip
 Daz ir zuht noch ir muot
 Nach schanden nimmer niht getuot
 Als ouch Chriemhilde geschach
 Der von schulden nie sprach
 Valschü vvort dehein man
 Svver dizze mære gemerchen chan
 Der seit unschuldich vvoll ir lip
 Wan daz daz edel vverde vvip
 Tæte nach ir triuvve
 Ir rache in grozer riuve

Iu ist daz diche ê vvoll **gesaget**
 Wie Ezele het betaget
 Vil fursten lobeliche
 Heim in sinu riche
 Durch Chriemhilden bet
 Daz der chunec gerne tet
 Er schuof in groze vvirtschaft
 Wander durch der heledē chraft
 Bezeigen vvollde sinen pris
 Do vvas diu frowve also vvīs
 Daz sis mit listen so an vie
 Daz si der niht beliben lie
 Die si zir hochgecite gerne sach
 Den da vil leide sit geschach
 Do si chomen in daz lant
 Ezele der Wigant
 Erbot in yvilligen muot
 So vvoll gelobten helt guot
 Man bi ein ander nie bevant
 Als uz Burgonden lant
 Het gevuret Gunter
 Danchvvart und Gifelher
 Hagen und Gernot
 Daz Chriemhilden gold rot
 Si heten ze Rine lazen
 Diu vvile si vervvazen
 Daz si sie ie gevvinen chunde
 Ich vvæn si ir alten funde
 Engulden und niht meie
 Ezele der chunec here
 Mit zuhten gein den fursten gie

Do er si minneklich enpfie
 Mit freuden in sine riche
 Sinen dienst friuntliche
 Er den helden do gehiez
 Den in leisten niht enliez
 Chriemhild diu edel kunigin
 Daz muz et Got gechlaget sin
 Daz si die helde ie gesach
 Da von leide do geschach
 Vil maniger muoter chinde
 Daz Ezelen gefinde
 Sich freut ir chunfte fere
 Si vvanden daz ir ere
 Nu hohe vvære entstanden
 Dú sider in den landen
 Vil harte jamerlich gelach
 Ir vvas ir urteiles tac
 Chomen nu ze nahen
 Di si vil gerne sahen
 Und si ir dieneft buten an
 Vil manic vvætlicher man
 Daz vvas idoch ein michel not
 Daz die von in gelagen tot
 Svvas in gedient hâte
 Der ez vil gerne tæte
 Ezel der chunic riche
 Und dem si pilliche
 Ir dieneft solden bringen
 Nu muse in misselingen
 Von einen alten schulden
 Ez hete vvider ir hulden
 Gevvorben also fere
 Hagen der ubermuot here
 Daz siz lazen niht enchunde
 Sine muese bi der stunde
 Rechen alles daz ir vvas
 Da von vil vvenic der genas
 Die da vvafen mohten tragen
 E daz Hagene vvart erslagen
 Da sturben vvoll drizzech tusent man
 Do sich rechen began
 Chriemhilt nach ir sinne
 Der tot het ir minne
 Die da sterben solden
 Si vvolden oder envvolden

Sine mohten noch enchunden
 Wandez het in den stunden
 Den sich so verre genomen
 Der rat der vvas bechomen
 Von Chriemhilden munde
 Daz si sich zu der stunde
 Chunden scheiden niht herdan
 Da von do Ezele geuuan
 Die aller grozisten not
 Die ein kunic ane tot
 Ie geuuan an sine libe
 Daz chom von sine vvibe
 Daz hiez man alles schriben
 Und vvaz ir von den liben
 Wurde da gescheiden
 Und vvie begunde leiden
 In daz leben allen
 Ia musen si der gallen
 Ir hercen do geuolgen
 Si vvurden fere erbolgen
 Den chunen Rinvranchen
 Als ob in sin folde danchen
 Ezele der vil mære
 Ob ez sin vville vvære
 Do vvaz iz dem kunige leit
 Es vvas in allen bereit
 Uf einen vweichlichen tac
 Svwie schone ir der vvirt pflac
 Daz enchunde niht vervahen
 Die in da fazen nahen
 Und friuntliche bi in giengen
 Und é minneklich enpfiegen
 Die musen mit in ligen tot
 Daz vvas ein iamer vor aller not
 Fur vvunder sol mans immer sagen
 Daz so vil helede vvart erslagen
 Von eines vvibes zorne
 Die rechen uz erchorne
 Die é vvaren vil vværlich
 Die der herre Dietrich
 Gevuret het in daz lant
 Und ouch meister Hildebrant
 Der belagen sehshundert man
 Svwie herliche si andersvva
 In volches sturmen herten

Sich dieche vvol ervverten
 Da verlos der furste Blodelin
 Der friunde und der mage sin
 Wol driu rufent siner man
 Er viengez boslichen an
 Durch eines vvibes lere
 Sin lip und ouch sin ere
 In den truoven vvart verlorn
 Die er ze frovven het erchorne
 Der dient er nach hulden
 Daz er von den schulden
 Alrerste muose vviesen pfand
 Wan die von Burgonden land
 Sich vverten also fere
 Daz mans in iach für ere
 Der herzoge Herman
 Ein furste uzer Polan
 Und Sigheher von Ulâchen
 Vil vvillechliche rachen
 Der frovven Chriemhilt leit
 Zvveitufent ritter gemeit
 Si brahten zu der vvirtschaft
 Die von der edelen geste chraft
 Alle vvurden versvvant
 Dar het durch Ohrieichschû lant
 Braht uz Tûrchie
 Walter der vrie
 Zvvelf hundert siner man
 Die musen alle da bestan (men)
 Svvas ir von Chrieichen dar vvas cho-
 Unde svvas die heten da genomen
 Des Chriemhilden goldes
 Und Ezelen foldes
 Den dienten si vil svvinde
 Von ir vil maniges chinde
 Wart sit gevveinet fere
 Si vvanden vverben ere
 Do vvurben leider si den tot
 Wan dú vil schedelichû not
 Het den siche an in genomen
 Die uf gnade vvaren chomen
 Ezele dem richen
 Die dienten angestlichen
 Als man uns hat gefaget fider
 Der chom nie deheiner vvider

Der wil ich nennen dri
 Daz ellú lant des vwaren vri
 Daz iemen chuner drinne vvere
 Danne Irnfrit der mære
 Und Havvart und Irinch
 Den vwaren chomen irú dinch
 Wol vor zvveinzech iaren
 Daz si vertriben vwaren
 Und mit in manec chune man
 Si heten also vil getan
 Wider des riches hulden
 Daz si in den starchen schulden
 Beliben unz an ir ende
 Die hete mit gebender hende
 Ezele vil vvol braht dar zuo
 Daz si nu spate und fruo
 Taten svvaz er vvolde
 Do man rechen folde
 Der frovven und des kuniges leit
 Des vwaren si vvillich und bereit
 Ich sage iu als ihs han vernomen
 Von vvannen si dar vwaren chomen
 Irnfrit der degen uz erchant
 Der het gerumet Durigen lant
 Da er é lantgrave hiez
 Do in der Cheiser da verstiez
 Havvart der helt starche
 Was voget in Tenemarche
 Do vvas ein marche in Tenelant
 Da von Irinch vvas grave genannt
 Si heten dar besundert
 Driu und drizzech hundert
 In daz Ezelen lant
 Der vvar von Volkers hant
 Sit also maniger erslagen
 Daz mans ze vvunder vvol mac sagen
 Ouch sluoc der helt mære
 Der spæhe Videlære
 Irnvride den richen
 In sturme herlichen
 Uf der stiegen vor dem palas
 Da diu not geschehn vvas
 Sluoc Hagen Iringen
 Der vvaz in dem gedingen
 Daz niemen chuner solte leben

Doch het im vollen lon gegeben
 Den er da vvolde slahen tot
 Hagene der sit in der not
 Bestunt unz hin zem lesten
 Bi den vverden gesten
 Havvarten den sluoc Danchvvart
 Des ellen selten vvas gespart
 In deheiner slahte not
 Mich vvundert des daz in der tot
 Ie getorste bestan
 Wander hete da getan
 Daz man ez sagete ze mære
 Ob ez von zvvelfen vvære
 Also chunen geschehn
 Daz mans fur vvunder müse iehn
 Von svvannen si dar vwaren chomen
 Oder svva man si hete genomen
 Mit botscheften in den landen
 Zer Burgonden handen
 Waren si alle geborn
 Dez lútes vvar so vil verlorn
 Von der Gernotes hant
 Daz man durch drizzech chunige lant
 Gevriesch vvol diu mære
 Welch sin ellen vvære
 Der sluog ouch Rudegere
 Den marcgraven here
 Da si in sturme vwaren
 Do sah man so gebaren
 Den margraven richen
 Daz er vil lobelichen
 Den starchen Gernoten sluoc
 Ir starp do bedenthalp genuoc
 Ir beder mage und man
 Funfhundert ritter vvol getan
 Mit im dar brahte Rudeger
 Der lebt enheiner langer mer
 Fur daz in den sturme gesprungen
 Svwie diche in vvaz gelungen
 Bi Ezeln dem richen
 Die slugen gevalteklichen
 Die von Burgonden lant
 So daz dú stahelinú bant
 Dræten von den svverten
 Die si da tvvingen gerten

Die werten sich vil fere
 Gifelher der here
 Den heiz blutigen bach
 Ungerne vliezene fach
 In den selben stunden
 Von Rudegeres vvunden
 Svaz des schaden funden vvar
 Den si von der hove vart
 Zen Hunen genamen
 Die ze Ezelen quamen
 Daz vvas ein not ob aller not
 Daz den Gifelheres tot
 Niemen chund ervvenden
 Der mit rate noch mit hendem
 Nie deheine schuld gevvan
 An dem Chriemhilden man
 Dez enchunder niht geniezen
 Wande si einander niht enliezen
 Dez muzen si ersterben
 Und in der schult verderben
 Man chlaget ouch Gernoten
 Den fere verschroten
 Von der Rudegeres hant
 Der voget von Burgonden lant
 Da vil iamerlich gelach
 Der mit eren manigen tach
 Lebt unz an die stunde
 Got im niht engunde
 Beliben in der schulde
 Siner svvester hulde
 Chunde Gunther niht ervverben
 Ia riet er daz ersterben
 Muse Sivrit ir erster man
 Da von er den haz gevvan
 Daz im der lip vvart benomen
 Ez vvaz ouch dize halp also chomen
 Daz ir ir chind vvaz erslagen
 Daz vvolden jene niht vertragen
 Die ez da rechen solden
 Und ouch dienen vvolden
 Ezele dem richen
 Daz geschah vil vvillechlichem
 Wer solde des getrovven
 Daz Chriemhilden der frovven
 Selber sterben da geschach

Den schaden und daz ungemach
 Gepruvet het ir selber munt
 Nu vvar ir sterben mit in chunt
 Die gerne vvaren noch genesen
 Des enmohte leider do niht vvesen
 Wande si heten also vil getan
 Daz ez niemen understan
 Mohte noch enchunde
 Des musens in der stunde
 Beide chleider und leben
 Von der hochgecite geben
 Svaz man iamers e da vant
 Do der alde Hildebrant
 Durch sins grimmen hercen zorn
 Sluoc die frovven vvoll geborn
 Alda ez Ezel der kunic sach
 Des huop sich erste ungemach
 Aller hande diete
 Dem iamer vvar ze miete
 Sin hohster stuol gefezzet
 An vvreden vvart gelezzet
 Da vil maniger frovven lip
 Ez vvare maget oder vvip
 Ir vvunne in muose entwvichen
 Ezeln den vil richen
 Sach man da iamerliche stan
 Ez vvaz nu allez daz getan
 Daz da ze tuonne vvaz
 Sit der neheiner genaz
 Die da vvafen torsten tragen
 Di lagen als daz vihe erslagen
 Hie gevallen in daz bluot
 Da mitte besvvaret vvaz der muot
 Den die mit freuden vvanden leben
 Diu gabe vvaz in da gegeben
 Daz man da anders niht enpfac
 Beidiu naht und tac
 Nuvvan vveinens und klagen
 Undanch sol man der vvile sagen
 In der diu not geschæhe
 Und daz Chriemhilde ie gesæhe
 Des herren Sivrides lip
 Da von vil manic schone vvip
 Von liebe vvart gescheiden
 Ez vvar den namen beiden

Haiden

Haiden und Christen
 Von ir einer listen
 Also leide getan
 Daz beidiu vvip und man
 Gelouben vvil der mære
 Daz si zer helle vvære
 Von der vil grozen schulde
 Si hete vvider Gotes hulde
 Gevorben also verre
 Daz Got unser herre
 Ir sele niht envvolde
 Der daz bevvarn solde
 Der muse hin zer helle varn
 Daz haiz aber ich vil vvoll bevvarn
 Daz ich nach dem mære
 Zer helle iht bote vvære
 Dez buoches meister sprach daz ê
 Dem getruvven tuot untruve vve
 Sit si durch truve tot beleip
 Und si groz truve darzuo treip
 Daz si in truven verlos ir leben
 So hat uns Got den trost gegeben
 Svves lip mit truven ende nimt
 Daz der zum himelriche zimt
 Dez vveiz man die vvarheit vvoll
 Durch daz niemen dem andern sol
 Verteilen zuo der helle
 Der selbe der niht envvelle
 Wande ez ist nu vil grozu funde
 Von vvellhem urkunde
 Mag er des gevviseit han
 So der mensche hie mus lan
 Daz leben vvar er danne var
 Sich selben niemen also gar
 Sol unschuldech machen
 Von suntlichen fachen
 Svve rein er si und svvie guot
 Wer vveiz vvas Got mit im tuot
 Des sol man si geniezen lan
 Svvas iemen hat began
 Dannoeh ist Gotes genaden me
 Danne iemen funden bege
 Sit si mit grozem iamer ranch
 Und si groz truve iamers tyvanch
 Die si truoc nach liben man

Als vvir von ir vernomen han
 Daz si pfach grozer rúvve
 Durch liebe und durch ir trúvve
 Daz si zvvo selen und ein lip
 Waren da si vvaz sin vvip
 Da von si von schulden zam
 Der rache die si umbe in nam
 Als uns vil dicke ist geseit
 Nu vvizzet fut die vvarheit
 Sine het ez also niht gedaht
 Si het ez gerne dar zuo braht
 Daz núvvan der eine man
 Der ir daz leit het getan
 Den lip da het verlorn
 So muse ir svvære und ir zorn
 Allez da mit ein ende han
 Done vvolden in niht slahen lan
 Sine herren und sine mage
 Die in des todes vvage
 Liezen lib und leben
 Dú musen si dar beide geben
 Wande in niht anders tohte
 Do lie siz gen alz ez mohte
 Mit ir vvillen und ane ir danc
 Si vvären chune oder chranc
 Der chunde einer niht genesen
 Daz liez ouch si do also vvesen.

*Aventure vwie her Dietrich schuof
 daz man die toten dannen
 truoch.*

DAs hus vvas verbrunnen gar
 Ob der vil herlichen schar
 Die durch strite chomen drin
 Dem vvirte gie sin cit hin
 Mit iamer und ouch mit sere
 Sin hohez lop und ere
 Waz vil verre nider chomen
 Mit susten veste het genomen
 In des fursten hercen
 Vil pitterlichez smerzen

An dem ie vil eren lac
 Getrubet vvart sin liechter tag
 Freude im vvaz zerunnen
 Der schin von siner sunnen
 Im niht mere schinen vvold
 Diu freude die da solde
 Vor liebe in sime hercen vvesen
 Der mufer er ane nu genesen
 Wander anders niht ersach
 Wan manigen vliezenden bach
 Der verch tiefen vvunden
 Die im in churcen stunden
 Freude heten benomen
 Uz sinen ougen vvaz im chomen
 Vil minnekliches ansehen
 Von todes schult das vvas geschehn
 An mannen und an magen
 Die da erschlagen lagen
 Die im die nâhsten folden vvesen
 Der vvas einer niht genesen
 Da von im iamer vvart bechant
 Er begunde houbet und hant
 Winden also fere
 Daz ez nie kunige mere
 Weder é noch sit geschehn
 Man muose Ezeln des iehn
 Daz also fere gekleit
 Wurde mit der vvarheit
 Von deheiner flahte man
 Wie lute er vvufen began
 Als ob man hort ein vvifent horn
 Dem edeln fursten vvoll geborn
 Diu stimme uz sime munde
 Erdoz in der stunde
 Da er so fere chlagete
 Daz da von ervvagete
 Beide turne und palas
 Svvie luzzel freuden é da vvas
 Ir vvas nu verre desten min
 Er het vervvandelt do den sin
 Daz er bi der stunde
 Wizen niht enchunde
 Ob ez im laster vvære
 Do half im sine svvære
 Vil manic rîcher vveise chlagen

Welt ir nu vvunder horen sagen
 So merchet unbescheidenheit
 Svvaz ie zer vverlde vvar gecheit
 Daz vvaz allez her ein vvint
 So maniger vwerden muoter kint
 Klagen nie begunde
 Also man in der stunde
 Bi Ezeln vveinende vant
 Vil maniger iunchfrovven hant
 Mit vvinden vvart zerbrochen
 Da vvart selten iht gesprochen
 Nûvvan ach und vve
 Svvie luote ie der chunich schre
 Die frovven schrien allez mite
 Ez ist ouch noch der lute site
 Svvaz einem leit ze hercen gat
 Daz der ander leide bi im hat
 Sam vvart da freude lazen
 Daz volch mit unmazen
 Die klage ie grozer machten
 Diu lit vil lute erchrachten
 An maniger frovven henden
 Daz enchunde niemen vvenden
 Daz lantvolch lief allez duo
 Vil fere schriende zuo
 Dol si gehorten mære
 Was da geschehn vvære
 Si zugen alle vast da hin
 Sumeliche durch gevvin (chlagen
 Sumeliche durch vveinen und durch
 Den ir friunt da vvaren erslagen
 Ezeln muot vvaz svvære
 Do schuof der Bernære
 Mit dem lant volche ublich
 Daz si rumten zuo dem sal
 Einen vvech von toten
 Der lach da verschroten
 Ein huof ane mæze hoch
 Vil gar man si danne zoch
 Svvaz man ir vor dem huse vant
 Die dū Volkeres hant
 Und Hagene tot het erslagen
 Die hiez man von dem vvege tragen
 Also verre hindan
 Daz beidū vvip und man

Zu dem sale mochten chomen
 Der tot het in da benomen
 Also vil ir vvunne
 Was ir deheines chunne
 Bi dem strite gevvesen
 Die noch da vvaren genesen
 Die vvaren gerne mit in tot
 Man sach vil manigen rinch rot
 Ziehen ab den vvunden
 Von in vvart gebunden
 Vil manic durchel helm vaz
 Von bluote rot und naz
 So vvaz alles ir gevvant
 Vil manigen herrlichen rant
 Sah man bi in verschroten
 Die richen vverden toten
 Der vvart so vil von dan getragen
 Alle die ez horten fagen
 Daz si des michel vvunder nam
 Ob iemen freuden iht gezam
 In allem dem lande
 Die guten Wigande
 Vil yvenich mute svvaz man sprach
 Vil manich magt von houbte brach
 Mit grozem iamer daz har
 Vil maniges trutinne dar
 Vil lute schriende gie
 Diu von den vvunden enpfie
 Daz bluot an ir geren
 Di armen mit den heren
 Waren alle so gelegen
 Daz der blutige regen
 Si hete gemachet alle naz
 Svvelch vvip daz versaz
 Daz si den ungesunden
 Bevveinte niht ir vvunden
 Daz vvas unvviplicher muot
 Hildebrant der helt guot
 Vernam das stanche vvuofen
 Vil chrefteklichen ruofen
 Hort er daz ingesinde
 Der edeln Uten kinde
 Lac hie einez vor dem sal
 Von des vvunden ze tal
 Brach do ane lougen

Vil trähne uz liechten ougen
 Daz vvaz diu kuniginne
 Di mit unfinne
 Het erslagen Hildebrant
 Wande si von Burgonden lant
 Hagen ê ze tode sluoc
 Des hat man iemer noch genuoc
 Durh vvunder da von ze sagenne
 Wie daz choeme daz Hagene
 Sturbe von eime vvibe
 Wander mit sine libe
 So vil vvunders het getan
 Die lute redent ane vvan
 Noch daz iz ein luge si
 So ist daz der vvarheite bi
 Daz in des tvvanch her Dieterich
 Daz der helt vil lobelich
 In sinen banden gelach
 Do sluog im einen svvert slach
 Des vil edeln kuniges vvip
 Wande si beide den lip
 Heten do vervvandelot
 Man sol der kunigin tot
 Chlagen von allem rehte
 Beide ritter und knehte
 Die tatens pilliche
 Iamers also riche
 Wurden alle die man vant
 Über ellú Ezelen lant
 Nu chom der here Dietrich
 Mit einem mute klagelich
 Und mit im meister Hildebrant
 Da er Chriemhilden vant
 Da die lute ob ir alle
 Klaget in grozem schalle
 Er bat daz fiz liezen
 Svvie vil si im dez gehiezen
 Idoch so taten si ez niht
 So rehte groz vvas diu geschicht
 Die si heten gesehen
 Und diu da vor in vvas geschehen
 Daz ir neheiner chunde
 Sich trosten bi der stunde
 Do sprach der herre Dietrich
 Ia han ich fursten tohter rich
 Vil

Vil gesehn bi minen tagen
 Daz ich horte nie gesagen
 Von schoenem vvibe
 Ovve daz dime libe
 Der tot so schiere folde chomen
 Svvie mir din rache hat benomen
 Mine helfe und mine chunne
 Ich muz mit unvvunne
 Klagen dich und mich
 Deisvvar daz tun ich
 Mit also grozer ruvve
 Daz ich dich diner truvve
 Niht sol lan engelten
 Du hast mir noch vil selten
 Versaget des ich dich ie gebat
 Nu ist ez chomen an die stat
 Daz ich ez frovve dienen sol
 Da mit envvrit mir nimmer vvoll
 Svvasz ihs nah dime tode tuo
 Do greif der ellende zuo
 Und hiez si schone baren
 Die lute die da vvaren
 Do man si geleite uf den re
 Do vvar der chlage verre me
 Al den luten bechant
 Do chom uzer hunen lant
 Ezele iæmerliche
 Dem iamer vvoll geliche
 Als ez im do tohte
 Niemen vvoll en mohte
 Gelazen ern hulf im klagen
 Undanch begunder fagen
 Sime grozen unheile
 Ia vvaz im ze teile
 Worden ungeluckes hort
 Diu ie unvalschû vvort
 Hete bi ir libe
 Sinem vverden vvibe
 Viel er an die bruste
 Ir vvizen hende er chufte
 Vil feneliche er klagete
 Alrerst im do sagete
 Her Dietrich die rehten mære
 Ovve der miner svvære
 Sprach der kunic vvoll geborn

Wie han ich arm man verlorn
 Min kint und ouch min vvip
 Und manigen hohen vverden lip
 Uz minem edeln chunne
 Und miner ougen vvunne
 An miner chone magen
 Die grozer eren pfagen
 Die vvile daz si mohten leben
 Wie mohte ich mudinch gegeben
 In alsus groze rûvve
 Hete ich die ganzen trûvve
 An ir vil vverdem libe erchant
 Ich hete mit ir elliu lant
 Gerumet ê ich si hete verlorn
 Getrûvver vvip vvar nie geborn
 Von deheiner muter mere
 Ovve fursten here
 Gunther und die bruder din
 Und ouch die vverden rechen min
 Min bruoder und mine mage
 Die mit des todes lage
 Wunderlich sint hie erslagen
 Wie chunde ich immer verchlagen
 Die guten Wigande
 Die ich von manigem lande
 Zu miner hochgecit her gevvan
 Dar zu alle mine man
 Die ich niht kan bescheiden
 Under chriften und under heiden
 Von den min ere vaste steich
 Næch dem vvorte er nider seich
 Als ob er vvære entslafen
 Dar umbe begund in strafen
 Von Berne her Dietrich
 Er sprach ir tuot dem ungelich
 Daz ir ie vvaret ein vvise man
 Daz ûch niht vervahen chan
 Daz lat daz ist min lere
 Nune sumet ûch niht mere
 Sprach do der degen guoter
 Bringet her zu siner muoter
 Min vil liebez kindelin
 Die lute giengen do dar in
 Da si in den stunden
 Ortlieben ligen funden

In dem bluote hauptelos
 Ovve vvaz Ezele verlos
 An im der grozen ere
 Ez gevvinnet nimmer mere
 Nehein kunic folhe not
 An den Blodelines tot
 Der vvirt ouch do gedahte
 Er schuof daz man in brahte
 Tot zu disen beiden
 Svvie si vværen heiden
 Doch vvas zerbarren umbe sie
 Daz lûte dort und hie
 Allez vvufens pflac
 Vil manigen svvinden bruoft flac
 Slugen in die vvenden vvip
 Vil manic minneklicher lip
 Waz mit grozen leiden
 Von liebe alda gescheiden
 Sins gebotes si vvól gedahten
 Do si Blædelinen brahten
 Do in der kunec selbe sach
 Der sun kotelunges sprach
 Ovve vil lieber bruder min
 Minu lant und ouch diu din
 Geligent nu vil eine
 Die herverte cleine
 Siht man nu in den richen
 Du tæst unvvislichen
 Vil lieber bruoder an mir
 Wie solt ich des getrovven dir
 Daz du minen gesten
 Degenen aller besten
 Ie erzurnedest den muot
 Dar umbe si dich helt guot
 Alsus ze tode hant erslagen
 Die selbe helde muz ich klagen
 Wande ich hete nach in gesant
 Vil minnekliche in ir lant
 Daz si mich sehen solden
 Die truvve haben vvolden
 Und mir getruvve vvolden vvesen
 Die solden si han lan genesen
 Und solden si vermitten han
 Wie solden si da han getan
 Die vil vværich vvaren ie

Do man si strits niht enlie
 Si musen ouch do vværn sich
 Daz si daz verdaget mich
 Daz chom von ir ubermuot
 Ich hete daz vil vvól behuot
 Daz hie iht geschehn vvære
 Ouch soldestu helt mære
 Si vil billich han verborn
 Waz denne ob einen alten zorn
 Uf si truoc das edel vvib
 Dune soldest ere und lip
 Durch daz niht gevvaget han
 Daz ir Hagen het getan
 Des vviste ich vvól du mære
 Svvie liep si mir vvære
 Ich hete in nimmer drumbe erslagen
 Ob er bi mir ze tusent tagen
 Solde han geslaffen
 Sone het ich min vvafen
 Nimmer uber in gezogen
 Bruder nu hat dich betrogen
 Leider din vil tumber muot
 Wafen sprach der kunec guot
 Daz ich ie vvart geboren
 Waz ich trostes han verlorn
 An in und an den minen
 Gunther mit den sinen
 Wære mir gestanden
 Mit vvilligen handen
 Alles des ich vvólde
 Svves ein kunec solde
 An guten rechen han gegert
 Des vvære ich vvól an in gevvert
 Nune des leider niht geschehn
 Ovve daz niemen mir veriehn
 Wolde dirre mære
 Daz in so vrient vvære
 Chriemhild ir svvester
 Des ist verre deste vester
 Min laster und der schade groz
 Svvie mich ze lebne nie verdroz
 Nu verdrúzet mich so fere
 Daz ich nimmer mere
 Gerne gelebe deheinen tac
 Wande es ist der Gotes flac

Uber mich ergangen
 Nu ligent si gevangen
 Die sin gevalt betvungen hat
 Ie vvolde ich des haben rat
 Daz ich in niht envvolde
 Furhten noh enfolde
 Nu schilt ich minú abgot
 Sit des algevvaltigen gebot
 Gezurnet hat so fere
 Wa ist nu dú michel ere
 Die Mahmet und Machazen
 So lange hiezen her gesten
 Svvas ich ir siten chunde
 Das vvas bi miner stunde
 Allez gar von mir behiet
 Der mir ze lebene geriet
 Unt der iuden und chriften
 Mit gotlichen listen
 Lat erschinen den tach
 Mit den finen er min pflac
 Als ob ich ouch der finen vvære
 Nu riet mir min svvære
 Ob er min noch ruchen vvolde
 Daz eich an der stunt mich becheren
 Nu hab ich mich unervorht (solde
 So fere vvider ihn vervvorht
 Daz er min leider niht envvil
 Tufent kunige heten vil
 An min eines svvære
 Ich vviste vvol daz er vvære
 Von dem allerhohsten lufte
 Unze in die unterú ertgruft
 Gevaltich svves er vvolde
 Dem ich da dienen solde
 Fur den getrovve ich nimmer chomen
 Dizze leit hat mir benomen
 Freude und allen hohen muot
 Mich enduht nu niht so guot
 So mit den ligenden hie der tot
 Der kunec ersuohte des in not
 Michel luoter er erscre
 Daz tet Dietriche vve
 Dem fursten van Berne
 Der hort ez vil ungerne
 Er chom do er den kunec sach

Dem geliche er do sprach
 Als ob im nilt arges vvære
 Ach vve dirre svvære
 Gevreschet manz in dú lant
 Daz ir mit vvintender hant
 Stet alsam ein bloedez vvip
 Dú ir zuht und ir lip
 Nach friunden fere hat gesent
 Des sin vvir von ú ungevvent
 Daz ir sus unmaliche tuot
 Nu solt ir edel kunec guot
 Trosten frúntliche
 Mich armen Dietriche
 Er sprach vvie solde ich ú gebn trost
 Ia bin ich alles des belost
 Daz ich zer vverlde ie gevvan
 Núvvan daz ich den lip noch han
 Gar ane guote sinne
 Mich hat mit unminne
 Der Gotes haz bestanden
 Ich vvas in minen landen
 Gevaldech und riche
 Nu sten ich iæmerliche
 Reht alsam ein arm man
 Der nie hube gevvan
 Do sprach der Bernære
 Herre lat úvver svvære
 Und tuot dem geliche
 Ob ir mir Dietriche
 Wellet helfen von der not
 Si sint mir leider alle tot
 Die mir da helfen folden
 Und gerne bringen vvolden
 Wider an min ere
 Ia ruvvent si mich fere
 Die notgestallen mine
 Ia mahtu kunec die dine
 Noch vil vvol ubervvinden
 Du maht hie manigen vinden
 Der ouch niht under vvegen lat
 Umbe mich ez leider anders stat
 Als du maht selbe schovven
 Si ligent hie verhovven
 Gevallen tief in daz bluot
 Die durch mih lib und guot

Sazten

Sazten dicke envvage
 In ist an einer lage
 Der tot vil gremliche chomen
 Und hat se alle mir benomen
 Ine vveiz recht selbe vwie
 Ouch envriesch ich zer vverlde nie
 Also manigen chunen man
 Als ich hie verlorn han
 So churcelichen tot beliben
 Alrerst nu bin ich vertriben
 Von guot und von lande
 Sit dise Wigande
 Mir niht langer folden leben
 Nu bin ich mudinch gegeben
 Ze scaden immer mere
 Mit iamer und mit fere
 Ezel sprach des vvil ich iehen
 Ich han vernomen und ouch gesehen
 Und sagen von vil grozer not
 Daz der gemeinlich tot
 Den gevvalt niemer gevvan
 Als er uns nu hie hat getan
 An so vverden Wiganden
 Die von manigen landen
 Sich gesamnet heten hie
 Solch vvunder gevriesch ich nie
 An also manigem chunen man
 Der uber al du vverlde folde han
 Ervvelt uz die besten
 Von chunden und von gesten (men
 Sine chunden nimmer so gar her cho-
 Daz si den tot hie hant genomen
 Des zerget min leben in riuvve
 Min chlage ist immer niuvve
 Die vvil ich nu daz leben han
 Zehant do hiez er tragen dan
 Beide sin kint und ouch sin vvip
 Und sins veigen bruoder lip
 Die vvurden geleit uf den re
 Den luten den vvarnt allen vve
 Die ez mit im da fahen
 Vor dem huse nahen
 Vil manec vverder tote lac
 Dem sin veichlicher tac

Sin leben hete da benomen
 Nu vvaz ouch der kunec chomen
 Da er Iringen vant
 Den mit vvilliger hant
 Des muotes unverdrozen
 Hagen het erschozzen
 Mit eime scharpfen gere
 Da im der reche here
 Da vor vil angestlich entran (man
 Und svvie doch Hagen der grimme
 Von Iringe vvaz vvorden vvunt
 Dar nach chom ez an die stunt
 Daz in doch Hagen ze iungest fluoc
 Daz vvarnt gechlaget do genuoc
 Mit Ezele dem richen
 Vil harte chlagelichen
 Von dem herren von Berne
 Si fahen vil ungerne
 Die sinen tiefen vvunden
 Ouch vveinten an den stunden
 Mit in diu vil vverden vvip
 Des vil chunen Tenen lip
 Chlagte man von sculden
 Nach vverder vvibe hulden
 Ellender man nie baz geranc
 Ouch muose man im des fagen danch
 Daz er so degenliche vvarp
 Und also ritterlich erstarp
 Vor maniges rechen ougen
 Sine vvoldens niht gelouben
 Daz er torste Hagenen bestan
 Hete iz der reche sider lan
 So mohter vil vvoll sin genesen
 Der kunic sprach iz solde vvesen
 Ia vvær ez anders mir geseit
 Ir not und ouch ir arebeit
 Daz het ich allez vvoll understan
 Ia herre vvaz hete ich getan
 Gunthere und den sinen
 Daz si mir der minen
 So gar hant enbunnen
 Und nie ze mir gevvunnen
 Deheiner flahte schulde
 Wande ich vvider ir hulde

Nie niht solhes han getan
 Da ich ir haz von folde han
 So rechte mortliche
 Die rechen ellens riche
 Waren vil unversunnen
 Nu ist ouch in zerunnen
 Des lebens und der ere
 Der chunec ohlaget fere
 Daz Iringes ellen
 Und finer hergesellen
 In hiez der vvirt ouch tragen dan
 Und mit im drizech finer man
 Die bi im zu den stunden
 Ouch tote vvurden funden
 Gunther den kunec richen
 Si funden ligen iæmerlichen
 Do imz houbt abgeschlagen vvas
 Hie nidere vor dem palas
 In zeigete meister Hildebrant
 Schiere heten si in bechant
 Als in Ezele gefach
 Der kunec senliche sprach
 Ovve vil lieber svvager min
 Solde ich dich vvider uber Rin
 Wol gefunden senden
 Daz ich mit minen henden
 Hete daz ervohten
 Do si selbe niene mohten
 Des vvolde ich immer vviesen vro
 Her Dietrich der sprach do
 Deist sin selbes schulde
 Wand ich durch úvver hulde
 Ranch also fere
 Daz ich den helt niht mere
 Wol gesparn mohte
 Wandez mir niht tohte
 Do si uns aller unser man
 Heten ane getan
 Ihn vveiz ouch vvez ich engalt
 Daz mich Hagene beschalt
 Zuo allem mime fere
 Daz ich ez niht mere
 Vor laster chunde vertragen
 Do mir min volch lag erslagen
 Und ú herre úvver man

Gunthern vlegen ich began
 Daz erz reite zeiner suon
 Hagene envvoldes niht tuon
 Do ich in minen vriden bot
 Er iach sin vvære nehein not
 Waz im der vride rochte
 Oder vves ich in helfen mochte
 Sine sæhen niemen bi mir stan
 Wan mich und minen man
 Do bat ich Gunthere
 Daz er durch sin ere
 Gedæhte an alle mine not
 Daz ich unz an minen tot
 Sinen vriden bære
 Daz er din gisel vvære
 Und ouch kunic der mine
 Daz ich in zuo dem Rine
 Gefunden vvolde bringen
 Do het er des gedingen
 Ern lieze niemen hie genesen
 Daz mochte ouch vvol sin gevviesen
 Wære geraftet im sin hant
 Ia sluog mich der Wigant
 Daz vvizzet driftunt dar nider
 Des erholt ich mich sider
 Vil chume mit miner chraft
 Do ernert mich min meisterschaft
 Und min vvol gerovvetú hant
 Daz ich den fursten gebant
 Mit einer verchvvunden
 Ich bevilch in zuo den stunden
 Miner frovven bi der hant
 Wie folde ich sprach der Wigant
 Getrovven daz si in hieze stan
 Ich hete ungerne daz getan
 Daz ich in gæbe in den tot
 Ia vvart gemeret im sin not
 Von finer svvester zorne
 So starp der vvol geborne
 Der kunec vveinende sprach
 Ovve daz ez ie geschach
 Min gruzen im und sinen man
 Wære ez mir é kunt getan
 Si musen alle sin genesen
 Chuner helde chunden vvesen
 Ninder

Ninder uf der erde
 Und vvaen ouch immer vverde
 So manic tûvver Wigant
 Des liget ellû minû lant
 In iamer und in vreifen
 Si habent vil manigen vveifen
 Daheime in ir richen
 Die si nu vil billichen
 Mit freuden folden enpfan
 Nune mage ich ungechlaget lan
 Niht den minen viant
 Do sprach meister Hildebrant
 Herre lazet ûvver klagen
 Und heizet den fursten hinnen tragen
 Do sprach aber Dietrich
 Helt also lobelich
 Der vvaene immer vverde
 Geborn uf der erde
 Von so hoher geburte
 Oder immer svvert gegurte
 Des iamert fere minen muot
 Ia rûvvet mich der helt guot
 Do sprach der Botelungez suon
 Leider ia musen si das tuon
 Daz mir ze schaden ist bechomen
 Des ich luzzel fruom han genomen
 An minen Wiganden
 Daz si yvurden hie bestanden
 Dez ruvvent si mich beide
 Von schulden ist mir leide
 Mine rechen und ouch sie
 Daz ich so manigen helt hie
 Hete die mihs verdageten
 Und mirs niht ensageten
 Di doch vvisten dû mære
 Des lide ich dise svvære
 Do sprach meister Hildebrant
 Nu seht vva der Valant
 Lit der iz allez riet
 Daz manz mit gute niht enschiet
 Da ist Hagen schuldech an
 Er morte miner frovven man
 Nivvan durch haz und durch nit
 Daz habtir vvol vernomen sit
 Er pflac vil grozer ubermuot

Und nam ir allez ir guot
 Ich meine der Nibelunge hort
 Da von habt ir vvol gehort
 Sin vvas ane maze vil
 Als ich û nu sagen yvil
 Sin vvalt nimmer deste min
 Svvie vil man sin gæbe hin
 In chunde niemen erseigen
 Der vvas Chriemhilden eigen
 Wander ir morgengabe vvas
 Do Sivrit langer niht genas
 Hin ze Wormez ir der hort quam
 Do si in in ir gevvalt nam
 Und in ir chamere hiez enpfahen
 Ir brueder iz uberfahen
 Mit schanden lasterliche
 Daz Hagen die tugende riche
 Von dem horde gar verstiez
 Und ir des niht beliben liez
 Er versancten allen in den Rim
 Des solte niht geschehn sin
 Er soldez billich han bevvalt
 Da von si im so vrient vvalt
 Daz si in vor manigen tagen
 Vil gerne het gefruomt erflagen
 Moehtez si gefueget han
 Do solt er pilliche habn lan
 Die reise her in Hunen lant
 Wande im vvas vil vvol erchant
 Svvie siz ane getruege
 Daz man in drumbe erfluege
 Do volgt er finer ubermuot
 Dez lit vil manic reche guot
 Tot von den schulden sin
 Ez vveiz ouch vvol der herre min
 Daz si Hagen den einen man
 Gescheiden hete gern herdan
 Do chundes leider niht geschehen
 Wir horten si des beide iehen
 Daz ir vil leid yvære
 Ob ieman deheine svvære
 Von ir schulde folde han
 Nûvvan der einige man
 Daz hete si gerne gepuotvven
 Wer mohte des getrovven

Daz ez zu der rede folde chomen
 Wir heten anders vvol benomen
 Uns bedenthalb die svvære
 Daz vvir diu starchen mære
 Wol heten understanden
 Miner frovven anden
 Wolt do rechen Blodelin
 Daz vvaz gar ein unfin
 Er solt üvver geschonet han
 Also min herre hat getan
 Sine chundes in nie erbiten
 Het Blodelin ein den strit vermiten
 So vvære niht ubels hie geschehen
 Des vvil ich ü fur vvar vvol iehen
 Do sprach der chunic riche
 In leide guetliche
 Ia sagte ir mirz ze spate nuo
 Hete man mirz gesaget duo
 Ez het bevvar vvol min fin
 Nu traget in sprach der kunec hin
 Zuo Gunther dem svvager min
 Daz muze Got gechlaget fin
 Und muz in ouch erbarmen
 Daz er mih vil armen
 Niht laze leben mere
 In disem grozen fere
 Daz mich neme ouch der tot
 Des vvære mir sprach der kunec not
 Do die lute sahen Hagen
 Dort hin zuo den andern tragen
 Do vvart gefluchet fere
 Ir freude unt ouch ir ere
 Der vvaz vil von im verlorn
 Ir genuge sprachen durch ir zorn
 Dirre vil unsælich man
 Hat uns den schaden hie getan
 An unsern hohen magen
 Die disse hoves pflagen
 Sin bruder der sluoc Blödelin
 Do er mit den rechen sin
 Dort uze mit knechten streit
 Des nusen helde vil gemeit
 Ir vverdez leben hie verlan
 Do Danchvvarte brahte dan
 Ze hove disu mære

Waz dort ergangen vvære
 Des musen vvir engelten sint
 Do sluoch mines herren kint
 Disse Valandes hant
 Daz er ie chom in daz lant
 Das schuof des ubeln tiufels nit
 Da von vil maniger nu lit
 Der guten Wigande
 Tot in disem lande
 Mit der rede giengen dan
 Der kunec und ouch die zvvene man
 Mit vvufendem luote
 Da der kunec finer truote
 Noch manigen rechen ligen vant
 Uzen vor des fales vvant
 Sahens einen hie ligen
 Sine ringe durch figen
 Waren von dem bluote
 Do sprach der helt guote
 Her Hildebrant vver ist daz
 Verhovven ist sin helm vaz
 Er sprach ez ist Volker
 Der uns diu grozisten fer
 Hat mit sinen handen
 Gefruemt in disen landen
 Er hat gedient so den solt
 Daz ich der sele nimmer holt
 Wol dar umbe vverden mach
 Er sluoge mir einen nit slach
 Uf die minen ringe
 Daz der min gedinge
 Zem lebne vvaz vil chleine
 Er bestant mich aleine
 Chuener helt zen handen
 In allen Christen landen
 Videlns noch niemer began
 Hete mich gescheiden niht herdan
 Gelpfrat das vvil ich ü sagen
 So hete Volker mich erlagen
 O vve sprach der kunec rich
 Sin manheit vvas so lobelich
 Und so ellenhaft sin muot
 Daz ez mir immer vve tuot
 Daz er noch folde ersterben
 Und so gahes verderben

Wander

Wander vvas noch ein iunch man
 Ezel vragen do began
 Umbe den rechen mære
 Waz geslæhtes er vvære
 Er vvas ein edel vriman
 Als ich ú vvol gefagen chan
 Sprach do meister Hildebrant
 Er hete ze Rine das lant
 Mit Gunthere besezzen
 Der helt vil vermezzen
 Was von Alzeye erborn
 Nu hat leider hie verlorn
 Sin leben alze fruo der degen
 Nu ruche Got der sele pflegen
 Durch sinen tugentlichen muot
 So vveinten si den helt guot
 Waz chlaget ir sprach do Hildebrant
 Uns hat diu Volkers hant
 Geschadet hie so fere
 Daz duz nimmere
 Helt ubervvindes
 Des unfern ingesindes
 Er eine vvol zvvelfe hat erslagen
 Gote vvil ich des danch sagen
 Daz er langer niht genas
 Do ich bi im in dem sturme vvas
 So fere vverte sich der degen
 Ez doz alsam von donre flegen
 Idoch verhiu ich in sit
 Dife vvunden also vvit
 Im flugen mine hende
 Daz er in ellende
 Vor mir veiger ist gelegen
 Des muoz ich susten umben degen
 Wande ouch ellende bin
 Der sin vil hohvertliche sin
 Der schadet uns iemer mere
 An manigem rechen here
 Den uns sin hant hat erslagen
 Die vvir nimmer mer verchlagen
 Durch daz er videln kunde
 Die lute in zaller stunde
 Hiezen einen spileman
 Er vvaz gar ein hobesch man
 Und diente gerne froyven

Nu lit von im verhovven
 So manic edel Wigant
 Daz nie Videlærs hant
 Daz vvunder mer gevvorhte
 Also der unervorhte
 In difem strite hat getan
 Die vvile er sin leben mohte han
 Der kunec hiez in dannen tragen
 Da der vvuoß und das klagen
 Dort ob den andern vvaz
 Hey vvas man ir sit las
 Der stolzen heledede guote
 Mit iamer uz dem bluote
 Die funden si dar inne
 Mit leide in unfinne
 Gie do der Bernære
 Uber die helde mære
 Der erste den er da vant
 Daz vvaz von Buregonden lant
 Hagenen bruoder Danchvvart
 Der vil manigen rinhschart
 Dar inne het erhovven
 Als man vvol mohte schovven
 An manigem helde mære
 Man saget daz Hagen vvære
 Vil grimme mit sinen flegen
 Doch fluog ir der vvare degen
 Danchvvart der vil ziere
 Mer denne Hagene viere
 Er rúvvet mich sprach Dietrich
 Sin muot der vvas so tugentlich
 Ob ez ein kunec vvære
 Sone mohte der helt mære
 Niht herlicher han getan
 Ir muget in ungelobt lan
 Vil vvol sprach do Hildebrant
 Geseht ir vvas ú sin hant
 Hat gedient in sinen lesten tagen
 So muoz ú deste vvirs betagen
 Daz er ellen ie gevvan
 Wande ich niht rechte vvizzen chan
 Ob ir ie deheiner mere
 Uns geschadet habe so fere
 Der kunec do balde daz bevalch
 Von rine umben marschalch

Daz

Daz man den helt zun andern truoc
 Do vveinte luote da genuoc
 Die den helt tragen sahen
 Sich huop in allen gahen
 Ein itenüvvez rufen
 Vil gemeinliche vvuesen
 Daz volch do begunde
 Mit iamer zu der stunde
 Do sprach man und vvip
 Der nam Blodeline den lip
 Den schal der kunec horte
 Sin trubez herce im storte
 Dise vvuesen und klagen
 Ui chunde nimmer vvoll gesagen
 Dú not dú vvider in da vvas
 Do si chomen in den palas
 Da si die helde guote
 Zugen uz dem bluote
 Mit namen si si nanden
 Die si dar innen erchanden
 Und sageten Ezeln diu mære
 Wer iener ald dirre vvære.

*Aventure vwie Ezel mit Dietri-
 che sine mage klagete.*

DO fundens ligen einen man
 Sine ringe luhten dan
 Vil verre uz dem bluote
 Im vvas der helm guote
 Verhovven durch die riemen
 Daz het im ander niemen
 Wan Danchvvart getan
 Ez vvas ein Dietriches man
 Und vvas geheizen Wolfprant
 Do erchande in der Wigant
 Der edel Bernære
 Aller finer fvvære
 Der gehuget er dar bi
 Er vvart ouch aller freuden vri
 Die sin herce ie gevvan
 Der helt mit leide began

Das

Weinen ellu sinu ser
 Umbe sine rechen her
 Ezele fur Dietriche sprach
 Ovve daz ich ie gefach
 Sus ligen disen helt tot
 Er ist in maniger sturmes not
 So dicke manlich genesen
 In svves helfe er folde vviesen
 Der mohte guoten trost han
 Die helde enchundenz niht verlan
 Sine vveinten in so fere
 Daz sider nimmer mere
 Gechlaget vvart so grimme
 Noch mit so luoter stimme
 So vvart geklaget Wolfprant
 Bi im ze næhste man do vant
 Sigestap den richen
 Ligen iæmerlichen
 Den herzogen von Berne
 Vil licht also die sterne
 Im luhten steine von der vvart
 Wer vvaz der dich erslagen hat
 Sprach der herre Dietrich
 Helt nu ruvest du mich
 Vil tûvver deggen guoter
 Min vater und din muoter
 Die vvaren eines mannes chint
 Wie tief dir dine vvunden sint
 Vil edeler reche here
 Wie vil du miner ere
 Über rucke hast getragen
 In hat Volker erslagen
 Sprach do meister Hildebrant
 Dar umbe sluoc in min hant
 Ich vvas da bi in beiden
 Und chundez nie gescheiden
 Nûvvan mit dem ende
 Ovve min ellende
 Sprach do der Bernære
 Daz ich erstorben vvære
 So here Got vil vvoll getan
 Waz ich guoter friunde hie han
 Verlor ich vil arme
 Den schilt von dem arme

Er

Er Sigefabe nemen hiez
 Manigen trahen niderliez
 Dietrich und ouch Hildebrant
 Ezeln freude yvas gevvant
 Mit iamer an das minnist
 Sine heten anders deheinen list
 Wan ungefugú hercen fer
 Dane yvas niht kurcevile mer
 Do bechander Wolvvine
 Von eines helmes schine
 Den der helt. uofe truoc
 Der yvas luter genuoc
 Nu yvas er naz von bluote
 Ia yvas der deggen guote
 Tot gevallen an die vvant
 Do sprach meister Hildebrant
 Herre deist der nefe min
 Und der burcgrave din
 Sun des chunen Neren
 Nie helt so gar unheren
 Ich noch gefach bi miner cit
 Nu seht vvie den fluz git
 Daz bluot von sinen vvunden
 Der deggen vvart nie funden
 An deheiner zageheit
 In dem sturme er hie streit
 Wol eime helde gelich
 Do fluoc in der kunec rich
 Gifelher der iunge
 Voget der Nibelunge
 Der fluog ouch Nitgere
 Der edel deggen here
 Tet uns vil ze leide
 So er si valte beide
 Er spranch zuo Gerbarten
 Die helde luzzel sparten
 Diu scharpfen vvafen an der hant
 Do flugen in diu helmbant
 Hohe in rotem fiure
 Gifelher der ungehure
 Fluoc die helde alle dri
 Nu lit in hie beneben bi
 Der vil chuene Wichnant
 Den fluoc diu Gunthers hant
 Der herre uz Burgenden
 Daz enchunde niht ervvenden

Diu helfe aller diner man
 Daz er vvære chomen dan
 Ouch fluoger ir noch mere
 Den starchen Sigehere
 Und den chuenen Wicharten
 Die helde luzzil sparten
 In sturme die hende
 Ir beider ellende
 Daz mus uns immer nach gan
 Vil dicke suften began
 Mit iamer do her Dietrich
 Ezele der kunec rich
 Den lust mit lute erschufte
 Sin vvuesen gein dem luste
 Mit chraft erschal so fere
 Daz ob dem kunige here
 Von siner chlage der vesten
 Daz huf mohte nider bresten
 Do si genuoc gechlageten die
 Die si heten funden hie
 Si sahen daz der palas
 Gemovvret allenthalben yvas
 Von den verchvvunden
 Svva si vvurden funden
 Danne hiez si tragen Dietrich
 Ir leit das yvas so gremlich
 Und also pitterlich ir chlagen
 Daz ú das niemen kan gesagen
 Hie uzen vveinten dú vvip
 Vil maniger iuncfrovven lip
 Stunt mit grozem leide
 Gein truber ougen vveide
 Waz mag ich sagen danne
 Dane yvas so vil der manne
 Niht die schutten uz der vvat
 Die man da veige funden hat
 Nu seht vvie eryverte daz ir lip
 Daz beidú meide und schoenu vvip
 Entruosten hie die toten
 Vil manigen rinc roten
 Sah man fon frovven abgezogen
 Der meister saget daz ungelogen
 Sin disú mære
 In hercenlicher svvære
 Man vil da mohte schovven
 Die riemen snitten frovven

Der si niht enstrichen chunden
 Do Ezel daz het erfunden
 Daz si si snitten uz der vvat
 Svaz er her gevveinet hat
 Daz vvas allez noh ein niht
 Ungemuete hete pflit
 Siner ungeteilter spil
 Er sah gefunder manne vil
 Die dar chomen durch die not
 Daz si ir mage funden tot
 Die straffe der kunec fere
 Welt ir des haben ere
 Daz vvip mit toten umbe gant
 Unde hie gefunde man stant
 Die ez pillicher taten
 Er gebot daz si entnæten
 Die rechen uz den ringen
 Der vvirt der chunde bringen
 Daz volch ze grozen sorgen
 Ia musen si im borgen
 Vil herten dienst an ir danch
 Vor leide vvas ir vvizze chranch
 Daz manigen ouch betoret hat
 Der vvirt niht hete zornes rat
 Von in gie er fa ze hant
 Da er aber Dietriche vant
 Unmuozich vvas her Dietrich
 Ia sah er ligen umbe sich
 Der lûte sam der steine
 Idoch entruoc niht eine
 Die forge der von Berne
 Der kunec sach ungerne
 Sinen schaden also groz
 Daz bluot allenthalben yloz
 Durch diu rigel loch her nider
 Si giengen her oder vvider
 Sine funden niht vvan toten
 Den sal von bluot roten
 Sah man von den vvunden
 Die vil vvöl gefunden
 Wurden siech von der klage
 Ez envart bi nie deheinen tage
 Gevvuofet also fere
 Ahthundert oder mere
 Ir vvaren nu von dem huse getragen
 Do huep sich nûvves funder chlagen

Daz ubete meister Hildebrant
 Do er Wolfharte vant
 Als er sinen neven sach
 Zuo sine herren er do sprach
 Nu seht vil edel Dietrich
 Wie der tot umbe sich
 Mit chresten hat gehovven
 Wie folde ich des getrovven
 Daz eins so tumben mannes hant
 Als Gifelher der Wigant
 Sluge diesen volchdegen
 Nu sint si beide hie gelegen
 Des vvir doch luzzel vvanden
 Von ir selber handen
 Der kunec und ouch der neve min
 Daz muze Got gechlagent sin
 Daz si in sturmes stunden
 Einander funden
 Her Dietrich schoyvte sinen man
 Wie hart iamern in began
 Umbe sine Wigande
 Do er si bechande
 Do saher Wolfharte
 Mit rotelihtem barte
 Tot gevallen in das bluot
 Do mant es den helt guot
 Aller finer leide
 Do vveintens aber beide
 In angeftlichen sorgen
 Die helfe unverborgen
 Man do an Ezeln vant
 Da stunt mit vvintender hant
 Hie bi Dietriche
 In chlage der furste riche
 Wolfhart der Wigant
 Der het verchlomen in der hant
 Daz svvert in sturmes herter not
 Svve der helt doch vvære tot
 Daz Dietrich und Hildebrant
 Im daz svvert uz der hant
 Chunden nie gebrechen
 Dem zorn muste vrecken
 Unz daz sis mit zangen
 Uz sinen vingern langen
 Musen chlosen dem man
 Do man daz vvafen gevvant

Ovve sprach her Dietrich
 Vil guot svvert vver sol dich
 Nu mer so herliche tragen
 Du vvirst nimmer mer geslagen
 So vil bi kunigen richen
 Also dich vil lobeliche
 Hat geslagen Wolfhart
 We deich ie geborn vvar
 Wie mir min helfe ist benomen
 War sol ich ellender chomen
 Mit disem starchen fere
 Sprach der furste here
 Wolfhart vor den Wiganden
 Mit durch bizzenen zanden
 Noch lach in dem bluote
 In hiez der degen guote
 Heben uz der aschen
 Sin herre bat in vvaschen
 Und vloevven uz den ringen
 Sins hohen gedingen
 Des vvas vil an im gelegen
 Do stunder uber den vverden degen
 Sin tot im iamer brahte
 Hey vvas er do gedahte
 Des im gedient hete der man
 Da von er reden do began
 Ovve sprach her Dietrich
 Daz des helt ellens rich
 Mich bringest nimmer mere
 Ze sturme in solher ere
 So du mich dicke hast braht
 Got hat ubel mich bedaht
 Daz er dich leben niht enlie
 Svaz es an die herce gie
 Da vvêr du ie beneben min
 Nu getroste ich mich din
 Leider nimmer mere
 Ezel der kunec here
 Hat manigen sig von dir genomen
 Nu ist es leider also chomen
 Daz din hilfe ist uns gesvichen
 Din varvve ist dir erblichen
 Von des Gifelheren vvunden
 Wesse ich an disen stunden
 An vvem ihs rechen folde
 Wie gern ich dir vvolve

Diemen tugenthaster man
 Als du mir dicke hast getan
 Des enmag et leider niht gefin
 Wande aller der trost min
 Der lit hie an dem ende
 Min langes ellende
 Hat nu stanche sich gemeret
 Der tac si geuneret
 Daz ich ie geschiet uz Berne
 Ir vværet bi mir gerne
 Mine mage und mine man
 Svaz ich ze tuon ie gevvan
 Des hulfet ir mir gemeine
 Nu sten ich alters eine
 Beide friunde und helfe bloz
 Des muos min iamer vvesn groz
 Niht churcer vvan die vvile ich lebe
 Unz mirs der tot ein ende gebe
 Do sprach meister Hildebrant
 O vve vil edel Wigant
 Wan lat ir uvver chlagen stan
 Solde ich damit iht vervan
 So chlaget ich immer mere
 Disen degen here
 Wander vvas min svvester sun
 Herre irn sult es niht tuon
 Wan triben vvir immer dise not
 So sint si doch leider tot
 Von iamer vvendet gar den muot
 Wan chlage diu ist niemen guot
 Do man den helt dannen truoc
 Er vvart geschovvet genuoc
 Von den lant luten
 Si begunden truten
 Den helt nach linem ende
 Von maniger vvizen hende
 Wart der helt gegriffen an
 Ez vvære vvip oder man
 Die in ê bechanden
 Mit zuo gedruckten handen
 Weinten si in fere
 Sol er des haben ere
 Der nach tode vvirt bechleit
 So het er mit der vvareheit
 Eren vil ervvorben
 An im lach verdorben

Vil maniger svvinder svvert svvanch
 Chlaget man tusent iare lanch
 So muse mans doch vergezzen
 Der vvirt vvas gefezzen
 Under die tür in daz bluot
 So fere chlaget der helt guot
 Daz in niemen trosten chunde
 Da in der selben stunde
 Wart funden der edel Wigant
 Gifelher von Burgonden lant
 Da er da Wolfharten sluoc
 Bi im lage ir noch genuoch
 Die er ouch het erslagen
 Do begunden si ir vrient klagen
 Her Dietrich und Hildebrant
 Si sprachen ovve daz din lant
 Von dir nu erbelosez lit
 Ovve daz din golt git
 Nu niemen sam du tate
 Du vvære so ere stæte
 Daz dich duhte niht ze vil
 Sv vaz du ze freuden und ze spil
 Der vverlde chundest gemachen
 Du bist von hohen sachen
 Chomen unz an din ende
 Uns haben dine hende
 Der leide hie so vil getan
 Daz nie tumber helt began
 Sich rechen also fere
 Drizech oder mere
 Sluoc mir din ellen mære
 Der chuenen Bernære
 Von schulden chlage ich sinen tot
 Des tvvinget mich dú iamers not
 Nach dem rechen vvól geborn
 Mine Nisteln het er gesvorn
 Do si ze Bechelaren
 Bi Rudegere vvaren
 Nemen zeinem vvibe
 Ze sime lanchlibe
 Ze trute lobt ouch si den degen
 Nu ist vil ubele gelegen
 Ir freude und der gedinge min
 Ich folde vil unvertriben sin
 Von kunigen immer mere
 Ob lebte noch der here

Der trost ist leider nu verlorn
 Dú iuncfrovve vvól geborn
 Dú marcgravine Dietlint
 Dú ist miner bafe kint
 Da von erbet si mih an
 Nu ist dú maget vvólgetan
 Vervvitevvvet leider alze fruo
 Nune vveiz ich anders vvas ich tuo
 Ine bitez Got verenden
 Mit chrachenden henden
 Man huop den helt mære
 Ern vvaz ein teil ze svvære
 Er enpfel in vvider in daz vvál
 Vor vvuoese erdoz do aber der fal
 Von vviben und von mannen
 Idoch truoc man in dannen
 Da man Chriemhilden vant
 Dú kint von Burgonden lant
 Hiez man ze samne bringen
 Uf solhen gedingen
 Durch daz si vvaren chriften
 Ir engele vil vvól vvisten
 War ir sele solden chomen
 Wart ie vvuoeses iht vernomen
 Von hercenlichem leide
 Daz taten nu die beide
 Kristen und ouch die heiden
 Ir chlage vvas unbescheiden
 Do vant man Gernoten
 So fere verschroten
 Mit einer verchvvunden
 Gein den brusten unden
 Was si vvól ellen vvít geslagen
 Wie vvól ze scherme chunde tragen
 Der reche fines schiltes rant
 In het dú Rudegeres hant
 Versnitten also fere
 Daz der helt niht mere
 Der vvunden mohte genesen
 Da von mufer tot vvesen
 Wanden hete bestanden
 Ein helt ze sinen handen
 Rudegere von Bechelaren
 Da si in sturme vvaren
 Ouch het er Rudegeren erslagen
 Den man nimmer verchlagen

Ze dirre vverlde enchunde
 Unz an die lesten stunde
 So dú vverlt ein ende hat
 Muoz man gedenchen siner tat
 Do sah der alde Hildebrant
 Die gabe in Gernotes hant
 Die im Rudegere hete getan
 Het iz der helt lan
 Waz ob er vvære genesen
 Niemen chuener dorfte vvessen
 Denne der herre Gernot
 Si funden noch das svvert rot
 Von bluote naz an siner hant
 Do sach meister Hildebrant
 Nach des svvertes eke
 Scharthen noch vleche
 Er da ninder an vant
 Wan dú Rudegeres hant
 Chunde vvunschliche geben
 Ia het er allez sin leben
 Gevlizzen vaste uf ere
 Man chlaget in dest mere

Do sprach der chunich riche
 Zem herren Dietriche
 Solte dirre man leben
 So het ich allez min geben
 An minen sun vvoll bevvant
 Nach den von Burgonden lant
 Hete das kind geraten
 Die ie das beste taten
 Sam muese min sun han getan
 Dem het ich minú lant lan
 So vvære er vvoll so riche
 Daz die rechen algeliche
 Heten trost an den degen
 Nu ist sin chunne hie gelegen
 Daz beste daz er ie gevvant
 Ovve daz ich niht vvenden chan
 Dine vvunden und dinen tot
 Vil chuner reche Gernot
 Des muz mir min leben leiden
 Ez hete vvoll uz gescheiden
 Chriemhilt Hagenen von in drin
 Nuvvan daz luzzil vvibes sin
 Die lenge fur die spannen gat

An ir tumben hercen rat
 Hant si sinne noch mere
 Danne iemen der uf ere
 Sinne hurten chunde
 Daz ist zu dirre stunde
 An miner frovven vvorden schin
 Daz si so vvise vvolve sin
 Daz mit sinne ein lihter man
 Het ein bezzers getan
 Des musen vvir nu iamer tragen
 Wære Hagenen alters ein erslagen
 Daz vvære ein guot list gevvessen
 So vværn die andern genesen
 Die nu hie ligent verschroten
 Do hiez er Gernoten
 Wegen uf mit handen
 Der von allen schanden
 Het gevvendet sinen muot
 Do truoc man den helt guot
 Uz dem huse von in dan
 Wol gevvahsen vvaz der man
 An groze und ouch an lenge
 Dú túr dú vvart in zenge
 Da man si alle uz truoc
 E do vvaz er snel genuoc
 Der edel und der mære
 Svve svver er aber nu vvære
 Doch brahten si in uz der túr
 Zuo zin giengen der für
 Die ere gernde frovven
 Die in da vvolden schovven
 Iz vvære in ê gezemen baz
 Von schulden vvil ich sprechen daz
 Do er hete noch das leben
 Got envvoldes in niht geben
 Daz in vvære daz liep geschehn
 Daz si in mohten han gesehn
 Bi gesundem sine libe
 Er vvart von manigem vvibe
 Gechlaget harte fere
 Dane vvas er nu niht mere
 Núvvan vveinen und chlagen
 Die tumben das vvil ich ú sagen
 Chlageten mit den vvifen
 Die toren mit den grifen

Chlageten algemeine
 Daz sich die muorsteine
 Mohten chlieben her dan
 Do brahte man den iungen man
 Verrer an die vvite
 Dar nach in gêher cite
 Da vant man Rudegere
 Und vvizzet daz so fere
 Zer vverlte nie vvart gechleit
 An dem vvas mit gevvisenheit
 Verlor den vverlde vvunne
 So daz uz eime chunne
 So vil eren nie verdarp
 Als do der margrave erstarp
 Nu lazen sin die svvære
 Und fagen uns dú mære
 Waz nu reite Dietrich
 Do er den margrafen rich
 In sine schilde ligen vant
 Und er in rehte het erchant
 Wafen sprach der von Berne
 Nu moecht ich als gerne
 Sin vor zvvelf iaren tot
 Du hast mich lazen in der not
 Daz mir bezzer vvære begraben
 Zu vvem sol ich nu trost haben
 Min aller hohstes chunne
 Min freude und ouch min vvunne
 Ist an dir eime hie gelegen
 Ezn vvart nie getruvver degen
 Geborn uf der erde
 Und vvæn ouch immer vverde
 Dine truivve tæte dou vvolschin
 Do ich vor den vienden min
 Rumen muose minú lant
 Die truivve ich ninder envant
 Wan an dir eime Rudeger
 Ezele der kunic her
 Was mir so vventliche gram
 Daz ez do niemen enzam
 Der mir daz gehieze
 Daz er mich leben hieze
 Svva er mich hete funden
 Doch in den selben stunden
 Reit ich uf den trost din

Zu den vvidervvinnen min
 Do lobestu dan Rudeger
 Daz Ezel der kunic her
 Dich ê muose haben
 E du mich liezeft vahan
 Do ervvurbe mir du die hulde
 Daz Ezele miner schulde
 Also grozer vergaz
 Mit truivven tæte du daz
 Du hete min ouch lougen
 Den die mich mit ir ougen
 Bi dir vil dicke sahen
 Ich vvas Ezelen nahen
 Helt in diner hute
 Unz Helche dú vil guote
 Dú edel kuniginne
 An dir vvart des inne
 Daz du mich enthielt in der not
 Der frovven ir tugent das gebot
 Daz si sich immer mere
 Begunde vlizen fere
 Svve si daz gedahte
 Daz si mich ze hulden brahte
 Mit dir vil tugenthafter man
 Allez truege du daz an
 Hin ze Ezelen dem richen
 Daz er genædichlichen
 In sine hulde mich enpfie
 Dar zuo verliese du mich nie
 Mit truivven uz den genaden din
 Syves mir und den mannen min
 Gebrast in ellende
 Din milt und dine hende
 Die taten mir sin alles puos
 Ovve der mir dinen gruos
 So verre nu gefrumet hat
 Der hat mir allen minen rat
 Uz miner kameren genomen
 Din sterben ist vil ubel chomen
 Mir vil ellendem man
 Got hete yvol an mir getan
 Hete er dich leben lazen
 Mit schrien ane mazen
 So lute ervveinte Dietrich
 Daz Ezele der kunec rich

Da von vil fere erschraete
 Als er von schulden machte
 Do sprach der furste riche
 Ia sol ich billiche
 Mit u Rudegere chlagen
 Sin truvve hat mich enbor getragen
 Sam die vedern tuot der vvint
 Ez envvart nie muoter kint
 So rehte gar untruvve los
 Ich vvæn ouch kunec ie verlos
 Deheinen chuneren man
 Sit ich sin chunde ie gevvan
 So miferiete er mir nie
 Svvenner an mine sprache gie
 Svves mich der helt danne bat
 Daz muos ich leisten an der stat
 Daz ist leider nu zergangen
 Min herce deist gevangen
 Mit maniger hande svvære
 Ob lebte noch der mære
 So vvære er vvoll so milte
 Daz in des niht bevilte
 Svvas tufent kunige mohten han
 Er hetez eine vvoll vertan
 Ovve daz niemen sterben mac
 Unz im chumt sin lester tac
 So vvar ouch ich nu tot gelegen
 Sit ich so manigen turen degen
 Hie toten also vor mir sihe
 Si ligent reht alsam ein yihe
 Daz erbizzen hant die levven
 So mugen nu lihte mir gedrevven
 Di min ie vvaren gram
 Den bin ich allen vvorden zam

Do sprach der herre Dietrich
 Edel kunic verdenche dich
 Durch manigen starchen dienest sin
 An der lieben nifteln min
 Und an Rudegeres kinde
 Di in dime hofgesinde
 Mit grozen eren vvaren
 Und dir vil lobes baren
 In ist nu diner genaden not
 Sit daz in ist gelegen tor
 Der dir ie vvas undertan

Mit truvven als din eigen man
 Do sprach der Botelunges suon
 Daz solt ich billiche tuon
 Und bêt ir des niht Dieterich
 Si fuln immer an mich gedingen
 Sam ich si ir vater
 Hildebranden do bat er
 Daz er den helt guote
 Hube uz dem bluote
 Wunt vvas selbe Hildebrand
 Daz tet des grimmen Hagene hant
 Do sich neigete der man
 Sin vvunde bluoten began
 Daz muete den helt mære
 Im vvas ein teil ze svvære
 Der marcgrav tugende riche
 Er trug in angeftliche
 Do er in brahte under die tur
 In mohte der helt niht dar fur
 Vor unchresten bringen
 Ez mohte noch miffelingen
 An folhem dienste einem man
 Der in getragen folde han
 Der vil gesunter gevvafen vvære
 Hildebrand dem heled mære
 Was sin chraft entvvichen
 Und ouch du varvve erblichen
 Er seich zu Rudegere
 Des erchom harte fere
 Der edel Bernære
 Wandez im vvas svvære
 Nach vvazzer man do sande
 Daz man Hildebrande
 Hulfe siner chreste vvider
 Ezele balde do der nider
 Zuzim kniet in das bluot
 Do vergoz er den helt guot
 Sich erschamt Hildebrant
 Sin houbet uf des kuniges hant
 Von svvaize touvvende lac
 Dem er diente manigen tac
 Der dient im nu von schulden
 Er hete nach sinen hulden
 Vil dicke harte vvoll geriten
 Ez vvære ubel vermiten

Daz

Daz im Ezele het gefan
 Hildebrant der bat do lan
 Witer offen den fal
 Sich hup ungefuger schal
 Hie uze von dem mære
 Do man sagete vvaz da vvære
 Sine sumten sich niht mere
 Do truoc man Rudegere
 Vater aller tugende
 Daz in alter uz der iugende
 Getruvver niemen vvas bechomen
 Do vvart svvigen benomen
 Vil maniger muoter kinde
 Allez daz gefinde
 Mit ungelichem munde
 Schrien do begunde
 Si vvuoften iæmerliche
 Beide arm und riche
 Gar ane freudehaften sin
 Daz dú erde under in
 Sich mohte uf haben getan
 Wip meide und man
 Die chlageten Rudegere
 So hercenlichen fere
 Daz turne und palas
 Und svvaz gemuevvers da vvas
 Antvvurte von dem schalle
 Der ougen grunt vvalle
 Von hercen do den vluz truoc
 Man sah da sinnelos genuoc
 Vil der schonen vvibe
 Dú vvat von ir libe
 Was in gezerret fere
 Vil manic maget here
 Von der svvarten brach daz har
 Ir het dú ungenade gar
 Oberhant gevunnen
 Mit blute berunnen
 Man manic antluzze vant
 Da vvar von maniger frovven hant
 Gein hercen gesvvungen
 Die alten zu den iungen
 Die vvuoften also fere
 Daz iz nimmer mere
 Wirt von luten vernomen

Als ob chraneeche vvaren chomen
 Schriende in dú riche
 Ezele und Dietriche
 Den vvar gemeret do ir leit
 Mit senlicher vvarheit
 Do hiez man baren fa ze hant
 Die besten svvas man der da vant
 Die vvarn uz gefundert
 Wol sibenzehen hundert
 Dú man solde baren
 Daz allez herren vvaren
 Vil hoher fürsten under in
 Man vant und ouch di kunigin
 Chriemhilde des kuniges vvip
 Und maniges edeln rechen lip
 Beide chriften und heiden
 Die lieben zuo den leiden
 Wurden geleit uf den re
 Svvas da vvas gechlaget é
 Daz vvas alles gar ein niht
 Da vvider und nu hie geschicht
 Von manigem edeln chinde
 Daz riche hofegesinde
 Chom mit iamer ane vvünne
 Der hohen kunige chünne
 Zu der leiden ougenvveide
 Wol sehs und ahzeg meide
 Die frou Helche hete erzogen
 An guoter fuore niht betrogen
 Den vvas ir trost nu gar benomen
 Und ir freude nider chomen
 Tief unz in der ruovve grunt
 Sorge und iamer vvas in nu chunt
 Ein teil ich ú der nenne
 Die ich von sage bechenne
 Wande si an geschriben sint
 Dar gie frou Helchen svvester kint
 Frou Herrat dú tugende riche
 Do merte sich Dietriche
 Sin ungefuge hercen ser
 Noch chom der hochgeborner mer
 Des kuneg Nitgers kint
 Dú minnekliche Sigelint
 Dar chom durch leide schovve
 Winelint dú frovve

Eins richen chuniges tochter her
 Der vvas geheizen Lúteger
 Der saz in Franchriche
 Dem het vil frúntliche
 Helche erzogen sin liebes kint
 Mit der iuncfrovven sint
 Chom Hildeburch und Herlint
 Zyveier richen fursten chint
 Hildeburch dú schanden vri
 Was geborn von Normandi
 Herlint vvas von Chriecken
 Von chlage man vil der siechen
 Under den iunchfrovven vant
 Nach den chom da sa ze hant
 Dú herzoginne Adelint
 Des chunen Sintrams chint
 Den helt man vvol erchande
 Er saz in Osterlande
 Ein burch an Unger marche stat
 Pueten noch den namen hat
 Da vvuhs von chinde dú meit
 Von der ich hie han geseit
 Sine sint uns alle niht bechant
 Die Helche zoch in Hunen lant
 Und chomen ouch Chriemhilden an
 Ezele man si fande dan
 Und Helchen uz vremen richen
 Durch zuht vil vvillichlechen
 Und ir vverdecheit zen eren
 Niemer also heren
 Man in allen landen vant
 Dem Helchen tugende vvas bechant
 Er liez ir gerne dar sin kint
 Wol zvveinzich graven tochter sint
 Chomen zuo dem schalle
 Dar chomen die vvitevven alle
 Der mage und man da lagen tot
 Sich huop von chlage dú meiste not
 Die man zer vverlte ie bevant
 Des vvar das Ezeln lant
 Allez freuden lere
 Von disem grimmen mære
 So huop sich dar dú lantschaft
 Mit vil chlagelicher chraft
 Beide spât und fruo

Daz lút seich allenthalben zuo
 Si giengen suchunde
 Ir fritunde zu der stunde
 Allenthalben uf dem vval
 Vor dem huse und in dem sal
 Sam ze marchte durch die chramen
 Der tot het sinen famen
 Gesæt vil vviten in dú lant
 Do ieslicher den sinen vant
 Syva er nider vvas geslagen
 Genuge fach man dannen tragen
 Ir frúnde uz dem bluote
 Do huben frovven guote
 Ir chlage zu den stunden
 Sam sis ê nie begunden
 Ir trúvve man bi iamer vant
 Man sach von iunchfrovven hant
 Und von manigem edeln vvibe
 Gebrochen von ir libe
 Vil manic vvol gezieret chleit
 Sine vvolden niht daz ir leit
 Dem golde gezæme
 Svvie recht ungenæme
 Die toten sin den luten
 Chussen und truten
 Sah man da manigen toten
 Ze verhe verschroten
 Von chriften und von heiden
 Ir chlage vvas unbescheiden.

*Aventure vvie der kunic ros und
 gevvaessen vvider sande.*

ERlæret vvas der palas
 Der ê so vol der toten vvas
 Do chunde niemen trosten
 Die besten noch die bosten
 Svaz iemen ê hat gekleit
 Oder von chlage her geseit
 Oder noch geklagen chunde
 Der klage daz urgrunde
 Was allez uf ein ander chomen
 Do het ouch her Dietrich vernomen

Der schonen Herraten munt
 Svvie vil im leides vvære chunt
 Idoch erbarmet in ir leit
 Si und ander manic meit
 Musen tuon svvaz er gebot
 Ein teil schiet er si von der not
 Er bat si leiten alle dan
 Wie groze unmuse da gevvan
 Er selbe und meister Hiltebrant
 Si hiezen sarchen sa ze hant
 Die kunige von Burgonden lant
 Sælic si der Wigant
 Daz er die truvve ie gevvan
 Daz er si fundert hindan
 Die edeln und die richen
 Daz tet man billichen
 Ouch besarchte man da sint
 Beide die frovven und ir kint
 In den besten pfellil den man vant
 Man si do zu ein ander vvant
 Svære und rich von golde
 Also der kunic vvolve
 Und bat si legen in einen sarch
 Sin iamer der vvas also starch
 Daz er niht grozer chunde sin
 Ouch vvart besarchet Blodelin
 Der edel reche lobelich
 Waz mohte tuon her Dietrich
 Wan als ez truvven tohte
 Svaz man der vinden mohte
 Die messe solden singen
 Die hiez er balde bringen
 Also chunder ez da schaffen
 Den heiden ir pfaffen
 Den kristen der ouch den gezam
 Dar nach man do ze hant nam
 Den guten Rudegere
 Mit dem vil michel ere
 Wart geleit in sin grap
 Do sah man manigen chruce stap
 Da den pfaffen an der hant
 Svaz man ir unter stollen vant
 Die baten do geliche
 Got von himelriche

Ze gnaden ir aller sele
 Und sande Michele
 Die da fursten hiezen
 Niht langer si die liezen
 Sine bræhten si zer erde
 Die kunige vvurden vverde
 Bestattet in manigem sarche
 Hagene der starche
 Und sin gefelle Volker
 Und Danchvvart der reche her
 Di vvurden do ir herren bi
 Nahen geleit alle dri
 Havvart der Wigant
 Der kunec uzer Tenelant
 Irinch und Irnfrit
 Die dri vvurden ouch da mit
 Bestattet herlichen
 Die dar uz andern richen
 Zer hohgecite vvaren chomen
 Der vvart ouch da vvar genomen
 Mit gutlichen dingen
 Man iltese alle bringen
 Die chunden und ouch die geste
 Zir langen bette reste
 Daz vverte unz an den dritten tac
 Daz volch do ruvvens niht enpfac
 E man begruop die vverden
 In sarch und in die erden
 Die edeln und heren
 Nach gevvonlichen eren
 Ezel und ouch her Dietrich
 Berieten mit den vvifen sich
 Sine chunden niht verenden
 Wolde man die ellenden
 Alle sunder begraben
 Si musen eine stat haben
 Also tief und ouch so vvit
 Daz manz ze eteslicher zit
 Vor stanche verenden chunde
 Si schuffen sa ze stunde
 Daz die lantlute duo
 Griffen allesamt zuo
 Und gruoben eine gruoben sit
 Siben sper scheffe vvit

Und

Und als tief in die erde
 Ich vvaen immer vverde
 Mit solhem iamer mer gegraben
 Die knechte vvurden uf erhaben
 Daz gesinde von dem Rine
 Die Gunther und die sine
 Mit in brahten in daz lant
 Nuvven tusent man der vant
 An den sich erste huop die not
 Den luten iamer daz gebot
 Durch ir ellende
 So vvunden si die hende
 Man vand da veiger mere
 Mit leide und ouch mit fere
 Als ich ú ê han geseit
 So vvurdens in daz grap geleit
 Die kristen und die heidenisch diet
 Als iz der kunec ê beschiet
 Do si ze reste vvaren chomen
 Do vwart erste vernomen
 Von den die giengen von dem grabe
 Dú aller meist ungehabe
 Der si noch ie begunden
 Da vor ze cheinen stunden
 Ez vvaz ein grimmes scheiden
 Von chriften und von heiden
 Die chlageten also fere
 Daz man vvol immer mere
 Da von die mære sagen mac
 Unz an den iungesten tac
 Sit in freude niht gezam
 Niemen sandern vvar nam
 Der die noch lebnde vvaren
 Ezeln man gebaren
 Vil harte iamerlichen vant
 Do er ze vvedere finer hant
 Der guoten rechen niht ensach
 Wider Dietrich er do sprach
 Den fursten von Berne
 Ia het ich noch vil gerne
 Manigen des ich mich anen muoz
 Mir hat groz ungelucke buoz
 Aller freuden hüt getan
 Her Dietrich sprach ia sult ir lan
 Daz úvver groz ungehaben

Sine sint alle noch begraben
 Di ú mit dienste sint gevvant
 Ia muot ir herre úvver lant
 Mit heleden vvol besezzen
 Got mag sich vvol ergezzen
 Nach genaden noch der leide
 Ir habt ouch noch uns beide
 Bi ú imme lande
 Mich und Hildebrande
 Waz hilfet daz sprach er do
 Ine chunde nimmer vwerden vro
 Und solt ich tusent iar lebn
 Wer chunde mir den muot gegeben
 Oder vver mohte mirz geraten
 Die daz mit vvillen taten
 Die sint nu leider tot
 Svaz sol mir nu min golt rot
 Oder deheiner slahte rihtuom
 Gevalt oder vverltlicher ruom
 Daz ist an mir vertorben
 Mine man sint erstorben
 Dar zuo chint und vvip
 War zuo sol mir nu der lip
 Zepter oder chrone
 Dú mir ê vil schone
 Stunt in allen minen tagen
 Die envvil ich nimmer mer getragen
 Vreude ere und vverdez leben
 Daz vvil ich alles uf geben
 Und vvilz allez hin legen
 Des ich zer vverlte solte pflegen
 Sit ez mir allez missezimt
 Svvenne mich nu der tot nimt
 Daz ist mir harte unmære
 Wan so het al min svvære
 Genomen ende und al min not
 Ich bin zer vverlte doch immer tot
 Si vvolden trosten im den muot
 Daz envvas dehein guot
 Wan er het ze vil verlorn
 Uber in hete gesvvorn
 Sines libes unheil
 Im vvas der aller meist teil
 Siner ungenade chomen
 Wandes im alles vvas benomen
 N 2 Daz

Daz er des besten ie geuwan
 Der chunec vveinen do began
 Sam do ers alrerste pfac
 Ein teil ouch nider gelac
 Herrn Dietriches vvester muot
 Vor mude der degen guot
 Sich in ein venster leinte nider
 Vor leide der reche sider
 Aller vreuden vergaz
 Do er eine vvile faz
 Do sprach meister Hildebrant
 Sit vervveiset ist das lant
 Waz fuln vvir nu darinne
 Daz Helche dú kuniginne
 Ui gap vil edel Dietrich
 Daz dunchet mich nu vvætlich
 Da mit ruomen vvir daz lant
 Uiyver ellen und min hant
 Mugen vil vvöl beraten
 Mine frovven Herraten
 Wande vvir sin fvvuoren beide
 Wir fuln durch unfer leide
 Der trúvven niht vergezzen
 Svve nider si gefezzen
 Uiyver vreude und ouch die min
 Doch fuln vvir immer die sin
 Di truvve vvalden und unfer ê
 Wie ez nu da heime ste
 Daz musen vvir nu selbe ervarn
 Got mag uns harte vvöl bevvarn
 Wil unfer sin genade pflegen
 Des volge ich gern sprach der degen
 Wie sol ich von disen leiden
 Mit eren min gescheiden
 Sit ich den schaden han genomen
 Ovve vvaz leider mære chomen
 Muoz hin vvider uf den vvegen
 Von danne ein ieslicher degen
 Reit zuo der hochgecit
 Ach vve vvaz guter svverte lit
 Herrenlos in disem fal
 Prunne und helme ane zal
 Diene vvizzen vvir nu niemen geben
 Sit daz die niht folden leben
 Die si da ê hant getragen

Got vvil ihs immer chlagen
 Daz ich so manigen vverden man
 Muoz toten hinder mir hie lan
 Sprach der Dietmars suon
 Wir fuln einen vvís tuon
 Daz dunchet mich nu guot getan
 Daz vvir zuo Ezeln gan
 In sine kemenaten
 Und dem kunige raten
 Daz er heize nu ze hant
 Der guoten rechen geuwant
 Suchen und vvafchen ab daz bluot
 Und die edeln vvafen guot
 Schone heizen behalten
 Wil Ezzel vvizze vvalten
 Ez mag im lichte noch gevruomen
 Und ze grozen staten chumen
 Do der kunec ir rat vernam
 Do tet er daz im vvöl gezam
 Und volget ir beider lere
 Do sumt er sich niht mere
 Er hiez behalten das geuwant
 Dú belten svvert dú man vant
 Ze kamern hiez erz ellú tragen
 Her Dietrich sprach ich vvil ú sagen
 Vil edel furste riche
 Welt ir nu lobeliche
 Tuon nach starchem leide
 So raten vvir ú beide
 Ich und meister Hildebrant
 Daz ir in ieslich lant
 Den vvafen sult vvider senden
 Des enlat úch niemen vvenden
 Svvas von ir lande her si chomen
 Die der tot hie hat genomen
 Des gevvinnet ir noch ere
 Die iungen mugen ú mere
 Gefrumen denne dú sarvvat
 Die hie der tot erlofet hat
 Do sprach der Botelunges suon
 Daz sol ich harte gerne tuon
 Und volges ú von rehte
 Die Rudegeres knehte
 Hiez man zem ersten bringen
 Den fah man træhenne dringen

Uz den ougen ze tal
 Zuo Ezeln fur den sal
 Chomen sibene und niht mere
 Do sprach der kunic herre
 Svvie ir nu vvelt her Dietrich
 So enbietet der marcgravinne rich
 Dú mære ze Bechelaren
 Alle die da vvaren
 Den befvværet ir den muot
 Idoch tet iz der helt guot
 Rudegers fvvert und sin gevvant
 Und sin ros da man daz vant
 Hiez er do balde bringen
 Wie chunde misselingen
 Zarten frovven libe
 Danne ouch sime vvibe
 So man ir faget dú mære
 Wie iz ergangen vvære
 Do sprach meister Hiltebrant
 Wer sol in Burgonden lant
 Dirre mære bote vvesen
 Sit ir niemen ist genesen
 Der ritter noch der knechte
 Der kunec sol von rehte
 Sin selbes boten uber Rin
 Senden daz si Svømmelin
 Sprach der kunec alzehant
 Dem sint die vvege vvöl bechant
 Dar zuo schuof man zvvelf man
 Die das gevväffen fuorten dan
 Mit dem videlære
 Daz die heledede mære
 In sturme heten getragen
 Und daz die boten solden fagen
 Ze Rine disú mære
 Waz hie geschehen vvære
 Die herren vvurden dez enein
 Daz man der vvafen al dehein
 Lieze niht beliben
 Man enfande si ir vviben
 Mit den mæren heim ze lande
 Und ouch mit dem gevvannde
 Daz die veigen truogen ê
 Ir friunden vvart dort als vvê
 Sam disen hie vväs von klage

Ia mohtens immer dem tage
 Vluochen daz dú vvirtschaft
 Also maniges heldes chraft
 Mit tode hete gelezet
 Si vvurden gar entsezzet
 Svvas si freuden mohten han
 Den ez kunt vvart getan
 Die da folden an den Rin
 Mit den gieng do Svømmelin
 Fur Ezeln den kunech stan
 Er sprach irn sult lan
 Irn faget bescheidenlichen
 Prunhilde der richen
 Wie ez allez si ergangen
 Und vvie mir si bevangen
 Min lant mit grozem sere
 Und daz nie geste mere
 Geteten vvirte so leide
 Des ensuln idoch si beide
 Niht engelten die guten
 Frou Prunhilt mit froun Uten
 Dar zuo solt ir ouch niht verdagen
 Min unschult die solt ir fagen
 Den besten da ze Rine
 Daz ich noch die mine
 Nie verdienten solhe not
 Wande ihz in gutliche bot
 Und tet vil vvillechliche daz
 Da vvider zeigten si mir haz
 Vil harte unfrüntliche
 Ine vernam so tobeliche
 Nie geste vvider ir vvirt getun
 Des ersten si mir minen suon
 Slugen und manigen chunen man
 Des ich nie schult gein in gevvan
 Svvas ich des scaden han genomen
 Daz ist ouch in niht vergebne chomen
 Do sprach der videlære
 Als unvvérdú mære
 Dú gefurt ich noch nie mere
 Der lande freude und ere
 Ist gar an in verfvvunden
 Die ie mit vvunne chunden
 In zuhten lebn schone
 Die dicke bi der chrone

Mit freuden sint gegangen
 Von den vvirt mir enpfangen
 So svvinde difu botenschaft
 Daz ich in miner sinne chraft
 Vil michel forge han der zuo
 Wie ich den mæren so getuo
 Daz ich muge den lip bevvarn
 Der chunec sprach ia sult ir varn
 Mit den von liechelaren
 Bereite si schiere vvaren
 Do sprach der herre Dietrich
 Difû mære iæmerlich
 Muz ich nu leider senden
 Ovve moht ich ez vvenden
 Mit min selbes libe
 Daz ich dem edeln vvibe
 Ir hercen leit enbieten sol
 Das tuot mir vvirs danne vvol
 Ir sult heln sprach Dietrich
 Difû mære so iæmerlich
 Allenthalben uf den strazen
 Ir sult das lût niht lazen
 Des schaden vverden innen
 Als ir nu scheidet hinnen
 So mueten si ûch ze fere
 Ia sult ir von Rudegere
 Niemen sagen sinen tot
 Ez vvirt doch ein lange vverndû not
 Svvennez in rehte vvirt geseit
 So musen si mit arebeit
 Dar nach vveinen manigen tac
 Dû min ie mit trûvven pflac
 Der saget ouch den dienest min
 Und daz ich immer vvelle sin
 Svvie mir gebiete Gotelint
 Und ouch des marcgrafen chint
 Min Niftel dû vil here
 Vragen si von Rudegere
 Ir sult in sinen dienest sagen
 Und dû andern mære verdagen
 Und daz er schiere vvelle chomen

Und sprechet ir habt daz vernomen
 Daz in der chunec niht laze dan
 Er muze die vvile da besten
 Unz daz die liebe geste sin
 Wider riten an den Rin
 Die vvile si ouch ich hinne
 So vvelle ich die marcgravinne
 Mit samt Rudegere sehn
 Und sult ouch Dietlinde iehn
 Ob iener chumen niht muge gesin
 So gahes daz ich die Nifteln min
 Doch vvelle sehn in zvvelf tagen
 Die boten musen do tragen
 In ir hercen manige svvere
 Do lie der Bernære
 Die boten dannen scheiden
 Mit manigen hercen leiden.

*Aventure vvie mans gevvaesen
 heim sande. **

SWaz man der boten sande
 Mit den mæren after lande
 Die vvaren alle nu bereit
 In het her Dietrich geseit
 Waz si da heime folden sagen
 Die boten riten dan mit chlagen
 Ieslicher cherte sa ze hant
 Da hin und er vvas gefant
 Ouch liezen si da hinder in
 Des sult ir vil gevvis sin
 Zergangene vvunne
 Vil iamerhafte kunne
 Ir vil lieben mage
 In des todes vvage
 Mit triefenden baren
 Und die begraben vvaren
 Da liezens ouch den marchman
 Man zoch schriende dan

Vil

* Dies war der Inhalt des vorhergehenden Abschnittes; der Inhalt des gegenwärtigen ist: Wie die boten mit dem gevvaesene heim quamen.

Vil lute ane maze
 Sin ros uf der strazze
 Daz si da riten uber lant
 Mit vrage ez niemen ervant
 Rehte vvaz in vvære
 Ia heten si dú mære
 Geseit vil ofte gerne
 Do hete iz in der von Berne
 So verboten daz siz musen lan
 E daz si von im schieden dan
 Niemen vvarit iz noch geseit
 Unze daz in osterreich reit
 Daz Rudigeres gefinde
 Von maniger muoter kinde
 Wart gegahet durch gevvonheit
 Da der videlære reit
 Da vvanden si der mære
 Daz iz der kunec vvære
 Oder Rudeger der riche
 Daz volch gemeinliche
 Vragte do den spileman
 Wa habt ir den kunec lan
 In seit der videlære
 Daz sin herre vvære
 Noch in Hunen lande
 Mit manigem Wigande
 Daz geloubten die da vvolden
 Di mære vragen folden
 Der vvaz so vil da bi den vvegen
 Daz beide bruche und stegen
 Allez vvas bestanden
 Die von Hunen landen
 Ze Wiene riten in die stat
 Mit zuhten si ze huse bat
 Ein frowve fas dar inne
 Ein richú herzoginne
 Isalde ein vil schone maget
 Dine mohtes vverden niht verdaget
 An den boten siz ervant
 Si vvarit so iæmerlich ze hant
 Und also trurech gemuot
 Daz ir von hercen das bluot
 Uz dræte da zem munde
 Ach vve vvie ubel gunde
 Si den boten dirre sage

Von der iunchfrowven chlage
 Erschal ez sit vil vviten
 Man begunde an allen siten
 In der stat ublich
 Uben also grozen schal
 Die armen mit den richen
 Daz sich dú klage gelichen
 Wol mohte so die iahen
 Die dort die klage fahen
 Und ouch mit chlage schieden dan
 Dú chlage ir helfe da gevvan
 Daz si nu fuor mit breiten scharn
 Die boten chundenz nie bevvarn
 Da erschullen disú mære
 Under die burgære
 Und under der kouflúte kint
 Dú gute stat dú vvarit sint
 Ellú eines todes vol
 Do liezen in die bote vvól
 Vor leide zogens uz Wienen
 Daz iz noch vviste niemen
 Daz vvære in lieber danne leit
 Svver zuzin uf der strazen reit
 Der muse mit in geliche tragen
 Sit ir iamer und ouch ir chlagen
 Do si gevrieschen disú mære
 In vil starcher fvvære
 Si hin ze Bechelaren riten
 Niht nach gevvonlichen siten
 Noch nach ir alten rehte
 Die Rudegeres knechte
 Do si chomen in die marche
 Ia mute si vil starche
 Daz siz versvvigen folden
 Daz si doch sagen vvolden
 Nu vvaren die marcgravinne
 Bede an die zinne
 Gestanden mit maniger frowven
 Durch vvarten und durch schovven
 Da si da vor vil dicke ir man
 Sach riten vroliche dan
 Da stunt ouch manic schone meit
 Riten in grozer arbeit
 Si do di boten fahen
 Dem huse vvól so nahen
 Daz

Daz si den stoup ob in sahen
 Und lúte zuozin gahen
 Daz envas in niht ze leit
 Do sprach vil manic schone meit
 Lop dir si herre træhtin
 Schovvet frovve marcgravin
 Wir sehen dort lúte riten
 Von der hochgeciten
 Da chumt gevvilich min herre
 Der trost vvas in ze verre
 Zen Hunen bestanden
 Von Gernotes handen
 Und ein vil michel teil ir vvunne
 Der lantlute chunne
 Chomen nuvvan sibem man
 Von dem marcgraven dan
 Die andern vvaren alle tot
 Si furten iamer und not
 Die da brahten sin gezovve
 Gotelint dú frovve
 Und ir tochter si beide
 Wanden lieb ane leide
 Enpfahen als ê diche
 Von lieben ougen bliche
 Die knehte vvaren in den siten
 So si ze Bechelaren riten
 Daz si vrolichen alle
 Fuoren in manigem schalle
 Die alten mit den iungen
 Ruften und sungen
 Dem vvaz ez nu vil ungelich
 Wande ieslicher hete sich
 Gedruchet nider uf das march
 Wande ir iamer vvas so starch
 Daz si niht schallen chunden
 Same ê ze manigen stunden
 Rudegeres ors Boymunt
 Wider sehnde an der stunt
 Gie ez dem knappen an der hant
 Der site vvas an im bechant
 So ez fins herren niht ensach
 Daz ez vil ofte den zoum brach
 Und lief vvider uf den vvegen
 Nu vvaz er leider gelegen
 Der iz dar hete geriten

Und diche druse gestriten
 Als von rehte ein edel man
 Sin tochter goumen began
 Der knappen gebare
 Do ersuohte dú vil chlare
 Do sprach das Rudegeres kint
 Frovve muoter Gotelint
 Daz ist doch selten her gesehn
 Daz ich so luzzil habe gesehn
 In allen minen ziten
 Mins vater boten riten
 Svvenne aber si her quamen
 Wie vvól vvir daz vernamen
 Daz si vvaren vvól gemuot
 Wære et daz hochgeciten guot
 Gevvesen miner frovven
 Dez ich ubel mac getrovven
 Do sprach dú alt marcgravinne
 Ruchtes Got so sol si sin
 In allen unschedelich ergan
 Núvvan daz ich von troumen han
 Erliten vil der fere
 Dinen vater Rudegere
 Sach ich hinten gar gra
 Sin gefinde bi im da
 Daz het bevallen gar ein sne
 Von eime regen vvart in vve
 Da von so vvurdens alle naz
 Vil liebú tochter merche daz
 Min houbet vvas von hare blos
 Daz ich eins hars gros
 Mines vahes niht entruoch
 Ein gadem vinster genuoch
 Da hiez er mich do in gan
 Ich vvant in inrethalben stan
 Nach mir beslos er do die tuer
 Nie mere chomen vvir der fuer
 Ungerne vvesse ich in drinne
 Do sprach dú marcgravinne
 Des edeln Rudegeres kint
 Vil liebú muoter troume sint
 Sumeliche senfte die andern starch
 Ich sah ouch mins vaters march
 Hinte in troume springen
 Und lute an im erchlingen

Hort ich die koutiure sin
 Nu merche liebú muoter min
 Eins vvazzers ez getranch
 So ze stete ez versanch
 Ein ander si niht mere
 Sageten vvan mit fere
 Si giengen al ze hant dan
 Do vvaren als ich gesaget han
 Die boten chomen so nahen
 Daz si al die lúte sahen
 Zir marstalle si do riten
 Ninder nach ir alten siten
 Gebarten nu die knehte
 Die ritter nach ir rehte
 Mit zuhten giengen gegen in
 Und hiezen vvillechomen sin
 Den Ezeln videlære
 Wol gruzten helde mære
 Die boten von der Hunen lant
 Dar nach enpfingen sa ze hant
 Ir herren ingesinde
 Mit gedrueten vvorten svvinde
 Hort man si antvvurte pflegen
 Ia vvaz iz alles gelegen
 Da von si truogen hohen muot
 Iane chunden si dehein guot
 Von der hochgecite sagen
 Ir herren harnasch sah man tragen
 Die knappen von den rossen dan
 Gotelint merchen began
 Do der knappen gebare
 Sine vvar in manigem iare
 Nie so trurech gemuot
 Ich næme deheiner flahte guot
 Sprach si fur dú mære
 Daz ich vviste in vvære
 Do sprach der beste under in
 Ui enbütet truvve bernden sin
 Genade und michel ere
 Ezel der kunec here
 Und fines vvillen stete
 Der vverch und ouch der ræte
 Well er ú immer sin bereit
 Daz vvizzet mit der vvarheit
 Ouch enbiutet úch min herre

Ern chome ú nie so verre
 Ern vvær iu doch mit truvven bi
 Und sult gelouben daz er iu si
 Immer holt vor allen vviben
 Und vvil an dem vvillen beliben
 Unz an finen lesten tac
 Er envveiz niht ob er chomen mac
 Wider heim inre iares cit
 Der kunec im allez an lit
 Er leite im eine hervart
 Diu lange é gesprochen vvar
 Die ist er vværlich nu gevorn
 Si sprach nu muz in Got bevvarn
 Und allez himelische her
 Er var lant oder mer
 Oder svvelhen ende er chere
 Durch siner martir ere
 So ruch in Krist behuten
 Daz Ezeln vvinde vvuten
 Mir niht enbunne mins man
 Diu magt do vragen began
 Nu saget mir boten guote
 Wie ist so ze muote
 Mime vater Rudegere
 Daz muet mich harte fere
 Wande mir ie so sprach dú meit
 Ze vorderst vvurden geseit
 Dú mære svvenner in sinú lant
 Sande so zornic ich nie bevant
 Minen vater deist mir svvære
 Er enbute mir doch dú mære
 Ine vveiz vves im nu si gedaht
 Ez hat mich gar in angeft braht
 Got gebe daz iz rehte var
 Si vvar vil fere missevar
 Ze hant si vveinen began
 Do blicht ouch si ir muoter an
 Und ervveinten do beide
 Ich vvæn si der leide
 Ermante do ir herce
 In nahete starker smerce
 Der bote sprach lat úvver klagen
 Ich sol ú mer mære sagen
 Di ú vil friuntliche
 Von dem herren Dietriche

Sint entboten in daz lant
 Ia gebot uns der Wigant
 Bi den finen hulden
 Daz vvir von vvaren schulden
 In sageten den dieneft sin
 Ern biut ú edel marcgravinn
 Liebe und friuntlichen muot
 Als er von rehte durch sippe tuot
 In durfet ouch des niht vragen
 Ob ú under úvvern magen
 Holder ie vvurde man
 Und heizet úch daz vviffen lan
 Diz bat er ú frovve fagen
 Daz er úch inre zvvelf tagen
 Wil hie ze Bechelaren sehen
 Daz vvolve Got moeht ez geschehen
 Sprach do dú marcgravinne
 Von allem mine sinne
 Vreutes harte sich min muot
 Do sprach dú iunge maget guot
 Saget uns der mære mere
 Wie Chriemhild diu here
 Enpfienge ir bruder alle dri
 Und vvie si den helden vvære bi
 Die mit in chomen und ouch ir man
 Oder vvie vvas der gruos getan
 Gein Hagenen und Gunthere
 Und ob si noch iht fere
 Zurnde hinze in beiden
 Oder vvie ist daz gescheiden
 Der bote sprach dú kunigin
 Gie mit freuden gegen in
 Und enpfie si minnekliche
 Si tet dem vvöl geliche
 Daz si in truge holden muot
 Ezele der kunec guot
 Der enpfie die herren alle so
 Sam er ir chomens vvære vro
 Und ouch alle sine man
 Niemen ich da gefehn han
 Der in truge deheinen haz
 Si sprach nu saget mir umbe vvaz
 Lie der furste Gifelher
 Daz mir der iunge kunec her
 Bi in her vvider niht enbot

Der vrage get mir grozú not
 Sit er mir niht enboten hat
 So furcht ich svvi ez dar umbe stat
 Ich gesehe in nimmer mere
 Ia sagte mir der here
 Er vvolve mich ze truote han
 Die rede sult ir frovve lan
 Wir liezen in vil vvöl gesunt
 Si choment her in churcer stunt
 Waz sol der rede mere
 Ezele der kunec here
 Die herren von im niht riten lat
 Unz er sich ir genietet hat
 Daz enchan so gahez niht geschehen
 Si vvellent úch vil gerne sehen
 Daz vvizzet vil edelú marcgravin
 So si vvider ritent an den Rin
 Dar umbe sult ir sorgen niht
 Der kunec iuch vil gerne siht
 Svvenner nu keret in sin lant
 So vvil er iuch frovve al ze hant
 Mit im furen uber Rin
 Da sult ir kuniginne sin
 Dirre lügenlichen mære
 Ze schermen in ir svvære
 Daz tæt ir eime also vve
 Daz er niht langer mohte me
 Verdulten inme hercen
 Den schedelichen smercen
 Svvie gern ers hete lougen
 Im ervveinten sinú ougen
 Da von ervveinten ir mere
 Diu marcgravinne here
 Ir træhenne nider vliezen sach
 Ir tochter schriende sprach
 Ach vve vil liebú muoter min
 Ich vyên vvir gar gescheiden sin
 Von vreude und ouch von vvunne
 Ich vvæn min frovve ir chunne
 Vil ubel habe enpfangen
 Ez ist uns leide ergangen
 Von schulden get uns vveinens not
 Si und min vater sint alle tot
 Zir einem do si daz gesprach
 Ein vvuoß uz sine halse brach

Mit

Mit zuo getanem munde
 Er vvande ez da ze stunde
 Da mit verheltn mohte
 Deheinem hercen ez tohte
 Daz das versvigen chunde
 Do brach uz sine munde
 Daz schrien mit dem bluote
 Do der knappe guote
 Ane danc so lute erschre
 Do vvar den andern also vve
 Daz si ervveinten al geliche
 Do sprach vil iæmerliche
 Dú marcgravin ich armez vvip
 Daz ich ie gevvan den lip
 Waz ich nu verlorn han
 Freuden der ich hete vvan
 Diu muz nu mit dem leide min
 Gar von mir gescheiden sin
 Ir boten durch úvver trúvve
 Lat mich niht in der rúvve
 Ich envvize von schulden umbe vvaz
 Durch Got nu saget mir daz
 Wie schiedet ir von minem man
 Do muse dú luge ein ende han
 Do sprach der videlære
 Uivver klage ist uns vil svvære
 Wir vvolden ich verholn han
 Daz doch mulich mocht ergan
 Wandez niemen verheltn chunde
 Irn geseht nach dirre stunde
 Den marcgrav Rudegere
 Lebnden nimmer mere
 Vil lute begunde si do chlagen
 Ia herre vver hat in erslagen
 Er sprach daz tet her Gernot
 Si slugen beide ein ander tot
 Do schre dú muoter und ouch dú meit
 Wart ie von vriunden mer gechleit
 Daz ist mir gar unbechant
 Svvas man da lute bi in vant
 Oder sit chom zu dem schalle
 Die ervvusten alsam alle
 Daz zen Hunen nie dú not
 So groz vvar umbe der Helde tot
 Von dem starchen iamer so vesten

Der marcgravinne bresten
 Began von munde das bluot
 Und ouch ir edeln tohter guot
 Si vielen beide in unchraft
 So daz ir zuhte meisterschaft
 Vil gar vergaz der sinne
 Die lúte nu vvarn inne
 Worden vvól der vvarheit
 Svvas in mære ie vvart geseit
 Des gefazte si diz mære
 Uz freude in alle svvære
 Ir hercen iamer vvar so groz
 Daz man mit brunnen si vergoz
 Und naztese undern ougen
 Ir lip begunde lougen
 Ob si rehte sinne ie gevvan
 Daz bevveinte vvip und man
 Und alle die da vwaren
 In der stat ze Bechelaren
 Von den andern man si truoc
 Do vwaren nothast genuoc
 Die bede marcgravinne
 Do si vvider chomen ze sinne
 Do hort man unrehte lute
 Haben nach ir truote
 Gotelinde die iamers richen
 Vil harte erbærmelichen
 Sprach ir tohter do ir beider
 Ach ach nimmer leider
 Wirt nu meide mere
 Wa vil min frovv ere
 Nu beliben in den richen
 Sit also iæmerlichen
 Die ere tragenden sint gelegen
 Wer sol ir nu furbaz pflegen
 Sit ir versvunden ist dú chraft
 Des hete gar dú meisterschaft
 Min lieber vater Rudeger
 Frou ere dú vvirt nimmer mer
 Mit solchem vvunsche getragen
 Als er si truoc bi sinen tagen
 Der tot der hat die unzuht
 Daz er niemen dehein fluht
 Zu sinen friunden haben lat
 Svvenne iz an die rede gat

Daz er entvliche gerne
 Ia hete min neve von Kerne
 Vil vvol genert den vater min
 Moht iemen dem tode vvider sin
 So vvær min vater vvol ernert
 Done vvas ez unz leider niht beschert
 Do sprach der videlære
 Ellú unfer mære
 Sint iu von sinnen vvol bechant
 Die von Amelungen lant
 Die sint allesamt tot
 Ez genaz mit grozer not
 Uivver neve her Dietrich
 Und hete man den kunech rich
 Ezeln zu dem strite lan
 Wir musen in ouch verlorn han
 Si sprach nu sagt mir Svæmmelin
 Wie chomet daz der vater min
 Mit Gernote ie also zervvarf
 Wie fugte sich der zorn scharf
 Daz si ander solden slan
 So minneklich so vvir si lan
 Heten uz disem lande
 Ez vvas ein michel schande
 Daz man zvvischen in beiden
 Den strit niht chunde scheiden
 Er mohte noch genozen han
 Daz sin bruoder ist min man
 Und het im niht den lip genomen
 Von svves rate daz ist bechomen
 Dem vvont vil untrúvven bi
 Sin herce ist rehter trúvven vri
 Er sprach vil edel magt her
 Daz tet frowve niemen mer
 Wan der kuniginne lip
 Des hat man und vvip
 Engolten also vviten
 Daz von den ersten citen
 Unze an den iungesten tac
 Nimmer mere vverden mac
 Geraten also svvinder rat
 Des si doch chleinen frumen hat
 Wande si lit selbe drumbe tot
 Von der dú lange vvernde not
 Geschach in Hunen riche

Si ligent algeliche
 Die uns da vreude solden gebn
 Doch mugt ir frowve vvol gelebn
 Noch manigen lieben sumer tac
 Svvas úvver freuden an den lach
 Die zen Hunen sint erslagen (gen
 Die muzet ir ze iungest doch verkla-
 Wande Got der vveisen voget ist
 Ih rat ú an allen argen list
 Frowve uf mine trúvve
 Daz ir úch úvver rúvve
 Mazet und also starker chlage
 Der chunec giht al sin tage
 Die in Got noch leben lat
 Er schaffe ú allen den rat
 Den ú schuffe é Rudeger
 Der edel marcgrave her
 Mit susten vvol durch brach ir klage
 Do vvas eroffent gar dú sage
 Unde vviez allez vvas ergan
 Die knehte vvolden daz niht lan
 Sine trugen Rudegers gevvant
 Svvas sin vvas hin heime gesant
 Da manz behalden folde
 Svver do daz schovven vvolve
 Der sach da bluot varvven glanz
 Da é die ringe vvaren ganz
 Daz vvas nu durchel und schart
 Dar inne ir trost erslagen vvar
 Dem Rudegeres vvibe
 Und anders manigem libe
 Nu huop sich erste sunder not
 Den gesten niemen niht enbot
 Weders vvazzer noch den vvin
 Wie lange vvellen vvir hie sin
 Sprach der videlære
 Ez ist in solher svvære
 Dú edele margravinne
 Daz si vor unsinne
 Ez niemen vvol erbieten mac
 Daz volch da anders niht enpfac
 In der burch uber al
 Beide uf und ze tal
 Und in der stat ze Bechelaren
 Wan also iæmerlich gebaren

Als si des not an gie
 Dú marcgravinne niht enlie
 Sine endet mit iamer daz ir vvas
 Wunder ist daz si ie genas
 Den tac unz an das ende
 Ez heten ir selber hende
 Den lip der vvat gemachet blos
 Nie vvart iamer so groz
 So man mohte chiesen da
 Dú mære ouch fugten andersvva
 Daz vil maniges hercen brunnen
 Mit træhenne uz ougen runnen
 Dú frowve seneliche bat
 Herbergen in die stat
 Ezeln boten gutliche
 Der marcgravinne riche
 Ir sinne do vil gar gebrast
 Daz si den friunt und den gast
 Noch niemen vvol erchande
 Do vvolden ouch von dem lande
 Die boten uf an den Rin
 Do hete dú iunge marcgravin
 Ein teil vvider ir sinne
 Vil friuntliche minne
 Enbot si Prunhilden
 Der edeln und der milden
 Si enbot ouch daz froun Uoten
 Umbe Gifelher den guten
 Wie si im gevestent vvære
 Und mit vvie getaner fvvære
 Daz alles ende habe genomen
 Und vvie ir allez ir dinch vvas chomen
 Si enbot ir ouch daz Gernot
 Ir vater het erslagen tot
 Urloup Svæmmelin gevvan
 Do chert er mit den sinen dan
 Die rehte straze in Beyerlant
 Da er den guten bischof vant
 Daz vvas der herre Pilgerin
 Zvvischen der Tuonovve und dem In
 Da noch dú selbe stat stât
 Pazovve si den namen hat
 Da faz der selbe bischof
 Sin lop sin ere darzuo sin hof
 Dú vvaren vil vviten mære

Dem chomen disû mære
 Daz sinû lieben svvester chint
 Wæren tot beliben sint
 Mit allen ir Wiganden
 In hunischen landen
 Di boten riten balde dan
 Do vvar dem bischof chunt getan
 Daz die boten mit den mæren
 Siner neven chomen vværen
 Do er hete daz vernomen
 Er sprach die sin vvillechomen
 Man sol si vvol enpfahen
 Nu sult ir alle gahen
 Mine friunt und mine man
 Svver mir deheiner eren gan
 Und enpfahen die Wigande
 Mit freuden zuom lande
 Da vvar von gahen michel not
 Sit sagte man im daz si tot
 Zen Hunen vværen belegen
 Er sprach himelischer degen
 Wie hete ir danne an mir getan
 Ze hant da chom fur in gegân
 Der Ezeln videlære
 Nach gruoze er in der mære
 Vragen do begunde
 Er saget im an der stunde
 Wiez allez dort geschach
 Wanders horte und sach
 Vor leide ervveinte der bischof
 Uber die stat und in dem hof
 Huop sich grozû ungehabe
 Die pfaffen muzen lazen abe
 Durch chlagen vil ir tagecit
 Wan da vveinten vvider ftrit
 Die leyn mit den pfaffen
 Der bischof begunde schaffen
 Daz si ir chlagen liezen sin
 Do sprach der guote Pilgerin
 Ich chan mich des versinnen
 Moht ich si vvider gevvinen
 Beide mit vveinen und mit chlagen
 So vvolve ich nimmer gedagen
 Unze mir miner svvester chint
 Die mir so iæmerliche sint

In hunifchen landen
 Mit manigen Wiganden
 In guten trüvven erlagen
 Di ich nimmer chan verchlagen
 Alle mufen vverden vvider
 Do fander allenthalben fider
 Nach münichen und nach pfaffen
 Der bifchof begunde fchaffen
 Nach chriftenlichem orden
 Den die da vwaren fur vvorden
 Die prifter die melle fingen
 Die glochen hort man chlingen
 Allenthalben in der ftat
 Zen chirchen als der bifchof bat
 Zem opfer vvas do groz gedranck
 Der bifchof ouch felbe fanch
 Got von himele zen eren
 Und ir heil ze meren
 Siner mage die da vwaren tot
 Der herre truoc di iamers not
 Do Gote da gedienet vwart
 Die boten vvolden an die vart
 Gegen Wormze riten
 Ir fult noch langer biten
 Sprach zuozin ein kappellan
 Ir fult hin ze hove gan
 Min herre bat iu fagen daz
 Er yvil vvan ich etesvvaz
 Bi iu enbieten an den Rin
 Froun Uoten der fvvester fin
 Umbe ir grozen fvvære
 Do chom der videlære
 Ze hove fur den bifchof
 Er fprach und ift Ezeln hof
 Mit folher not zergangen
 So hat vil ubele enpfangen
 Chriemhilt du Niffel min
 Ir bruoder und die rechen fin
 Si moelte baz han getan
 Und het doch genefen lan
 Gifelhern und Gernot
 Die ir Sivriden fluogen tot
 Und hetens die engolten
 So vvar fis unbescholten
 Wande in fluoc doch Hagene

Des haben vvir ze chlagene
 Nach friunde immer mer genuoc
 Daz in fin muoter ie getruoc
 Daz mufe Got erbarmen
 Daz von im vil armen
 Difü grimmen mære
 Und ouch fo ftarchu fvvære
 So vviten ift erftanden
 Mit iamer in den landen
 Svæmmil fagt der fvvester min
 Daz fi ir chlagen laze fin
 Si vwaren doch da heime tot
 Der Nibelunge golt rot
 Heten fi daz vermiten
 So mohten fi vvot fin geriten
 Zir fvvester mit ir hulden
 Von ir selber fchulden
 Und von ir ftarchen overmuot
 So haben vvir die rechen guot
 Verlor in Ezeln riche
 Leider vil tumpliche
 Und faget der kuniginne
 Daz ich von mime finne
 Ir niht bezzers raten chan
 Wande ich ir vvot gutes gan
 Daz fi chlage ze mazen
 Man muz die varen lazen
 Die uns tægelich nimmt der tot
 Daz ift ein gevvonlich not
 Svva man daz von im vernimt
 Wan im anders niht enzimt
 Wan daz er liep von liebe fchelt
 Unz er uns alle hin gezelt
 Der tot anders niht enchan
 Und fagt ouch Gunthers man
 Daz fi ir trüvve niht enchrenchen
 Und reht dar an gedenchen
 Wie vvot in der chunec pflac
 Mit grozen eren manigen tac
 Daz fi tuon ir trüvve fchin
 Und in bevolhen lazen fin
 Daz fin vil vvenige kint
 Dez doch nu du erbe fint
 Daz fi im alfo bi geftan
 Als fi des ere vvellen han

Svven.

Svømmil lob an mine hant
 So du vvider ritest durch du lant
 So chere friunt her ze mir
 Daz diene ich immer hin ze dir
 Ezn sol niht so beliben
 Ich vvilz alles lazen scriben
 Die sturme und der rechen not
 Und vvie si sin beliben tot
 Svvas du des vvarn habst gesehn
 Des soltu danne mir veriehn
 Dar zuo so vvil ich vragē
 Von iegeliches magē
 Ez si vvib und man
 Svver iht dar von gesagen chan
 Da vinde ich vvot du mære
 Wandez vil ubel vvære
 Ob ez behalden vvurde niht
 Ez ist dú groziste geschicht
 Dú zer vverlde ie geschach
 Svømmil antvvurt und sprach
 Ir sult vverden vvot gevvert
 Alles des ir herre gert
 Urloup nam er do von dan
 Do hiez der bischof sine man
 Si beleiten uf den vvēgen
 So verre und er ir mohte pflegen
 Mit spise und mit gevvarheit
 Des bischoffes geleite von in reit
 Do si uf in Beyern quamen
 Und si daz vvunder da vernamen
 Daz zen Hunen vvas geschehn
 Genuge under in begunden iehn
 Got von himel sis gelobt
 Daz er Hagene hat vertobt
 Ern vvolve des todes niht enbern
 Niemen in chunde frits gevvern
 Er ist doch chomen an die stat
 Da er ist frites vvorden gesat (geben
 Man hats im vvān ich nu genuoc ge-
 Man gesach nie man so ungern leben
 Sin ubermuot in dar zuo tvvanch
 Daz er nach dem tode ranch
 Unz er den lip doch verlorn
 Er hat vil dicke sinen zorn
 Errochen an vil manigem man

Der nie schuld hinz im gevvan
 Daz im Got gebe leit
 Der bote balde fur sich reit
 Im vvart von niemen niht getan
 Durch Ezeln muose man daz lan
 Wan daz si in ir gabe gaben
 Do cherten si durch Svaben
 Mit disen mæren an den Rin
 Svømmel und die gesellen sin
 Do si ze Wormez vvarn chomen
 Da vvart ir vaste vvar genomen
 Ein teil man si bechande
 Bi dem ir gevande
 Daz vvas seltsame gesniten
 Nach den hunischen siten
 Do vvundert die burgære
 Dirre vremen mære
 Von vvannen si dar vværen chomen
 Oder vva si heten genomen
 Gunthers ros das guote
 Do vvas in ir muote
 Ein teil den luten svvære
 E si die rehten mære
 Von den boten vernamen
 Uf den hof da quamen
 Di verre vvaren dar gesant
 Do vvas dem hove gefinde bechant
 Beide ros und gereite
 Niht langer man do beite
 Ze hove man sagte mære
 Wie da chomen vvære
 Der fursten vvaffen und ir march
 Do vvart dú freude harte starch
 Von Prunhilden der richen
 Si sprach vrolichen
 Svær mir dú mære rehte seit
 Dem ist min miet vil bereit
 Wa die boten habn lan
 Unser herren und ir man
 E dú rede geschehn vvas
 Fur der kuniginne palas
 Die boten von rossen stunden nider
 Daz gefinde gahte fider
 Durch vragē der mære
 Wa ir herre vvære

Gunther

Gunther der kunec riche
 Ein teil bloyvekliche
 Antvurt der videlære
 Iane sol ich ú der mære
 Sunderliche niht sagen
 Ich solde billiche verdagen
 Unz hin da ihs sagen sol
 Bringet mich so tuot ir vvol
 Ze hove fur die kunigin
 Daz liezen si do also sin
 Do gie ein Gunthers man
 Fur die kuniginne stan
 Und fragte si der mære
 Ob daz ir vville vvære
 Daz die boten fur si giengen
 Die vvir da vor enpfiegen
 Der ist uns einer niht bechant
 Si bringent mit in in daz lant
 Unserre herren farvvat
 Svømmelin da bi in stat
 Der Ezeln spileman
 Si sprach nu heizets her gan
 Ich hete gerne nu vernomen
 Wenne die herren folden chomen
 Man braht die boten guote
 Ein teil in fvværem muote
 Ze hove fur die chunegin
 Si hiez si vvillechomen sin
 Und bat ir sagen mære
 Wa der kunec vvære
 Daz sult ir mich hoeren lan
 Wie vvol ich ú der miete gan
 Die ich ú dar umbe gebn sol
 Min herce deist mir sorgen vol
 Ob ir mir ringet des ein teil
 Deist úvver frum und min heil
 Ob ir daz churzeliche tuot
 Gern gib ich ú min guot
 Des vvunders nimmer vvirde ich vri
 Die vvile vvi daz chomen si
 Daz er mir niemen hat gefant
 Der sinen den ich het erchant
 Daz engetet er mir nie mere
 Daz muet mich harte fere
 Do sprach der videlære

Erloubet mir dú mære
 Kuniginne riche
 So sage ich baltliche
 Svaz mir der mære ist bechant
 Frovve ich dinge hie ze hant
 Deiz mir ane schaden si
 Si sprach des sult ir vvesen vri
 Daz úch iemen durch das iht tuo
 Dane hat ouch nieman reht zuo
 Daz er die boten leide
 Ich vvæne min ougen vveide
 Mir ze verre si enpfarn
 Dú frovve enchunde nie bevvarn
 Sine vveinte e der mære
 Do sprach der videlære
 Iu enbútet lieb und guot
 Der riche furst hochgemuot
 Uz der Hunen riche
 Von dem herren Dietriche
 Ist ú ouch dienest enboten her
 Und heizet ú sagen daz er
 Mit rehten trúvven úvver leit
 Mit iu vil minnechliche kleit
 Iu enbútet ouch den dienest sin
 Von Pazzovve der bisschhof Pilgerin
 Und haizzet ú daz frovve sagen
 Daz man mæzliche chlagen
 Sol ein ieslichez leit
 Er si ú alles des bereit
 Mit vverchen und mit fere
 Daz iu an frum und ere
 Ze dirre vverlte muge chomen
 Sit si den schaden hant genomen
 So bitet er alle skuniges man
 Die iht trúvve vvellen han
 Daz si úch und úvver kindelin
 In vvol bevolhen lazen sin
 Wande úvver man der ist tot
 Giselher und Gernot
 Di sint daz vvil ich ú sagen
 Zen Hunen alle dri erslagen
 Hagen und Volcher
 Und Danchvvart der reche her
 Di sint ouch tot bestanden
 Mit in in Ezeln landen

Dar zuo ir mage und ouch ir man
 Svaz si der mit in mohten han
 Da si mit vreuden vvanden vvesen
 Der ist einer niht genesen
 Si sint erstorben uber al
 Do huop sich der meiste schal
 Der zen Hunen ie geschach
 So gahs von hercen nie gebrach
 Bluot uz deheime munde
 Als ir da ze stunde
 Braft von grozem leide
 Die marcgravinne beide
 Die da ze Bechelaren
 Mit grozer chlage vvaren
 Die enchlagten nie so fere
 Prunhilt dú vil here
 Chlagete vvol in ir mazen
 Diu vrage vvaz nu lazen
 Daz ze dem boten nieman sprach
 Svæmmelin anders niht ensach
 Wan mit vvintenden handen
 Den iamer vaste enblanden
 Den ougen und der vvæte
 Ir iamer vvas so stæte
 Daz si chlagten algemeine
 Iane vvas ez doch niht eine
 Des kunec Gunthers vvip
 Dú do quelte den lip
 Der klagende vvas noch mere
 Uote die frovve here
 Von Lorfe gahende quam
 Da si dú mære dar vernam
 Was ze Wormze vvas geseit
 Von svære so vvaz ir bereit
 Vil manic angestlicher vvuot
 Dú mære laschten hohen muot
 An manigem stolzen libe
 An manne und an vvibe
 Muse freude versvvinden
 Nie frovven vvuof so svvinden
 Man ze der vverlt nie vernam
 E daz si von ir huse quam
 Do leit si an sich solhe not
 Daz si nach vvas gelegen tot
 Idoch braht man si dar

Do vvas envvage und ouch ervar
 Daz volch mit lutem ruofe
 Ir und der andern vvuofe
 Enchunde niht gelichen
 Die armen ze den richen
 Gevrieschen vvol dú mære
 Waz dú chlage vvære
 Dar nach in vil churcen ziten
 In Wormze der vviten
 Chlagten man vvip und chint
 Si hulfen Prunhilde sint
 Bevvainen vvol ir starchen leit
 Vil manic frovve und meit
 Und ouch der purchgraven vvip
 Die quelten alle so den lip
 Daz man bi freuden niemen vant
 In schonem hare manige hant
 Erchrachte ofte fere
 Waz mag ich sagen mere
 Wan daz ir klage nie gelach
 Mit iamer unz an den dritten tach
 Die besten mit den boften
 Chunde niemen getrosten
 Do chom ouch dar von der lantschaft
 Der guten helede ein michel chraft
 Der drier edele chuinige man
 Der vvise iz senften began
 Der tumbe iz mahte mere
 Ia vvas des landes ere
 Bi stuole nider gesezzen
 Da von vvaz unvergezzen
 Daz si da chlagen solden
 Die besten nine vvolden
 Vergezzen so ir truvve
 Sine senften vil ir ruvve
 Prunhilde der richen
 Und schieden vvislichen
 Vil manic vvip von leide
 Idoch vvas vri der vreide
 Der kuniginne hoher muot
 Ia enmoht si niht dunchen guot
 Svvas man ir raten chunde
 Do chom ouch sa ze stunde
 Des kuniges schenche Sindolt
 Der diene dicke truvven solt

Als ouch von im do geschach
 Der helt ze der kuniginne sprach
 Frovve lazet úvver klagen
 Iane kan doch niemen entsagen
 Wol dem andern den tot
 Wer nu minner difú not
 Sine vvurden doch niht lebhaft
 Der chlage dú ungefuege chraft
 Muze doch ein ende han
 Irn sit so eine niht bestan
 Ir mugt vil vvoll noch chrone tragen
 Ez mac in vil churcen tagen
 Uivver sun bi úch gechronet sin
 So ergezzet úch daz chindelin
 Und uns der grozen leide
 Vil liebe ongen vveide
 Mugt ir an uns vinden
 Iú und úvvern kinden
 Wir dienen ú sam vorhtlichen
 So bi Gunther dem tugenderichen
 Si sprach nu muz ú lonen Christ
 Der aller dinge meister ist
 Daz úvver sin und úvver rat
 Min herce so geringet hat
 Alrerste hiez man do fur gen
 Die bote zantvvurte sten
 Daz si sagten mære
 Wie ez ergangen vvære
 Den iungen chunic man brahte dar
 Svømmel der stunt vor der schar
 Dú mære begunder also sagen
 Daz Sivrit vvilent vvar erlagen
 Des sint die helde zen Hunen tot
 Genuoge sprachen ovve der not
 Svve ist mir min vater da belegen
 Den fluc Hagen der degen
 Ze leide fime vvibe
 Des sint si vome libe
 Durch die rache dort gescheiden
 Man gevriesch nie haz so leiden
 Als im min frovve erzeiget hat
 Min sin der chrest nine hat
 Daz ihs ú kunne vvoll gefagen
 Des kuniges bruder vvar erlagen
 Der vvas geheizen Blodelin

Der vvas der erste under in
 Ze tode sluoc in Danchvvart
 Da der helt bestanden vvar
 An der herberge bi den knechten
 Des muzens alle vehten
 Wan Hagen sluoc des vvirtes chint
 Ze finer angefihte sint
 Des er doch vvenich iht genoz
 Do huop sich ungefueger doz
 Damit sprangens in den strit
 Die úvver dri kunige sit
 Des muos ez gen uber al
 Do vvar vil michel der schal
 Von der svverter chlingen
 Vil ungefuge dringen
 Sach man die rechen zu der not
 Des lagens allesamt tot
 Iene dort und dise hie
 Ezn vvar so herter sturm nie
 Ze der vverlte noch gevohnten
 Die vvile si iht mohten
 Von Alzey Volker
 Frumt dú gremlichen ser
 Mit vvilligen handen
 Ir schaden und ir anden
 Der helt vil frumchlichen rach
 Dem man ie grozer eren iach
 Vor den andern besunder
 Da geschach vil michel vvunder
 Von chunen Wiganden
 Die us manigen landen
 Mit maniger herlichen schar
 Zer hochgecit chomen dar
 Die muzen da beliben tot
 In der vil angeftlichen not
 Chunde niemen gestan
 Der iht eren vvolve han
 Er muse zu dem strite
 In vil angeftlicher cite
 Wart gescheiden doch herdan
 Her Dieterich und sine man
 Der herre da von Berne
 Der sach vil ungerne
 Beidenthalp dú svvære
 Rudeger der helt mære

Lie ouch beliben den haz
 Durch Gifelher tet er daz
 Der het entpfestent nu sin chint
 Daz half doch leider chlein sint
 Wande si so vil der friunde fluren
 Do si den grozen schaden churen
 Daz si gemein griffen zuo
 Daz volch allenthalben duo
 Muze striten durch die not
 Ezel bat und gebot
 Daz man reche sin chint
 Ouch vvarp dú chuniginne sint
 Mit bete an Rudegere
 Unz er die deggen here
 Mit strite muze bestan
 Da von er und die sine man
 In sturme muosen ligen tot
 Er und der herre Gernot
 Beide ein ander sluogen
 Da von im haz do truogen
 Die chunen Bernære
 Ze hant die helde mære
 Wolden rechen Rudegere
 Doch het erz verboten fere
 Sinen rechen her Dietrich
 Doch vvaz Wolfhart so gremlich
 Daz er den strit niht vvolve lan
 Sine muzen úvver volch bestan
 E iz herre do bevant
 Der von Amelunge lant
 Der vvaz einer niht genezen
 Der in schade mochte vvezen
 Nivvan der alde Hildebrant
 Der úvvern friunde man ouch vant
 Deheinen lebende mere
 Wan Gunther den kunec here
 Und Hagen den Tronegere
 Hildebrant disú mære
 Mit einer vvunde muze sagen
 Die het im Hagen geslagen
 Da von er chuom sit genas
 Do daz also ergangen vvas
 Des erchom vil fere her Dietrich
 Wan sin scade der vvas gremlich
 An magen und an sinen man

Ze hant do gie der helt dan
 Da er die rechen beide vant
 Er und meister Hildebrant
 Mit iamer und mit fere
 Ia het der deggen here
 Noch genert gern si beide
 Done vvolden si vor leide
 Nach den andern niht genesen
 Done mohtes ander rat niht vvesen
 Sine ræche her Dietrich
 Gunther der kunec rich
 Bestunt in muder als ein deggen
 Sit tvvange in mit svvertslegen
 Also der Bernære
 Daz er den helt mære
 Zeime Gifel doch gevvan
 Dar nach bestunt in sin man
 Hagen zu der selben stunt
 Daz ist genugen vvolve chunt
 Sine heten in nimmer lan genesen
 Ob si gerovvet solden vvesen
 Idoch tvvang er si beide
 In vil starchem leide
 Antvvort er si der kunigin
 Dú hiez si beide furen hin
 Und rach sich gremlichen
 Gunther dem richen
 Hiez si das houbet abslan
 Hagenen den chunen man
 Si sluog mit ir selbes hant
 Dar umbe sluoc si Hildebrant
 Er rach den deggen here
 Man vant da niemer mere
 Der die sterben solden
 Etlich gern vvolden
 Mit den andern vvesen tot
 Alfus liez ihs in der not
 Von den ich her ziu bin gefant
 Ir lute huben sa zehant
 Von chlage harten grozen vvuof
 Ir iamer iz do also schuof
 Si gedahten schaden und not
 Sit chlaget ouch unz uf den tot
 Uote diu tugent riche
 Nach den helden iæmerliche

Den ir vil lieben chinden
 Niemen chunde ervinden
 Daz si trosten chunde uz chlage
 Dar nach an dem funften tage
 Dú frowve lac vor leide tot
 Vil chume von der selben not
 Genas sit dú kuniginne
 Si lage ouch in unfinne
 Unz man mit vvazzer si vergoz
 Des volches chlage vvar so groz
 In allem dem lande
 Der Chriemhilde ande
 Der vvas errochen fere
 Prunhild dú here
 Do si sprechen began
 Do gedahte si dar an
 Daz si vil vvol erholte
 Das leit das si nu dolte
 Dú frowve jæmmerliche sprach
 Ovve daz ich ie gefach
 Der edeln Chriemhilde lip
 Do das vil ere gernde vvip
 Mit rede erzurnde mir den muot
 Des verlos sit der helt guot
 Das leben Sivrit ir man
 Da von ich nu den schaden han
 Ir vyart ir freude von mir benomen
 Daz ist ouch mir nu leider chomen
 Heim mit grozen ruvven
 Wer mohte das getruvven
 Daz ez mir chome dar zuo
 Vil dicke rou ez mich duo (tuon
 Done chunde ichs leider niht vvider
 Des muosich und mein chleiner suon
 Vervveiset sin mit fere
 Und mit iamer iemer mere
 Wer chunde freude da gehaben
 Dú edel Uote vvar begraben
 Ze Lorse in dem munster vvit
 Da dú frowve noch hûte lit
 Dú guot und dú vil reine
 In eime farche steine
 Dú é vor helden chrone truoc
 Dar umbe leide vvas genuoc
 Beide meiden und vviben

Da vvaz den schonen liben
 Von træhenen naz ir gevvant
 Alles Gunthers lant
 Mit iamer vvas bevangen
 Do chomen ze hofe gegangen
 Die hohsten und die besten
 Svvas si des besten vvesten
 Der frowven und ir chinde
 Das riet in ir gefinde
 Dar zuo des landes ere
 Sine vvolden daz niht mere
 So fere chlaget dú chunigin
 Iane vvolden ouch si under in
 An eine voget niht bestan
 Daz volch do raten began
 Man machete ritter das kint
 Da von erlasche in ouch sint
 Ein teil ir ungefugen chlage
 Wir vvellen daz er chrone trage
 Daz vvir iht ane chunic sin
 Do hiezen si das chindelin
 Wol bereiten dar zuo
 Der chrone ingefindes duo
 Man vvol hundert chnappen vant
 Den man das svvert umbebant
 Do vvas ouch Rumolt nu chomen
 Der het dú mære ouch vernomen
 Das er vvas inme lande
 Mit truoven vvas im ande
 Daz sin vil lieber herre
 Mit schaden also verre
 Was uz sime rate chomen
 Wir han das dicke vvol vernomen
 Daz er im getruvve vvære
 Die stolzen helde mære
 Klagter vil seneliche
 Er sprach herre got der riche
 Daz ich ie vvar geboren
 Mine herren die han ich verlorn
 Núvvan von Hagenen ubermuot
 Dú zallen ziten scaden tuot
 Do er Chriemilden nam ir man
 Und dar zuo ir golt an gevvan
 In grozen untruoven
 Ich sah ez an ir ruvven

Svvie siz angetruege
 Daz man si drumbe sluege
 Svvenne ez ouch geschæhe
 Hagen ir manige schmæhe
 Sit zir grozen schaden bot
 Zallen ziten ane not
 Des er niht tuon folde
 Ders rehte merchen vvolde
 Wandes im vvas gar ze vil
 Dar umbe ihz ir niht vvizen vvil
 Do si do zen Hunen frovve vvar
 Do folden si die hove vart
 Vil pillich habn lan
 Hete min herre getan
 Als ich im mit truvven riet
 Do er von disem lande schiet
 Sone vvær er dort niht erstorben
 Mit im sint verdorben
 Die besten Wigande
 Die in. deheinem lande
 Kunige ie gevvunnen
 Oder immer gevvinnen chunnen
 Die ouch mit in sint erlagen
 Sine chunden niht verchlagen
 Die in disen landen sint
 Man vvip und chind
 Die richen zuo den armen
 Nu muz iz Got erbarmen
 Das chunde helfen niht min rat
 Da von das lant nu ane stat
 Freude und maniger ere
 Uns mach doch leider niht mere
 Nu gehelfen unfer chlage
 Nu schaffet et daz chrone trage
 Unfer herre hie der junge
 Vil gemeine ir aller zunge
 Gap geliche do den rat
 Niemen uns gesaget hat
 Ob in also churcer zit
 Ein also grozu hochgecit
 Ie so herlich vvurde erhaben
 Ir leides vvar ein teil begraben
 Mit dirre hochgecite
 Wormze du vvite
 Du vvar vol der geste

Ia heten si das beste
 Mit grozen truvven getan
 Do sah man under chrone stan
 Den iungen chunec riche
 Si enpfingen gemeinliche
 Ir lehen von dem chinde
 Der hof und daz gefinde
 Ir leit mit freuden sit vergaz
 Wie der kunec sit gefaz
 Und vvie lang er chrone mohte tragen
 Daz chan ich niemen gesagen
 Du mære fuln uns noch chonen
 Nu het ouch Svømmelin genomen
 Urloup heim ze lande
 Der in da von im fande
 Under die Burendenære
 Dem brahter dizu mære
 Sus chomer vvider in Hunenland
 Da er bi Ezele noch vant
 Den herren Dietriche
 Si vragten algeliche
 Wie er vvider vvære chomen
 Syvas er hete dort vernomen
 Das sagter als er chunde
 An Ezele sit der stunde
 Freude niemen envant
 Do vvolde ouch vvider in sin lant
 Der herre da von Berne
 Das sahen do vil gerne
 Frov Herrat und ouch Hildebrand
 Do der kunec daz ervant
 Das si da vvolden niht bestan
 Svvas im é leides vvas getan
 So geschach im nie so leide
 Er mant si truvven beide
 Hildebranden und Dietrichen
 Welt ir mir nu gesvvichen
 Sit ich min volch verlorn han
 Wie sol ich eine nu bestan
 Do sprach der Bernære
 Wie vvolt ir daz ich vvære
 Ane helfe und ane die mine
 Ein ieslich man di sine
 Bi im vil billiche hat
 Ir seht vvöl vvie min dinch stat
 P 3 Ich

Ich und dú trutinne min
 Suln niht mer ellende sin
 Svaz Ezel vlegen chunde
 Oder biten zuo der stunde
 Dar umbe envvolden siz niht lan
 Er muze ane si bestan
 Si vlizen sich zer reise
 Manic vvitevve und vveise
 Muse beliben hinder in
 Ezel vervvandelte den sin
 Von den vil starchen leiden
 Do si von im vvolden scheiden
 Frovve Herrat urloup do nam
 Den andern frovven niht enzam
 Nuyvan vveinen und klagen
 Von der chameren vvar getragen
 Ein fatel der vvas riche
 Den diche vverdekliche
 Frou Helche hete geriten
 Uf den fatel vvaz gesniten
 Der alle beste sigelat
 Mit spæhem vverche uber nat
 Und mit golde undervveben
 Von guten bilden und mit reben
 Iane chan ich iu besunder
 Niht gesagen daz vvunder
 Wie dem vverche vvære
 Von golde vvaz er svvære
 Und von edelm gesteine
 Kuniges vvip deheine
 Bezzern fatel nie gereit
 Dú vil richen pfæret chleit
 Hiengen nider unz uf das gras
 Do si nu gar bereitet vvaz
 Zir verte als si geluste
 Die frovven si do chuste
 Beide groz unde kleine
 Under in vvas deheine
 Sine vveinte also fere
 Sam do Helche dú here
 Mit tode vvas von in bechomen
 So svvinder urloup genomen
 Wart nie mere von frovven
 Daz mohte man do vvolschovven

Do si von dem vvirte urloup gena-
 Und ê si uzem huze quamen (men
 Der kunec viel nider fur tot
 Im gap der iamer folhe not
 Daz er der sinne niht behielt
 Und also chrancher vvizze vvielt
 Daz er gar unverfunnen lac
 Lebt er sit deheinen tac
 Des het er doch vil chleinen frumen
 Wan im vvas an sin herce chumen
 Dú ruvve also manicvalt
 Daz in das leit mit gevvalt
 Lie selten sit gesprechen vvort
 Ern vvaz vveder hie noch dort
 Ern vvas tot noch enlebte
 Als in einem tvvalvve er svvebte
 Dar nach ine vveiz vvie manigen tac
 Svve grozer herschefte er pflac
 Von rittern êlich groz gedranch
 Wære ein tac eins iars lanch
 Sine vværen nimmer von im chomen
 Bi im heten si genomen
 Den tot vvillechliche
 Beide arme und riche
 Die sahen in als die sunnen an
 Daz muse nu allez ende han
 Dar zuo vvas er nu gedigen
 Daz si in eine liezen ligen
 Und niemen uf in niht enahte
 Wie erz sit bedahte
 Daz hat uns niemen nu geseit
 Zer verte vvaren si bereit
 Dern vvolden si niht haben rat
 Do nam dú frovve Herrat
 Svaz ir dú kuniginne Helche lie
 Doch mustes vil beliben hie
 Wande siz ninder bringen chunden
 Doch furten siz an den stunden
 Mit in svver is hete gegert
 Ez vvære hundert tusent march vvert
 Do si nu vvarn uf den vvegen
 Do hiez her Dietrich der degen
 Hildebrande den grisen
 Sine frovven vvisen

Gegen Bechelaren
 Da sine Nifteln vvaren
 Ir gezoges vvas do niht mere
 Nuvvan dú maget here
 Und die einen zvvene man
 Und daz ein foumere mit in dan
 Truog ir golt und der frovven chleit
 Hey vvie iæmerliche reit
 Durch dîn lant her Dietrich
 Si gaheten vaste fur sich
 Mit iamer und mit sorgen
 An dem sibenden morgen
 Die heledē chomen vvaren
 Zer burch ze Bechelaren
 Die lute vrieschen mære
 Daz da chomen vvære
 Der herre von Berne
 Daz volch ez horte gerne
 Man seit ez Dietlinde
 Dem Rudegeres chinde
 Dú vvas noch in grozer not
 Wande ir muoter dú vvas tot
 Da vor anme dritten tage
 Sine mohte niht erlougen die chlage
 Umbe des marcgraven lip
 Des muse daz vil vverde vvip
 Sterben vor dem leide
 Die iunefrovven beide
 Man do zesamne brahte
 Ir ieslichú do gedahte
 Freude und grozer fere
 In zuhtechlicher ere
 Si dicke einander chusten
 Do tvvanch zuo den bruosten
 Dietlinden frovv Herrat
 Si sprach din mac vwerden rat
 Sol lebn min frunt her Dietrich
 Du solt vvoll gehalten dich
 Si sprach leider min vvoll gehalten
 Daz ist alles nu begraben
 An vater und an muoter
 So vil fründe guoter
 Ich vvæn verlur ie mer meit
 In chlagelicher arebeit
 Vant si do her Dietrich

Die iungen maget lobelich
 Trost er als man eine frovven sol
 Niftel nu gehabe dich vvoll
 Und senfte diner leide
 Ia ruvvent si mich beide
 Der vater und die muoter din
 Die muoze ich immer mer sin
 Chlagende unz an minen tot
 Ubervvinde ich mine not
 Und chum ich immer in min lant
 Daz lobe ich frovve an dine hant
 Daz ich dich gern scheide
 Von allem dime leide
 So ich aller verst kan
 Dú maget ficherheit gevvan
 Von dem Bernære
 So sprach der helt mære
 Sol ich deheine vvile leben
 Ich vvil dich eime manne geben
 Der mit dir bovvet dinú lant
 Hiemit bevalh er sa ze hant
 Die magt ir vater mannen
 Do schieden si von dannen
 Lachende ez niht schach
 Do von ir ritende sach
 Herraten dú marcgravinne
 Von allen ir sinnen
 Erbibete si vil fere
 Daz dú vil michel ere
 An si einen so gar vvas chomen
 Doch vvart ir fider vvar genomen
 Als ez ir eren von rehte zam
 Irn vvaz da niemen so gram
 Der ir tet deheine leit
 Alsus vvart dú meit
 Mit truvven und mit stæte
 Als ir gelobet hæte
 Her Dietrich da von Berne
 Der erbeite si da gerne
 Und vvart also der stunde
 So si beste moht und chunde
 Wie ez Ezeln fide ergienge
 Und vvie er sin dinch angevienge
 Do her Dietrich von im gereit
 Des enchan ich die vvarheit

Iu noch niemen gesagen
 Sumeliche iehent er vvurde erlagen
 So sprechent sumeliche nein
 Under disen dingen zyvein
 Chan ich der luge niht verdagen
 Noch die vvareheit vvoll gesagen
 Wan da hanget zyvifel bi
 Des vvunders vverde ich nimmer vri
 Weder er sich vergienge
 Oder in der luft enpfienge
 Oder ob er lebendich vvurde begraben
 Oder ze himmel uf erhaben
 Oder ob er uz der hute trueffe
 Oder ob er sich verslueffe
 In locher der stainvvende
 Oder mit vvellen ende
 Er von dem libe quême
 Oder vvaz in zuo im nême
 Ob er fuere inz abgrunde
 Oder ob in der tiufel verslunde
 Oder ob er sus versvvunden
 Daz enhat noch nieman erfunden
 Uns seit der tichtære
 Der uns tihtet diz mære
 Ezn vvær von im so niht beliben
 Ern hete ez gern gescriben
 Daz man vviste diu rehten mære
 Wie ez im ergangen vvære
 Wære ez im inder zuo chomen
 Oder het erz sus vernomen
 In spelsvvise von iemen

Da von vveiz noch niemen
 War der kunec Ezel ie bequam
 Von Pazzovve der bisschof Pilgerin
 Durch liebe der neven sin
 Hiez er schriben dizze mære
 Wie ez ergangen vvære
 In latinischen bußtaben
 Ob ez ieman fur luge vvolve haben
 Daz er die vvareheit hie funde
 Von der alrersten stunde
 Wie ez sich huop und mans began
 Und vvie ez ende sit gevvan
 Umbe der guoten knehte tot
 Und vvie si alle gelagen tot
 Daz hiez er allez schriben
 Ern liez ez niht beliben
 Wan im seit der videlære
 Diu chuntlichen mære
 Wiez ergie und ouch geschach
 Wande erz allez an sach
 Er und manic ander man
 Daz mære prufen do began
 Sin schribere meister Chunrat
 Tihtet maniges sit hat
 Vil diche in túscher zungen
 Daz die alten mit den iungen
 Erchennen vvoll daz mære
 Von ir freuden noch von ir svvære
 Ich iu nu niht mere hie sage
 Dizze liet haizet diu KLAGÉ.



FRAGMENTE

aus der NIBELUNGEN Liede.

Von den Nibelungen.

Also sprach Hagene
 Als ich mich kan verstan
 Svvie ich Sifriden
 Noh nie gesehen han
 So vvil ich vvoll getrovven
 Svvie ez sich gefuget hat
 So ist ez der reche
 Der dort so herlichen stat
 Er bringet nūvve mære
 Her in dizze lant
 Die chunen Nibelunge
 Sluch des heldes hant
 Schilbunc und Nibelunch
 Diu richen kuniges chint
 Er frumte starchū vvunder
 Mit finer grozen chrefte sint
 Da der helt alleine
 An alle helfe reit
 Er vant vor einem berge
 Daz ist mir vvoll geseit
 Bi Nibelunges horde
 Vil manigen kunen man
 Die vvarn im ê fremde
 Unz er ir chunde da gevvan
 Hort der Nibelunge
 Der vvas gar getragen
 Uz einem holen berge
 Nu horet vvunder sagen
 Wie in teilen vvolden
 Der Nibelunge man
 Daz sach der degene Sifrit
 Den helt es vvundern began
 Er chom zu zin so nahen
 Daz er die rechen sach
 Und ouch in die degene
 Ir einer drunder sprach
 Hie chumt der starch Sifrit

Der helt von Niderlant
 Vil seltsenū mære
 Er an den Nibelungen vant
 Den rechen vvoll enpfiegen
 Schilbunc und Nibelunch
 Mit gemeinem site
 Die edeln fursten iunch
 Den schaz in baten teilen
 Den vil chunen man
 Und batens in so lange
 Unz er inz loben began
 Er sach so vil gesteines
 Als vvir horen sagen
 Hundert chanz vvægene
 Ez mohten niht getragen
 Noch me des roten goldes
 Von Nibelunge lant
 Daz solde in allez teilen
 Des chunen Sifrides hant
 Do gaben si im ze miete
 Daz Nibelunges svvert
 Si vvurden mit dem dienste
 Vil ubele gevvert
 Den in da leisten solde
 Der vil chune man
 Ern kundes niht verenden
 Do vvar der helt von in bestan
 Den schaz er ungeteilet
 Beliben muse lan
 Do begunden mit im striten
 Der zveier kunige man
 Mit ir vater svverte
 Daz Palmunch vvas genant
 Ez streit ab in der chune
 Den hort und Nibelung lant
 Dar zuo die richen kunige
 Die slug er beide tot
 Er chom von Abriche

Q

Sit in groze not
 Der vvande sine herren
 Rechen da ze hant
 Unz er die grozen sterche
 Sit an Sifride vant
 Done chunde im gestriten
 Daz starche getvverch
 Alsam die levven vvilde
 Si liefen an den berch
 Da er die Tarnkappen
 Albrichæ ane gevvan
 Do vvar des hordes herre
 Sifrit der vil chune man
 Die da getorsten striten
 Die lagen alle erflagen
 Den schaz hiez er da balde
 Furen und tragen
 Da in ê da namen
 Die Nibelunges man
 Albrich der vil starche
 Do die kameren gevvan
 Er muos im svvern eide
 Er dient im so sin kneht
 Aller hande dienste
 Was er im gereht
 Noch vveiz ich an im mere
 Daz mir ist bekant
 Einen lintrachen
 Sluoch des heledes hant
 Do badet er in dem bluote
 Des ist der helt gemeit
 Von also vester hute
 Daz in nie vvaffen sit versneit.

*Wie Sifrit zuerst Chriemhilden
 sah.*

NU gie die minnekliche
 Also der morgen rot
 Tuot uz den truben vvolchen
 Do schiet von maniger not
 Der si da trug in hercen
 Und lange het getan
 Er sach die minneklichen
 Nu vil herlichen stan

Ia luht ir von ir vvæte
 Vil manic edel stein
 Ir rosen rotir varvve
 Vil minnekliche schein
 Svver so vvunschen solde
 Der enkunder niht geiehn
 Daz er in dirre vverlde
 Hæte schoners iht gesehn
 Sam der liehte mane
 Vor den stern stat
 Des schin so luterliche
 Ab den vvolchen gat
 Dem stunt si vil geliche
 Vor maniger froyven guot
 Des vvar vil vvöl gehæhet
 Den zieren heleden der muot
 Die richen kamære
 Die sach man vor ir gan
 Die hoch gemuoten degene
 Dine vvolden daz niht lan
 Sine drungen da si sahen
 Die minneklichen meit
 Sivriden dem edelen
 Was beide lieb und leit
 Er daht in sinem muote
 Wie chunde daz ergan
 Daz ich dich minnen solde
 Als ich gedingen han
 Sol aber ich dich vrenidem
 So vvar ich sanfter tot
 Er het von ir schulden
 Tougen lieb und not
 Do stunt so minnekliche
 Daz Sigemundes kint
 Sam er entvvorfen vvære
 An ein permaint
 Von guter meister listen
 Als man im do iach
 Daz man helt deheinen
 So vvætlichen nie gesach
 Die mit Chriemhilde giengen
 Die hiezen von den yvegen
 Wichen allenthalben
 Daz leiste manic degen
 Diu hohe tragenden hercen
 Freuten manigen lip

Man

Man sach in grozen zuhten
 Vil manic herlichez vvip
 Do sprach von Burgonden
 Der herre Gernot
 Der iu sinen dieneft
 So minnekliche bot
 Gunther lieber bruder
 Dem solt ir tuon alsam
 Vor allen disen degenen
 Des rats ich nimmer mich gescham
 Ir heizet Sifriden
 Den Sigemundes suon
 Gen zu Chriemhilde
 Ob ir vvol vvellet tuon
 Diu nie gegruozte rechen
 Diu sol in gruzen pflegn
 Da mit vvir zeinem friunde
 Habn dien zierlichen degn
 Do giengens vvirtes mage
 Da man den rechen vant
 Si sprachen zu dem kunige
 Uzer Niderlant
 Der vvirt hat iu erlaubet
 Ir sult ze hove gan
 Sin svvester sol iuch gruezen
 Daz ist zen eren iu getan
 Do vvar der degen guote
 Der mere vil gemeit
 Ia truger in dem muote
 Lieb ane leit
 Daz er sehn solde
 Daz vvunnekliche kint
 Do si den hochgemuten
 Vor ir stende sach
 Do enzunde sich ir varvve
 Diu schone magt sprach
 Sit vvillekomm herre Sifrit
 Ein edel ritter guot
 Do vvar im von dem gruze
 Vil vvol gehoehet der muot
 Er neig ir vlizekliche
 Bi henden si in vie
 Wie rehte minnekliche
 Der reche bi ir gie
 Mit lieben ougenblichen
 Ein ander sahen an
 Der herre und ouch die frowve

Daz vvar tougenlich getan
 Wart icht da friuntliche
 Getvvungen vviziu hant
 Von hercen lieber minne
 Daz ist mir unbekant
 Doch enmac ich niht gelouben
 Daz ez vvurde lan
 Si het im holden vvillen
 Harte schiere kunt getan
 Bi der sumercite
 Und gein des meien tagen
 Chunder in sinem hercen
 Nimmer me getragen
 Minneklicher freuden
 Denner ir do gevvan
 Do im diu gie so nahen
 Die er ze trute vvolde han
 Do gedahte manic reche
 Und vvær mir sam geschehn
 Daz ich ir gieng in hende
 Sam ich in han gesehn
 Oder bi ze ligene
 Daz liez ich ane haz
 Ez gediente noch nie reche
 Nach einer kuniginne baz.

Wie Sivrit Brunhilden bändigte.

IA vverte harte lange
 Under in der strit
 Doch braht er die frowven
 Wider an daz bette sit
 Svvie vaste si sich vverte
 Ir vver vvar ze iungest chranch
 * * *
 Do greif si nach dem porten
 Da si den ligen vant
 Und vvold in da mit binden
 Do vvert ez so sin hant
 Daz ir diu lit erchrachten
 Do verzagt ir lip
 Des vvar der strit gescheiden
 Do vvar si Gunthers vvip
 Si sprach kunic edele
 Ir sult mich lebn lan
 Ez vvirt vil vvol versuenet

Svraz ich iu han getan
 Ich gevver mich nimmer mere
 Der edeln minne din
 Wand ich han vvol erfunden
 Daz du chanst frovven meister fin
 Sivrit der stunt dannen
 Ligen liez er die meit
 Sam er von sinem libe
 Ziehen vvol du chleit
 Er nam ir ê ein vingerlin
 Von golde vvol getan
 Daz vvolde Got von himele
 Daz er daz hete verlan
 Dar zuo nam er ir gurtel
 Daz vvaz ein porte guot
 Ine vveiz ob er daz tete
 Dur sinen hohen muot
 Er gab ez sine vvibe
 Daz vvar im fider leit
 Do lagen bi einander
 Gunther und Brunhild diu meit
 Er pflag ir minnekliche
 Als in daz beiden zam
 Do muste si verchiezen
 Ir zorn und ouch ir scham
 Von finer heinliche
 Si vvar ein luzzil bleich
 Hey vvaz ir von der minne
 Ir vil grozen chrefte entwveich
 Done vvas ouch si niht stercher
 Dann ein ander vvip
 Er truote vil minnekliche
 Den ir vil schonen lip
 Ob siz versuochte mere
 Waz chunde daz vervan
 Daz het ir der kunic Gunther
 Mit sinen minnen getan
 Wie rehte minnekliche
 Si im nahen lac
 Mit vriuntlicher liebe
 Unze an den liechten tac
 Ouch vvas der herre Sivrit
 Nu hin vvider gegā
 Da vvurde vvol enpfangen
 Von einer frovven vvol getan
 Er understunt ir vrage
 Der si doch hete muot

Und hal siz harte lange
 Der chune degen guot
 Diz chleinot er ir da heime
 Doch ze iungest gap
 Daz frumte vil der degene
 Mit samt im selben in daz grap.

Zank der beiden frauen.

ZE samne si do chomen
 Vor dem munster vvit
 Ez tât diu husfrovve
 Durch einen grozen nit
 Die edeln Chriemhilde
 Hiez si stille stan
 Ia sol vor kuniges vvibe
 Nimer eigen diu gegā
 Da sprach diu frovve Chriemhilde
 Zornic vvas ir muot
 Chundest noch gesvvigen
 Daz vvære dir guot
 Du hast geschendet selbe
 Den dinen schonen lip
 Wie mac immer chebse
 Mit rehte vverden chuniges vvib
 Wen hast du hie verchepset
 Sprach des kuniges vvib
 Daz tun ich dich sprach Chriemhilde
 Den dinen schonen lip
 Minnet erste Sivrit
 Min vil lieber man
 Ia envvaz ez niht min bruder
 Der dir den magetum an gevvan
 War chomen dine sinne
 Ez vvaz ein arger list
 Zvviu lieze du in minnen
 Sit er din eigen ist
 Ich hore dich sprach Chriemhilde
 Ane alle schulde klagen
 Prunhild mit ir frovven
 Gie fur daz munster stan
 Si gedaht mich mus Chriemhilde
 Mere horen lan
 Des mich so lute zihet
 Das vvort chebsvvip
 Und hat er sich geruemet

Ez

Ez gat Sivride an den lip
 Nu chome dû frov Chriemhilde
 Mit manigem chunen man
 Do sprach diu husfrovve
 Ir solt mih ez lan verstan
 Ir iahent min ze chebsen
 Daz sult ir lazen sehn
 Und sult ez hie bevværen
 Wa mir daz laster si geschehn
 Do sprach diu schone Chriemhilde
 Ir moecht mich lazen gan
 Ich erzuigez mit dem golde
 Daz ich an der hende han
 Daz brahte mir min vriedel
 Do er erste bi dir gelach
 Nie gelebte Brunhilde
 Deheinen leidern tac
 Diz golt ich vvol erchenne
 Ez vwart mir verstoln
 Sprach diu kuniginne
 Und ist lange mich verholn
 Ich chum es an ein ende
 Wer mirs habe genomen
 Die frovven beide vvaren
 In groz ungemuete chomen
 Do sprach aber Chriemhilde
 Ine vvils niht vvesn diep
 Du mohtes vvol gedaht han
 Und vvære dir ere lieb
 Ich erziuge mit dem gurtel
 Den ich hie umbe han
 Daz ich es niht enliuge
 Ia vwart min Sivrit din man
 Von Ninnive der fiden
 Si den porten truoch
 Von edelem gesteine
 Guot vvas er genuoch
 Do den Brunhilde gesach
 Weinen si began
 Daz muse vreischen Gunther
 Und alle Buregonde man.

*Wie Chriemhilde Hagenen ent-
 deket, an vvelchem orte Sivrit
 zu vervvunden sey.*

Ich meldez uf genade
 Vil lieber friunt dir
 Daz du dine truvve
 Behaldest ane mir
 Da man da mach verhovven
 Den minen lieben man
 Daz laz ich dich vvol hoeren
 Dest uf genade getan
 Do von des drachen vvunden
 Vloz daz heizc bluot
 Und sich dar inne badete
 Der chuone reche guot
 Do gehafte im zvvischen hercen
 Ein linden blat vil breit
 Da mac man in verhovven
 Des ist mir forge vil bereit
 Do sprach der ungetriuvve
 Uf das sin gevvant
 Nêt ein kleinez zeichen
 Mit ûvver selbes hant
 Wa ich in sule behuten
 Daz ich daz muge verstan
 Si vvanden helt do vristen
 Ez vvaz uf finen tot getan.

*Wie Giselher den anschlag Sivrit
 zu tæden vviderrieth.*

ZU der rede chom Ortvin
 Und ouch Gernot
 Do die helde rieten
 Den Sivrides tot
 Dar zuo chom ouch Giselher
 Der edeln Uoten kint
 Do er ir reden gehorte
 Er sprach vil gutlichen sint
 Ovve ir guten knehte
 War umbe tuot ir daz
 Iane gediente Sivrit
 Nie al folhen haz
 Daz er dar umbe solde
 Verliezen finen lip
 Ia ist ez harte lihte
 Dar umbe zurnent diu vvip.

FRAGMENTE

aus dem JOSAPHAT.

Anfang des Gedichtes.

Alpha und O künch Sabaoth
 Got des gevaltes kraft gebot
 Leben ane urhap din kunft
 Ane angenge bigunft
 Was ie din götlichiu kraft 5
 Lebende in vverder meisterschaft
 Din hohu kunft din vviser rat
 Beslozen und bestriket hat
 Den anvanch und das ende
 Sunder misvvende 10
 Bist du der urhap genant
 Daz ende stat in diner hant
 Der beider name vvære drie
 Doch gevvinne du sie nie
 Und muzen mit dem gevalte din
 Versaget und vroemde sin 16
 Diner lebenden Gotheit
 Wirt anvanch nie geleit
 Din kraft gevvinnet ouch niemer ort
 Din gevalt din geist din vvort 20
 Got vater mensche unde kint
 Gevaltes ungescheiden sint

Als ie an angenge vvas
 Din einich drivalt unitas
 Der sich biegent ælliu knie 25
 Ze himel unde uf erde hie
 Biz durch der helle kunde
 Vor der daz apgrunde
 Bibent in vorhten syvebet
 Von dinem suezen geiste lebet 30
 Svvas leblichen sich verstat
 Und ouch lebende sinne hat
 Erde viur vvazzer luft
 Kelte regen hitze tuft
 Getempert hat din eines kraft 35
 In g . . . licher maisterschaft
 Din e . . . r vürdæhtlich gevalt
 Hat genennet und gezalt
 Der sterne menge unde genant
 Ir aller namen unde erkant 40
 Ir umbe lauf ir umb vart
 - - - - -
 Naturent aller dinge leben
 Der du vvilt lebende sinne geben
 Ouch muoz in sinem laufe gan 45
 Alse ez din kraft hat angetan
 Daz firmamente unze an daz zil

Als

Verschiedene Lesarten der Strassburg. Handschrift.

- 1 Alfa et O künig Sabaoth
- 2 Got des gevaltes gebot
- 4 Ane anegenges begunft
- 6 Lebende in vverender m.
- 9 Das anengenge und das ende
- 13 Der beider name vver du ie
- 15 Und muezen dem gevalte din
- 18 Wart anevang nie angeleit
- 23 Alles ein anengenge vvaz

- 27 Bitze du der helle künde
- 29 Blind und in vorhten syvebet
- 30 Vor dinem f. g. lebet
- 36 In göttelicher meisterschaft
- 37 Din einig fürdehtig gevalt
- 42 Und vvie sū nach ir rehten art
- 44 Den du vvilt l. f. g.
- 46 - - - - - angelan

Als ez gebot und als ez vvil
 Diu gotliche vvizze din
 Also hat sich der sunnen schin 50
 Entlúhtet unde gekehret.
 Von nihtiu hat getihtet
 Din vvifer gotlicher list
 Syvaz sihtich oder unsihtich ist
 Din vvort ist aller dinge floz 55
 Den donner und diu blik schoz
 Von viurinem luste lat
 Din kraft diu sie getempert hat.
 Dir ist niht verborgen vor
 Du sihest durch aller hercen tor 60
 In menschlicher sinnen grunt.
 Dir sint alliu herzen kunt.

Eingang.

Johannes hiez ein herre guot
 Der truoc ze got stæten muot
 Von Damasco vvas er genant
 Der diz selbe mære vant. (a)
 In chriescchem getihte
 Ze latine er ez rihte
 Daz sich die liute bezzerten mite
 Durch got und durch al solch site
 Des selben han ich och gedaht
 Mag ez vverden volle braht
 Und ob mir got der sinne gam (b)

- 52 Irlúhtet und gerihtet.
 56 Von fúríme luste lat.
 a) Der dis selbe vant
 b) Das mir Got der sinne gam
 c) Den lúten zuo iegelicher zit
 d) An cristenlicher bekere
 Vorbilde und guote lere
 e) Ich mutzes úch zuo túte sagen
 f) Unde bitte svver dise mære lese
 Daz er sich bessernde vvese.

Die verschiedene Buchstabierung habe
 ich nicht ausgesetzt; z. Ex. kúnch,

Daz ich ez volle bringen karr
 So vveiz ich vvól diz mære git
 Den liuten ze etlicher zit (c)
 An chrístenlicher lere (d)
 Vorbilde in guoter lere
 Svven durch got des gezimet
 Daz er diz mære alhie vernimet
 Als ich ez geschriben vant
 Daz brahte her in tiuschiu lant
 Des ordens zon zitel ein man /v
 Von dem ichs aller erste gevvan
 Von Kappelle appet Wide
 Vil kume ich das vermode
 Ich mueze ez iu zenote sagen (e)
 Ich han daher in minen tagen
 Leider dícke vil gelogen
 Und die liute betrogen
 Mit truglichen mæren
 Ze troste uns fundæren
 Wil ich diz mære tihten
 Durch got in tiusch berihten
 Und bit svver diz mære - - - (f)
 Daz er sich bezzerunde - - -
 Mit stæte an dem glouben sin
 Und och durch got gedenche min
 Vil armen fundæres
 Der urhap dieses mæres
 Wil ich in tiuscher zungen vvesen
 Als ich die vvarheit han gelesen.

Litur-

kunig; goetlichú, goetteliche;
 dinre, diner; vvære, vver; muo-
 zen, muezent; lebeliche, lebli-
 chen; fúrdæhtlich, fúrdehtig; fú,
 fi. Es scheint, daß jeder Schreiber
 sich eine eigene Buchstabierart er-
 funden, und grosse Freyheiten ge-
 nommen habe. Dadurch kam aber
 eine grosse Veränderung in das
 Sylbenmaß, und diese muß dem
 Poeten selbst nicht zur Last gelegt
 werden.

Liturgica.

DU solt mit herzenlicher gir
 Daz velte guot vvaffen dir
 Und zeinem stæten scherme han
 So mahtu vridelichen gan
 Din halspere rehtiū guote si
 Diu machet dich von ubel vri
 Diu vvarheit si der gurtel din
 Gots minne sol din helme sin
 Daz gotes vvort si din schilt
 Ob dich der rede niht bevilt
 Du vverdest gote ein kemphe vvert
 Rehter gelobe si din svvert
 Der suezen evvangelien sage
 Si din vride alle tage
 Und dine vesten isenhosen
 Du solt ir vvorte gerne losen
 Und ir lere gerne volgen
 Wirt dir danne erbolgen
 Der vverlte vint Sathan
 Der kan dir nimer vviderstan
 Ob er von diner hant gelit
 So git dir got durh dinen strit
 Nach dinem sige ze lone
 Ze himelriche chrone
 Mit sus getaner lere
 Wart do gevestent fere
 Dem edeln iuncherren guot
 Beidiu sin herze und muot
 Daz vvoll sin vville erscheinde
 Mit vasten er in reinde
 Gen dem tauofe er sin gebet
 Guotiu vvort mit vvillen tet.
 Imer so der tac erschein
 So vvart Barlaam enein
 Daz er gienc uf den palas
 Da Josaphat ufe vvas
 Und tet im gotes lere kunt
 Mit dem geloben alle stunt
 Die vvissagen er im beschiet
 Zer cristenheit er im riet
 Er leit im in vviser kur
 Der reinen boten lere fur
 Vil gar lert er in da

Diu reinen evvangelia
 Der alten und der nivven e
 Verstunt sich Barlaam noch me
 Dan iemen bi denselben tagen
 Als ich die vvarheit hore sagen
 Daz vvart an Josaphate schin
 Er brahte mit der lere sin
 Das suoze kuonges kint an got
 Daz ez leiste sin gebot
 So gar das an dem guoten man
 Des hohen geistes viur enbran
 Do er gar zer cristenheit
 Und zem tauofe vvas bereit
 Als er in nemen vvolte
 Do tet im als er solte
 Barlaam sin meister so
 Er katezitiert in do.

Er sprach sun gelobest du
 Mit vestenlichem muote nuo
 Daz got ie vvas und immer ist
 Und daz der heilige crist
 Der ie vvas ein vvort bi got
 Nach der gotheit gebot
 Uf dise erde vvart gefant
 Und durch uns mensche genant
 Von sancte Marien der maget
 Der kuosche suoze hat beiaget
 Daz si den truoc und sin genas
 Der ir kint und ir schephær vvas
 Gelobestu daz sprach er sa
 Josaphat sprach ia ich ia
 Ich gelobez rehte gar
 Und daz si maget in gebar.
 Ia. Gelobestu och daz
 An gotes kinde vuorebaz
 Daz er nach den alten siten
 Wart in der alten e besniten.
 Ia. gelobestu daz er enphie
 Den tauof. Ia. daz er begie
 Gotlicher zeichen vil.
 Ia. Gern ich ez gelouben vvil
 Geloubestu daz al vuor vvar
 Daz er vvas vierdehalp iar
 Und drizzec uf der erde hie
 Daz er funde nie begie.

Ia meister das gelob ich
 Gelobestu och daz er sich
 Bereite menschlicher not
 Durh uns in menschlichen tot
 In bruoder menschlicher maht
 Vierzec tage und vierzec naht
 Mit kuoscher vasten. er sprach ia.
 Da vraget er in aber sa
 Gelobestu daz in verriet
 Iudas gen der iuden diet
 Ia das ist der gelobe min
 Wil och din gelobe sin
 Daz er durh uns gegeiffelt vvar
 Und nach spotlicher art
 Durh uns von in spoten leit
 Und daz darnach diu menscheit
 Den tot an dem cruze leit
 Mit unverscherter gotheit
 Ia das gelob ich als ich sol
 Gelobestu daz och vil vvol
 Daz sin geist die helle brach
 Und man in dannen fuoren sach
 Die selben gar der lip alhie
 Gots gebot nie uber gie
 Von der helle roste
 Si losse von untroste
 Und die noch sinen vwillen tuont
 Gelobestu daz er erstuont
 Gevvare mensche und got
 Als ez durh der gotheit gebot
 Was der propheten sage
 Darnach an dem dritten tage
 Gelobestu och daz er hie
 Got mensch an der erde gie
 Vierzec naht als mengen tac
 Daz er mit finer lere phlac
 Den suonden machen ende
 Mit finer urstende
 Und darnach ze himel fuor
 Josaphates herze svvuor
 Daz er vvol gelobete daz
 Zuo des vater zesevven gefaz
 Der gotes sun der reine crist
 Und daz er dannen kuonftig ist
 Uber al der vverlte leben

Gedienden lon nach vverken geben
 Ia das gelob ich funder vvan
 Daz du solt sterben und erstan
 An der iungesten zit
 So got der vverlte ein ende git
 Daz diz ist und sol geschehen
 Wil du des geloben iehen
 Ia meister fældenriche
 So rechte herzenliche
 Gelob ich svvaz du hast geseit
 Daz ich ez vveiz von vvarheit
 Gelobestu das cristen leben
 Als ez crist hat gegeben
 Und du mich hortest kuonden
 Gelobestu den funden
 Ablaz ob si mit trivven
 Dich beginnent rivven
 Ia das gelob ich gar an got
 Mit stæten trivven suonder spot.
 Do Barlaam sin herze sach
 So rein und also guot er sprach
 Nu soltu in dinen sin
 Das gotes zeichen nemen hin
 Und dem reinen herzen din
 Ein lichtes gotshus imer sin
 Dem heiligen geiste an dir
 Der ist dir bi an diner gir
 Ob du mit guotem herzen in
 Laden vvilt in dinen sin
 Sus segent er vor im alda
 Den reinen tauf er vvihte sa
 Dem heiligen geiste ein vvesen
 Uz ervvelt und uz erlesen
 Ein edel gotes hus vil guot
 Vor allem vvandel vvol behuot
 An sinem vesten herzen gar.
 Ole und crisemen streich er dar
 Und besloz dem tiuvel vor
 Siner sinne herzen tor
 Er sprach liebes kint nu sprich
 Wil du durh got taufen dich
 Ia gerne vvan ich vvil dich biten
 Daz du nach cristenlichen siten
 Mich gots genaden kaufest
 Daz du mich gote taufest
 R Gelo-

Gelobestu her an den kaouf
 Der gotes genaden ob der taouf
 An dich der nach christenheit
 Cristenlichen vvirt geleit
 Ia und miner funden vvesen
 Mit des taoufes craft sin genesen
 Er sprach benamen des vvis gevvis
 In nomine Dei Patris
 Et Filii et Spiritus sancti
 Bistu diner suonden vri
 In den reinen namen drin
 Taouf ich dich sus taouft er in
 Als er den reinen taouf enphie
 Barlaam vil balde gie
 Ze finer herberge nider
 Schiere gat er hervvider
 Und sanc eine messe da
 Durch got in gotes namen sa
 Das gotes opher bot er im
 Er sprach vil lieber man vernim
 Und la dir rehte sagen vvie
 Und vvaz du solt enphahen hie
 Du solt hie nemen gotes namen
 Den reinen gotes lichenamen
 Do got der heilige crift
 Der al der vvelte lofer ist
 Durh uns das mensliche leben
 An die marter vvolve geben
 Des tages do er morgen leit
 Den tot nach der menschheit
 Er az mit den iungern sin
 Beidiu brot und vvin
 Segent er vor in al da
 Daz brot gap er den iungern sa
 Diz ist min lip nemt ez hin
 Und ezzent ez nemt in den sin
 Daz ez min lip ist und min bluot
 Svven irs in minem namen tuot
 Das ist in der gehugede min
 Des solt ir ane zvvivel sin
 Daz brot ir igelicher az
 Durh aller funden ablaz
 Sprach er vvirt des libes leben
 Vuor iuch in den tot gegeben
 Den lip bezeichent das brot

Den kelch er in darnach bot
 Er sprach trinkent hie min bluot
 Und habet gelophaften muot
 Daz ez umb iuch vergozzen vvirt
 Diz zeichen got an uns gebirt
 Daz vvir in dem namen sin
 Daz brot segenen und den vvin
 So nemen vvir in gotes namen
 Das blut und och den lichenamen
 Da mit uns allen vvirt gegeben
 Das immer evvekliche leben
 Svver das unvvvertliche nimet
 Sin name gote niht gezimet
 Des schulden vvirt gegeben dran
 Der gotes æhteclicher pan
 Dú selben gotlichen vvort
 Mit den ez vvart gesegent dort
 Diu sprichet hie der priester drob
 Bezeichnenlich gotes lob
 Diz sol vuor dine suonde
 Vor got ein urkuonde
 Wesen des geloben din
 Des soltu gelobic sin
 Dirre lere vvas er vro
 Das heilige opher nam er do —
 Barlaam der meister sin
 Sprach vil lieber herre min
 Ez ist dir vvoll ergangen
 Du hast nu got enphangen
 In din herze er hat och dich
 Enphangen und braht an sich
 Johannes der heilige bote
 Svvas der geheizen hat von gote
 Daz ist an dir vollekomen
 Du hast den geheiz genomen
 Er sprichet die got enphiengen
 Und sin gebot begiengen
 Den gap er solhen gevvalt
 Daz si im ze kinden sint gezalt
 Die an in gelobic sint
 Daz du solt heizen gotes kint
 Der gevvalt ist dir gegeben
 Nu solt du reinen im din leben
 An reinekeit behalten
 Niht hobet suonden vvalten

Daz

Daz er dich vinde reine
 Bevvart vor allem meine
 Du hast nu der cristenheit
 Eine grunt veste geleit
 Uf die solt du machen
 Mit gotlichen sachen
 Ein ungevvichen veste gote
 Mit rehter vverke gebote
 Du bist ein niuborn kint
 Alsam diu kint diu redelich sint
 Bist du an der stunt geborn
 Got hat ze kinde dich erkorn
 Din vater ist der reine crist
 Diu cristenheit din muter ist
 Uz der bruusten sol din iugent
 Sugen die milch rehter tugent

* *

Solt ich nu durch din gebot
 Crist den gevwaren got
 Den reinen schæphære lan
 Und dinen goten bi gestan
 Nu sage mir vater vure baz
 Durh vvclhe rede tæte ich daz
 Sag mir eine craft von in
 Und einen vvislichen sin
 So tuon ich ze hant durh dich
 Svvez du mit bete gerst an mich
 Si sint gezozen und gesniten
 Wær ein lit an in vermiten
 Si muosens imer ane vvessen
 Und vværen imer ungenesen
 Von ir eigenlichen craft
 Menslichiu meisterschaft
 Du von gote sich verstat
 Selten got gemachet hat
 Nu sage mir vvas giht ir munt
 Den luten rehte lere kunt
 Dine gote stumben sint
 Tobe toren si sint blint
 Svvelher stat vil stille er stat
 Von der stat er niender gat
 Er sizet svvar er vvirt gesat
 Daz er vervvandelt niht die stat
 Diz ist gar an in geschehen
 Dez muoz mir diu volge iehen.
 Man stæle vvcl durh einen spot

Dir den gevvaltigesten got
 Und tæt im svvaz man vvolve
 Wær er so guot von golde
 Und bræch in ane sinen danc
 Des vvar der gote helfe ist cranc
 Wær ich dir liep als din kint
 Als anderiu kint den luten sint
 Du soltest an mir vvessen geil
 Daz mir got ie getæt das heil
 Daz ich von sinnen mich verstan
 Von vvem ich lip und leben han
 Daz ich mich des versinnen kan
 Das lerte mich ein sælic man
 Dem ich der lere volgen vvil
 Unz an mines libes zil
 Daz mir got danne gebe das leben
 Dem nimer ende vvirt gegeben
 Das het ich geheizen mir
 Den selben muot funde ich an dir
 Daz du ein vruolich ende
 Gebest dem ellende
 In dem du verellendet bist
 Sit des min muot betrogen ist
 So vvil aber ich stæte sin
 Mit stæte an dem geloben min
 Du rurst den himel mit der hant
 Dir vvirt das tieffe apgrunde erkant
 E daz ich imer durh dich
 Der cristenheit gelobe mich
 Folge du der lere min
 Wollest du imer mere sin
 Lebende eyvicliche
 Ze gotes himelriche
 Wan ich volge dir benamen niht
 Die vvile man mich leben siht
 Min got ist reine sueze guot
 Von dem scheide ich niht den muot
 Do der kunc erhorte daz
 Er begreif so grozen haz
 Daz sin gemuote im zorne bran
 Und daz er grisgrammen began
 Von zornē vvart er missevar
 Und sah vil zornlichen dar
 Mit grimm er zornende sprach
 Daz groze leit daz ungemach

Ich von dem guoten vvillen han
 Daz ich dir baz han getan
 Danne vater kint ie me
 Daz mir ist nu von dir so vve
 Da ist niemen schuldic an
 Wan ih vil unsælic man
 Ez ist an dir nu geschehen
 Des ich vvissen horte iehen
 Do du geboren vvurde mir
 Do sageten si mir das von dir
 Du vvolttest ubel vvillic sin
 Und smæhen gar den vvillen min
 Und dine vriunt verliesen
 Und damit gar verkiesen
 Der vriunte gunst und och das lant
 Das tuot sich nu an dir bekant
 Sol ich des vater namen lan
 Und vvil du mich ze vinde han
 Des gevvar ich dich also
 Daz du des nimer vvirdest vro
 Svvenn du mich ze vater last
 Und gerne mich ze vinde hast.

Josaphat mit zuhten sprach
 Do er den vater zuornen sach
 Herre du hast dir erkorn
 Einen al ze grozen zorn
 Du klagest al ze sere ein teil
 Dines kindes grozes heil
 Wil du dih von zorne schamen
 Daz du mih hast in kindes namen
 So mahtu vater heizen niht
 Svvas anders mir von dir geschiht
 Dan einem kinde von vater sol
 Daz zimt niht vater namen vvoll.

*Vortrefflichkeit der christlichen
 Religion.*

Die cristen triegent sich niht
 Ir gelobe in des vergiht
 Daz crist uf der erde hie
 Mit lere zeichen vil begie
 Des vater ler er lerte
 Diu apgot er verkeite
 Mit kunst in der genaden tagen

Ervollet er die vvissagen
 Durh uns er menslichen starp
 Mit sinem tode er uns ervvarp
 Ein leben das des todes not
 Hat ertœttet und den tot
 Diu himelvarst uns goffent vvarst
 Mit finer fuzen uf vart
 Darnach gelobent si alsus
 Daz unser herre Jesus Cristus
 An dem iungesten tage
 Nach der gevwaren gotes sage
 An dirre vvelt uns git ein zil
 Und dann uns allen geben vvil
 Svvas vvir umb in gedienet han
 Und danne muozen erstan
 Mit sele und mit libe nemen
 Den lon der uns da sol gezemen
 Der vvirt uns allen da gegeben
 In den tot oder in das leben
 Das hat crist diu vvarheit
 Mit den vvissagen vorgeseit
 Als erz ervollet selbe hie
 Svvas si gesageten von im ie.

Zvvelf boten er uz sande
 Ze mængem fruomden lande
 Die begunden strichen
 Vil vvite in fruomden richen
 Und lerten das si lerte got
 Dirre lere groz gebot
 Der einer her ze lande gie
 Der seite in disem riche hie
 Dieselben gotes lere
 Do vvas das liut ze sere
 An unsælden vereinet
 Verhertet und versteinet
 Die des gevvaltes phlagen gar
 Die machten alle ir herzen bar
 Der lere unsælecliche
 In disem kuonriche
 Diu lere ist andersvva vil vvert
 Da man ir flizzeclichen gert
 Nu merket ist diu lere guot
 Die cristenliche lere tuot
 Ia si uf die trivve min
 Diu lere ist reht und muoz reht sin
 Wan

Wan got der gevvære crist
 Der ie vvas und imer ist
 Ir lebennes lerære
 Ist gut reht und vil gevvære
 Nach dem si das vorbilde hant
 Nach im des si sich verstant
 Wan er ist reht und ie vvas guot
 So lert er si den selben muot
 Crist alsolhe lere git
 Daz man mit stæte zaller zit
 Got und den næhsten minne
 Von herzenlichem sinne
 Er gebiutet demuote
 Zuht milte und guote
 Behalten unverkeret
 Darnah sin lere leret
 Vriunt vater muoter eren
 Den armen niender seren
 Und schirmen arme vveisen
 Von kumberlichen vreisen
 Och verbiutet er darzuo
 Daz iemen dem andern tuo
 Des er besvvarde vvolte han
 Er leret valsche urkunde lan
 Er leret herze und munt
 Warheit minnen zaller stunt
 Och leret Crist die cristen
 Vor allen zoberlisten
 Zallen ziten sich bevvarn
 Mit enthabunge an in sparn
 Allen vveltlichen gelust
 Und vintlichen akust
 Mit vriuntlichen sachen
 Ze vriunten vint machen
 Er leret sich erbarmen
 Über die vil armen
 Er leret niemannes guot
 Nemen ane sinen muot
 Die ellenden vvol gruzen
 Den armen kumber buzen
 Uf besserunge sprechen
 Nit leit mit leite rechen
 Mit minnen zallen ziten leben
 Zorn haz und nit begeben. --

Sit dise lere leret Crist
 Und diu lere nach im ist
 Guot reht und vil gevvære
 Rein und unvvandelbare
 So gih ich daz diu cristenheit
 Über elliu leben treit
 Des vvunschtes bluome schone
 Mit rehter felden crone
 Die cristen sus bevvarret sint
 Der vvelt vriuode ist gar ein vvint
 Genozzet an das reine leben
 Das got den cristen vvil geben
 Daz ane die reinen cristenheit
 Al dirre vvelte muoz sin verseit
 Die cristen got der guote
 Mit sinem suozen bluote
 Lofte von des todes not
 Und an in totte den tot
 Die nimt er von untroste
 Uz der leiden helle roste
 Und git in evvecliche
 Mit im das himelriche
 Ob si nach dem geloben sin
 Tunt rehten vverken stæte schin
 Das hat geleret Josaphat
 Sit nu min munt bevvarret hat
 Daz elliu leben sint mit truoge
 Erhaben und ir valschiu luge
 So lazen im das rehte leben
 Daz im diu vvarheit hat gegeben. --

* * *
 Du verfluhter alt unvvis
 In gotes fluoche bistu gris
 Vervvorhtiu frucht uz Kanaan
 Wer gëriet dir den vvan
 Das diner valschen zungen ort
 Ie getorste valschez vvort
 Gesprechen gen der cristenheit
 Diu rehte und redeliche treit
 Die gevværen lere gots
 Den rehten urhap sins gebots
 Vælschiu valscheit vvise mich
 Weder dunket vvæger dich
 Dienen dem des vvifer rat
 Elliu dinc geschaffen hat

Oder einem bilde daz ein hant
Gemachtet hat und ist genant
Von einem menschen ein got
Durh des tiuvels gebot.

Din got dem du dich ergift
Der ist vil iunger dann du sist
Du vvar ein mensche geborn
E dinem gote ie vvurde erkorn
Dehein erkanntlich geschafft
Merke dines gotes craft
Get din got nein er stat
Svva man in sitzende lat
Stet er da nein er niht
Sprichet er hat er gesiht
Gehort er kan er sprechen vvol
Nein benamen er ist hol
An rechten vvitzen und laz
Als ein gegozzen lærez vaz
Er ist als du machest in
Ein goz ane aller slahte sin
Steine filber golt si sint
Stummen an gehorde blint
In der gebot ir gerne lebent
Und den ir ivver opher gebent
Svvas ir in ophers bringen dar
Das hat vil hoher crefte gar
Dann die gote die du hast
Ob du der vvarheit dich verstaft
Ein vihe gehort ez siht ez gat
Von gote ez lebende crefte hat
So ist din got ein geschafft
Reht als ein stoc ane alle craft
Das vihe ist gotes hantgetat
Ein mensche gemacht hat
Dinen got mit finer kunst
Ane sin und ane vournunst.

Din got dem du bist so holt
Ist er filber oder golt
So muoz die stæte huote din
Vor den dieben hutten sin
Ist er ein holz oder ein lein
Oder ein kreftelofer stein
Sunder nuotz so gar unyvert
Das sin zenuotze niemen gert
So hat er krefte vvol so vil

Ob sin der dieb niht stæln vvil
Daz man in von der stat niht treit
Das kumt von finer krauoheit
Wand man sin niht geniezen mac
Din got in einem viure lac
Do man in smidet oder goz
Ein holz ein stein ein erde bloz
Ist er er vvuhs in vvilde
E daz in zeinem bilde
Gemachtet eines menschen hant
Wie mac das sin ein got genant
Der heizet got des vvifer rat
Das mensche gemacht hat
Der mit finer vvisheit
Das bilde goz oder sneit
Daz du heizest dinen got
Das ist gots und der vvelte spot
Nu pruve in den sinnen din
Ob das ein got muoge sin
Das deheiner slahte craft
Hat von der meisterschaft
Die menschlichiu vvisheit
Mit listen an ez hat geleit.

Tumber goch nu sich daran
Din got leben nie gevvan
Er starp och nie vvan im das leben
Nie lebelichen vvar gegeben
Er vvar nie lebende und ist tot
Wirt dir eines phandes not
Ist er danne guldin
Oder riche filberin
So tuot sin helflicher trost
Dich von armuot etloft
Nu merke tumber vviht den spot
Wer moht verphenden rechten got
Der mag in verkoufen och
Svvice sinnelofer goch
Lege die hant vor den munt
Dir ist niht vvan torheit kunt
La din akoson sin
Ze liebe nu dem vater min
Sitzest du hie und feist
Ein trugespel das du niht vveist
Selbe rehte vvar din vvort
Kerent urhap oder ort

Du bist so gar der vvitze erlan
 Daz du niht vveist vwie ez sol gan
 Weder nah oder for
 Du heizest mich ein tobez hor
 Anebeten und einen stein
 Da vyeder fleish noh bein
 Noh ader ist noh lebendiu kunft
 Niht vvan durh mines vater gunft
 Solt ich durh daz smeiken din
 Lazen den geloben min
 Und got lan durh dinen rat
 Des vvirze mir gegeben hat
 Vurnunft und vvislichen sin
 Von dem ich lebende vvorden bin
 Des gotlichiu vvisheit
 Das urhap und das ende treit
 Al der dinge den sin craft
 Namen git und och geschafft
 Sin craft sin gotlicher rat
 Elliu dinc geschaffen hat
 Er tet sine vvarheit kunt
 Durh der vvissagen munt
 Nah der vvorten er uns kam
 Die menscheit er an sich nam
 Wan sich diu menscheit verlos
 Durh die schulde er im erkos
 So groze demuote
 Das er durh sine guote
 Des knehtes bilde an sich nam
 Und vvarst also gehorsam
 Daz er sich an das cruce bot
 Und leit daran durh uns den tot
 Diu menscheit das sterben leit
 Den sunnen schin diu gotheit
 Mit ir craft erlaste
 An sinem liechten glaste
 Diu menscheit begraben vvarst
 Ze helle vuor die helle vart
 Sin heilic fele diu si brah
 Die gotheit man losen sach
 Die rehten von der helle not
 Hat in die gotheit das leben
 Anende vruolich gegeben.

Hymnus.

DO Josaphat den brief gelas
 Sin herze in grozen vrouden vvas
 Den suozen tugentrichen man
 Vil fere vvundern began
 Ob er die rede und die vergiht
 Solte geloben oder niht
 Vil zvvivelichen vvas er vro
 Von den finen gieng er do
 Als er des vaters scrift ersach
 An sin heimlich gemach
 In funder slafigadem stat
 Da vvas ein bilde in gefat
 Nah gote in cruzes vvis gesnitten
 Vor dem er nah gevventen sitten
 Dike herzenlichen tet
 An got nah helfe sin gebet
 Als er vuor das bilde gie
 Do viel er nider uf sinu knie
 Do bot die hende und och den muot
 Ze gote dirre herre guot
 Siner guote lobt in do
 Sin herze vil er sprah also
 Lop genade und ere
 Si dir nu und imer mere
 Anende in vvernder stætekeit
 Von diner hantgetat geseit
 Durh dine gute reiner crist
 Wan an dir der urhap ist
 Der sælde diner hantgetat
 Der leben in der crefte hat
 Nu vvis gelobet suzer got
 Daz diner guote groz gebot
 Das steinherte gemuote
 Das dir ie mit unguote
 Gefruomdet und versteinet vvas
 Daz der verhertet adamas
 In mines vater herzen ist
 Dir vor gevwichen suozere crist
 Herre got des si din nam
 Der guote reine lobesam

Anen-

Anende geret imer mer
 Criste aller kuonge ein keiser her
 Aller guote ein lebender brunne
 Aller vvitze ein liechter funne
 Aller forge ein vroudenspil
 Rehter tugent ein vvunnen zil
 Ein Schephær aller der geschafft
 Diner fterke lebendiu craft
 Mac von aller vvisheit
 Nimer vverden volleseit
 Das hat diu genade din
 Erzeiget an dem vater min
 Der ie din vint alle zit
 Was und din stæter vviderstrib
 Daz diu der guote kan gezemen
 Daz du den vvil ze kinde nemen
 Des muoze diu genade din
 Imer mer gelobet sin
 Dirre grozen milte rat
 Einen trost gegeben hat
 Und eine groze genade an dir
 Dinem armen knechte an mir.

Daz zeiget daz du herre crist
 Aller guote ein crone bist
 Das ist ein trost der cristenheit
 Niemannes suonde ist also breit
 Svvenn er diner hulde gert
 Mit buoze er vverd ir so gevvert
 Der genaden man ich dich
 Daz du geruohtest horen mich
 Und min also gedenkest
 Daz du min herze trenkest
 Von der vvahfenden vvisheit
 Diu diner vvisheit brunnen treit
 La mir in das herze min
 Ein vil cleinez rinnelin
 Von dinem brunnen rinnen
 Daz ich mit vvisen finnen
 Minen vater lere
 Wie er sich dir bekere
 Und din gebot im vverde kunt
 Durh minen sinne kranken munt
 Daz er bekenne din gebot

Und daz er dich vil milter got
 Mit des geloben gebot
 Reht erkenne dich ze got
 Gip alsolhe lere mir
 Daz ich in ze kinde dir
 Gevvinne nah den hulden din
 Geruoche dines liehtes schin
 In finem muote enbrennen
 Daz er vvil kunne erkennen
 Daz du got vil gevære crist
 Ane urhap und an ende bist.

Do diz gebet alsus geschach
 Dem iungen Josaphate iach
 Diu gotliche vvisheit
 Sin bet diu vvær im unverseit
 Mit demuot vvurd er gevvert
 Des er ze gote hete begert
 Des lobt er vlizzeclichen got
 Mit reinem herzen ane spot
 Von dannen gieng er ze hant
 Hin da er sin gefinde vant
 Mit rehter kuonclicher schar
 Die hiez er sich bereiten gar
 Mit im in fines vaters lant
 Die bereten sich ze hant
 Mit im in hoher richeit
 Der kuonc Josaphat da reit
 Mit vvirde vil vrouliche
 In Avenieres riche
 Als der gehorte daz er kam
 Sine fuorsten er och nam
 Mit grozem gefinde
 Reit er gen finem kinde
 Verre uf sine zu vart
 Vil vvenic vvart alda gespart
 Ir vriuntschaft mit gruozze
 Si liezzen sich ze fuoze
 Si hielsen und kusten sich
 Ir gruoz vvas vil vriuntlich
 Den si einander taten da
 Si fazen uf si riten sa
 Mit einander beide
 Mit vrouden niht mit leide.

Do

Do vvart alda vil schiere
 Von dem kuonge Aveniere
 Gemachet ein groz hohgecit
 Von sinem kuonriche vvit
 Warn mit vil grozer schar
 Die grosten herren komen dar
 Nu nam der kuonc Josaphat
 Sinen vater an einen rat
 Und seit im des geloben vvort
 Von aneenge unz an das ort
 Im vvart von im vorgeseit
 Diu gotliche menscheit
 Der tauf das leben und der tot
 In den sich got durh uns bot
 Die urstent und die uf vart
 Und svvas an criste ervollet vvart
 Nach den reinen vvissagen.

Traum.

DO er alsus getvvungen vvas
 Sin gebet er gote las
 Herre ich gedinge an dich
 Daz du so vvol behutest mich
 Daz ich uf dirre erde
 Geschant imer vverde
 Und daz du mine sinne an mir
 Behaltest reyneclichen dir
 Des gebetes ie phlac
 Beidiu naht und oh tac
 Ane underlaz von herzen ie
 Vil andahtlich uf finiu knie
 Liez er in dem gebete sich
 Vor im uf den estrich
 Ein slaf begreif in er entslief
 Do er in gotes helpe rief
 Nu sach er als ich han vernomen
 Geistliche lute komen
 Des duht in daz si nemen in
 Ein teil von sinen sinnen hin
 In sinem troume er da sach
 Diu geiste von den ich nu sprach

Fuoren an ein schonez velt
 Da mænger hande vrouden gelt
 Sinen ougen vvart erkant
 Das velt er gebluomet vant
 So vvunneclichen daz er iach
 Das fleislich oge nie gefach
 So vvunneclichen ogen glast
 Wunschricher vrouden niht gebrast
 Ob vveltlichem vvunsche alhie
 Do man das velt in schovven lie
 Er sah da vvunflichen stan
 Edel boune vvol getan
 Die mit suzer genuht
 Den ogen vvunnebernde fruht
 Gaben suozer gesiht
 Och gebrast in des niht
 Si gæben also reinen smac
 Daz sin hohiu suoze vvac
 Vuor al der vvelte vvunne gar
 So schon und also vvol gevar
 Schein ir laoub ir fruht ir blut
 Das alles irdische guot
 Mohte niht gelichen sich
 Der geschafft vil vvunneclich
 So sich von einem vvinde
 Senfte suze und linde
 Der laouber dike under dranc
 So vvart ein also suozer clanc
 Daz menslicher oren tor
 Nie gehorte ie da vor
 So vvunneclich gedone
 Von golde licht und schone
 Stuonden liechte stuole da
 Uf difem selben velde sa
 Sah er vvunflichen stan
 So richiu bete vvol getan
 Daz ir vil richiu edelkeit
 Der vvelte richeit ist verseit
 Dabi fluzzen al vuorvvar
 Liehtiu suoziu vvazzer clar
 Der fluoz vvas vvunnebare
 Der ie gevvesen vvære
 Mit leide er muse sin genesen
 Solt er sin alda gevvesen.

Do der gotes vvigant
 Die vroudebernden vvunne vant
 Die geiste die in brahten dar
 Die fuorten in schier anders vvar
 Durh das velt ein reinez phat
 Gen einer vvunneclichen stat
 Diu gap also liechten schin
 Daz niht schonrz mohte sin
 Der sunnen liechter vviderglaft
 Der stat an richeit niht gebrast
 Beidiu rincmur und graben
 Die turne hoh uf erhaben
 Von golde luter reine
 Das edelste steine
 Das mannes oge ie gefach
 Von dem ie zungen vvort sprach
 Ze gastlicher richeit
 Da mite sach er sin bereit
 Die turne und och die veste gar
 Der steine glaft den strazen bar
 Also liechten liehtes schin
 Daz da mit stæte muoste sin
 Tac zallen ziten sunder naht
 Daz da mit liechte vvas bedaht
 Der truben naht ir trubiu zit
 Vruolich und in vviderstrib
 Hort er den suozeften sanc
 Der mannes oren ie erclanc
 Das gap vil vroudenrichen schal
 Der in der stat vil vvite erhal.

In dem vil fuzen done
 Hort er da singen schone
 Ein engelsche stimme guot
 Diu vvoll erfrouete sinen muot
 Diu stimme in dem done sprach
 Ein ruovve ein evveclich gemach
 Mit vroude an ende sunder leit
 Ist gotes ervvelten hie bereit
 Den koufchen ist gehuset hie
 Die gote vvoll behagten ie
 Durh ir koufche reine fite
 Den vvil got hie lonen mite
 Bis daz er in an endes zit

Ein endelose vroude git
 Josaphat der guote sprach
 Do er die grozen vroude sah
 Genade lieber herre min
 La mich in disen vrouden sin
 Und mugez anders niht ergan
 So la mich doh hie bestan
 In einem vvinkel cleine
 Do sprachens algemeine
 Vriunt das mac e niht ergan
 Du muost e vil arbeite han
 Und e vil dike in gotes gebote
 Ersvvitzten mahtu danne in gote
 Liden vverltlich arbeit
 So vvirt an ende dir bereit
 Alhie ein vroulichez guot
 In dirre fuzen heimuot
 Durh das solt du dich koufche gar
 Behalten und suonden bar.

Josaphat beliben bat
 In der gotes ervvelten stat
 Die in dar fuorten dise diet
 Vil ungerner dannen schiet
 Das mohter niht beliben da
 Die geste vuorten in do sa
 Hin uberz velt von dirre stat
 Ein vil truteclichez phat
 Da hort er angeft und leit
 In clagelicher arebeit
 Wuoffen scrien clagende not
 Da vvas der sterbende tot
 Und angeftlicher aneblic
 In einer vinster diu vvas dic
 Da hort er niht vrouden me
 Wan ach leit und ovve
 Si riefen vve und nimer vvoll
 Diu leide stat vvas leides voll
 Von smake groz unreinikeit
 Mit iamer trureclichez let
 Wallende viurs flammen heiz
 In disem viure fere beiz
 Allerhande slangen frucht
 Die armen sele sunder zuht

Hagel

Hagel bech und svvebel
 Ein viur regenender nebel
 Uf die vil armen sele goz
 Wallende hitze groz
 In vvas das leide leben sur
 Der viur giezzende schur
 Erlic si selten dirre not
 Diz vvas mit not ein lebender tot
 Der da mit sterbenne geschach
 Und doch nie starp sin ungemach.

Eine stimme hort er do
 Scrien angeftliche also
 Diz ist der fundære pin
 Die man siht in funden sin
 In ir lebenden stunden
 Und also vverdent funden
 Den muoz imer sin bereit
 Diz klagende leit mit arebeit
 O vve daz er ie vvar geborn
 Dem ditze leit muoz sin erkorn
 O vve dem geslæhte gar
 Von dem sin muoter in gebar
 O vve dem libe und nimer vvol
 Der her die sele triben sol
 Ovve dir unkoufchez leben
 Hie vvirt dir din lon gegeben
 Im vvirt bezzers niht beschert
 Der unkusche uz der vvelte vert
 Ditze ist der fundære lon
 Dirre iamerliche don
 Was in der vinster groz alda
 Josaphaten brahten sa
 Wider die gefellen sin
 An sinen sin do im vvart schin
 Der rechten vroudenrichez leben
 Das in ze lone vvas gegeben
 Und das vil clageliche leit
 Das den fundæren ist bereit
 Ein so groz iamer in begreif
 Daz al sin vroude gar zerfleif
 Der armen sunder lebender tot
 Fuget im also groze not
 Daz er vil kume lebte

Sin iamer fere strebte
 Nach der vil grozen richeit
 Die got den sinen hat bereit
 Diu vorhte erscrahte sinen sin
 Da bi tvvanc der iamer in
 Daz sich der gotes dienestman
 Hin vvider fere senen began
 Da er das lebende gemach
 In der stat mit vrouden sach
 Der iamer und der armen not
 Im also grozen kumber bot
 Daz er vil siech den morgen lac
 Und ungesund vil sorgen phlac.

Ablegung der Krone.

DO nam er den ich han genant
 Barachiam bi der hant
 Er sprach das ist der den min rat
 Ze herren iu gegeben hat
 Der si ivver kuonc vuor mich
 Der herschaft vvert er fere sich
 Doch vvar im an der selben stat
 Uf sin hobte gesat
 Gevalteclichen schone
 Des kuoncriches krone
 Und oh des riches gevvant
 Im an geleit an sine hant
 Stakte im der liebe herre sin
 Des kuoncriches vingerlin
 Als er ze kuonge vvar erkorn
 Do vvar im hulde gesvvorn
 Die herren vuor in giengen
 Ir lehen si enphiengen
 Ir lant ir landes geniez
 Also Josaphat si hiez
 Und si vviste sin rat
 Der gots ervvelte Josaphat
 Viel uf siniu blozen knie
 Vor dem vverden fursten hie
 In guoter andaht er das tet
 Ze gote sprach er sin gebet

Über des nivven kuonges leben
 Daz im got heil geruohte geben
 Darnah bat er über al die fchar
 Daz si got behuote gar
 Von haoubthaften schulden
 In finen fuozzen hulden.

Do diz gebet alfus geschach
 Mit zuhten er zem kuonge sprach
 Bruder ich vvil raten dir
 Das ich dir rat des volge mir
 Got hat gevaltecliche
 Dich über das kuonecriche
 Zeinem rihter gegeben
 Nu soltu rihten vvoll din leben
 Du minntest got é daz du
 Gevvunnest dise richeit nu
 Dem soltu gerner dienen baz
 Dan e la sagen dir durh vvaz
 Er hat bevolen dir so vil
 Daz er an dir versuochen vvil
 Wie du phlegest finer diet
 Von al den fursten er uz schiet
 Ze herren und ze kuonge dich
 Nu ist das vil unzvivelich
 Daz sich der fite niht verbirt
 Svem vil bevolhen vvirt
 Man vorder defter me von im
 Lieber bruoder das vernim
 Und sich daz du dich so bevvarst
 Also daz du ze kuonge varst
 Vuor dinen Schephære
 Daz danne si gevvære
 Gen im diu vvider rede din
 Du solt reht und gevvære sin
 Guoten vride machen
 Mit vridelichen fachen.

Dir si das vuorvvar geseit
 Das urhap aller vvisheit
 Ist diu groze vorhte gots
 Du solt mit vorhten fins gebots
 Zallen ziten huoten
 Dich selben demuoten

Got in dinem muote gar
 Nim der gotes lere vvar
 Vuor elliu dinc minne got
 Erbarmherz ist sin gebot
 Sih daz dir der vvelte gut
 Iht ze hohe trage den muot
 Daz du ze nider vallest iht
 Hohvart ist vor got ein vviht
 Wan Lucifer von hohvart
 Von himel hin gevvorfen vvart
 Sælic die demuoten sint
 Sprichet crist das gotes kint
 Wis milte dines guotes
 Und demuot dines muotes
 Du solt dich lan erbarmen
 Die notdurftigen armen
 Din gerihte sol gelichen
 Den armen und den richen
 Es sol gelich sin und reht
 Eben gelich in allen sleht
 Wis vvorte und vverke kufche
 Mit vvarheit ane getuofche
 Wis ein vvider faz der luge
 Du solt hazzen valsche truge.

La dir sin unmære
 Spot und lugenære
 La die bi dem rate din
 Die reht und gevvære sin
 Wis stat an triyven veste
 Noh rat ich dir das beste
 Daz der sele hutest vvoll
 Wan diu vil leider dulden sol
 Svaz der lip al hie getuot
 Ez si ubel oder guot
 Daz soltu gote stæte lan
 Als ich dir geraten han
 Das ist dir güt und sæliclich
 Du solt gerne flizzen dich
 Daz du so redelichen lebest
 Daz du den guot bilde gebest
 Die dir got bevolhen hat
 Wan al ir vvifunge an dir stat
 Gen den fursten kert er sich

Er

Er sprach ir herren oh vvil ich
 Iuch in gotes namen biten
 Daz ir mit zuohteclichen siten
 Gestet iurm kuonge bi
 Svvas in alhie geleret si
 Das helfet vollebringen vvol
 Wan er mit iurre helfe sol
 Iuch rihten und leren
 Ir sult mit trivven eren
 Got und in mit stætekeit
 Als ich han iu und im geseit.

Sus viel er uf finiu knie
 Aber vor den fuorsten bie
 Und bat vveinende got
 An in da stæten sin gebot
 Do vveinden herzenliche
 Arm und darzuo riche
 Als ie die getrivven tuont
 Von dem gebet er uf stuont
 Er sprach ze der getrivven schar
 Nu nahet balde daz ich var
 Nu bitent got daz er sich
 Geruoch erbarmen uber mich
 Und sin gebot mir mache kunt
 Den kuonc kufst er an den munt
 Darnah die getrivven diet
 Mit urlop er dannen schiet
 Do volgeten im sine man
 Lange vveinende dan
 Si sprachen o vve herre crift
 Daz diner guote so vil ist
 Und du nu disem riche
 Sus ungenædecliche
 Tuoft an dem besten man
 Den lant ze herren ie gevvan
 Ovve des angestlichen schaden
 Der uns nu hat uberladen
 An unsers lieben herren flust
 In lange sehen vvas ir gelust
 Do vvas im von in vil gach
 Si giengen im vveinende noch
 Bis daz in und och die diet
 Die naht von einander schiet.

Ende des Gedichtes.

DO hiez er gevvaltencliche
 Sancte Josaphates leben
 Scriben mit gehuogede geben
 Ze vorbilde den luten
 Mit der scrift betuten
 Von angenge als ez geschach
 Als er ez horte und sach
 In kriechs man diz mære screip
 Vil lange ez also beleip
 Unz ez ein reiner cristen vant
 Johannes den ich han genant
 Der screip ez in latine do
 Des scrift hat ez bevvaeret so
 In latin als er ez las
 Der kuonc Barachias
 Hiez ez scriben als er ez sach
 Und als mit urkunde iach
 Der gute man des vvarheit
 Im het ir beider tot geseit
 Der zvveier und mænges man
 Gevvær urkunde vvas dar an
 Von dem zuo dirre vvarheit
 Niht me noh minder vvarheit
 Wan als der heilige munt
 Tet sancte Josaphate kunt
 Von angenge unz an das zil
 Nu lebet der lute niht ze vil
 Die kriechs kunnen verstan
 Wær ez in kriechscher rede gelan
 Ich vvæne vvol so vvære
 Diz mær der kriechen mære
 So vvær ez mængem man verdaget
 Dem ez latine hat gefaget
 Alsus hat ez der phafheit
 Diu vvarheit der scrift geseit

Do mir diz mær gekundet vvas
 Und ich ez in latine las
 Ich nam das redeliche leben
 Von zitel ze ratgeben

Ob ich ez solte tihten
 Und in tûtschen berihten
 Uf bezzerunge oder niht
 Do geviel diu geschiht
 Wol der vvarhaften diet
Von kappelle der abbet riet
 Und al diu samenunge mir
 Mit getriulicher gir
 Daz ich ez iht verbære
 Ez vvar also gevvære
 So suozer lere und also guot
 Daz ez vil lihte mænges muot
 Ze bezzerunge kerte
 Und bezzerunge in lerte
 Uf die gedinge und uf den vvan
 Diz mære ich sus getihtet han
 Der ez hor oder lese
 Daz er sich bezzernde vvese
 An guten vverken in gote
 Und in sinem gebote
 Und nem an disem mære
 Ein vorbilde gevvære
 Zuo der gevværn vvarheit
 Han ich anders niht geleit
 Wan des ich gescriben vant
 Svvas mir diz mære hat erkant
 Das han ich iu gar gefaget
 Und der vvarheit niht verdaget.

Han ich oh iht darzuo geleit
 Daz ist so gar ein vvarheit
 Daz ich sin ane valschen vvan
 Von der scrift urkunde han
 Der luge muoz ich hie gedagen
 Diu boten und die vvissagen
 Daz die gescriben hant an mich
 Mit ir lere dan han ich
 Ze sprechen in das mære
 Da von ist es gevvære
 Diu rede cleine mich bestat
 Des mich diu scrift bevviset hat
 Mit rehter orthabunge
 Das hat alhie min zunge
 Ze bezzerunge der cristenheit

Wærlichen vuor geieit
 Das mære ist niht von ritterschaft
 Noh von minnen der mit craft
 An zvvein gelieben geschiht
 Ez ist von Aventüre niht
 Noch von der lieben sumer zit
 Ez ist der vverlte vviderstreit
 Mit ganzer vvarheit ane luge
 Sunder spot und ane truge
 Ez ist in tuitscher lere
 Der cristenheit ein ere
 Svem sin dester vvirs gezimt
 Svver dest ungerner ez vernimt
 Ich vvæne vvoll der sauomet sich
 Sin lere ist reht und goetlich
 Sich mac vvoll vvip und man
 An böeserunge bezzern dran
 Svem ez niht bezzerunge tuot
 Dem böesert ez niht den muot
 Ez ist dēhein so vvifer man
 Der tuitsche rede vernemen kan
 Wil er das mære minnen
 Dike in sinen sinnen
 Ez kunne im guote lere geben
 Well er nach finer lere leben.

Nu lat mich vuorbaz sprechen von
 Ich het mich angenommen
 Do ich diz mære enbarte
 Von dem guoten Gerharte
 Het ich mich dar an versumet iht
 Als lihte tumbem man geschiht
 Daz ich ze buozze vvolve stan
 Ob mir vverde kunt getan
 Ein ander mære dest geschehen
 Nu kan ich des niht veriehen
 Ob ich han iht gebezzert mich
 Des vveiz ih niht noh vvil ich
 Min sprēchen an ein anders sparn
 Mit dirre buozze mich bevvarn
 Svvas ich mich hie versumet han
 Des bitet uf den ersten vvan
 Und vvuenschet alle mir durh got
 Mit rehten triuvven ane spot

Heiles

Heiles und oh iu mit mir
Wuenschet iu und mir daz vvir
Ein ander vrœliche
Gesehen in nimelriche.

Reiner crist nu lose mich
Von minen suenden in den ich
Oste suenden vvider dich
Din guete ist so genædeclich
Ob alle zungen flizzen sich

Leren diner verte strich
Vuorvvar das vvær in zvvivelich.
Krist herr got durh dinen tot
In den din menscheit sich bot
Hilf uns daz vvir vor schame rot
Vor dir iht sten und uns der sot
Der slange iht slinde in yvernder not
Des helf uns das lebende brot
Alfa o kuenic Sabaoth. Amen.



C O R R I G E N D A.

Vorrede I. in der Anmerkung, leset:
Ze tütsch.

Sp.	1	3	10	les.	ez vvaz.
- -	21	--	12	-	daz Ezeln vvip.
- -	25	--	14	-	vvart sit den.
- -	56	--	4	-	ruvvet.
- -	90	--	42	-	chraft.
- -	100	--	28	-	Gedenche.
- -	126	--	34	-	aber.
- -	130	--	9	-	dunchet.
- -	-	--	15	-	Gerbart.
- -	131	--	37	-	daz ir.
- -	134	--	44	-	armen
- -	137	--	11	-	Si iach.
- -	139	--	5	-	Der ie.
- -	143	--	44	-	gevvan.
- -	163	--	43	-	von.
- -	169	--	4	-	ligent.
- -	181	--	28	-	daz du helt.

Sp.	188	3.	2	les.	lobestu daz.
- -	189	--	44	-	tot.
- -	193	--	28	-	vvillechlichen.
- -	201	--	4	-	here.
- -	208	--	32	-	vahfes.
- -	214	--	31	-	vva vvil.
- -	220	--	38	-	vyie vvöl ir.
- -	234	--	12	-	chomen.
- -	235	--	7	-	vlizen.
- -	249	--	34	-	Ninnive.
- -	254	--	10	-	von Zitel.

Glossar.

- -	1	--	26	-	Sp. 77.
- -	9	--	25	-	min ell. solt.
- -	21	--	5	-	dar zuo.
- -	32	--	13	-	Müdigkeit.

Man möchte noch gewisse Lesarten für fehlerhaft ansehen, die aber der Handschrift eigen sind.

GLOSSAR.

G L O S S A R.

1. Spalte.

GAhen, eilen. Chom, kam.
 Ein seriant, ein Diener. Run-
 zit, Ross, vande, meinte.
 Den Ezeln man, Ezels Dienstmann,
 Vasallen. (Diese Wortfügung kommt
 beständig vor.)
 Gie, gieng. Degen, wackerer Mann.
 iht, etwas.
 Ze kant, alsobald. Zuoziu, zu euch.

2.

Enbot sinen dienst, empfahl sich ihnen.
 Dirre mære, dieser Zeitung.
 Daz si miner herberge ruochent,
 daß sie geruhen in mein Haus zu kom-
 men.
 Rechen, starke Männer. So vvol
 mich, o wohl mir.
 Begegene, entgegen. Michel not huop
 sich, entstand eine eilfertige Be-
 wegung.

3.

Envvistez niht, wuste es nicht.
 Kemenate, Zimmer.
 Trutinne, Gemahlin. Gefinde, Ge-
 folge.
 Wie er ir pflach, wie er sie hielt.
 Unmazen, (vielleicht unmuzen) Ge-
 schäft, Bemühung. Sp. 79. in
 unmazen, übermäßig.
 Vil michel gahen vvar getan, und
 Spalte 4 vil michel vliz vvar get-
 tan, man eilte, man besüß sich.
 Da man die geste vant, zu ihnen,
 wo sie waren.
 Zuo zim, zu ihm. Wie vrolich,
 ganz fröhlich.
 Wie gern, sehr gern. Uivver man,
 eure edlen Diener.

Daz er in vvillechomen vvære, daß sie
 ihm willkommen wären.

4.

An zuhten bevvar, wolgesittet.
 In zuhten græzlichen sin, alle Höf-
 lichkeit beobachten.
 Das lobten si, sie verbiessen es.
 Dú maniger hande chleit. (eine ge-
 wöhnliche Wortfügung) maniger
 hand, mancher Gattung.
 Sunder, absonderlich. Sam, desglei-
 chen.
 Beruochen, versorgen. Hute, Aufsicht.

5.

Verlieset, verlieret. Gelt vvesen,
 Bezahler seyn.
 Verte, Reise. Boug, Armband. Fran-
 zösisch bague.
 Wæte, Gewand. Erbeizten, stie-
 gen ab.
 Meide, Töchter. Ze vvunsche, nach
 Wunsche.
 Da vvar ein schone gruzen getan.
 (wie oben, Vliz, gahen, vvar
 getan.)

6.

Gremlich, fürchterlich. Wirt, der
 Herr des Hauses.
 Durch sinen libes ellen, wegen seiner
 Dapferkeit.
 Ze tal, nieder. Ougenbliche, Bli-
 ke der Augen.
 Truetes, d. i. truede si, umhalsete sie.
 Si gedahten svves si vvolden, was
 sie aber in Gedanken mochten gethan
 haben, so wurde nichts daraus.

7.

Beliben bi den kinden, bey den Mäd-
 chen bleiben.

Da si von rechte sas, wo sie billig des
Wolstandes wegen sag.

Das si ir niht ensahen, daß sie diesel-
be nicht sahen, verdroß die freunden
sehr.

Man vviste, man wies.

Gaemeliche spruiche, schaltbaste Ein-
fälle.

Der vvar da niht verdeit, sie wurden
nicht unterdrückt.

Verdagen, verschweigen.

Reit, redete. Gemeit, aufgewekt,
munter, ellende, fremde.

8. Spalte.

Harte, überaus. Mage, Verwand-
ten.

Soldes under chrone gan, sollte sie
in Burgonden mit der Krone ge-
schmückt einher gehen.

Sit, sint, nachgebends, hernach, drauf.

Ist ein Lieblings-Wort des Verfassers.

Wandez, indem es, dieweil es.

Under sten, widerstehn, verhindern.

Lat ú niht versmahn, laßt euch nicht
schnöde oder verächtlich dünken.

Mine ellendes solt, meine, eines
Glücktlinges, Gabe.

Mære, Pferde.

9.

In gezyveietem muote, in verwirrten,
schwindelnden Gedanken.

So noch die tumben dicke toun, wie
die Gefen noch oft thun.

So, wie. Wætlich, weidlich.

Ruonte, flüsterte. Zu zuiren landen,
in eure Länder.

Svvaz man da schalles horte, die brau-
sende Gesellschaft mußten sie endlich
verlassen.

Si erbiten an den tag, sie warteten,
sie blieben da bis auf den folgenden
Tag.

10.

Das heiz ich vvól bevvarn, daß bitte
ich zu unterlassen.

Bestan, bleiben. Kommt öfter.

Deheiner slahte, von einiger Art. Des
ist deheiner slahte rat, dafür ist
kein Rath.

Chunde, könnte.

Ez muse in allen gezemen, es muß-
te ihnen allen anständig seyn.

Enhant, in der Hand. Enhende Sp.

12.

Vil vvarte in da vor, vor dem Thor
wartete mancher auf. Vil liebt die
einfache Zahl des Zeitworts.

11.

Svvier, wiewol er. Waffenlich,
kriegerisch.

Neich, n. etc. Vliesen, verlieren.

Stüre, Gabe. Weinen si gezam, sie
hatten Ursach zu weinen.

12.

Des tvvang si not, die Wehmuth be-
mächtigte sich ihrer.

Des gat mir not, die Noth treibt
mich, kommt mich an.

Sedele, Sessel. Schilt vezzil, Hand-
fässel des Schildes.

Gevie, fassete. Hulst, Defe. Pfelle,
seidener Stof.

Ob siner varvve, über der Schilderen.
Wær ir niht bechommen, wäre nichts
davon in die Hände eines von ihnen
gekommen.

Wan durch des vvirtes liebe, hätte
der Herr des Hauses es ihnen nicht
gern, und aus Liebe zu ihnen gegeben.

13.

Gezogenliche, mit anständiger Ge-
behrde.

Spiens, spienfi, spannte sie.

Durch minen vvillen, um meinentwil-
len.

Ze roffen und ze chleiden, welche
die Aufsicht auf die Pferde und die
Kleider hatten.

Si truten schoenú vvip, sie umarm-
ten die schönen Frauen.

14. Spalte.

14. Spalte.

In vvæn ir hercen sageten, ihnen,
wähne ich, sagten ihre Herzen.
Diu chresteklichen ser, die starke
Bunde.
Genuoge heten leit nach ir friunden,
viele hatten ein schmerzliches Seh-
nen nach ihren Freunden.
Über sant, auf dem Sande.
Ze tal dû Tunovve, an der Donau
hinunter.
Ein teil ir svvære, ein Theil ihrer
Schweremuth.

15.

Tougenliche, ingeheim, bey sich
selbst.
Vrieschez, vernabm es.
Dû march, die Pferde.
Do si se enpfangen vvolden, wo sie
dieselben empfangen wolten.

16.

Ich han des guten vvillen, ich habe
es sehr im Sinne.
Svviez dar nach geste, daß meine
Rache an seiner bösen Person ergehe,
hernach mag kommen was will; es
mag drauß entstehn was will.
Des sol ich ze gelte chomen; ich soll
die Vergütung, den Ersaz dafür be-
kommen.
Hochgemuot, edelmüthig.
Er vveste, er wußte. Er vvande,
er wänete.
Sam, desgleichen. Das Gedigene,
die Schaar Degen, d. i. das Ge-
folge von Rittern und Edeln.

17.

Sunder, bey seite. gevviszen sin,
bewußt seyn.

18.

Et, ein Fußwörtchen. Unervendet,
nicht zu ändern; ervvenden, abwen-
den.
Wie der vvære getan, wie er gebildet
wäre.

Das gesihene, das Aussehen.

19.

Groze vvillechomen, sehr willkom-
men.
Het ich mihs baz verdacht, hätte ich
mich besser besonnen. Wa, wo,
wohin.
Entrüvven, bey Treue. Deich, daß
ich.
Hort der Nibelunge pflegen, den
Schatz der Nibelunge verwalten.

20.

Harte chleine, sehr wenig. Svvier,
ob er gleich.
Wilen, vormalß.
Nach einem leiden tac haben; sich
manchen traurigen Tag nach einem
sehnen.
Halsperge, Bedekung des Halses.
Ze gelte chomen, Ersezung bekom-
men.
Dane ger ich niht, ich begehre da
nicht.
Wine, Gemahlin. Gevvæfen, Waf-
fen.

21.

Wesse ich, wußte ich. Nu zuo Va-
lændinne, wöl her denn Berrätze-
rin, Verföhrrerin.
Bi henden viengen, bey der Hand
fasseten.
Gemeit, wafer.

22.

Antvvurtem, antwortete dem.
Blid, artig. Gebarte, sich gebedrde.
Allez, allezeit. Wætlich, munter.
Frumt, schaffet.

23.

Nuvvan, nur allein. Luohhte, leuch-
tete. Angekapfet, angegaffet.

24.

Mit rate, vorseßlich, mit Bedacht.
Gedingen haben, in Gedanken haben.
So ringe, in fleiner Zahl.

25. Spalte.

Gencete sin, eilfertig seyn.

Wart si den degenen. ich lese: Wart sit. Biten, warten.

Hoeret itevvizze, höret meine Berweise.

Ich vveiz in so chunen, ich weiß daß er so kühn ist.

Mir ist unmære, mir gilt gleich.

26.

Striteklich, streitbar, zum Streit gerüstet.

Sumeliche sint zen brusten vvit, einige sind um die Brust herum ganz diß.

Encit, benzeiten.

Welt ir mir gestan, wollet ihr zu mir stehen.

Uz helfe entvvichen, von einem, dem man Hülfe thun soll, weichen.

27.

Gevvärlichen, behutsam.

An zuihten getüret, durch die Beobachtung des Wolstandes schätzbar.

Lip, Person.

Durch mine liebe, um meiner Liebe willen. Zvvu, wie.

Iane ruche ich fvaz mich hazzet, mir gilt gleich, hasset mich viel oder wenig.

Des gie si michel not, sie kam darüber in grosse Noth.

Gehilze, Gefässe.

Ich vvæn ez hete Hagene ir ze reizen getan, ich könnte glauben, Hagen hätte das gethan, und das Schwert zu sich genommen, sie zu reizen.

28.

Des gie in an den fuoz, deswegen gieng ihnen an den Füßen vorbei.

Zu also starchen leiden

Und ich von uch han. Also Spalte 27.

Das ichs durch vorhte tæte

Und solde ich hin gan.

Deheiner hove reise bin ich vil selten ir bestan, selten hat man einen

Zug oder eine Reise vorgenommen, daß ich zurück geblieben sen.

Sie vvaren gestan, Spalte 41.

Ein helt ze sinen handen. Sp. 172.

Chuener helt zen handen, fühner Held mit der Hand, mit dem Schwert.

Er vvaz ein helt zen handen, ein handvester Held, Sp. 64. *manu fortis corn. Nep.*

29.

Ez ist et ane loughen, es ist unleugbar. Ihn vvolve danne liegen, ich müßte denn liegen wollen.

Wa er, vielleicht vvan er.

Svver den stit da huebe, hätte da einer den Streit angefangen, so wären Thaten geschehen, daß man den zween Freunden Lob und Ruhm hätte zugestehen müssen.

Des vvil ich ab gan, was ich versprochen hatte, daß will ich zurück nehmen, ich will um Geschenke meinen Leib nicht verlieren.

30.

Traten manigen stic. Vielleicht sollte stehen, taten.

Wic, Feldzug, Gefecht.

Tumbe sin, unmündig seyn.

Da vor enchunder niht gestan, vor dem kan nichts bestehen.

Ia vorhten si den tot, in der That fürchteten sie den Tod.

Des gie ir vværliche not, ihr ward deswegen recht bange. Tar, darf.

Svva so, wosern so.

31.

Schade vvirt von sinnen vvoll behuot, durch Vorsichtigkeit wird viel Leiden abgewendet.

Untpfang, daß Empfangen.

32.

Die heten sich bevvegen, die hatten sich erhoben, aufgemachet.

Daz gedigene, die Schaar von Degen, d. i. wahren Rittern.

Durch mine herren, um meiner Herren willen. Moras,

Moras, ein aromatisches Getränk.

33. Spalte.

Das ir nie chomen ruochet, daß ihr
nie zu kommen geruhet.

Der miner frowen mage so schone
chunnen pflegen, welche die Anver-
wandten der Königin, meiner Frau,
so fleißig beobachten.

Ir sorgens an vaht, der Anfang ihrer
Sorgen. Rovven, ruhen.

34.

Unmaze, ungemessen. Bovv, Bau,
Gebäude.

Schallen und dringen, ein Zusauchzen
und Zudringen.

35.

Als ir uns gebietet, nach eurem Be-
fehl.

Man sah die geste dringen, man sah
die Hunen auf die fremden zudrin-
gen.

Ia dunchet ez mich guot, gewiß dünkt
dieses mich das beste zu seyn.

Ich vvæn ez ieman tuo, wie es mir
vorkommt, daß jemand den Willen
habe.

Gemach haben, Ruhe haben.

Ia vvæn ez, ich glaube gewiß.

In riet die chuniginne, die Königin
schmiedete ihnen.

Kulter, Bettzeug. Spæhe, fein.

36.

Hærmin, von Hermelin.

O vve der naht selde, weh dem
Schicksal dieser Nacht.

Gifelher das kint, der junge Gifelher.
Irfuerhte, ich befürchte.

Der Schiltvvache pflegen, sie halten.

Si nigen im, sie bükten sich vor ihm.

Sich engesten, sich auskleiden.

37.

Garten, gürteten. Si hutten, sie hü-
teten.

Gezam, geziemte. Erdoz, wieder-
klang.

Ellen, dapperer Muth. Fuog, Ge-
schicklichkeit, Kunst.

Do ensvvebter, also wiegte er ein.

38.

Ich vvæn ez ê geschach, ich glaube,
es geschah noch eher.

Iane zimt mir diz mære niht ze dage-
ne, gewiß es wäre nicht recht, wenn
ich diese Geschichte verschwiege.

Lats uns, lat si uns, laßet sie uns
näher kommen.

Helme vaz, Helmzeug.

39.

Lohent, glühen.

Des sint die geste vvöl behuot, da-
durch sind die fremden wol beschützt.

Durch mine liebe, so theuer euch
meine Liebe ist.

Verkleit, genug geklaget.

Die ringe chuolint, die Ringe an dem
Harnisch werden fühlbar.

Wern, wahren. Ich chuosez, ich
spürte es.

40.

Lougen haben, leugnen.

Ir zagen böse, ihr verzagten Schelmen.

Daz ir boten niht envvurben, daß
ihre Botschafter nichts ausrichteten

Fugte, ordnete an.

41.

Luten, läuten. Zugen niht enein,
stimmten nicht überein.

Schapel vvöl gesteinert, mit Steinen
durchsetzte Kränze.

Prünne, ein braun geschweißter Har-
nisch. Vlegeliche, stehendlich.

42.

Vrone, Geweiht.

Syvachen gruoz bieten, mit Rede oder
Gebehrde beschimpfen.

Verchvvunden, tödtliche Wunden.

Verch, Seele.

Daz des kuniges vvip mit in da
muese dringen, daß die Königin mit
ihnen ins Gedränge kommen mußte.

[a 3]

Der

Der rechen genuoge, viele Reken.
Do chos man stouben, man sah den
Staub hoch aufsteigen.
Ich sol in gerne buzen, ich will ih-
nen gerne Ersaz verschaffen.

43. Spalte.

Hoher stan, ferner stehen.
Si muße sich dringen, sie kam mit ih-
nen in die Enge.

44.

Buhurdieren, turnieren. Buhurt,
Turnier. Schallen, Getümmel.
Wie luzzil ieman do verdroz, daß
verdros niemand sehr.

45.

Des gie im grozze not, deßwegen war
ihm bange.

Trunzun, Splitter von den Speeren.
Tiofte, joustte, Kampf zu Pferd.
Durchel, durchlöchert. Rant, Schild.

46.

Als ez vvas nach geschehen, als es
schier so weit gekommen war.

Daz ez erhaben vvurde, daß es ausge-
tragen würde.

Erdiezen, erklingen. Choutüre, Pfer-
dedefe.

Die marchen, die Pferde.

Die moere, die Stutten.

47.

Waigerlich, gepuzt, gierlich, sich zie-
rend.

Trut, liebster, liebste. Gebuze han,
büßen. Sam, bald. Wizen, ver-
weisen.

Lat ez heben die Hunen, lasset die
Hunen anfangen, daß schiket sich
besser. Dú ger, die Begierde.

Ruchte, rüfte.

48.

Do sluog erz alle vvidere, er schlug
sie zurüke.

Hahen, henken. Deiz, daß es.
Von eime struche, von glitschen.

49.

Geleite, Begleit, Schutz.

Sie neten, sie hatten. Gerecht, fer-
tig, bereit.

Zorn er mer deheinen do nint vver-
den lie, er ließ keinen mehr zornig,
böse werden.

Man rihte, man stellte zurecht.

Nach fursten dringen, die Herren in
die Enge nehmen. Wol ze flizze
gar, mit allem Fleisse gerüstet.

Mäch, Verwandten. Unzuht, Un-
artigkeit. Bloz, ungewaffnet.

Harte lanch, lang zuvor.

Sorge, Anliegen. Suche, suche es.
Ellens rich, dapfer.

Durch deheines schazzes liebe, um
einer reichen Belohnung willen.

50.

Der in uz den andern schiede, der
ihn allein erschlüge.

Engultes ander iemen, wenn es je-
mand anderer entgälte.

In sinen zühten, mit seiner Sittsam-
keit. Bete, bitte.

Einem an den lip raten, aufhezen ei-
nen umzubringen.

Uf genade, auf Freundschaft.

Sivrit ist unerrochen, er wird nicht
gerochen.

Do lobtez, gelobte, verbiß sie.

Marche, Provinz. Sit do, hernach
aber.

51.

Getarr, darf. Einem haz geraten,
einen feindseligen Anschlag gegen ei-
nen machen.

So mahtu gerne truten, so kanst du
holdselig umfangen.

Tiurlich, wafer. Ger, Verlangen.
Miete, Bube.

Durch ir schone, wegen ihrer Schön-
heit. Gezam, anstehend.

Wander dienen, gedacht es zu verdie-
nen. Schal, Rumor. Arnen, er-
holen.

52. Spalte.

52 Spalte.

In des strites vvillen, in dem Vorsage
den Streit anzufangen.

Svvinde ræte an einen tuon, hinter-
listige Anschläge gegen einen schmie-
den. Chronen vor ir tragen, mit
der Krone auf dem Haupt vor ihr her-
gehen. Sedel verschaffen, Sizze ver-
schaffen. Zen herbergen, im Gast-
hose. Ze dienste lazzen, gelassen
sie zu bedienen.

Wart sit mit iamer vvidervvegen,
ward hernach mit Jammer erwiedert.

53.

Des muzis kint ersterben, darum
mußte das Kind sterben.

Chonemâgen, Verwandten von der
Frau. Einech man, einziger männ-
licher Erbe. Gevvehster, wächst er.
Nach dem chunne, nach seinem Ge-
blüte, d. i. artet er in sein Geschlechte.
Ortliches hant, Person.

Gerne, begierig.

54.

Gevvuhser, wuchse er. Veicklich ge-
tan, blöde und hart von Gestalt.

Svvie niht dar umbe er redete, wie-
wol er nichts darauf versetzte.

Bevvart im den muot, benahm ihm
den Muth.

Wessen, wußten nichts von der Ge-
schichte. Alsam, dergleichen.

Getorster von sinen eren, hätte er
Ehren halben dürfen.

So vvær ers chomen in not, so wäre
Hagen drüber angegriffen worden.

55.

Die vvarn alle gar, alle waren ge-
rüstet. her ze huse, in dieses Haus.

Wan dizú chomen das meine das sol
din ende sin, sondern diese Ankunft,
und so mein ich es, soll dein Ende
senn.

Durch Hagenen, wegen Hagens.
Hovevart, Reise nach Hofe.

Iane vveiz ich vvaz mir vvizet, mir
ist auch nichts bewußt, was des
Königs Gemahlin mir verweisen
könnte.

Iane vveiz ich dir der mære nimer ze
sagene. So weiß auch ich dir nicht
viel von der Geschichte zu sagen. Das
weiß ich, daß deine Unverwandten,
Günther und Hagen, es thaten.

56.

Pfant daz Chriemh. das Pfand zc.
Einen svvinden svvertes slac, einen
unerwarteten Schwertstreich.

Bruote miete, Brautgabe.

Sam, eben so.

Mit uf erburten svverten, mit aufge-
habnen Schwerdtern.

Fur die kint, für die Leibknaben.

Gerovvez si sint, gereuete sie es her-
nach.

Fruomkliche, edelmüthig, dapper.

57.

Reichten, holten die Bänke hervor.

Einem niht vertragen, einem nichts
schuldig bleiben. Bulen, Beulen.

Funfhundert oder baz, fünfhundert
oder mehr.

Das ingesinde, das junge Volk.

Garte sich, gürtete sich.

Ninder, nirgend. Kradem, Geschrey.

Baldez ellen, kühne Mannheit.

Núvvan tusent knechte. (Sollte ver-
muthlich stehen: niun tusent
knechte, denn so viel waren ihr
laut Sp. 2.

Dar uber, über dies.

Ritter zvvelfe der Danchvvartes man,
zwölf Ritter von Dankwarts Trupp.

58.

Gesvviftet, vergangen.

Doz, Getöse. genote, heftig und
streng. erruchter, rüfte er.

Frumt, macht, würft.

Ringe, Ringe, für Panzer.

Ir lat, erlasset. Itenuvve, neu.

59. Sp.

59. Spalte.

So siht im erste leide der Gunthers
man, so sieht Hagen, Gunthers
Basall, erst sein Leid daran.

Dro, Drohung.

Hoher sten, weiter weg stehn.

Nu vver mirz, wehre mir es.

Er leidete sich, er machte sich fürch-
terlich. Gere, Pfeile.

Struchen, straucheln.

Der lop, daß Lob.

Ebersvvin, Eber.

60.

Svvanck, schwung, schwenkete.

Svvertes svvanc, Schwung mit dem
Schwerdte.

Sin ellen het vil maniges ende getan,
seine Mannheit hat manchem ein
Ende gemacht.

61.

Wætlichiu vvip, artige Frauen.

Erner, erhalte. Wat, Gewand.

62.

Hiet ich, hüte ich. runen, flüstern.

Si vvæn des lihte enbêrn, ich glau-
be, sie entbährten den gern.

Minne trinchen, Freundsck. trinken.

Skuniges vvîn gelten, des Königs
Wein bezahlen.

63.

Magetzoge, Hofmeister, Zuchtmei-
ster.

Wach, erwiederte, zutheilete.

Chlenchen, stimmen.

Gevidelt er, geiget er.

Er frumt dú vverch grimme ser, er
thut die Arbeit ganz grimmig.

64.

Under stan, hintertreiben.

Er sach den strit ungescheiden, er sah,
daß der streit nicht zu scheiden war.

Daz vvart schin, es zeigte sich.

Ein helt zen handen, ein Held mit
der Faust.

Grozliche ser, schwere Noth.

Fruom, mannhaft, wacker.

65.

Si namen vil kleinen gevvin, es glü-
fete ihnen wenig.

Nert mir den bruoder, rettet mir.

Vliezen den degen, den dapfern
Mann verlieren.

Durch helfe zuoziu gan, zu euch ge-
hen, euch zu helfen.

66.

Verschranket, mit Schranken besetzt.
Das vvirfeste tranch, den schädlich-
sten Trank.

67.

Daz ich gevriden niemen kan, daß
ich für niemand Quartier finden,
erlangen kann.

Ia sahe, ich sahe wahrhaftig.

Sin stimme erluote, seine Stimme
ertönete laut.

Ein vvifents horn, daß Horn eines
wilden Stieres. Losen, horchen.

Ich vvæn im han unser degene ete-
vven hie benomen, ich vermuthe,
unsere braven Männer nahmen ihm
einen von seinen Leuten in den Tod.
Gehabt uf des strites, hört auf zu
str iten.

68.

Si hatten uf mit svverten, sie hörten
auf die Schwerdter zu brauchen.

Reiten, Unterhandlung pflegen.

Sune und buze bin ich ú bereit, ich
bin willig euch Abtrag und Ersaz zu
thun.

Wan lat mich, aber lasset mich.

69.

Anderthalben, an der andern Seite.

Triuvven stæte, von fester, standhaf-
ter Treue. Ze tal, hinunter.

Genozen vvolt erz han, er wollte es
sich zu Nuze machen.

70.

Voland, böser Feind.

Leyche, Saiten. velent, fällen.

Waz

Waz uns vvize, was uns verweise,
beschuldige.

Und heten si getrovvet, aber hätten
sie sich vermuthet.

Strouf, Strafe. die geste rachen,
die Freinden rächeten. gein, gegen.

71.

Daz ich vor Volkere ie gefaz, daß
ich ihm den Rang genommen.

Chom vvir immer vvider, kommen
wir gesund von diesem Blaze; so
werden wir beständig beyssamen seyn.

Du lichten mal, die lichten Merkmäler.

Des vvas der schal gesviftet, der

Rumor hatte darum abgenommen.

Nach ir muede, weil sie müde waren.

Rovve pflegen, Ruhe haben.

72.

Si folgten dem kinde, dem jungen
Menschen. mæzlich, mäßig.

Der sin mit helpe pflege, der ihm
mit Hülfe beystünde.

Alsma, wie man. beruchen, besorgen.

Der vvunder lip, die Leiber der Ver-
wundeten.

Er riet ez durch guot, er redte es um
des Besten willen.

73.

Hub er under fuzen, hub er unter
seinen Füßen auf.

Gab er herberge uf hoher von dem
sal, er machte, daß sie ihren Stand
weiter weg von dem Saale nahmen.

Daz sin vil starchez ellen, diese feine
starke Kraft.

Gevvärliche, behutsam, gewahrksam.

Und bietet ir den rechen daz golt
uber rant, und bietet den Reken

das Gold an dem Schilde, d. i.
den verguldeten Schild.

Vezzil, Schildgefässe.

74.

Ein nahu sippe, eine nahe Verwandt-
schaft.

Er minnete Chr. er schief bey Chr.

War umbe rætest an mich, warum
stellst du mir nach dem Leben.

An die geste raten, den Freinden
nachstellen.

Ze gibe truege, zum Geschenke
brächte.

Dem fult, dem füllte ich Ezels
Schild mit rothem Golde.

Wes si bitent, worauf sie warten.

Richer solt, reiche Belohnung.

Si gestent ir herren, sie stehen zu ih-
rem Herren.

75.

Gedachten in, dachten bey sich.

Sinu dinch uf ere lazen, sich in sei-
nem Vornehmen auf Ehre befeissen.

So gevvinnt, sonst gewinnen.

Schedelich, mit ihrem grossen Scha-
den.

Sam forchliche dinc, solche gefahr-
liche Sachen.

Si vvoldens im gestan, sie wollten zu
ihm stehen.

76.

Der lobt iuch eine bestan, der rühm-
te, er wollte euch für sich allein
bestehen.

Unprisen, nicht preisen.

77.

Erburt den ger, hob den Wurfspieß
empor.

In unmazen, übermäßig.

Erhullen, erhalten.

Er vvande in folde tvvingen, er hof-
fete, daß er ihn bezwingen könnte.

Daz uber schildes rant dræte das ge-
spenge von Volkeres hant, daß der
eiserne Handschuh von Volkers
Hand über Trings Schild weg-
glitschete.

78.

Uzen ringen, aus den eisernen Drat-
ringen des Panzers.

Zornær, zorniger.

Goteveiz, Gott weiß.

[b]

Du

Du veige vor ú sint gelegen, die todt
vor euch ligen.

79. Spalte.

Daz ellen, die Stärke.

Tobeliche, wütend.

Dich enner, rettet dich nicht.

Wasechen, der Rahme eines berühm-
ten scharf geschliffenen Schwerdtes.

Was ein vvafen also guot, warl ein
recht gutes Gewehr.

Ervvaget im, schwankte, erzitterte
ihm.

80.

Vil mærrer helt, ruhmwürdiger Held.

Maze, mäßig. frumt, nützt.

Erchuolte sich in ringen, er erkühlete
sich in seinem Panzer.

81.

Den nam er uf den haz, den nahm
er in der feindlichen Absicht.

Ez vvær im frum — Es wäre ihm
mehr Nutzen und Ehre gewesen,
wenn er es nur gelassen hätte.

Sin mohte niht erbitten, ihn erwartete
nicht.

Derz lougen began von viur roten
vvinden, daß es von feuerrothen
Winden glühete.

Er bedachte den schilt, er defete den
Schild.

Des schaden in duht der volle, es
dünkte ihn, daß er das volle Maß
von Wunden hätte. 96ste Sp.

Daz et er den vollen nach sime
vvillen hat, wenn nur er das Maß
nach seinem Willen voll hat.

82.

Des gie in vværliche not, sie kamen
deswegen in wahrhaftige Noth.

Den schadehaften man, den verwun-
deten Mann. Chradem, Geschrey.

83.

Das im musen bresten ringes gespan,
daß ihm die Ringe an dem Panzer-
hemde brachen.

Gespan, gespænge, Rüstung.

Und daz sich beschutte die pruenne
für rot, und daß sich der Harnisch
feuerroth färbte.

Beschützen, begießen.

Die svverte genote vielen, sie fielen
mit Ungestüm.

Si arnent mit dem tode — sie erwerben
— was die Königin ihnen giebt.

84.

Ir degenlichen sinn, ihren martiali-
schen Sinn.

Der schal verdoz, der Schall ver-
tönete, d. i. verschwand.

Daz bluot vloz zen rigelsteinen, es
floß durch die Riegelmauer.

Ruovven, ruhen.

Quelten den lip, wunden den Leib
vor innerlichem Schmerz.

Ich vvæne des daz der tot uf si ge-
fvvorn, ich glaube, der Tod habe
sich wider sie verschworen.

Des vvart vil der degene von den
gesten verlorn, daher wurden noch
viel wakere Helden von den Frem-
den zu Grund gerichtet.

85.

Umbe die faone reiten, sie auszu-
söhnen handelten.

Uf den veigen, auf den todten Leichen.
Guome nemen, wahrnehmen.

Durch der geste leit, den Fremden
Abbruch und Schaden zu thun.

Durch degenlichen sin, in martiali-
scher Gesinnung.

Sich verfahren fines todes, sie (die
Feinde) verfahren sich, glaubten,
daß er den Tod da finden würde.

Do vverten sich die geste den Ezeln
degenen, die Fremden bewährten
sich Ezels Krieger.

86.

Zeinen sunnen vvenden, auf eine
Sonnenwende.

Errach, rächete.

Sine.

Sine hete der grozen Nahte niht gedaht, sie hatte sich keine so grosse Schlacht in ihren Gedanken vorgestellt.

Si net ez in ir ahte gerne dazuo braht, sie hätte es in ihrem Sinne sehr gerne dazu gebracht.

In vvaz des tages zerrunnen, der Tag war ihnen vergangen.

Do gie in sorgen not, da ward ihnen Noth zu sorgen.

Ze quelne uf ungefuegū leit, sich mit heftigen Schmerzen zu quälen.

Daz man bræhte Ezeln dar, daß man Ezeln herbringen sollte.

Die bluot varvven degene und schone harnasch var, die blutfarbigten und mit schöner Harnischfarbe geschmückten Krieger.

Sine vveffen vvem ze klagene, sie wusten nicht, wem sie klagen sollten.

87. Spalte.

Muelich, schwerlich.

Uf schaden, nach Schaden.

Verfolt, verschuldet.

Waz vvizet ir mir, was können ihr mir zur Last legen.

Diner guete ist all die burg vol mit iamer zu dem lande, die ganze Stadt samt dem Land ist wegen deiner Güte mit Behmuth erfüllt.

Welt ir dizze starchez hazzen zeiner suone legen, wollet ihr diesen starcken Haß in eine Ausöhnung mit uns Fremden verwandeln, so wird das für beyde Theile gut seyn.

88.

So sol in Got gebieten daz ir vvol tuot, so soll GOTT euch gebieten, daß ihr wol an uns thut, d. i. so gebiete ich es euch in Gottes Namen.

Turrens, dürfen sie. daz sise, daß sie sie. Des vvar in der vride vvider seit, deswegen ward ihnen der Friede versagt.

So muzen üvver friunde liden totlichen val, sonst müssen eure Freunde den tödtlichen Untergang leiden.

Ob ir nu niemen lebte núvvan dū Uoten kint, wenn auch keiner von ihnen als nur die Söhne der Uten, meine Brüder, im Leben wären.

Und chomens an den vvind, und sie kommen in freye Luft.

Erhulten in die ringe, erkalteten ihnen die Panzerringe.

89.

Wie moht ich des getrovven, wie hätte ich das vermuthen können.

Uf solhen gedingen, in solcher Zuversicht. begench, begehe.

Genaden, gut seyn, günstig seyn.

Sone vvil ichz niht versprechen, so will ich nicht sagen, daß ich euch nicht wolle leben lassen.

So rede ichz zeiner suone mit disen rechen, so will ich mit diesen Kriegern reden, sie zur Ausöhnung mit euch zu vermögen.

Nune vvelle Got, das wolle GOTT verhüten.

Uns enscheidet niemen von ritterlicher vver, niemand scheidet uns, daß wir uns nicht ritterlich für einander wehren.

90.

Eine sten, alleine stehn.

Den vriden versprechen, den Frieden ausschlagen.

Wêrlich, fürwahr.

Dienen, verdienen.

91.

Den lip vliezen, das Leben verlieren. Richt, rächet. des vvên, ich glaube, daß davon --

Ir vvar michel mere, es wurden viel mehrere.

Chresten, zu Kräften kommen.

92 Spalte.

Genote, mit Ungestüm.

Manic schone vvip engalt des an lieben
friunden, manche Schöne mußte
es in der Person ihres Liebsten ent-
gelten.

Ia vvæn es an heleden der iammer
immer mer erge, ich vermuthe
gänglich, daß nimmermehr Helden in
solche Noth kommen werden.

In zerran der naht, gieng ihnen die
Nacht vorüber.

Geleinet uber rant, auf den Schild
gelehnet.

Begegane gan, begegnen, entgegen
gehen.

93.

Ich chiuse nu den tac, ich versvüre
den Tag.

Der ellenden huote, die so die Frem-
den bewachten.

Daz enchunde nimmer vvesen, das
könnte nicht seyn.

94.

Ervvegt vvas der muot, war der
Muth erhizet.

Geheize, Verheissung.

Svver sin ruochte, wem es lieb war.

Iane vwart nie grozer solden mer uf
vinde getan, grössere Gaben wur-
den niemals gegeben seine Feinde zu
beschädigen.

Uns ze vare, uns in Gefahr zu stür-
zen.

Naher helede baz, ein wenig näher
ihr Helden!

Daz vvir da fulen enden und tuon
bezite daz, daß wir hier unser En-
de, und das bezeiten, finden.

Hie belibet niemen vvan doch der
sterben sol, hier bleibt niemand le-
ben, als der doch einmal sterben muß.

95.

Wider morgen, gegen Morgen.

Wine der Gotelinde, der Gemahl
der Gotelinde.

Deich ie den lip gevvan, daß ich ins
Leben kam.

Den iamer unter stan, ihm widerstehen.
Und het des vil getan, und hatte er
sehr geweinet.

96.

Holde mage heten nach in iamer und
fer, liebe Gesfreundte sahen ihnen
mit Wehmuth und Trauern nach.

Mich dunchet ern ruche, mich dünkt
ihm gelte gleich.

Den vollen haben, das volle Maß ha-
ben. Schin vverden, sich erzeigen.
Böseliche, unglücklich.

Die fuost tvvingen, die Faust ballen.
Furder zage bose, fort du boshafter
Beichling.

97.

Zyviu vvizzezt du mir daz, warum
verweist du mir das.

Ia vvær ich den gesten grozlichen has,
ich wäre gewiß den Freinden heftig
gehasig.

Nüvvan daz ich -- wäre nicht daß
ich -- oder hätte ich die Krieger
nicht hergeföhret.

Min vil ellendes hant, meine, eines
Ausländers, eines Fremdling's
Hand.

Vil der veigen, viel Erschlagene.

Do besvvar er mir den muot -- In
diesen Umständen beschwerte er --
Vervvizen, vorgerüset.

Daz ist im unstätenlichen chomen,
es ist ihm übel zu staten gekom-
men. chleit, flagt.

Nu habt ir uns allez her geseit, ihr
habt uns bisher allezeit gesagt.

98.

Ich man iuch der genaden und ir mir
habt gesvorn, erinnert euch des
gütigen Anerbietens und was ihr
mir geschworen habet.

An unser eines tot, bis an den Tod
eines von uns beyden.

Daz

Daz ist ane loughen, das ist nicht zu
läugnen. vlieze, verliere.

Stäte, Redlichkeit. vlegen, stehen.

Si buten sich, sie warfen sich.

Der Got an mir gebot, die Gott mir
zu halten befaht.

Daz mihs vwendet niht der tot, o daß
der Tod es nicht von mir abwendet.

99. Spalte.

Nu ruche mich bevvisen, nun geruhe
der mich zu unterweisen, der rath-
sam fand mich leben zu beissen.

Er vviste schaden gevvinen. Viel-
leicht: er muse.

Des sol mir niht besten, nichts da-
von soll mir bleiben.

100.

Daz ich si verzaget, daß ich ein nie-
derträchtiger Mensch sey.

Dienst vviderfagen, Dienst abschla-
gen.

So rovve mich, ferner reuete mich.

Vervvendet sin, ausgegeben, ange-
bracht seyn. Ser, Noth.

Ez muos gelten der Rudegeres lip,
Rudegers Leben muß bezahlen.

Von ir etesliches hant, durch das
Schwerdt dieses oder jenes von
ihnen.

101.

Ich getrovve mime heile, ich ver-
traue auf mein Gluf.

Do liez er an die vvage, izt sezte er
auf die Spitze.

In starchen rüvven, mit vieler Beh-
muth. Ingesinde, Bediente.

Dar uber, über dieses.

Sine vvisten niht der mære, sie hat-
ten keine Nachricht.

Under helme gan, mit dem Helm auf
dem Haupte einher gehn.

102.

Wie mohter do versten, er konnte
nicht begreifen, daß er damit etwas
anders als lauter Gutes im Sinne
hätte.

Her uf disen vvegen, auf dem Wege
hierher.

Durch sunne, mit ausgesöhntem Her-
zen. Be daz, indem daß.

103.

Gedolt, erduldet.

Der genaden sich bevvegen, der Güte
sich begeben, sie aufgeben.

Ob irz an dem ende vvoldet minne-
licher lan, wenn ihr uns freund-
schaftlicher des Streites erlieset.

Gabe vvegen, Gabe geben.

Mit vollen, mit vollem Masse.

Als ich dez hete vvan, wie ich es
hoffete.

104.

Sone vvurde mir nimmer schelten ge-
tan. so würde ich immer darum
gescholten.

Ervvinden, ablassen, zurückstehen,
nachgeben. Helet, Held.

Gesvvichen sin, gefehlt haben.

Under sinen eken, unter seiner
Schneide.

105.

Wæge, gut. Wie unfriuntliche ir
das schinen lat, wie unfreundlich
erkennet ihr das.

Von schulden, billig, aus Schuldigt.

106.

Unser ellenden tot, unser, der
Fremdlinge, Tod.

Halsperge, Bedefung. torst, dürste.

Diren, dir ihn. Hey soldest du in
fueren, o daß du ihn lieber führen
soltest!

Ze gebne bot, zum Geschenke bot.

107.

Got sol daz gebieten, Gott soll das
verbängen, verschaffen.

Mich alles ubeles bevvegen, mich be-
geben, euch einiges Leid zuzufügen.

Ser, Noth, Jammer.

Also stete, eben so aufrichtig.

Bouge, Armbande,

[b 3]

Daz

Daz ir min zuch des sit, daß ihr des-
sen mein Zeuge seyn könnt.

108. Spalte.

Trutinne, Gemahlin. Und gesihe
ich si, nemlich, sehe ich sie gesunde.
Dez muotes er ertobete, er setzte sich
in eine feindselige, grimmige Ge-
müthsfassung.

Hoher vvichen, sich ein wenig ent-
fernen.

Noch vant er also chunen bi dem turne-
stan, aber er fand gleich kühne
Krieger bey dem Thurne stehn.

Durch mort rechnen vvillen, mit der
Gesinnung martialischer Helden.

Helede sin, Helden-Sinn.

Stunt uf hoher, stuhnd weiter weg.

Ze vvare, wahrhaftig war der Streit
ihm leid.

Er versach sich des lebens, er hoffete
noch, daß er bey dem Leben bleiben
würde.

Nach ir herren gan, ihren Herren
nachfolgen. brast, zerbrach.

Der eben gelach, der richtig traf.

Durch die liechten ringe, durch den
hellen Panzer.

Vast unz uf das verch, recht biß auf
den Leib. Si frumten, sie thaten.

109.

Gremliche, feindselig, greulich.

Schildes spangen, Schildgeschmeide.

Des reise ir schilt gesteine, daher fiel
das Edelgesteine an den Schilden.

Si vahten, sie fochten.

Also der mit ellen, wie einer der mit
dapferer Hand.

Er tet dem gelich, er erzeugte.

Die bede ez ringe vvach, die beyden
achteten ihr Leben gering.

Des frumten si, daher fertigeten sie.

110.

Vol, vollends. Eregernd, ruhmbe-
gierig. Ez enchunde niht gevve-
gen, es half nichts.

Ervvach an hende, hub an der Hand
empor. Iane vvart nie, in Wahr-
heit es ward nie.

111.

Vertragen, verzeihen, nachgeben.

112.

Muzich, müßig. erdroz, verdross.
Der sunne pflegen, zum Frieden reden.
So het ir, so sagte ich ihr habet --
Sint an der sunne betrogen, werden
fälschlich bezüchtigt, daß sie den
Streit vermitteln wollten.

Unz uf den ende, bis zum Tod.

113.

Der vvib und man bezeigen began,
die Weib und Mann bezeigten.

Wuof, Wehflagen.

Wie bald er gahen began, er eilete
alsobald.

Svaz ich her gelebt han, so lange
ich gelebt habe.

So reht unmugelich, so unvermögend
sich zu fassen.

Durch ir nit, wegen ihrer Feindschaft.
Nune, ey doch nicht.

114.

Von ir hercen svvære, vor Weh-
muth. erdoz, ertönete.

Des get in michel not, daß geschieht
von ihnen Noth halben.

Sich zornes versehen, erzörnte Leute
wissen, Zorn vorhersehen.

Ob ungefuege vrage denne da ge-
schiht, und man thut eine unge-
ziemende Frage.

Den muot betrueben, aufbringen.

115.

Ist zergan, ist vergangen.

Iane, in Wahrheit nicht.

Balde, kühnlich.

Verscholt, verschuldet.

Er bat iz ervarn baz, er bat, daß
man sich besser erkundigte.

116.

In sinen zuhten, hößlich und beschef-
den. Blozer

Blozer gan, ohne Wassen gehn.
 Sone mag es niemer gestan, so mag
 es nicht wol bleiben.
 Sone muset ir, dann müßt ihr.
 Lasterliche, mit Schande.
 Widervart, Rückweg, Rückreise.
 Ob ir dar chomet, kommet ihr dahin.
 Daz eteslicher vvol bevvar, so nimt
 der und dieser sich dafür wol in Acht.
 Garte, gürtete. ervvant, gewendet.
 Was ob -- Es gilt gleich viel --
 Dest vvirs, ungebührlicher.
 Gein ú, zu euch.
 Des er chan vvol gepflegen, womit
 er wol umgehen kann.
 Da von, darum.

117.

Under helme, der Helm auf dem
 Haupt.
 Under kron, die Kron auf dem Haupt.
 Der gemach, der gute Empfang.
 Fuegen, anordnen.

118.

Freude ellender diete, die Freude
 der Trost fremder Leute.
 Suften, seuffen. biten, warten.
 After vvegen, hinweg.

119.

Den ein friunt friunde, als der, dem
 ein Freund dem andern.
 Flegen, sehen.
 Svaz im vvirt verbütet, was der
 Herr ihm verbietet.

Ich entrihtú liht die seiten, ich ver-
 stimme euch leicht die Seiten.

120.

Svvie ich halte geriten, ich mag denn
 in Burgonden reiten oder nicht.
 In vaste zim gevie, er fassete ihn stark
 an, und zog ihn zurück.
 Wider spel, Erzählung, Mähre.
 Geruchte, rüfte. ergahet, ereilet.

121.

Man erchoz, man verspürete.
 Als in ir chraft gebot, wie ihre Stär-
 ke es sie vollbringen ließ.

Wuot, wütete. hivven, hieben.
 Do schiet, dann trennete.
 Des enchunde niht gesin, das hätte
 nicht seyn können, wenn er nicht
 ein Held gewesen wäre.
 Die heledē mære, die ruhmvollen
 Helden.
 Daz vvaz ein vvint, das war (sa-
 gen wir) ein Schatten.

122.

Schriet, spaltete; von schroten.

123.

Zorn der Hildebrandes, Hildebrands
 Zorn. der ende, das Ende.
 Wæten, weheten.

Ort der svverte, Splitter der Schwerter.
 Inme gevvelbe, in dem Gewölbe.
 Helse, Helfer. rucher, rüft er.

124.

Die dritten chere, den dritten Gang.
 Niemen dorfte chuner vvesen, man
 konnte von niemand mehr Kühnheit
 fodern.

Ez en het an einen rechen ander nie-
 men getan, das hätte nur ein Reke,
 und sonst niemand zu thun vermocht.

125.

Der Dietriches man lebte niht mære,
 von Dietrichs Kriegern lebte nun kei-
 ner mehr.

Im vvæn nie geschach, ich glaube das
 ihm nie geschah.

126.

Zuo dem künige, zu Hildebrand.
 Ir habt uns hinne vil maniges rechen
 erbunnen, ihr habt uns manchen
 dapfern Mann gemissaonet, den wir
 hinfort entbahren müssen.

Balmungen vernam man diezen, man
 hörte das Schwert Balmung erklin-
 gen. chuome, faum.

127.

Valand, Teufel.
 Friundschefte iehen, Freundschaft zu-
 sagen. græmlich, kläglich.

128. Sp.

128. Spalte.

Rúvven manen, Wehmut verursachen.
Wichgevvant, Kriegsgewand.
Alterseine, ganz allein.

129.

Si sint von den strit muden erstorben,
sie sind von den im Streit ermüde-
ten getödet.

Die not heten, die in der Noth waren.
Wan durch min ungelucke in vvære
fremde noch der tot, wäre ich nicht
zum Unglück gebohren, so wäre der
Tod ihnen noch unbekannt.

Der chrestige man, der starke Mann.
Nach schaden, wegen des Verlustes.
Einem des besten iehn, den Vorzug
zuerkennen.

130.

Verchlagen, genug beklagen.
Tar, darf. bestan, geblieben. Von
allen, auf die ich mich verlassen konn-
te, bin ich allein übrig.

131.

Der volle, das volle Maß.
Ir gedahtet ubele an min ser, ihr hat-
tet keine Gedanken, wie weh es mir
thun würde.

Iane, warlich; nein doch.

132.

Durch die zuhte din, nach deiner
großmüthigen Art.

Suones, mache Frieden.

Versprechen, abschlagen.

Ich gibs ú, ich gebe euch dafür.

Verchiesen, verbeißen.

Gevvæhent sin, gedenkt, erwähnt des-
sen.

133.

Die suone, den Friedens-Antrag.

Waschen stein, ein Platz.

Ir habt genuoc ze zeihen, ihr habt
genug zu beschuldigen.

134.

Ine vvelle, daß ich wolle.

Zerbreste, zerbreche. Wie balde,
so bald. Wesse, wußte.

Schermen, ausparieren.

In not ervvigen sin, im Streit auf das
äußerste gebracht seyn.

135.

Neich, büßte sich.

War chom, wohin kam.

Des er ú hat getan, dessen, was er
euch gethan hat.

136.

Herce vient, Herzensfeind; daher Erz-
feind.

Nach muede, in Absicht auf seine
Mäßigkeit.

137.

Ez envvart nie gifel mere so guoter
ritter lip, niemals sind so ritterliche
Personen zu Geiseln gegeben worden.

Verlobt hete, verheissen hatte.

Ich gerich, ich räche.

Erbolgenliche, erboßt.

138.

Geltes vveren, bezahlen.

Vriedel, liebster Freund.

Einen des libes vol behern, sich mei-
ster von seinem Leib und Leben
machen.

139.

Svvanç, ein Streich von der Seite.

Ia tet ir die sorge von dem degene
vve, aber wiewol ihr die Furcht
vor dem Ritter bange machete, so
half ihr doch wenig.

Scre, schrie.

Da vvas gelegen aller der veigen lip,
ist lagen alle die Leiber der Erschla-
genen am Boden.

141.

Redebære, der Erzählung würdig,
poetisch. Sinne haben, sinnreich
seyn, Geist haben.

Ze minne haben, wol aufnehmen.

Wilen, ehemals.

Dezn

Desn ist es niht beliben ez enfi -- da-
ben ist es nicht geblieben, man weiß
daher noch.

Eren vvalten, Ehre besitzen.

Dú erbe lazen, den Erbtheil lassen.

142. Spalte.

Da von sich pruen began, daher be-
ginnt sich schreiben.

Diz mære giht im, die Fabel gesteht
ihm zu. Armen und richen sich
gelichen, sich angenehm machen.

Sit nam si, Chriemh. nahm hernach.
Tilten, melden.

143.

Gerovven, ruhen.

Chunne, die Anverwandten.

Also vorhtekliche, mit der Ehrfurcht.
Tougen, Heimlichkeit.

144.

Mit finer chraft verkeret, durch sei-
ne Stärke umgekehret.

Mit Sigilinden chinde, mit Sivrid
Sigelinden Sohn.

Wande ez ir rechen gezam, es kam
ihr zu, sich zu rächen.

145.

Trúvve stete, treubeständig.

Einer von schulden valschi vwort spre-
chen, einer mit Recht eine Falsch-
heit vorrufen.

Ein mære gemerchen, eine Geschich-
te beurtheilen.

Si tæť ir rache nach ir trúvve, sie
übte ihre Rache durch die Treue,
die sie beobachtete.

Daz si der niht beliben lies, daß sie
deren einen nicht beim Leben blei-
ben ließ.

So vvol gelobten helt. (Im Nenn-
fall der mehrern Zahl.)

Daz Chriemh. gold rot, Chriemhil-
den Schaz, den sie von Sivrit zur
Morgengabe bekommen hatte.

Si vervvazen, sie gaben die Hoffnung
auf.

146.

Hohe ensten, hoch aufsteigen.

Gelach, daniederlag.

Urteiles tac, jüngster Gerichtstag.

Von in gelagen tot, durch ihre Hand
todt lagen. muse, musste.

Der ubermuot here, der Hochmuthes-
stolze.

Der tot het ir minne, der Tod hatte
die Liebe deren erhalten, sich denen
lieb gemachet, die zc.

147.

Sine mohten -- sie mochten und konn-
ten nicht anders.

Ez het den sich genommen, es hatte
den Sieg, die Oberhand erhalten.

Sich herdan scheiden, sich friedlich
von einander scheiden. Einen boum
herdan spalten. Eschilb.

Ane tot, den Tod ausgenommen.

Leiden, ekeln.

Sin danken, dafür danken.

Ez vvaz in uf einen veichlichen tac
bereit, daß war ihnen auf einen
fatalen Tag bereitet.

148.

Nach hulden dienen, um die Huld
dienen.

Pfand von den schulden vvesen, da-
für Pfand seyn, d. i. büßen.

Verfvant, zerstört.

Verfvenden, zerstören.

Den dienten si vil svvinde, den ver-
dienten sie mit Fertigkeit.

Von ir vil maniges chinde, von man-
ches derselben Kinde. Sich, Sieg.

149.

Ellú lant vvaren des vri, alle Länder
waren des Lobes quitt.

Ein marche in Tenelant, eine Pro-
vinz in Denemark.

Im gedingen sin, im Vertrauen, in
der Zuversicht seyn.

[c]

150. Sp.

150. Spalte.

Zer Burgonden handen vwaren si alle
geborn, daß sie in die Hand der
Burgunder, oder, daß sie unter ih-
rer Hand fallen sollten.

Gebaren, sich halten.

Fur daz gesprungen, seit dem sie ein-
mal in den Sturm sprangen.

151.

Svaz des sch. funden vvar, wie groß
der Verlust geschätzt ward.

Ia riet er, es ist wahr, er war in
dem Complot.

Dise halp, auf dieser Seite.

Ir geschach sterben, sie kam in den
Tod.

152.

Understan, widerstehn, verwehren.

Von der hochgecite geben, die Fe-
stivität bezahlen.

Ze miete, zur Gabe.

Besvaret, beschweret.

153.

Daz heiz ich vil vvol bevvarn, davor
will ich mich wol hüten.

Dez buoches meister sprach das e,
der Verfasser sprach an einem an-
dern Orte.

Zum himelriche zemen, tüchtig zum
Himmel seyn.

Dem andern verteilen, dem andern
sein Theil geben.

Groz trüvve tvvang si iammers, ihre
grosse Treue erfüllte sie mit Beh-
muth.

154.

Si zam der rache, die Rache ge-
ziemte ihr.

In des todes vvage, in den Wassern
des Todes.

In tohte niht anders, ihm war nichts
anders anständig.

Ob, über. veste, fester Fuß.

155.

Gechleit, gekleit, geklagt.

Ervvagete, sich erschütterte.

Den sin vervvandeln, vom Verstand
kommen. Ob ez im laster vware,
ob es im schimpflich wäre.

156.

Freude vvart lazzen, Freude ward
gelassen. du lit, die Gelenke.

Huof, Haufen.

157.

Ziehen ab den vvunden, den ver-
wundeten abziehen.

Durchel, zerlöchert.

Ob iemen freuden gezam, wenn je-
mand sich einiger Freude annehmen
konnte. an ir geren, an den
Saum ihres Rokes.

Von des vvunden -- wegen der To-
deswunde dieses Kindes der Ute
brach unverborgen ein Bach von
Thranen aus lichten Augen.

158.

Den lip vervvandeln, das Leben auf-
geben, verlieren.

Uiber ellu lant, in allen Ländern.

159.

Deisvvar, daß ist wahr.

Svaz ihs nach dime tode tuo, was
ich immer nach deinem Tode für
dich thu. Baren, uf den re legen,
auf die Bahre legen.

Re, Todtenbahr.

Dem iamer geliche als ez im tohte,
wie es ihm nach dem Grade seiner
Behmuth geziemte.

Die ie unvalschiu vvorte -- Seiner
theuern Gemahlin die in ihrem Le-
ben keine Falschheit geredet, fiel er
an die Brust.

160.

Wie mohte ich mudinch gegeben in
alsus groze rüvve. und Sp. 165.
Nu bin ich mudinch gegeben ze
scaden imer mere. In einem mare
von der vvibe list:

Do si vvider hein do kam

Do

Do sprach der man vvo vvar du hin
Müding sprach fü vvider in
Sehe du mich niht vor der kirche
stan.

und in einem mære von der Minne:
Als ein an kretzig rint
So lit der alte mueding.
Mit des todes lage, durch die Hin-
derlist des Todes.
Bescheiden, unterscheiden.
Vaste, mächtig. steich, stieg.
Seich, sank.

161. Spalte.

Es vvas zerbarren umbe si, sie wa-
ren zu erbarmen.
Sins gebotes si vvol gedahten do si --
sie erinnerten sich seines Gebotes,
und brachten --
Der sun Botelunges, nämlich, Ezel.
Geligent nu vil eine, liegen nun ganz
einsam und verlassen.
Die herverte cleine siht man nu in
den richen, man siht izt kleine
Heere und schwache Feldzüge in
meinen Reichen.
Wie folden si da han getan die vil
vverlich vwaren ie -- wie sollten die
selben, die allemal so wehrhaft wa-
ren, gethan haben, als man sie
zum Streit nöthigte? sie mußten
sich wehren.

162.

Daz si daz verdaget mich, daß sie
mir das verschwiegen.
Ouch soldestu si han verborn, auch
soltest du sie mit Frieden gelassen
haben. Waz denne ob -- was
macht das, daß --
Waz ich trostes han verlorn, wie
viel Trost habe --
Nune des niht geschehn, nun ist das
nicht geschehen.
Des ist min laster dester vester, dar-
um ist mein Unfall desto grösser.

163.

Ie vvolde ich des haben rat, ich war
allemal in der Besinnung
Svaz ich ir siten chunde, was ich
von ihren Rechten und Gebräu-
chen wußte.
Behiet (die Handschrift hat becliet.)
Der mir ze lebene geriet, der schloß,
daß ich ins Leben kommen sollte.
Tusent kunige heten vil an min eines
svvære, wenn tausend Könige so
viel zu klagen hätten, als ich allein
habe, so wäre das viel.
Ersuohte, erseufzete.
Erscre, schrie.

164.

Gevreschet manz in dú lant, berich-
tet mans in die Lander.
Dú ir zuht und ir lip nach fründen
fere hat gesent, die vor Behmuth
um ihre Freunde sich ungebehrdig
anstellt.
Unmaliche, unartia. Vielleicht, un-
manlich. belost, quitt.
Notgestallen, Nothbelfer.

165.

Envvage sezen, auf die Spize sezen.
An einer lage, im Hinterhalt.
Ich envriesch, ich erfragete.
Und sagen von grozer not. (Ziel-
leicht: und kan sagen ---
Der uber al dú vverlde -- wer in der
ganzen Welt die besten, fremde
oder einheimische, ausgesucht hätte,
hätte sie in solcher Vollkommenheit
nicht aufbringen können.
Veichlicher tac, Sterbtag, fataler
Tag.

166.

Het iz der reche sider lan, hätte der
Held ihn nicht zum andern mal be-
standen. erbunnen, gemißgönnet.
Ze mir gevunnen deheiner slahte
schulde, keine Schulde an mir fan-
den. [c 2)

167. Spalte.

Wandez mir niht tohte, weil es
mir nicht tauge.

Ane getan, beraubet.

Vor laster, vor Schande.

168.

Tochte, tauge, nütze.

Daz ich sinen vriden bære, seinen
Frieden genosse. beren, tragen.

Er het des gedingen, er hatte die
Zuversicht.

Min meisterschaft ernert mich, mei-
ne Geschicklichkeit rettet mich.

Wol gerovvetu hant, ausgeruhete
Hand.

Verchvvunde, tödtliche Wunde.

O vve daz im min gruzen geschach,
o weh, daß ihm mein Gruß ward.

169.

Ninder, nirgend. in vreisen, in
Furcht. vvæne, wie ich glaube.

Von schulden, mit Recht.

Valant, böser Feind.

170.

Erseigen, erschöpfen.

Verfancten, versenkt ihn.

Si het in gern gefrunt erslagen, sie
hätte gern gemacht, daß man ihn
erschlagen hätte.

Her dan gescheiden, von den an-
dern ausgesondert.

Gepruovven, angestellt, angeschlagen.

171.

Blodelin ein, Blodelin allein.

In leide gütliche, gütig in seinem Leide.

Ez het bevvarrt vvol min sin, mein
Verstand hätte es wol verhütet.

Hoves pflagen, den Hof hier besuch-
ten.

172.

Mit vvufendem luote, mit wehkla-
gendem Laute.

Truote, Liebe, Vertraute.

Durch ligen, durchnezet, durchdrun-
gen. der min gedinge, meine
Hoffnung.

Helt zen handen, Held mit der
Hand, haut à la main. s. Sp. 28.
Herdan, von ihm.

173.

Verhiu, verhieb. veiger, todt.
Hobesch man, Hofmann.

174.

Helde mære, ruhmvolle Helden.
Rinchschart, Scharten in die eiserne
Ringe. umben marschal, we-
gen des Marschalls.

175.

Itenuvv, neu.

Ui chunde, ich könnte euch.

Der gehuget er dar bi, der erinnert
er sich bey dem Anblick.

176.

Im luktten steine, Edelsteine leuchte-
ten ihm.

Ez vvarrt in fürgespenge

Manic schoenu mit

Genæt vil minnekliche

Ez moecht ir vvesen leit

Daz ir vil liehtu varvve

Niht luochte gegen der vvat.

In dem födern Theile dieses Gedichtes.
Über rucke, auf den Schultern.

177.

An das minnist gevvant, außß außers-
te gekommen. list, Kunst.

Uofe, auf ihn. unhere, fälschlich.

Valte, fällte. ungehüre, feindselige.

178.

Den luft mit lute erschuft, erschüt-
terte die Luft mit Geschrey.

Das huf vrohte nider bresten, daß
Pferdhuf mochte abbrechen.

Gein truber ougen vveide sten, gegen
die traurige Augenweide gerichtet
stehn. Uz der vvat schüten, auß
dem Gewand ziehen.

Seht vvie ervverte daz ir lip, sehet
wie sie nicht verwehrten.

Entruosten, auß der Rüstung zogen.
Meister, Autor.

179. Spalte.

Entstrichen, entstrifen.

Das vvas ein niht, daß war nichts.

Ungemuete hete pfliht, Behimuth
pflichtete bey, bemeisterte sich.

Ungeteilte spile, Spiele, da alles
Glück nur auf einer Seite ist.

Entnähten uz den ringen, aus den
eisernen Harnischen nähten; Sie
brauchten aber nähen, entnähen,
für ankleiden, auskleiden; sehet die
Stelle bey der 176 Spalte.

Der vvirt chunde bringen, der Herr
brachte durch seinen Befehl.

Zornes rat haben, Zeit haben zu zör-
nen; in Umständen seyn, sich zu
erzörnen.

Die sorge niht eine tragen, den Kums-
mer nicht allein tragen.

180.

Sunder chlagen, absonderliches Klag-
gen. Eins so tumben mannes
hant, eines so jungen, unerfahr-
nen Mannes Hand.

Man vant die helfe unverborgen an
Ezeln, Ezel half ihm öffentlich
klagen.

Dem zorn mußte vrecken, der Eifer
mußte nachgeben; to vvreak haben
die Engelländer noch.

Chlosen, drücken, flemmen.

181.

Vlœyven, abziehen; to flea Engelland.
Sins hohen gedingen des vvas vil an
im gelegen, grosse Hoffnungen wa-
ren ihm mit ihm gefallen.

Svaz ez an die herze gie (Vielleicht
herte) wo es Ernst galt.

183.

Vil maniger fvvert fvvanich lag an
im verdorben, manch geschifter
Schwung des Schw. gieng an ihm
verlohren. ere stæte, ehrenfest,
standhaft auf Ehre.

Von hohen sachen unz an das ende

komen, mit hohen Sachen anfan-
gen und enden.

Mich tvvinget iamers not nach im,
ich muß ihm billig nachjamern.

Ze sime lanchlib, zu seiner Gehül-
fin, Liebe.

184.

Ir chlage vvas unbescheiden, sie
machten keinen Unterschied.

Ze scherme, zur Beschirmung.

Ein helt ze sinen handen, ein hand-
fester Held.

185.

Het iz der helt lan, hätte er ihm die
Gabe nicht gegeben.

Nieman chuner dorfte vvesen, man
konnte nicht fodern, daß jemand
führer wäre.

Svvertes eke, Schneide.

Wunschliche, nach s. Wunsche.

Sin chunne ist hie gelegen -- seine
Bettern sind hier todt gelegen, die
sein bestes Glück waren.

Núvvan daz lúzzel vvibes sin die len-
ge fur die spannen gat, aber ei-
nes Weibes Gedanken gehn nicht
viel weiter als eine Spanne lang.

186.

An ir tumben hercen rat -- sie hân-
gen ihren Begierden eifriger nach,
als jemand der auf Ehre gehet.

Sinne hurten, die Gedanken werfen,
schlagen.

Mit sinne ein lihter man, ein leichter
Mann von Sinnen.

Ez vvære in gezemen, es wäre ih-
nen besser angestanden, angeneh-
mer gewesen.

187.

Chlieben her dan, von einander spal-
ten; die Engelländer haben noch
to cleave.

Chunne, Stamm.

Daz ez niemen enzam, daß es nie-
mand gelegen war.

188. Spalte.

Widervvinne, Widersacher.

Du hete min lougen, du verleugnest mich.

Die taten mir sin puos, die ersetzten es mir.

Den grus verre frumen, machen, daß einer uns nicht grüssen kann.

189.

Misse raten, einen schlimmen Rath geben. An mine sprach gie, sich mit mir unterredete.

Daz in des niht bevilte, daß es ihm nicht zu viel war.

Verdenche dich an si, denke an sie.

190.

Und bêt ir des niht, bätet ihr es gleich nicht.

An mich gedingen, mir vertrauen. Er seich, er sank.

191.

In alter uz der iugende niemen getrúvver vvas bechomen, niemand war aus seiner Jugend mit mehr Redlichkeit ins Alter gekommen.

Der ougen grunt vvalle, der Augen Grundquelle. Svvarte, Haut.

Hant vvart gein herzen gesvungen, man schlug die Hand auf die Brust.

192.

Baren, auf die Baar legen.

Iamer ane vvünne, Wehmuth ohne Freude.

Fuor, Erziehung, Aufführung.

Ruovve grunt, unterste Ruhe, Ruhe-Boden.

Wande si angeschriben sint, weil sie in meinem Autor verzeichnet sind.

193.

Von chlage man vil der siechen vant, man fand viele, die von vielem Trauern krank waren.

An Unger marche, an der Ungarischen Gränze.

Und chomen ouch Chr. an, und sich auch zu Chriemh. hielten.

Durch zucht, zur Auferziehung.

Ir vverdecheit zen eren, aus grosser Hochachtung für ihre Tugenden.

Zuo dem schalle, zu dem Geweine.

So huop sich dar dú lantschaft, die von der Landschaft kamen her.

194.

Das lút seich, das Volk floß zu.

Uf dem vval, auf der Walstätte.

Sam ze marchte durch die chramen, wie man auf dem Markte nach Krame geht.

Man vant ir trúvve bi iamer, man erkannte ihre getreue Liebe an ihrer Trauer.

Daz ir leit dem golde gezæme, daß ihr Leid und das Gold zusammen passeten.

Unbescheiden, ohne Unterschied.

Oder von chlage her geseit, oder bißher von Klage gesagt und geschrieben hat.

Der chlage das urgrunde vvas uf ein ander chomen, der Urstof, die Hauptsumme, der Klage war hier beisammen.

195.

Sarchen, in einen Sarg legen.

Pfellil, seidener Stof.

Als ez trúvven tohte, wie es seinem guten Herzen geziemte, taugte.

Unter stolen, im Kirchengewande.

196.

Werde, würdig

Iltese, eilte sie alle zu bringen.

Bette reſte, Betteruhe, Ruhbette.

Verenden, vollenden.

197.

Uf erhaben, aufgehoben.

Núvven tulent; in der 2ten Spalte stehet nún tulent.

Durch ir ellende, aus Mitleiden.

Ungehabe, Ungebehrde. Ze vvedere hant, an keiner von beiden Seiten.

Sich anen, ohne seyn.

198. Sp.

198. Spalte.

Daz ist mir harte unmære, das ist
mir ganz gleich.

199.

Nu vvætlich, ganz herrlich.

Wande vvir sin svvuoren, denn wir
schwuren es.

Di truvve vvalden und unser e, die
redlich handeln und unsere Psichten
beobachten.

Hin vvider chomen, zurückekommen.

200.

Einen vvis tuon, einen Rath, eine
Lehre, geben.

Sarvvat, Panzerhemd.

Erloset, ledig, Herrenlos gemacht.

201.

Wie chunde misselingen, wie leicht
konnte es eine zarte Frauensperson,
und Rüdigers Gemahlin, nieder-
schlagen. Daz si Svømmelin,
der Bote sey Swømmelin.

Sam disen hie vvas von klage, als
denen hier der grossen Trauer hal-
ben war.

202.

Wirtschaft, Gastmahl.

Gelezet, verlezet.

203.

Von den vvirt mir enphangen. Viel-
leicht vvirt durch-mich enphangen.

204.

Hinne, hier. Gahes, eilig.

After lande, über Land.

Iamerhafte kunne, jammernde Ber-
wandte.

Den marchman, den Marggrafen.

205.

Sin ros. Vielleicht sin reis.

Dine moht ez vverden niht verdaget,
der mocht es nicht verschwiegen
werden.

Wie ubel gunde si den boten dirre
sage, wie übel gönnete sie den Bo-
ten, das sie diese Nachricht bringen
musten.

206.

Daz sich dú klagen gelichen &c. das
die Klage sich der vorigen wol
gleich, wie die sagten, die dort die
Klage sahen.

Do liezen in die bote vvol -- (Diese
und folg. Zeile scheinen verderbt.

Ia mute si vil stanche, es that ihnen
überaus weh.

207.

Goumen, wahrnehmen.

So luzzel, in so kleiner Zahl.

Mines vahses, meiner Haare. Die

Glosse von Monsee: Loccha fahs,
capilli. Gishoran fahs, caefaries.

Hinte, vorige Nacht.

209.

Koutüre, Panzer, Dese.

So ze stete, alsobald.

Nach ir rehte, wie es sich gebührte.

Ia vvas ez alles gelegen -- warum
nicht, da alles zu Boden lag, was
ihnen den Muth erhöhete.

Iane chunden si -- auch konnten sie --
Daz ich vviste in vvære, das ich wüßte,
was ihnen widerfahren wäre.

Des vvillen stete, Beständigkeit des
geneigten Willens.

210.

Er leite im eine hervart, er legte ihm
einen Feldzug auf.

Ine vveiz vves im nu si gedaht, ich
weiß nicht, was er in Gedank. hat.

211.

Dienst von vvaren schulden, schuldis-
ger Dienst. Durh sippe, wegen
der Blutsfreundschaft.

Vreutes sich min muot, freuete sich
mein Herz deswegen.

Zurnde hin ze in beiden, auf sie bey-
de böse wäre.

Si tet dem geliche, sie bezeigete.

Umbe vvas lie, warum unterließ.

212.

Der vrage get mir not, ich muß noth-
wendig fragen. Ze

Ze truote han, zur Gemahlin haben.
 Unz er sich ir genietet hat, bis daß
 er sich ihr bedient hat.
 Ze schermen, zu spotten.
 Svvie gern iz loughen hete, wie gerne
 es geleugnet hätte. Sp. 188.
 Von schulden get uns vveinens not,
 wir sollen von Rechts wegen, aus
 Ursachen, weinen.
 Ein vvuof, ein Nechzer.

113. Spalte.

Deheinem herzen es tohte, es taugte,
 es geziemte keinem menschlichen
 Herzen.
 Ane danc, malgré.
 Daz ich ie gevvan den lip, daß ich
 ins Leben kam.

214.

Breften, brechen.
 Unchraft, Ohnmacht.
 Gefazte, sezete. loughen, leugnen.
 Unrechte lute haben, unrechte Töne
 erheben.

215.

Sint iu von sinnen vvol bekant, kōn-
 net ihr hinzudenken.

216.

Syvaz úvver freuden an den lach, was
 euch für Freude auf denen beruhte.
 Verklagen, aufhören klagen.
 Durchel, durchlöchert.
 Schart, schartig.

217.

Si endet das ir vvas, sie endet was sie
 zu leben hatte.
 Gevestent, verlobt.

218.

Da vvar von gaken michel not, man
 besiß sich der Eile.
 Tagecit der pfaffen, Horæ.

219.

Die da vwaren fur vvorden, die da
 hin waren.
 Er schuf die priester die messe singen,
 er befahl ihnen die Messe zu singen.

220.

Syva man das -- an welchem Ort
 man das --
 Schelt, schält, sondert.
 Ir truvve schin tuon, ihre Treue
 bezeigen.
 Das vil vvenige kint, das sehr kleine
 Kind.

221.

Mit gevvarheit, mit Schutz.
 Daz er Hagene hat vertobt, daß er,
 Hagen, vertobt hat.

223.

Ein teil blovvekliche, etwas blöde.
 Das engetet, das that nicht.

224.

Sine vveinte ê der mære, daß sie
 nicht weinte, ehe er seine Geschich-
 te noch erzählte.

225.

Da si mit vr. vv. vv. an dem Orte,
 wo sie mit Freude zu seyn hoffeten.
 So gahs, so gähling. brast, brach.
 In ir massen, in demselben Grade.
 Dú vrage vvas lazen, man unterließ
 zu fragen.

Daz ze dem b. n. spr. und niemand
 sprach mit dem Boten.
 Er sach den iamer enblanden den ou-
 gen und der vvæte, er sah die Beh-
 muth sich den Augen und den Klei-
 dern angenehm, beliebt machen.
 Dú mære laschten hohen muot, die
 Zeitung löschete den freudigen Muth
 auß.

226.

Do vvas envvage und ouch ervar das
 volch mit luotem ruofe, die Leute
 waren in der äußersten Bewegung
 und schrien überlaut.
 Gevrieschen, erkundigten sich.
 Erchrachte, erkrachete.
 Senften, Maß halten.
 Iz mere machen, übertreiben.

Bi stuoie nider geseffen, neben dem
Stule niedergeseffen.

Sine senften vil ir rüvve, daß sie
Brunhilden nicht ihr Leid erleich-
tert hätten.

Der diene trüvven solt, der den Lohn
der Treue verdiente.

227. Spalte.

Minner, minder.

Vorhtlichen, mit der Furcht.

So bi Gunther, wie unter Gunthern.

Fur gen, hervor gehen.

Genuge sprachen ovve der not. Die
Handschrift hat: ane not.

228.

Des musens alle vekten, daher ward
das Gefecht allgemein.

Ze finer angesichte, im Gesichte des
selben.

Des muos ez gen uber al, igt galt es
allen.

Die vvile si iht mohten, so lange sie
vermochten.

Der ande, Zorn, Beleidigung.

Frumchlichen, dapfer.

Man iach im grozer eren, man räum-
te ihm grosse Verdienste ein.

229.

Entpfestent, sich ehelich verbunden.

Fluren, verlohren.

Mit bete, mit bitten.

Erchom, erschraf.

230.

Genert, gerettet.

Bestant in muder als ein degen, be-
stund ihn, so müde er war, wie ein
Held.

Geruhet vvesen, ausgeruhet haben.

Der die sterben solden, Leute, die
zum Tode bestimmt waren.

Alsus liez ihs, also ließ ich sie.

Si gedahten, sie überdachten.

231.

Daz si trosten chunde uz chlage, was

sie trösten und ihr aus der Klage
helfen konnte.

Dolte, litt. rou, reuete.

Duo, darauf, nachher.

Wider tuon, ändern.

Vor helden, von Helden begleitet.

232.

An einen voget, ohne einen Regen-
ten. erlasche, erlosch.

Der chrone ingelindes, der nachge-
wachsenen Diener der Krone.

Daz er vvas, was da war.

Im vvas ande, ihm war leid.

Waz uz sine rate chomen, nicht
mehr s. Rath brauchen sollte.

233.

Merchen, beurtheilen.

Vil gemeine, durchgehends.

234.

Welt ir mir gesvvichen, wollt ihr
von mir weichen.

235.

Vervvandelte den sin, kam von
Sinnen.

Sigelat, mit Edelgesteine eingelegte
Arbeit.

Mit spæhem vverche, mit feiner
Arbeit.

Pfæret chleit, Rosdefe.

236.

Chrancher vvizze vvalten, bey schwa-
chem Verstande seyn.

Unversunnen, ohne Sinnen.

Tvvalvve, Ohnmacht.

Ellich, nach Gebühr.

Doch mustes vil beliben hie, doch
musste davon viel dahinten bleiben,
weil sie es nirgend hin bringen
konnten.

Doch furten siz -- dennoch führten
sie so viel mit ihnen, wer es zu kau-
fen begehrt hätte, der hätte hunder-
tausend Marke dafür geben dürfen.

237. Spalte.

Ir gezoges vvas do niht mere, in
dem Begleite, in dem Zuge, wa-
ren ist nicht mehr Leute.

Erlougen die chlage, die Klage ver-
leugnen, ablegen.

Aller verst, so weit als.

Daz dū ere an si einen chomen vvas,
daß alle Würde auf sie allein an-
gekommen war.

239.

Der luge verdagen, die Lügen unter-
drücken, vermeiden.

Uz der hute trueffe, aus der Haut-
trof, fiel.

Verfluefe, verkroch, verschlupfte.

Inder, irgend.

Spelsvwise, erzählet, erdichtet.

240.

War der k. Ezel ie bequam. Hier
fehlt eine Zeile, die ich so ergänze:
Oder vvelhen ende er nam.

Das mære prufen, die Geschichte in
Verse verfassen.

Erchennen vvol daz mære, mit der
Geschichte wol bekannt seyn.

241.

Svvie, wie wol ich -- so zweiffe ich doch
nicht, es ist der Held dort, wie es
sonst gekommen seyn mag.

242.

Chanz vvægene, Wagen mit vier
Rädern.

Ez streit ab in, der kühne Mann
stritt ihnen ab.

243.

Done chunde im gestriten, ihn moch-
te nicht bestreiten.

Tarnkappe, Nebelkappe, die unsicht-
bar machte.

Abrich gevvan die kameran, Abriehen
ward die Schatzkammer vertraut.

Lintrache, Lindwurm.

Lange het getan, lange getragen
hatte.

244.

Den zieren heleden, den galanten
Herren.

Tongen, ingeheim, im Herzen.

Permint, Pergament.

Meister liste, meisterliche Kunst.

Als man im iach, gestalt man von
ihm sagte.

Freuten manigen lip, erfreuten, er-
quikten manigen Mann.

245.

Ich gescham mich, ich schäme mich.
Giengens vvirtes, giengen des Herrn
im Hause.

Si vie in, sie nahm ihn.

246.

Getvvungen vviziu hant, eine weisse
Hand gedrückt.

In hende gieng, Hand in Hand
gieng.

Porten, Gürtelband.

Dū lit, die Glieder.

247.

Ich gevver, ich erwehre. ē, vorher.
Verlan hete, unterlassen hätte.

Verchiezen, verwerfen.

Heinliche, vertraulicher Umgang.

Mit sinen minnen, mit seiner Liebes-
Handlung.

Er unterstunt ir vrage, er weigerte
sich auf ihre Frage zu antworten.

Der sie hete muot, die sie zu wissen
verlangte.

248.

Ez tæ, daß that.

Eigen diu, die eigene, die Unter-
thanin.

Chepse, Benschläferin, Geschändete.
Verchepsen, schänden; für eine Bey-
schläferin verlästern.

Ein arger list, eine feine Sache,
Kunst.

Din eigen ist, dein Unterthan ist.

Zihet, beschuldiget.

249. Spalte.

An ein ende chomen, auf die Spur kommen.

Diep vvesen, gestolen haben.

250.

Gehafte zwvischen hercen, blieb auf dem Herzen ligen.

Wanden, währte den.

251.

Des gevaltes kraft gebot leben ane urhap, die gewaltiae Macht gab sich das Leben ohne Ursprung.

Kunst, Vermögen.

Ane anegenges bigunst, ohne anfangenden Anbeginn.

Meisterschaft, Weisheit

Der beider name vvære du ie, du hattest die beyden Namen allemal; (die Nahmen Anfang und Ende,) doch gewannst du weder Anfang noch Ende.

Mit dem gevalte din versaget und vrcemde, sie sind dir durch deine Allmacht verweigert und unbekannt.

Anevang anlegen, den Anfang zum Grunde legen.

Ort gevvinen, Ende bekommen.

Gevaltes ungescheiden, an Gewalt nicht unterscheiden.

252.

Biz durh der hellen kunde, bis durch die erkannten Winkel der Hölle.

Svvaz lebliche sich verstat, was im Leben ist und Verstand hat.

Vürdehtlich, vorher bestimmend.

253.

Von nihtiu, aus nichts.

Sihtich, sichtbar.

Blik schoz, Schüsse des Blizes.

Von fürinem luste, von feuriger Lust.

Lat, läßt los, schießt.

Durch al solch site, um solcher, göttlicher, Rechte wegen.

254.

Svven das durch got geziemet, wenn es aus Liebe zur Relig. gelegen ist.

Von Zitel, von Citeau.

Ze note, nothwendig.

255.

Kemphe, Kämpfer.

Bevilt, verdreust.

Losen, aufmerksam seyn.

Erbolgen, erzörnet.

Gelit, daniederliegt.

Reinde, reinigte.

(den.

Enein vverden, schlüssig, einig wer.

Die vvissagen bescheiden, die Propheten erklären.

Kur, Wahl.

256.

Meister, Lehrer.

Beiaget, erhalten.

257.

Sich menschlicher not bereiten, sich zu menschlicher Noth bequemen, fertig halten.

In bruoder menschlicher maht. (Ich lese: unmacht, Ohnmacht.) In brudermenschlicher Schwachheit.

Unverschent, unversehrt

Die helle brach, die Pforten der Hölle zerbrach.

Die selben gar -- alle diejenigen, die in ihrem Leben auf Erden Gottes Gebot nicht übertraten.

Zuo des vater zesevven, zur Rechten des Vaters.

258.

Das cristen leben, das Betragen der Christen.

Und dem reinen herzen. Ich lese: und mit dem r. h.

Ein vvesen, ein Wohnplatz.

259.

Ob der taouf an dich nach der cristenheit crist. vvirt geleit, wenn die Taufe dir nach dem Gebrauche
[d 2] der

der Christen christlich mitgetheilt
wird? Ja und daß ich an meinem
sündigen Wesen durch die Kraft der
Taufe geheilet sey.

Benamen, in Wahrheit. In Gottes
Nahmen.

Das gotes opher, das Messopfer.
In der gehugede min, zu meinem
Andenken.

260. Spalte.

Gelophaft, gläubig.

Got diz zeich. an uns geb. würket.

Unvvertlich, unwürdig.

Des schulden vvirt gegeben dran der
gotes æhteclicher pan, auf diesel-
be Schuld wird der durchächtende
Bann Gottes gelegt.

Urkwonde, Kennzeichen, Zeugniß.

Geheizen hat, verheissen hat.

Geheiz, Verheissung.

Vollkommen, vollendet, erfüllet.

261.

Mein, Falschheit.

Ein ungevwichen veste, eine Grund-
feste, die nicht weicht.

Redelich, einfältig.

Rede, Ursache. Lit, Glied.

Vermitten; ich lese: versnitten.

Von ir eigenlichen kraft ungenesen,
durch ihre eigene Kraft ungeheilet.

Sich von got verstan, von Gott recht
denken. kunt ichen, aussagen.

Gesat, gesetzet. vervvand. verändert.

Diz ilt gar an in geschen, daß hat
man allemal an ihnen erfahren.

262.

Der gote helfe ilt cranch, der Göt-
ter Hülfe ilt schwach.

Du soltest an mir vvesen geil, du soll-
test stolz auf mich seyn.

Von sinnen sich verstan, mit Ver-
stand recht denken.

Du rurst, du berührst.

E daz ich der christenheit gelobe

mich; (gelobe für verspreche) eh
daß ich der Christenheit absage.
Er begreif haz, er ließ Haß in sein
Herz ein.

263.

Du vvoltest ubel vvillig sin, du wür-
dest übel gesinnet, von übelm Wil-
len seyn. smæhen, verachten.

Verkiesen der vriunt gunst, die Gunst
deiner Fr. verwerfen, aufgeben.

Sich von zorne schamen, sich im
Zorne schämen.

264.

Ervollet, erfüllet. goffent, geöffnet.
An unselden vereinet, an das Un-
glück gebunden.

Bar der lere, ledig von der Lehre.

265.

Lebennes, Lebens. vreise, Sorgen.

Enthabung, Enthaltung.

Akust, Tüfe.

266.

Über elliu leben, vor allen Lebensarten.
Genozzet an das leben, verglichen
mit der Lebensart.

Vervvorhtu frucht, verwünschte Fr.

Zungen ort, Schneide der Zunge.

267.

Wær, warst. vvurde erkorn,
außersehn, zuggedacht ward.

Erkantlich geschafft, kennbares Glied-
maß, Werk. In dem Gedichte
auf den Bischof Anno:

Alle geschafft ilt an dem mennischen.

Goz, Göze.

Svvaz ir in ophers br. die Thiere, die
ihre ihnen zum Opfer bringet, ha-
ben alle höhere Gaben.

Hantgetat, Werk der Hände.

Lein, Thon.

268.

Krauoheit, Rohheit.

Das mensche, das menschl. Geschl.

Lebelichen, lebhafter Weise.

Wiht,

Wiht, Kerl. akozen, plaudern.
 Trugespel, betriegliche Fabel.
 War din vvort kerent urhap oder
 ort, woher deine Worte Anfang
 oder Ende nehmen.

269. Spalte.

Der vvitze erlan, vom Verstand
 verlassen.
 Ein tobez hor, ein tauber Thon,
 Erdkloß.
 Durh das smeiken din, um deines
 Schmeichelnß Willen.
 Wan sich die menscheit verlos, als
 die Menschen verlohren giengen;
 nohm er sich um ihrentwillen einer
 so grossen Demuth an.
 Erlaste, löschte aus.
 Dú si brach, welche Hölle, Wforte
 der Hölle, sie aufbrach.
 Losen, erlösen.

270.

Vergiht, Vorgeben, Nachricht.
 Zvvivelichen, mitten im Zweifel.
 Slafigadem stat, Schlafzimmerstätte.

271.

Der leben inder crefte hat, deren
 Leben irgend mit eigenem Vermö-
 gen begabet ist.

272.

Volle seit, vollkommen ausgesprochen.
 Widerstrit, Widersacher.
 Daz dich der guote kan gezemen,
 daß die Güte dir angestanden hat.
 Die bereten sich, die rüsteten sich.
 Si hielsen sich, sie umhalseten sich.

273.

An einen rat, in eine Unterredung.
 Des geloben vvort, die Worte des
 Glaubens.
 Unz an das ort, biß an das Ende.
 Ich gedinge an dich, ich hoffe auf
 dich.
 Begreif, ergriff.

Und oh tac, und auch Tag.
 Oh, für ouh, ouch.
 Dú geiste, nämlich die geistliche lüte.

274.

Vrouden gelt, Freudenlohn.
 Ob vveltlichem vvunsche, für welt-
 lichen Wunsch.
 Genuht, Beifall, Zufriedenheit.
 Genichen, zu winken.
 Souzer gesiht, lieblich anzusehen.
 Sin hohiu suoze vvac vuor -- seine
 hohe Lieblichkeit überwog.
 Gevar, gefärbet.
 Geschaft, Werk, Ding.
 So sich der laouber dike under dranc,
 wenn die dichten Blätter sich unter
 einander drängeten.
 Der louber dike, die Dichtigkeit der
 Blätter.
 Solt er sin alda gevvesen, sollte einer
 da gewesen seyn, der mit Schmer-
 zen beschwert gewesen, der würde
 gesund geworden seyn.

275.

Niht schonrz; ich lese: schonre,
 schoner.
 Ze gastlicher richeit, das an kostbare
 Pracht gewendet ward.
 Bar den strazen, trug in die Gassen.
 Bedaht, bedekt.
 In vviderstrit, in die Wette.
 Dú stimme in dem tone sprach,
 die Stimme sprach in dem musica-
 lischen Tone.
 Ruovve, Ruhe.

276.

Mugez anders niht ergan, kann es
 nicht anders, nicht besser seyn.
 Josaph. beliben bat, Josaphat bat im-
 mer die Männer, die ihn führten,
 daß sie ihn in der erwählten Stadt
 Gottes bleiben ließen.
 Das moht er niht, ich lese: des moh-
 ter niht.

Truteclich, ich lese: trureclich.

277. Spalte.

Schur, Wazregen. Engl. shovver.

Si brahten in an sinen sin, sie brachten ihn nach dieser Erscheinung wieder zu ihm selber.

Oben sagt der Voet:

Des duht in das si nemen in

Ein teil von sinen sinnen hin.

Der rechten, der Rechtschaffenen, der Frommen.

Do im vvart schin, nachdem er gesehen hatte.

Zerfleif, zerschlipfte, zerfiel.

278.

Sin iamer fere strebte, seine Sehn-
sucht strebte.

Erscrahte, erschreckte, erschütterte.

Sorgen pflac, sich des Kummers annahm.

Ir landes genies, die Einkünfte ihres Landes.

279.

Haubthafft, capital.

Gerner baz, desto begieriger.

Dan ê, als zuvor.

Verbirt, aufgibt, aufgeben läßt.

Also daz du ze kuonge varst vuor dinen Schephære, wenn du zu deinem Könige gehest, und vor deinem Schöpfer trittest.

Wider rede, Antwort.

Demuoten, demüthigen.

280.

Erbarmherz, Barmherzigkeit.

Ein vviht, ein nichtswürdiges Ding.

Das gotes kint, der Sohn Gottes.

Wis, sey. demuot, demüthig.

Gelichen, gleich seyn.

Sleht, gerade.

Worte kusch, vverke kusch, wort-
feusch, werkfeusch.

Getusche, Getäusche.

Ein vvidersaz, der sich widersezet.

Unmære, unlieb.

Ez si ubel oder guot, Glück oder Unglück.

Das soltu gote stæte lan, das sollst du immer an Gott lassen.

Bilde geben, Benspiel geben.

281.

Iurm, euerm.

Svvas in geleret si, was er gelehret worden.

Iurre, eurer. stæten, bestätigen.

Daz diner guote so vil ist -- da deine Güte so groß ist, ach daß du diesem Reiche so ungnädig bist, und und ihm den besten Mann nimmst.

282.

Mit gehuogede geben ze vorbilde, mittelst der Erzählung zum Vorbilde geben.

Bevværet als er ez las, aufrichtig übersetzt, wie er es gelesen hatte.

Des vvarheit im het ir beider tot ge-
seit, dessen wahrhafter Mund ihm ihr beyder Tod erzählet hat.

Ir urkunde vvas dar an, sie gaben ihm ihr Zeugniß.

Das redeliche leben von Zitel, die aufrichtige Lebensart von Citeau.

Latine hat gesaget; ich lese: getä-
get.

283.

Samenung, Convent, Versamml.

Erkant, fundgethan.

Dan han ich ze sprechen in das mære. Vielleicht: daz nam ich ze sprechen --

Dú rede cleine mich bestat, mir bleibt, gehört, von der Rede wenig.

Orthabung, Grundfeste

284.

Von minnen der mit craft geschiht, von der Liebe Handeln, die ihre Macht an zweyen Verliebten übet.

Wi-

Widerstrit, Revers, Gegensatz.
 Svem sin dester vvirs gezimt, wem
 es darum desto weniger ansteht.
 Angenomen. Vielleicht: angenon,
 sich des annemen, sich anheischig
 machen.
 Diz mære enbarte, die Fabel entwi-
 felte, offenbarte.
 Ze buozze stan, vergüten, besser
 machen.
 Min spreken an ein anders sparn,
 meine Rede auf ein ander Werk
 versparen.
 Mit dirre buozze mich bevvarn, mich
 mit dieser Busse behelfen.
 Uf den ersten vvan. Vermuthlich:

uf den cristen vvan, auf die Hoff-
 nung der Christen.

285. Spalte.

Und oh iu, und auch euch.
 Ob alle zungen flizen sich leren diner
 verte strich, wenn alle Zungen sich
 beflissen, die Spuren deiner Fuß-
 tapfen zu lehren, zu verkündigen.

286.

Das vvær in zvvivelich, das wäre
 für sie ein mögliches Werk.
 Daz uns der sot der slange iht flinde,
 daß uns der Brand der Schlangen
 nicht verschlinge.
 Der slang, die Schlange.

*

*

*

In den wenigen Zeilen, womit beim Anfange die Rüte ergänzt worden,
 wird die Sprache des alten Dichters gut genug geredet, wiewol ich glaube,
 daß folgende Veränderung noch mehr nach der Natur dieser Sprache gewes-
 sen wäre:

In der stat ze Bechelaren
 Einsmals in sine palas
 Rudeger der margrave
 Muzich an dem venster fas
 Do sach er uf dem velde
 Einen boten gahen
 Es vvart niht lang erbiten
 Er chom dem huse so nahen
 Wol irchant in der marchman
 Ez vvaz ein feriant
 Der fus mit riten gahte
 Waz Ekevvar genant —

Wie der wesentliche Unterschied unter den Sprachen, der gewiß einen tie-
 fern Grund hat als die Töne der Wörter, von dem verschiedenen Geschmacke
 entsteht,

entsteht, den ein Volk an den Fügungen und Wendungen der Wörter hat, die es nach eigenen Begriffen bestimmt und brauchet; so muß sich aus der absonderlichen Eigenschaft und dem Genie einer Sprache nothwendig auf den Geist und die Gemüthsart einer Nation schliessen lassen. Wenn ich die Abkürzungen, die Auslassungen, Abbeissungen, Verschweigungen, Versetzungen betrachte, die in dieser Sprache so häufig vorkommen, so kann ich mich nicht entbrechen zu glauben, daß der Geist der Leute, welche dieselbe eingeführt und geliebt haben, ganz gelenk, fertig und feurig gewesen sey. Diese idiotischen Schwünge, diese vielfältigen Abweichungen von der pünktlichen Ordnung, nicht der Wörter allein sondern der Begriffe, zeigen einen Geist, der fortheilet, der den Weg sich durchhaut, der ohne Mühe ergänzt und hinzudenket, was ihm überlassen wird. Sehr kleine Fülle und Endungen der Wörter sind da zu, länglich dem Mißverstand und der Schwierigkeit vorzubeugen. Was uns izo undeutlich, zweydeutig und verworren scheint, das war damals klar, begreiflich und leicht. Wir nehmen dieselbe Fertigkeit des Geistes auch bey andern Gelegenheiten wahr. Zum Ex. da sie den Namen der Person, die in einer Unterredung das Wort nahm, gern verschwiegen, und dem Leser überliessen, sie aus dem Inhalte ihrer Reden zu entdecken; ferner da sie die Commata und Punkte, womit wir izo so viel Deutlichkeit in die Rede legen, ohne grosse Mühe mißseten.

Ep. 76. 3. 29. scheint etwas zu fehlen; vielleicht
 Daz vvas den sinen fründen leit
 Ia hetenz gerne gevvant.



XX

x.89



Bodmer, Johann Jakob, 1698-1783 / Bodmer, Johann Jakob, / Bodmer, Johann Jakob,

Chriemhilden Rache, Und Die Klage Zwey Heldengedichte Aus dem schwäbischen Zeitpuncte. Darzu kömmt ein Glossarium

Zyrich 1757

Res/4 P.o.germ. 148 lw

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10906889-9

VD18 14517264-001